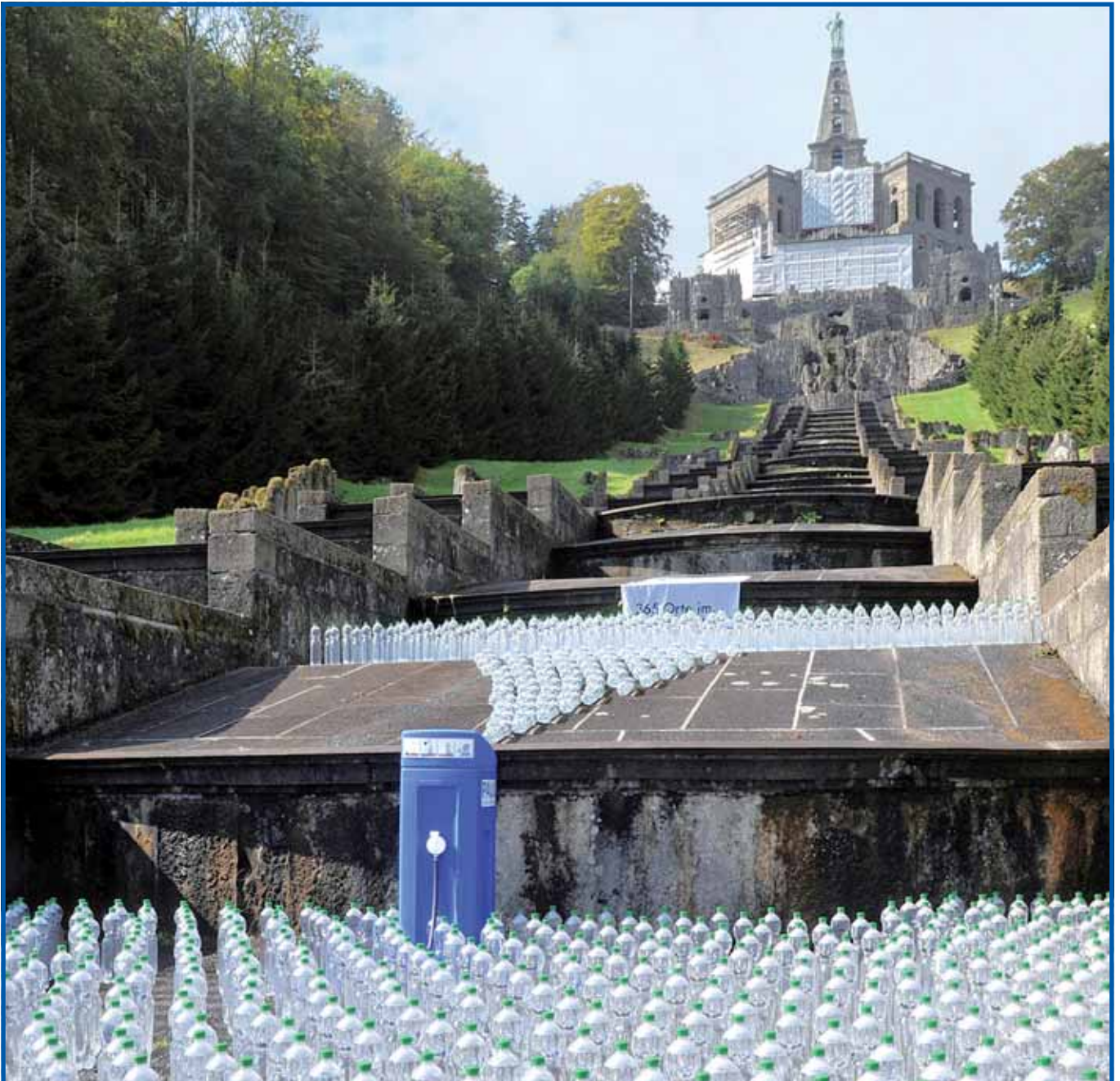


# LION



Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – **We Serve**



## MDV 2013: Kassel lädt herzlich ein

Sonderheft mit allen Informationen liegt bei – Wasser als großes Thema – Prof. Klaus Töpfer als Schirmherr



# Träumen Sie schön.

Nehmen Sie Platz auf einem unserer 19 FullFlat Sitze.  
Die neue airberlin Business Class\*: noch mehr Privatsphäre  
und exklusiver Service.



\*Die airberlin Langstreckenflotte wird mit der neuen Business Class ausgestattet. Unter [airberlin.com/fulldome](http://airberlin.com/fulldome) erfahren Sie, auf welchen Strecken Sie bereits jetzt mit der neuen Business Class unterwegs sein können.

Erfahren  
Sie mehr:



[airberlin.com/fulflat](http://airberlin.com/fulflat)



**airberlin.com**  
Your Airline.



# Wasser als Thema

Wasser, liebe Lions, ist das große Thema der Multidistriktversammlung 2013 Kassel im Mai. In unserem Titelthema, als Sonderheft herausnehmbar, sind alle aktuellen Informationen dazu gebündelt. Auf Seite 10 fasst Wulf Mämpel zusätzlich dazu zusammen, warum „Kassel immer eine Reise wert“ ist.

Das Wasser beschäftigt uns allerdings jetzt schon viel mehr, als wir uns vielleicht wünschen: MDV-Schirmherr und Hauptredner Prof. Klaus Töpfer, Ex-Umweltminister und ehemaliger Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), kann ein trauriges Lied davon singen. Wenn der Meeresspiegel durch den Klimawandel steigt, werden Wasser und Lebensmittel knapper, Verteilungskämpfe um den Rest werden auch uns in den Industrienationen erreichen.

Viele Flüsse erreichen heute schon nicht mehr das Meer, weil viel Wasser für die Landwirtschaft entnommen wird. 90 Prozent des Trinkwassers landen in der Landwirtschaft, das Trinkwasser aber ist durch den Klimawandel bedroht. Wohl dem also, der bei dem Sprung in einen Fluss sich vorher über die Wassertiefe informiert.

Insgesamt eine kritische Situation, vergleichbar mit einem Schiffsunglück, könnte die Folge sein: Zu Beginn sind alle kooperativ. Wenn aber klar wird, dass nicht genug Platz in den Rettungsbooten ist, beginnt das Hauen und Stechen. Auf gut Deutsch: Kriege um Öl sind out, Krieg um Wasser ist das Thema der Zukunft. – Ein weiterer, wichtiger, möglicherweise überlebenswichtiger Grund, in Kassel dabei zu sein.

Eine interessante, frisch abgeschlossene Kooperation zeigt der Bericht des Hilfswerks der Deutschen Lions, insbesondere, wenn Sie im Rahmen des anstehenden Frühjahrsputzes die Schränke aufräumen wollen: „Packmee“, ein bundesweites Kleidersammlungssystem, sammelt nicht nur intakte Kleidung, Haushaltstextilien und Schuhe, sondern auch Brillen und Hörgeräte. Hierbei werden alle eingehenden Brillen und Hörgeräte von „Packmee“ kostenlos an Lions weitergegeben. Die gebrauchten Brillen gehen über den Lions Club Mönchengladbach an Lions-Brillenzentren in Frankreich. Dort bekommen sie nach ehrenamtlicher Reinigung und Vermessung ein neues Leben in Projekten in aller Welt. Alle Hörgeräte gehen an „Hilfe für kleine Ohren“. Wie einfach das Verschicken geht, lesen Sie ab Seite 14.

Die kleinste Meldung in diesem LION hat ausnahmsweise mal die größte Reichweite: Auf Seite 5 wird eine Internetseite genannt, auf der ein großer Autohändler das LION-Interview mit der smart-Chefin Dr. Annette Winkler aus der Januar-Ausgabe veröffentlicht. Sehr zu unserer Freude, werden wir doch hier an einer Stelle im wahrsten Sinne des Wortes sichtbar und können darüber Menschen erreichen, die bisher nichts von uns gehört haben.

Ich wünsche zum Frühlingsanfang das lang vermisste Serotonin und Dopamin, Ihr

*Ulrich Stoltenberg*  
Ulrich Stoltenberg



Ulrich Stoltenberg  
Chefredakteur LION

Kunst zwischen  
Impressionismus  
und Expressionismus



Liebermann,  
Modersohn,  
Nolde und mehr



Besuchen Sie uns  
auf der  
Fine Art Baden-Baden,  
29.03 bis 01.04.2013,  
im Kurhaus



18

HDL auf der didacta in Köln:  
Trotz Grippewelle im Bildungsfieber



26

Und es hat Klick gemacht:  
Sieger im Fotowettbewerb MD 111



35

Special Olympics Winterspiele:  
Magdalena Neuner nimmt Athleten-Eid ab

## Sonderthema

Festspiele in Deutschland

Titelfoto: Universität Kassel,  
Dr. Wernfried Schier

## Rubriken

Editorial	3	Klartext	54
Hotline	5	Reporter / Fotoreporter	56
Termine	6	Personalien	64
Generalsekretariat	7	Nachrufe	65
Gewinnspiel	8	Impressum	83

## MD 111

Grußwort des Internationalen Präsidenten Wayne A. Madden	12
Grußwort des Governorratsvorsitzenden Heinz-Joachim Kersting	13
HDL: Packen Sie mit PACKMEE!	14
HDL auf der didacta: Trotz Grippewelle im Bildungsfieber	17
HDL: Jugendforum 2013 als EU-Projekt	19
LCIF hilft weltweit: Kinder in Nepal gegen Masern geimpft	20
Die Zukunft der IT bei Lions	24
Stiftung der Deutschen Lions: 2. Golf-Benefiz-Turnier im Weimarer Land	27
Social Media: Braucht ein Löwe ein neues Gesicht in der Öffentlichkeit?	28
Deutschlandstiftung Integration: Wiedersehen mit der Oboistin Maria Schrage	30
Rolf Peter Saal berichtet aus den Ausschüssen: „Zu wenig Leos werden Lions!“	31
Serie Sachsen-Anhalt Teil VII: Spiritueller Tourismus – Pilgerwege und Kraftorte	32
Special Olympics Winterspiele: Überall Jubel und La-Ola-Arme	34
24. Europäisches Lions-Jugendforum in Wittlage	38

## Titelthema

MDV 2013 in Kassel: Herausnehmbares Sonderheft mit allen aktuellen Informationen  
(eigene Paginierung)

## International

Lions Club Esens-Nordsee: Gaia goes Ghana	39
Neunkirchen-Seelscheid: Tour der Hilfe zeigt neue Wege auf	40
Tirschenreuth auf Fernostreise: Mit 300 Stundenkilometern Richtung Shanghai	42

## Clubs

Frankfurt Museumsufer: Sieger im Wettbewerb „Erfolg in Frankfurt“	43
LC Freiburg: Sozialpreis statt Scheck	44
Rauschende Feier zum 50. Geburtstag des LC Kaufbeuren	46
Offenburg: Oberbürgermeisterin Edith Schreiner unterstreicht Nachhaltigkeit des Clubs	48
Verstorbener Lion Gerd Rößler über Jubiläum in Rheumakinderklinik Garmisch-Partenkirchen	49
Charterfeier des ersten Bonner Damen-Lions Clubs „Liona“ – PCC Heinrich Alles geehrt	50
LC Altötting Burghausen: 4. Benefizkonzert mit Big Band der Bundeswehr	51

## Leos

Leo-Multi-Distrikt-Versammlung in Kassel: Es gibt sie!	52
Leo-Club Düsseldorf Rheinmetropole: Weihnachtsmarkt mit Thomas Allofs	53
Leo-Club Herne: „Wir machen keinen Winterschlaf!“	53

## Beilagen in dieser Ausgabe

Gesamtbeilage: The British Shop | Charles Tyrwhitt | RSD  
Teilbeilage: MDM Münzhandelsgesellschaft | Bodensee-Festival GmbH | Musikfestspiele Saar

## Konzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in Bonn



Am 23. April um 20 Uhr veranstaltet der Lions Club Bonn wieder sein jährliches Benefizkonzert traditionell mit dem Musikkorps der Bundeswehr und erstmalig unter Einbindung von Musikschülern der Musikschule der Beethovenstadt Bonn in der Bonner Beethovenhalle. Dabei bildet das Konzertorchester der Bundeswehr mit eigenen Werken den bewährten Rahmen und gibt jungen Talenten der Bundesstadt Bonn die Möglichkeit der Mitwirkung und des solistischen Auftritts.

Die Besucher können wieder ein besonderes Konzert erwarten, das in den letzten Jahren immer sein Publikum begeistern und einen hohen Reingewinn erzielen konnte. 2013 geht der Reingewinn zu gleichen Teilen an die Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ des Bundeswehrsozialwerks, die Caritas Bonn (Radstation am Hauptbahnhof) sowie an das MediNetz Bonn. – Schirmherrin und Schirmherr sind Beate Jung (Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien) und der OB der Stadt Bonn, Jürgen Nimtsch. Der Vorverkauf hat an allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet über [www.bonnticket.de](http://www.bonnticket.de) begonnen. Ermäßigte Karten gibt es für Ehrenamtskarteninhaber, Behinderte sowie Jugendliche.

## Was trägt Frau oder Mann als Lion in Hamburg?

Von Generalsekretär Sören Junge | Liebe Lions, in der letzten Ausgabe wurde die Kleiderordnung des Governorrats veröffentlicht. Leider ist dabei eine ganz wesentliche Information an unsere „normalen“ Mitglieder untergegangen:

1. Natürlich darf man(n) nicht nur die rote Krawatte mit dem Löwenmuster tragen. Auch die dunkelblaue oder stahlblaue Krawatte mit dem Löwenmuster ist korrekt, und kein Lion wird gezwungen, sich neu mit der roten auszustatten.
  2. Da der „deutsche Empfang“ direkt nach der Parade stattfindet und die Lions, die aktiv an der Parade teilnehmen, wohl kaum Zeit für einen Kleiderwechsel haben, sind diese Teilnehmer selbstverständlich auch im Polohemd (offizielle Paradekleidung) herzlich willkommen – aber bitte nicht die Einladungskarte vergessen. Die Security vor Ort hat die strikte Anweisung, nur gegen die Einladungskarte den Zugang zu gewähren, was bei rund 25.000 Lions in Hamburg hoffentlich verständlich ist.
  3. Für die Plenarsitzungen ist der dunkelblaue Blazer bei den Herren erwünscht, bei Empfängen anderer Multi-Distrikte – sofern man eine Einladung erhält – ist dies als „Uniform“ des MD 111 ebenfalls ausreichend.
  4. Unsere weiblichen Mitglieder oder mitgereisten Partnerinnen haben es da noch einfacher: Sie sind im „kleinen Schwarzen“ immer perfekt gekleidet, wobei es auch etwas Farbiges sein darf. Mit dem schwarz-rot-gelben Tuch oder Schal sind sie perfekt als Mitglieder des MD 111 erkennbar.
- Bitte bestellen Sie Ihre noch benötigten Utensilien bis spätestens 31. März im Generalsekretariat in Wiesbaden, damit eine Auslieferung bis zur Convention in Hamburg gesichert erfolgen kann. Besten Dank im Voraus.

## Internet-Übernahme von LION-Interview mit Smart-Chefin Dr. Winkler

Der LION im Gespräch mit smart-Chefin Dr. Annette Winkler



Die Werner-Automobil Holding GmbH in Weyhe hat das LION-Interview mit Smart-Chefin Dr. Annette Winkler aus der Januarausgabe des LION auf ihre Internetseite übernommen. Die Kommunikationsabteilung von Daimler hat das Interview mit der weltweit einzigen Automarken-Chefin gern freigegeben. Nachzulesen unter: <http://www.wernerautomobile.de/news/3146.php>

## 18. Lions-Benefizgala am 14. April in Berlin

Bei der 17. Lions-Benefizgala im letzten Jahr haben 100 Berliner Jugendliche aus Zehlendorf und Neukölln „Romeo und Julia“ auf der Bühne der Deutschen Oper Berlin getanzt. In diesem Jahr gestalten 80 Mitglieder des Landesjugendorchesters Berlin gemeinsam mit ihrem Patenorchester, dem Orchester der Deutschen Oper Berlin, unter der Leitung von Evan Christ die 18. Lions-Benefizgala des Lions Club Berlin-Wannsee.



Schirmherrin ist Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen. Moderatorin Sandra Maischberger führt nicht nur durch das Programm, sondern spricht mit Organisatoren, Vertretern der geförderten Projekte und ausübenden Künstlern.

Termin ist der 14. April, Konzertsaal der Universität der Künste, 19 Uhr. Die Erlöse der Gala gehen an Vincentino e.V., das Landesjugendorchester Berlin und die gelbe Villa in Berlin. Alle Projekte haben sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche zu fördern.

Kartenbestellungen unter Tel.: 030/21247024, Fax: 030/21247010, E-Mail: [Benefizkonzert@Lions-Wannsee.de](mailto:Benefizkonzert@Lions-Wannsee.de)  
Facebook: [www.facebook.com/LionsBerlinWannsee](http://www.facebook.com/LionsBerlinWannsee) und [www.lions-benefizgala.de](http://www.lions-benefizgala.de)





## Hummel, Hummel!

Noch drei Monate: PDG Detlef Erlenbruch, Co-Chairperson Public Relations Host Committee Lions Clubs International Convention Hamburg 2013 und Vorsitzender des Vorstandes „Stiftung der Deutschen Lions“, wirbt für die International Convention Hamburg 2013.

## Erstes Lions World Song-Festival für Blinde in Krakau



In Übereinstimmung mit dem Programm des Lions Club International Foundation SightFirst initiiert der Lions Club Krakau das Weltmusikfestival für Blinde „Sounds from the Heart“. Unser Ziel ist es, auf die Schwierigkeiten und Bedürfnisse von denen, deren Augenlicht beeinträchtigt

ist, aufmerksam zu machen. Das Festival ist für talentierte, nicht professionelle Sängerinnen und Sänger mit Sehproblemen gedacht – blind oder teilweise eingeschränkt in ihrer Sehfähigkeit. Wir hoffen, dass dadurch die Musikindustrie auf die Sänger aufmerksam gemacht wird und für sich neue Talente entdeckt.

Der Veranstaltungsort wird Krakau sein, eine Stadt, die von der Europäischen Kommission den „Access City Award 2011“ verliehen bekommen hat. Weitere Informationen erhalten Sie hier: [www.lionsfestival.jordan.pl](http://www.lionsfestival.jordan.pl). Kontakt zum Festivalbüro unter: [festival2013@jordan.pl](mailto:festival2013@jordan.pl); Tel. +48 12 341 4640 und Tel. +44 2035149969.

## VORgelesen

Von Wulf Mämpel | **Cosimas Welt** – 200. Geburtstag von Richard Wagner

Richard Wagner auf allen Kanälen, in den Sendern, auf den Büchertischen. Der Bayreuther Meister und sein 200. Geburtstag in diesem Jahr sind schon eine beachtenswerte Angelegenheit. Und beachtet wird das Genie aus Leipzig weltweit. Der Erneuerer der Oper als Entdecker neuer Musikwelten – was für ein Mann, was für ein Werk, was für eine Musik. Hinzu kommt: Wagner war auch sein eigener Librettist. „Winterstürme wichen dem Wonnemond, im milden Lichte leuchtet der Lenz“ – das ist pure Romantik. 200 Jahre Wagner, das wirft den Blick natürlich auf seine persönliche Umwelt, auf sein doch recht buntes Privatleben.

Der geniale Komponist war ein schwieriger Mensch, Ästhet und Hallodri, ständig auf der Suche nach Geld, dann wiederum verschwenderisch und gönnerhaft. Ein Mann, an dem sich bis heute die Wogen türmen. Das wird wohl auch so bleiben,

## Termine

**K** Kabinettsitzung / **D** Distrikt-Konferenz / **MD** Multi-Distrikt

März	
21.–23.3.2013	Internationaler Kinder- und Jugend-Wassergipfel in Osnabrück
23.-24.3.2013	5. Governorratssitzung in Chemnitz
23.3.2013	LC Gunzenhausen Frühjahrskleidersammlung – Gunzenhausen sowie Region Hesselberg und Hahnenkamm
April	
6.4.2013	Amtsträgerseminar 2013 Distrikt 111-NB in Oldenburg
9.4.2013	LC Wolfratshausen-Geretsried Benefizkonzert „Neue Philharmonie München“ in der Loisahalle, Wolfratshausen
12.4.2013	LC Schwäbisch Gmünd 10. Benefizkonzert ProJugend, CCS Stadtgarten Schwäbisch Gmünd
14.4.2013	LC Berlin Wannsee 18. Benefizgala im Konzertsaal Universität der Künste Berlin
18.4.2013	LC Ludwigsburg-Monrepos 9. Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr zugunsten der „Rote Nasen e.V. Clowns im Krankenhaus“
18.4.2013	LC HH-Billetal Benefizkonzert mit dem Marinemusikkorps Ostsee in Reinbek
<b>K</b> 19.4.2013	Kabinettsitzung Distrikt 111-NB in Aurich
<b>D</b> 20.4.2013	Distriktversammlung Distrikt 111-NB in Aurich
20.4.2013	LC Dietzenbach Charity-Dinner Lions Club kocht für Gäste
20.4.2013	LC Hofheim am Taunus Frühlingsball Stadthalle Hofheim
20.4.2013	LC Schliengen i. M. 5. Regio Lions-Benefiz Golfturnier Golf du Château de Hombourg (F)Hombourg / Frankreich / Schlossplatz
21.4.2013	LC Königstein-Burg Benefizlauf in Königstein Villa Borgnis
23.4.2013	LC Bonn Benefizkonzert mit Musikkorps der Bundeswehr und der Musikschule der Bundesstadt Bonn.
24.4.2013	LC Montabaur-Hachenburg Euro(pa) Podiumsdiskussion, Gemeinschaftsveranstaltung Lions/Rotary in der Stadthalle Ransbach-Baumbach mit verschiedenen Referenten
28.4.2013	LC Hamm; Benefizkonzert mit Trio Schrage-Müseler-Biringer in der Musikschule Hamm
Mai	
4.5.2013	LC Gunzenhausen Kooperation Konzert Windsbacher Knabenchor – Evangelische Stadtkirche Gunzenhausen
4.–5.5.2013	LC Waldbronn 25 Jahre Jumelage mit LC - Bülach/ Schweiz Feier im Schweizer Jura
12.5.2013	LC Förderverein Frankfurt/M.SkyLine e.V. Duck Race und Deutsches Ruderfest am südlichen Mainufer in Frankfurt/M
<b>MD</b> 16.–18.5.2013	MDV Kassel
18.5.2013	LC Gunzenhausen 40 Jahre mit Thilo Wolf Big Band und Bill Ramsey Stadthalle Gunzenhausen

**Termine für den Kalender:** Bitte schicken Sie Ihre Ankündigungen für Club- und Distrikt-Veranstaltungen sowie Mittagstische an: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de). **Vielen Dank!**

selbst dann, wenn das moderne Regietheater seine Werke in die heutige Zeit verlegt und oft keinen Stein mehr auf dem anderen lässt: Wagner wird das alles überleben.

Cosima Wagner, die hochgebildete Tochter von Franz Liszt, ist seine kongeniale Muse, sie hat über ihr Leben mit dem cleveren, oft launischen, dann wieder liebeswürdigen Ehemann und Vater Tagebücher verfasst, die den Maestro sehr interessant skizzieren. Es ist ein Vergnügen, wenn man sich eingelesen hat, darin zu stöbern, zumal der Leser auch einen guten Einblick in die gesellschaftliche Welt der damaligen Zeit bekommt: von 1869 bis 1883. Der Mensch Wagner, der durchaus in der Lage war, sein Genie für gewisse Stunden am Tag in den Hintergrund treten zu lassen. Szenen einer Ehe. Beispiel: „Richard übel gelaunt. Es lag wohl am Rotwein“. Oder: „Nachmittags Musik aus Tristan für mich und Prof. Nietzsche von Richard gespielt.“ Oder: „Du bist mein Alles, ich dein Allerlei“, so spricht er zu Frau Cosima. Ihr „höchstes heiligstes Glück“ ist: „Dir das Leben tragen zu helfen.“

Cosima war 31, Wagner 55, als sie am Neujahrstag 1869 ihr Tagebuch begann. In Tribschen am Vierwaldstätter See bezog das Paar Quartier. Eine fünf Jahre währende, gesellschaftlich als Skandalon empfundene Romanze kam damit zu einem Happy-End: 1870 wurden beide ein Ehepaar.

100 Jahre waren die Tagebücher unter Verschluss, 1976 erschienen sie im Piper-Verlag. Eine Fundgrube für jeden Wagner-Fan, aber auch ein Gemälde des 19. Jahrhunderts. Da ist dann zu lesen: „Stolzes Frauchen, freue dich, dein Richard komponiert für dich.“ Abends las das gebildete Paar Platon und das indische Pantchatantra, Shakespeare, Calderón, Schiller, diskutierte über Beethoven und die Zukunftsmusik, über die Juden und den König von Bayern, diesen „Crétin“. Berühmte Besucher gaben sich bei Wagner die Klinke in die Hand.

Cosima schildert ihr Leben an der Seite des kleinsüchtigen Sachsen, den sie 47 Jahre überlebt, sie lässt den Leser teilhaben am Leben des Richard Wagner, ohne dabei auf einen peinlichen Voyeurismus abheben zu wollen.

Zur Person: Cosima Wagner, geboren am 25. Dezember 1837 in Como, war die Tochter von Franz Liszt und der Gräfin d'Agoult. Sie war zunächst mit dem Dirigenten Hans von Bülow verheiratet, mit dem sie zwei Kinder hatte. 1870 heiratete sie Richard Wagner, mit dem sie bereits drei Kinder hatte. Nach Wagners Tod 1883 übernahm sie die künstlerische Leitung der Bayreuther Festspiele. 1907 wurde ihr Sohn Siegfried ihr Nachfolger. Cosima Wagner starb am 1. April 1930 in Bayreuth.



### Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de

#### Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9.00–13.00 Uhr**  
**Mi. 9.00–18.00 Uhr**

#### Geschäftsleitung

Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111  
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

#### Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

#### Clubbedarf

Andrea Müller / Janine Seidel  
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

#### Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

#### Organisation und Kommunikation

Astrid J. Schauerer / stv. Leiterin der Geschäftsstelle  
a.schauerer@lions-clubs.de T 0611 99154-45  
Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

#### Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

#### Buchhaltung

Carola Busslak c.busslak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

#### IT und Statistik

Martina Schießler m.schiessler@lions-clubs.de T 0611 99154-33

#### Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland  
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG, Wiesbaden



### STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS Stiftung der deutschen Lions

#### Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal, Vorsitzender  
Fuhlrottstr. 17, 42119 Wuppertal,  
T 0202 42 08 29 F 0202 42 08 36

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)  
Philosophenweg 30, 07743 Jena  
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6, 60599 Frankfurt am Main,  
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

#### Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch,  
Stieglitzgang 15, 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

#### stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirn-Mittlere Nahe,  
Josef-Görres-Str. 84, 55606 Kirn  
T 0700 37 78 78 66 F 0700 37 78 78 66

#### Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil | Hans-Peter Fischer,  
LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen | Dr. Klemens A.  
Hempsch, LC Mönchengladbach | Georg-Günther Kruse,  
LC Frankfurt-Mainmetropole

#### Stiftungskuratorium

Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart (Vorsitzender)  
Karl-Heinz Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus  
Heinrich Ico Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen  
Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf, LC Düsseldorf  
Prof. Dr. Christian Pfeiffer, Hannover

#### Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Astrid J. Schauerer, LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden

#### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3, 65183 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 9 91 54-50  
www.lions-stiftung.de  
E-Mail: info@lions-stiftung.de

#### Bankverbindung

Kontonummer: 23 232 400  
Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG Wiesbaden

Weitere Informationen über die deutschen Lions Clubs  
gibt es auch unter: [www.lions.de](http://www.lions.de)



### Hilfswerk der deutschen Lions e.V. (HDL)

**Geschäftsstelle**  
Bleichstraße 3 | 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de | www.lions-hilfswerk.de  
Tel.: (0611) 9 91 54-80 | Fax: (0611) 9 91 54-83

#### VORSTAND:

##### Vorstandssprecher:

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart  
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax (0711) 9 76 89 35  
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

##### Stellv. Vorstandssprecher:

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0  
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9  
dbug@bug-partner.de

##### Vorstand – Geschäftsbereich I Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b | 70597 Stuttgart  
Tel.: (0711) 76 44 55 | Fax (0711) 9 76 89 35  
Mobil (0160) 8 20 25 22 | prof.kimmig@web.de

##### Vorstand – Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort  
Privat: Am Heider Kopf 30 | 58339 Breckerfeld  
Tel.: (02338) 85 89 | Mobil: (0151) 1 28 12 70 6  
hjschalk@t-online.de

##### Vorstand – Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22 | 65193 Wiesbaden  
Tel.: (0611) 5 98 52 6 | Tel.: dienstlich (0611) 1 60 99 0  
Fax dienstlich (0611) 1 60 99 66 | Mobil (0151) 1 65 18 33 9  
dbug@bug-partner.de

##### Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg  
Privat: Hugo-Eckener-Straße 11 | 70184 Stuttgart  
Tel.: (0711) 7 19 23 940 | Fax (0711) 7 19 24 74 3  
ahb.goetz@t-online.de

##### Verwaltungsrat – Vorsitzender:

IPCC Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge  
Plößberger Weg 17 | 95100 Selb  
Tel.: (09287) 83 95 | Fax: (09287) 42 13  
Siemen-Selb@t-online.de

##### Mitglieder:

GRV Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid | PDG Dr. Claus-Dieter  
Brandt, LC Bad Schwartau | PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul  
MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg | PCC Dr. Klemens A. Hempesch,  
LC Mönchengladbach | Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

##### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo.–Do. 8:30–13:00 Uhr | 14:00–16:00 Uhr  
Fr. 8:30–14:00 Uhr

##### Geschäftsführer:

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

##### Nationale/Internationale Projekte

Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Carola Lindner 0611 – 9 91 54 - 80  
c.lindner@lions-hilfswerk.de

##### Lions-Quest

##### Planung und Koordination

Zahra Deilami 0611 – 9 91 54 - 74  
z.deilami@lions-hilfswerk.de  
Ingeborg Vollbrandt 0611 – 9 91 54 - 81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de  
Evelin Warnke 0611 – 9 91 54 - 93  
e.warnke@lions-hilfswerk.de

##### Abrechnung

Tanja McCassity 0611 – 9 91 54 - 94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

##### Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 – 9 91 54 - 91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Dörte Jex 0611 – 9 91 54 - 90  
d.jex@lions-hilfswerk.de

##### Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 – 9 91 54 - 79  
l.kraft@lions-hilfswerk.de

##### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 – 9 91 54 - 92  
j.aren@lions-hilfswerk.de

##### Teamassistentz und Kofinanzierung

Juliane Meißner 0611 – 9 91 54 - 95  
j.meissner@lions-hilfswerk.de

##### Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG, BLZ 501 900 00, Kto.-Nr. 300 500

**Sitz des Vereins:** Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

# Parkhotel am See: ein Ort zum glücklich Sein!

„Was hält mich gesund?“ ist der Denkansatz von „Medical Wellness“

# Gewinnen Sie!



In Oberbayern, nicht weit von der Zugspitze bei Garmisch-Partenkirchen, mitten im grünen Herzen der Ammergauer Alpen, mit dem Soier See direkt vor der Haustür und umgeben von berühmten Sehenswürdigkeiten wie den Königsschlössern Linderhof und Neuschwanstein oder dem Unesco Weltkulturerbe Wieskirche, liegt das Parkhotel.

„Was hält mich gesund?“ ist der Denkansatz des Gesundheitsmodells „Medical Wellness“ im Parkhotel. Die Angebote der neuen Medizin beziehen sich auf Prävention und Förderung der Gesundheit und legen ihren Schwerpunkt auf lustbetonte Angebote: Gesundheit ist, was Spaß macht. Dabei wird die wissenschaftliche Schulmedizin mit dem alten Wissensschatz natürlicher Heilmethoden verknüpft unter Einbeziehung bewährter Heilmittel aus der Region. Und schließlich gehört auch die biologisch geschützte, natürliche Umgebung des Hauses dazu. Genießen Sie die unterschiedlichen Inszenierungen des 10.000 Jahre alten Bad Bayerischer Bergkiefernmoores, spüren Sie die reinigenden Kräfte des Fastens, begeben Sie sich in die kundigen Hände unserer versierten Therapeuten im Gesundheitsquell des Parkhotels.

Das Parkhotel am Soier See ist KönigsCard-Partner, womit sich den Hotelgästen über 200 Gratisleistungen – von der Bergbahn-Nutzung über Schwimmbadbesuche, Ski-Tickets und Dampferfahrten – erschließen. Erleben Sie jeden Tag ein neues Abenteuer im Parkhotel am Soier See in den Ammergauer Alpen!

Und so sieht der Gewinn aus:

**Alpine Wellness – Gesundheit genießen • 4 Tage/3 ÜN für zwei Personen • KönigsCard • Verwöhnepension • Vitalquell-Nutzung, Bademantel • 1 x Bergkiefernmoorpackung • 1 x Moor-Ritual • 1 x aktivierendes Honig-Zirben-Bad • 2 x Alpine Vitalmassage • 1 x Duft-Farb-Ton-Erleben • 1 x Aqua-Fit und 1 x Atem-Balance**

**Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden und ist nicht übertragbar!**

**Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:**

LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg,  
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln  
Stichwort: Gewinnspiel

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

**Einsendeschluss  
ist der 1. April 2013  
(Datum des Poststempels)**

## Mehr Informationen und Angebote:



Parkhotel am Soier See \*\*\*\*s  
Am Kurpark 1, 82435 Bad Bayerseen  
Tel.: +49(0)8845-12-0  
Fax: +49(0)8845-9695  
www.parkhotel-bayerseen.de  
info@parkhotel-bayerseen.de

## Gewonnen hat bereits...

...im Februar Gerald Krug aus 37235 Hessisch Lichtenau. Ein Gutschein wird zugeschickt. Der LION wünscht einen wunderschönen Urlaub.



## Diesmal nicht gewonnen?

Auch wenn Sie nicht gewonnen haben, können Sie dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen. Die Buchung muss über [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) erfolgen, um von den Sonderkonditionen zu partizipieren und damit die Lions einen Teil der Provision über eine Rückvergütung bekommen, um sie neuen Projekten zuzuführen.



## Ämter & Orden

### Günter Hörnlein feiert 50-jähriges Clubjubiläum: „Diese Ehrung ist nicht vorgesehen“



Der amtierende Itzehoer Lions-Präsident Peter Geschke verleiht Günter Hörnlein (l.) die „nicht vorgesehene“ Ehrung zur 50-jährigen Mitgliedschaft. Foto: Bessel

Für Verdienste und die unterschiedliche Dauer der Mitgliedschaft gibt es im größten Service-Club der Welt verschiedene Anstecknadeln – doch eine 50-jährige Mitgliedschaft ist im Lions Club offenbar nicht vorgesehen.

„Eine besondere Nadel gibt es nicht“, stellte der amtierende Itzehoer Lions-Präsident Peter

Geschke fest, aber immerhin einen Zusatzanhänger mit der Aufschrift „50th Anniversary“. Diese ungewöhnliche Auszeichnung erhielt bei der Mitgliederversammlung Itzehoes Alt-Bürgermeister Günter Hörnlein. Bereits mit 33 Jahren trat der für „Lions-Verhältnisse“ junge Hörnlein als frischgekurter Bürgermeister der Stadt Mölln im Jahr 1962 in den Club Herzogtum-Lauenburg ein.

Neben Günter Hörnlein wurden weitere sechs Mitglieder aus dem Itzehoer Club für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Dietrich Grünberg (45 Jahre), Joachim Fuhendorf und Hans-Hugo Dreeßen (je 25 Jahre), Lutz Bitomsky und Manfred Kröger (je 15 Jahre) sowie Stephan Golde (zehn Jahre).

### LC Neustadt am Rübenge freut sich über weiteren Melvin Jones

Vor 22 Jahren wurde LF Helmut Wessels Mitglied des LC Neustadt am Rübenge. Er war Studiendirektor für Informatik bei der Landesschulbehörde Niedersachsen und lehrte Schüler und Lehramts-



anwärter das große Einmaleins, das für den Gebrauch des Computers erforderlich ist. Für den Club erstellte er eine Homepage über das ganze Spektrum des Clublebens, mit einem zusätzlichen Zugang nur für „Eingeweihte“.

Den größten Erfolg im IT-Bereich hatte Helmut Wessels mit der Erstellung einer Webseite für den Adventskalender des Clubs und erhielt prompt Anfragen anderer Clubs, ob er nicht Hilfestellung geben könne.

Zusammen mit seiner Frau Christine, Oberstudienrätin, hat er dazu beigetragen, Lions-Quest am Gymnasium Neustadt zu implementieren und damit die Verleihung des Lions-Quest-Qualitäts-Siegels für das Neustädter Gymnasium zu erreichen. Auf seine Anregungen finanziert der Club seit mehreren Jahren den Aufenthalt von Schülern Neustädter Schulen an der Schülerakademie.

Die Würdigung seiner Verdienste vor einem zahlreichen Publikum erfolgte in einem festlichen Rahmen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Clubs im Neustädter Schloss Landestrost durch DG Rüdiger Maxin.

KPR Werner Fabich

## DIE EISENBAHN ERLEBNISREISE



### Schienenkreuzfahrten in Sonderzügen: Komfortabel, Erlebnisreich und Einzigartig



Weitere Schienenkreuzfahrt: Alpina-Mare-Express an die kroatische Riviera



#### Reisetermine:

- 20. – 28. Juli 2013
- 03. – 11. August 2013
- 14. – 22. August 2013

### 9-tägige Schienenkreuzfahrt zu den landschaftlichen und kulturellen Höhepunkten im ehemaligen Ostpreußen: Posen – Masuren – Königsberg – Danzig

#### Inklusivleistungen:

ab € 995,00

- ✓ Rundreise im Sonderzug RHEINGOLD-COMFORT-EXPRESS "Hansa" ab/bis gebuchtem Abfahrtsbahnhof
- ✓ Platzreservierung im Sonderzug in der gebuchten Kategorie
- ✓ Anreise im DB-Regelzug, falls gebucht
- ✓ 8 Übernachtungen in ausgewählten Hotels mit Kategorie-Auswahl
- ✓ Halbpension ✓ Transfers
- ✓ Gepäcktransfers während der Bahnreise ab Posen bis Danzig (Hotel zu Hotel)
- ✓ Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung
- ✓ Reiseleitung während der gesamten Reise durch ein erfahrenes Reiseleiter-Team
- ✓ COMUNDUS-Chefreiseleitung
- ✓ medizinische Begleitung während der gesamten Reise
- ✓ Ausflüge inkl. Eintritte und Besichtigungen lt. Programm

#### Viele Zustiegsmöglichkeiten in Deutschland



#### Die geschichtsträchtige Route:

Berlin-Posen-Thorn-Allenstein-Masurische Seen-Königsberg-Marienburg-Danzig.



Information, Beratung & Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro in 45128 Essen, Huyssenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22  
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de  
www.Lions-on-Tour.de

TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 05 11/567-0  
Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland

# Wulf Mämpel: Kassel ist immer eine Reise wert!



Die Präsenz auf einer MDV gehört im Grunde zum lionistischen Club-Leben wie die Abende, die Activitys, die Vorträge und freundschaftlichen Verbindungen. Lions heißt eben auch Gemeinschaft, heißt Dabeisein, heißt Hingehen! Wenn sich einmal im Jahr die Lions auf einer zentralen Veranstaltung in Deutschland treffen, dann ist das immer auch ein Beispiel für Solidarität und für ein gemeinsames Erlebnis unter Freunden. – Kassel ist außerdem eine sehenswerte Stadt, die neben ihrer geschichtlichen Bedeutung auch aktuell immer eine Reise wert sein sollte. Kassel (bis 1926 amtlich Cassel) ist eine kreisfreie Stadt. Die einzige Großstadt Nordhessens ist nach Frankfurt und Wiesbaden die drittgrößte Stadt und eines von zehn Oberzentren des Landes Hessen. Die Einwohnerzahl überschritt um das Jahr 1899 die 100.000-Grenze, wodurch Kassel zur Großstadt wurde. – Im Dezember 2011 hatte es 196.526 Einwohner. Groß-Kassel umfasst ungefähr 450.000 Einwohner. Im Regierungsbezirk und der Region Nordhessen leben rund eine Million Menschen. Kassel war von 1277 bis 1866 Hauptstadt der Landgrafschaft Hessen bzw. der Landgrafschaft und des Kurfürstentums Hessen-Kassel. Bis heute zeugen Residenzen und Schlösser davon, darunter insbesondere das Schloss Wilhelmshöhe im Bergpark. Mit der documenta beherbergt die Stadt alle fünf Jahre die weltweit bedeutendste Ausstellung für zeitgenössische Kunst; daher trägt Kassel seit März 1999 die amtliche Zusatzbezeichnung „documenta-Stadt“. – Die Vorbereitung einer MDV ist eine sehr arbeitsreiche, intensive Zeit, die sehr viel Engagement erfordert. Es ist daher nur folgerichtig, dass Lions aus ganz Deutschland der Einladung des gastgebenden Distrikts Folge leisten. Das Ziel einer großen Zahl von Lions sollte in diesem Jahr Kassel in besonderem Maße sein. Also: Herzlich willkommen! Kassel ist immer eine Reise wert. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen! Wulf Mämpel, Stellv. Chefredakteur des LION



## Lions schreiben

### Leserbrief zu Social Media bei Lions/ Strategietagung Eisenach, im LION 02/2013

von Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky, LC Würzburg

Lieber Lionsfreund Stoltenberg, lieber Lionsfreund Höltmann, lieber Lionsfreund Hocke, als Mitglied des LC Würzburg (und als persönliches Mitglied werde ich mich an Sie, nicht im Auftrag meines Heimat-LCs) habe ich mir bereits seit einiger Zeit Gedanken darüber gemacht, ob die Lions-Organisation als weltweit größte NGO nicht ein eigenes Social Network haben sollte. Im neuesten Heft des LION bin ich nun auf den Bericht von der Strategietagung 2013 in Eisenach gestoßen und die dortigen Anmerkungen zu Social Media sowie dem IT-Ausschuss und dem AZuK.

### Schreiben Sie, möglichst kurze Leserbriefe an den LION:

E-Mail: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de) oder

Telefax: 0221 – 26 00 76 46

Die Redaktion behält sich Veröffentlichungen und Kürzungen vor.

Bitte geben Sie Namen und Lions Club an.

Gern biete ich unsere Erfahrungen bei der Entwicklung und dem Betrieb eigener (also nicht Facebook etc.) Social Networks an. Wir haben hier für den Bereich der öffentlichen Verwaltung das Verwaltungs- und Beschaffernetzwerk [www.vubn.de](http://www.vubn.de) <http://www.vubn.de> entwickelt, mit (wie Sie sich angesichts von Mitgliedern, die Landesdatenschutzbeauftragte sind, vorstellen können) höchsten Anforderungen an Datenschutz und Vertraulichkeit. Dieses Netzwerk ist zugangsbeschränkt für Nutzer aus dem öffentlichen Bereich und hat inzwischen mehr als 10.000 Nutzer. Das andere ist das [www.ForumBeschaffung.de](http://www.ForumBeschaffung.de) <http://www.ForumBeschaffung.de> für – wie der Name sagt – die Fachcommunity aus dem privatwirtschaftlichen Bereich. Nicht nur aufgrund der von uns durchgeführten empirischen Untersuchungen wissen wir, dass die großen öffentlichen Social Networks inakzeptabel sind hinsichtlich des Datenschutzes. Selbst das Einrichten von Facebook-Fanseiten (gilt für alle diese Netzwerke wie Xing, LinkedIn etc.) kann angesichts der Tatsache, dass die Betreiber auf Geschäftsmodellen gründen, die auf

der Analyse und der kommerziellen Verwertung persönlicher Daten basieren, als völlig inakzeptabel (m. E. auch für Lions Clubs) angesehen werden.

Die Einrichtung eines sicheren Lions-Netzwerks wäre m. E. durchaus spannend, da über die Bildung von Gruppen (Clubs, „Führungsgruppe“ der Clubs, Projekte von Clubs, Jumelage-Gruppen, diverse Gruppen der Lions-Organisation) die Transparenz und Kommunikation erheblich verbessert werden kann. Natürlich ist das persönliche Clubleben am wichtigsten, jedoch kann die Organisation zwischen den Treffen deutlich vereinfacht werden. So kann man den E-Mail-Verkehr reduzieren, Dokumente in den Gruppen einstellen und dort nachvollziehbar archivieren, und neue Mitglieder bekommen schnell einen Überblick über alle Mitglieder et vice versa (angesichts oft schwindender Teilnehmerzahlen an den Treffen nicht zu unterschätzen).

Es gibt hier viele Dinge zu beachten (neben der Netiquette), und es sind sicherlich Social Media Guidelines als Empfehlung aufzustellen. Sicher ist, dass junge



# Benefizkonzert im Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Der Förderverein Lions Club Ludwigsburg-Monrepos e.V. veranstaltet das 9. Benefizkonzert am Donnerstag, 18. April, 20 Uhr im Forum am Schlosspark in Ludwigsburg.

Erleben Sie „Das Musikkorps der Bundeswehr“ unter der neuen Leitung von Oberstleutnant Christoph Scheibling mit seiner vielseitigen Programmpalette. Der Reinerlös geht zugunsten des Vereins „Rote Nasen e. V. Clowns im Krankenhaus“.

Die ersten acht Konzerte haben sehr großen Anklang gefunden und einen Reinerlös von insgesamt 80.000 Euro erzielt. Eintrittskarten zu 18 Euro, 21 Euro, 24 Euro oder 27 Euro erhalten Sie über EASYTicketservice (Tel.: 0711 - 2 55 55 55); im Forum am Schlosspark (Tel.: 07141 - 910 3900).

Der 1963 gegründete Lions Club Ludwigsburg-Monrepos setzt sich mit seinen 39 Mitgliedern aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft ein.

Bis heute wurden bedürftige Personen, soziale Einrichtungen und Aktivitäten im Landkreis Ludwigsburg mit Spenden von insgesamt mehr als 700.000 Euro unterstützt.



Menschen (die Leos kann man natürlich einbinden) die Nutzung solcher Medien mittlerweile als selbstverständlich erwarten, so dass m. E. die Lions-Organisation hier mit gutem Beispiel vorangehen sollte. Die meisten Großunternehmen arbeiten an der Einführung sogenannter (interner) Enterprise Social Networks, woran sich zeigt, dass auch dort die Vorteile dieser neuen Technologie gesehen werden. Nicht umsonst ist offenbar auch der Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation an dem Thema beteiligt, wie dem Artikel im LION zu entnehmen ist. Ich sehe hier keine Konkurrenzsituation der Medien, solange ein Lions Social Network nur den Mitgliedern geöffnet wird. Anders sähe es aus, wenn hier Werbung erlaubt werden würde, da dies die Einnahmen des LION kannelalisieren könnte. Angesichts allgemein schwindender Printumsätze im Marketing (die Situation des LION kenne ich nicht) und steigender Online-Budgets könnte aber gerade dieser Weg helfen, die Einnahmen hier zu stabilisieren. (Das Thema muss natürlich in der Gesamtschau betrachtet werden.)

Ich sehe meine hier formulierten Statements und Gedanken als Input für Ihre Arbeit, stehe aber auch gern für den weiteren Austausch zur Verfügung.

Herzlichen Dank und beste Grüße, Ronald Bogaschewsky.

## Pinboard für Internationale Beziehungen

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in (mx) Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122-CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D-325-A	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114-Österreich oder MD 122-Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122-CZ, Prag
LC Detmold-Cherusker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D122-Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx-Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102-E) suchen gemeinsam	MD 103-Frankreich/Elsass oder MD 108-Italien/Tirol
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111-WL/III-4) Wir sind ein gemischter Club.	MD 103-Frankreich, MD 114-Österreich, MD 108-Italien: Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) wir sind ein gemischter Club (Charterfeier im März 2006) Frank Wernecke (J.-Beauftragter)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB / 1-3 ) männlicher Club Wolf Schneider (J.-Beauftragter)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Köln Claudia Ara (111-RS) (m)	MD 110-Niederlande (m) möglichst deutschsprachig
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m) (Dieter Stadler, Jumelage Beauftragter)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter



# LCIF: Ein besseres Leben für Millionen von Menschen

Von Wayne A. Madden | Lions als effektives Gegengift gegen Machtlosigkeit und Krankheit

Wayne A. Madden, International President des  
Lions Clubs International 2012/2013


Im Jahr 1943 stürzte ein Kriegsbomber in den Pazifischen Ozean. Louis Zamperini überlebte den Absturz, doch sein Leidensweg hatte gerade erst begonnen. Er trieb auf seinem Rettungsboot orientierungslos im Meer, wurde von feindlichen Flugzeugen beschossen und reparierte auf raffinierte Weise die Einschusslöcher. Er wurde gefangen genommen und grausam misshandelt. Seine sehr inspirierende Geschichte hat er in dem Bestseller „Unbroken“, auf Deutsch „Unbeugsam“ aufgezeichnet: „Eine wahre Geschichte von Widerstandskraft und Überlebenskampf“, von Laura Hillenbrand erzählt.

Zamperinis Geschichte fesselt den Leser, weil er außergewöhnlich, zäh, mutig und erfinderisch war. Er war einzigartig. Wir wissen, dass wir das, was Zamperini vollbrachte, niemals selbst vollbringen könnten. Wir kennen wahrscheinlich noch nicht einmal jemanden, der das könnte. Wir sind menschlich – nicht übermenschlich. Zamperini überlebte aufgrund seiner eigenen Courage und seines Köpfchens. Aber wenn wir selbst keine Hilfe erhalten, können uns Unglücke, Katastrophen und Krankheiten hart treffen.

Ich erinnerte mich an unsere Verletzlichkeit, als ich der Weltgesundheitsorganisation WHO im letzten Jahr einen Besuch abstattete. Ich traf Teams, die sich der Eindämmung von Masern verschrieben haben, einer Krankheit, die durch einen mikro-

skopisch kleinen Virus verursacht wird, der Erblindung, Hirnschäden, Gehörverlust und sogar Tod zur Folge haben kann. LCIF ist eine Partnerschaft mit der Bill and Melinda Gates Foundation und weiteren Stiftungen eingegangen, um Millionen Kinder vor Masern zu schützen. LCIF ist die weltweit tätige Stiftung der Lions, und eine beträchtliche Anzahl an Lions sind notwendig, um Menschen im Fall von Krankheiten und Katastrophen zu helfen. Lions arbeiten mit LCIF zusammen, um Blinden Augenlicht zu bringen, um Jugendlichen Sozialkompetenzen beizubringen, um Opfern von Naturkatastrophen wieder auf die Beine zu helfen und um unzählige weitere gute Taten zu vollbringen.

Wie Sie aus den Nachrichten und Tageszeitungen wissen, ist unsere Welt ein gefährlicher Ort. Armut bringt Machtlosigkeit, Schmerzen und Krankheit mit sich – aber wir Lions sind ein effektives Gegengift. LCIF ist der ideale Weg, unsere Kräfte und Ressourcen zu bündeln und zu ordnen. So können wir große Probleme in der Gesellschaft gemeinsam angehen.

In dieser Ausgabe des LION feiern wir die Erfolge von LCIF. Liebe Lions, ich danke Ihnen allen für Ihre Unterstützung von LCIF und dafür, dass Sie dadurch Hilfe, Hoffnung und Heilung für unzählige Menschen ermöglicht haben. Bitte unterstützen Sie unsere Stiftung auch weiterhin. Es gibt nur einen Louis Zamperini. Aber es gibt 1,35 Millionen Lions auf der Welt. Seien Sie weiterhin ein großartiger Lion, der mit Freude und Eifer lokal und weltweit hilft. 

Mit herzlichsten Grüßen



Wayne A. Madden

Lions Clubs International President 2012/2013



# „Offenheit“ – eine Regel für ein lionistisches Miteinander

Von Heinz-Joachim Kersting | „Gemeinsam Hamburg“ als große gemeinsame Aufgabe



Heinz-Joachim Kersting  
Governorrratsvorsitzender 2012/2013

Liebe Lions, liebe Leos,  
„Offenheit und Fairness“ ist eine Grundregel, mit der alle Lionsfreunde untereinander ein gemeinsames Miteinander leben können. Gerade in Zeiten des allgemeinen Werteverlustes, ist das Miteinander in den Clubs von großer Bedeutung. Hinsehen. Zupacken. Probleme lösen – das sollten die lionistischen Ziele sein. In den Clubs unter den Mitgliedern selbst, aber auch in den Städten, Ländern und Regionen der Welt.

Hierbei ist ein wesentlicher Bestandteil ein offener Austausch von Meinungen, Ideen und Ansichten, diese sollen ehrlich, zwanglos und konstruktiv gemeinschaftlich diskutiert werden.

Wir haben viele Schauplätze, auf denen wir diese Lebensart ausprobieren können. In unseren Lions Cubs sind die gelebte Kooperation und der Zusammenhalt bei unseren Aktivitäts der Übungsplatz für ein produktives Miteinander.

Hier ist das Ergebnis eine funktionierende, harmonische Gruppenarbeit, eine Freundschaft im Geiste der Solidarität, denen zu helfen, die Probleme haben, die Downs erlebten und denen, die auf der Schattenseite des Leben leben müssen. Ihnen gilt unsere Aufmerksamkeit.

Fangen wir bei uns selbst an: In den Distrikten ist durch ein offenes Miteinander die Zusammenarbeit zwischen Clubs, Zonen und Regionen eine echte Herausforderung. Im Kabinet ist nur durch eine funktionierende Zusammenarbeit die Verwaltung und die Erledigung von Aufgaben möglich.

Die vielfältigen Aufgaben im Multidistrikt und in den Ausschüssen würden ohne Offenheit und ein austauschendes Miteinander zu keinem Erfolg führen.

Unsere ethischen Grundsätze dürfen wir nicht außer Acht lassen und sie in gegenseitigen Diskussionen immer als erfolgreiches Ziel anstreben. Das stärkt uns für weitere Aufgaben in der Zukunft, denn unsere Aufgaben werden weltweit nicht weniger.

Als große gemeinsame Aufgabe haben wir zusammen in diesem Jahr unsere Internationale Convention in Hamburg (5. Juli bis 9. Juli) zu bewältigen. Aus Deutschland sind bisher rund 5.000 Lionsfreunde als Teilnehmer angemeldet. Sie wollen dabei sein. Sie wollen für ihre Ideale demonstrieren. Sie wollen Flagge zeigen in einer schnelllebigen Welt, in der wir Lions unseren festen Platz gefunden haben.

Wetten, dass es noch mehr werden?! 📌

Mit den besten Lions-Grüßen  
Ihr

PDG Heinz-Joachim Kersting  
Governorrratsvorsitzender 2012/2013



Mit Ihrer Kleiderspende können Sie künftig direkt Lions-Projekte in aller Welt unterstützen.

# Packen Sie mit PACKMEE!

Von Judith Arens | Ihre Kleiderspende hilft Lions-Projekten

Im Rahmen von PACKMEE, einem neuen, bundesweiten Kleidersammlungssystem, werden nicht nur gebrauchsfähige Kleidung, Haushaltstextilien und Schuhe, sondern auch Brillen und Hörgeräte gesammelt – eben „alles, was man am Körper trägt“. Das Angebot an Lions: Künftig sollen alle eingehenden Brillen und Hörgeräte von PACKMEE kostenlos an Lions weitergegeben werden. Die gebrauchten Brillen gehen über den Lions Club Mönchengladbach an Lions-Brillenzentren (LERCs) in Frankreich und erhalten dort dank ehrenamtlicher Arbeit bei der Reinigung und Vermessung ein neues Leben in Projekten in aller Welt. Alle Hörgeräte kommen der Lions-Activity „Hilfe für kleine Ohren“ zugute. Im Gegenzug nennt PACKMEE Lions als karitativen Partner.

Das gemeinsam Lions-PACKMEE-Logo, das auch das gemeinsame Paketlabel zieren soll.



## Was ist PACKMEE und wie funktioniert es?

Das Prinzip von PACKMEE ist einfach: Jeder, der seinen Kleiderschrank von alter Kleidung befreit oder den Keller aufräumt, hat hier die Möglichkeit, Kleidung, Haushaltstextilien, Schuhe, Brillen und Hörgeräte in einen leeren Karton zu packen und mit der nächsten Postsendung (Hermes oder DHL) kostenlos abzuschicken oder direkt dem Paketboten an der Haustür mitzugeben. Möglich macht PACKMEE diese einfache und bequeme Art der Kleiderspende durch eine Kooperation mit DHL und Hermes. Egal, ob in Paketannahmestellen





Die Geschäftsführer der Texforcare GmbH, Paul Schmitz und Marco Solá, mit ihrem „Hauptdarsteller“, dem PACKMEE-Karton.

oder direkt an der Haustür: Ab fünf Kilo Gewicht ist der Versand für den Spender kostenlos.

### Eine überzeugende Idee, von der jetzt auch Lions-Activitys profitieren

Nach Vorstellung und Empfehlung des Konzepts im Governorrat können Lions sich von nun an direkt an PACKMEE beteiligen, und die Hilfsprojekte der deutschen Lions profitieren künftig finanziell von der „Kleiderspende im Karton“: mit einem eigenen Lions-PACKMEE-

Paketlabel, das es möglich macht, jeden von Lions (und Freunden und Bekannten) verschickten Karton nach Gewicht zu erfassen. Das Gesamtgewicht bildet die Grundlage für die Berechnung der Spendenanteile. Das HDL verwaltet das Konto und informiert regelmäßig über die Verwendung.

### So können Sie mitmachen:

1. Einen großen Karton, zum Beispiel einen Umzugskarton, nehmen, Kleidung und Haushaltstextilien, die Sie spenden möchten, in den Karton packen und Schuhe, Brillen und Hörgeräte (verpackt) in die Zwischenräume legen.
2. Auf [www.lions-hilfswerk.de/packmee](http://www.lions-hilfswerk.de/packmee) das Lions-PACKMEE-Paketlabel ausdrucken und auf das Paket kleben.
3. Das volle Paket kostenlos an einer Annahmestelle von DHL oder Hermes abgeben oder einfach dem Paketboten bei einer Lieferung kostenlos mitgeben.

Nicht nur Lionsfreunde, sondern jeder kann sich fortan auch auf der PACKMEE-Homepage das Lions-PACKMEE-Label ausdrucken und auf seinen Spendenkarton kleben. PACKMEE kann hervorragend bei jeder Club-Activity und mit den vom HDL bereitgestellten Flyern bekannt gemacht werden. Mehr Kleiderspenden bedeuten mehr Spenden! Erzählen Sie auch Freunden und Bekannten, Kollegen und Mitarbeitern vom Lions-PACKMEE-Paketlabel und werben Sie ab sofort für eine erste gemeinsame Sammelaktion!

## PACKMEE – bequem und nachhaltig

Das völlig neue nationale Sammel- und Spendensystem mit den höchsten Spendenerlösen

Bis zu **350.000 Tonnen Textilien** wandern jährlich **in den Müll** (50% davon noch tragfähig). Weitere 300.000 Tonnen werden von rein gewerblichen Sammlern erfasst (ohne karitativen Hintergrund). Das entspricht einem Gewicht von

10.000 Pottwalen    oder 100.000 Elefanten    oder 17.000 vollbeladenen LKW

**1 Spender** verpackt Kleidung, Schuhe, Brillen ordentlich in Karton

**2 ab 5 kg kostenlos** Karton wird in Hermes- oder DHL-Filiale abgegeben ...

... oder wird dem **Paketzusteller** bei Empfang einer anderen Sendung **mitgegeben**

**5 Sortierung** erfolgt u.A. nach

- Alter
- Zustand
- Sommer-/Winterkleidung
- Geschlecht
- Kleidungsart

**4** **care** (Die mit dem CARE-Paket) und **KITL** (Wir helfen Kindern)

Sammelgut wird verkauft **Gewinn geht zu mindestens 50 bis zu 80 % an karitative Einrichtungen**

**3** Pakete werden gesammelt und zur Sortierung gebracht

So funktioniert PACKMEE

Grafik: PACKMEE

Denn: Je mehr Kartons bei PACKMEE eingehen – und das ab sofort und fortan – desto größer wird die Spendensumme. Spenden Sie Ihre gebrauchte Kleidung also nicht nur für irgendeinen guten Zweck, sondern gezielt für Lions-Hilfsprojekte.

Warum dieses neue System? Geschäftsführer Marco Solá erklärte nachvollziehbar, warum PACKMEE eine gute Idee und vor allem zeitgemäß ist. Leere Kartons finden sich in fast jedem Haushalt, denn viel wird inzwischen per Internet bestellt und nach Hause geliefert. Die Spende per Karton ist einfach und bequem und genauso kostenlos wie die Spende am Container. Und bei jedem Karton, den man auf den Weg schickt, kann man sich sicher sein, dass man gute Zwecke unterstützt.

Bei PACKMEE wird Transparenz groß geschrieben. Alle Fragen wurden offen und ausführlich beantwortet, was dem HDL auch die schon bestehenden Kooperationspartner bestätigten. Auf der PACKMEE-Website dokumentieren die Gründer auch kritische Stimmen und machen keinen Hehl daraus, dass PACKMEE ein Geschäftsmodell ist und mit den gespendeten Textilien natürlich auch Geld verdient werden kann. Die gesammelten Kleiderspenden werden an Sortierbetriebe verkauft und von dort aus hauptsächlich an Second-Hand-Märkte nach Osteuropa und zu einem kleinen Teil nach Asien und Afrika weiterverkauft.

Was PACKMEE von anderen Sammlern unterscheidet, ist, dass vom Gewinn 50 bis 80 Prozent für karitative Zwecke gespendet werden – mehr als bei jedem anderen Sammelsystem für gebrauchte Kleidung in Deutschland. Kooperationspartner, die schon heute davon profitieren, sind „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ und die Hilfsorganisation Care Deutschland-Luxemburg e.V.

### Zum Hintergrund: Kann man mit einer Kleiderspende wirklich helfen?

Eine der wichtigsten Fragen im Vorfeld der Kooperation war die nach dem generellen karitativen Wert von Kleiderspenden. Bei den Recherchen im Vorfeld der Kooperation stellte sich schnell heraus, dass das Prinzip „Kleiderspende“ in der öffentlichen Meinung umstritten ist. Es gab und gibt zahlreiche Presse- und Medienberichte, die Altkleidersammlungen negativ darstellen. Der Markt für gebrauchte Textilien in Deutschland ist hart umkämpft. Die Verwendung gut gemeinter Kleiderspenden und der daraus resultierenden Gewinne durch den Verkauf wurde in den letzten Jahren immer wieder diskutiert.

Wie kann man legale von illegalen Containern unterscheiden? Wo landen die Spenden wirklich, wird überhaupt etwas vom Erlös gespendet? Was passiert mit den Kleidern, werden sie direkt an Bedürftige in Kleiderkammern ausgegeben oder in ärmere Regionen „exportiert“? Der Verdacht, dass Profiteure sich das Prinzip „Kleiderspende“ zunutze machen, bestätigte sich zahlreich in Recherche und Berichterstattung der Medien. Dass der gut erhaltene warme Pullover direkt an Kinder in einem Flüchtlingslager weitergegeben wird, entpuppte sich schnell als Irrglaube. Vielmehr wurde Konsens, dass Altkleiderspenden in den Zielländern außerdem Schaden anrichten, da sie die lokale Textilwirtschaft schädigen würden.

Inzwischen ist man von dieser Meinung abgewichen. In der Südwest Presse erschien am 2. Mai 2012 sogar ein Artikel unter der Überschrift „Altkleiderspenden helfen Afrika“. Wie kam es zu der neuen Meinung? In dem Artikel kommt Thomas Ahlmann vom Dachverband „Fairwertung“ zu Wort. Der Verband gründete sich 1954 als Reaktion auf die ersten großen Debatten um die Altkleiderbranche und machte

es sich zur Aufgabe, mehr Transparenz zu schaffen. Die Südwest Presse gibt seine Einschätzung wieder: „Wir haben die Kritik, die in der NDR-Reportage geäußert wurde, lange geteilt“, sagt Ahlmann. Die Mitglieder des Verbandes hatten sich einst eine Zehn-Prozent-Exportquote für Altkleider auferlegt. Diese ist mittlerweile aufgehoben.

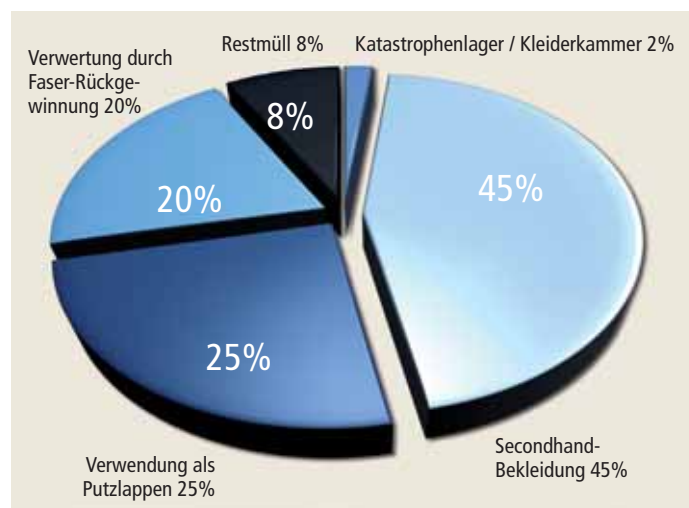
„Unser Dialogprogramm Afrika zeigte, dass in Subsahara-Staaten selbst diese Thesen nicht geteilt werden. Man muss die Probleme in Afrika differenzierter betrachten“, sagt Ahlmann. Für viele Menschen dort seien Alttextilien die beste Möglichkeit, sich mit bezahlbarer und qualitativer guter Kleidung einzudecken. Die Sortierung, die Aufarbeitung und der Transport stellen eine eigene Wertschöpfungskette dar. „Dadurch entstehen Kosten, die jemand tragen muss, aber auch zahlreiche Jobs in Deutschland und vor allem in Afrika“ (Südwest Presse vom 2. Mai 2012).

Dennoch: Nicht immer machen sammelnde Unternehmen deutlich, was mit den gespendeten Textilien passiert und wie sie letztlich den Bedürftigen nützen. Die Grafik zeigt, dass die direkte Weiterverwendung von Altkleidern in Deutschland durch Kleiderkammern oder in Katastrophengebieten einen sehr kleinen Anteil ausmacht. In einem Punkt sind sich Kritiker und Kritisierte einig: Die Altkleiderbranche braucht mehr Transparenz.

Ein differenziertes Bild über die Branche vermittelte erst kürzlich die WDR-Dokumentation: „Der Altkleider-Irrtum“. Wenn Sie noch mehr über die Hintergründe der Altkleidersammlung in Deutschland erfahren möchte, finden Sie weitere Informationen auf der PACKMEE-Homepage oder Sie können direkt beim HDL eine Liste mit weiterführenden Links herunterladen. Die hier genannten Berichte sind dort ebenfalls aufgeführt.

Es geht PACKMEE nicht darum, bestehenden seriösen Sammelunternehmen Konkurrenz zu machen, sondern das karitative Potential der Altkleidersammlung voll auszuschöpfen. „Jedes Jahr landen bis zu 150.000 Tonnen gebrauchsfähige Kleidung im Hausmüll. Rund 300.000 weitere Tonnen landen in illegal aufgestellten Containern von rein gewerblichen Sammlern“, berichtete Marco Solá. PACKMEE setzt darauf, dass sich durch das neue transparente und bequeme System auch neue Spender angesprochen fühlen. ■

## Was passiert mit den Altkleidern?



Darstellung nach Daten der Wittmann Textilrecycling GmbH auf [www.altkleider.de](http://www.altkleider.de)





# Trotz Grippewelle im Bildungsfieber – Die didacta 2013 in Köln

Besucherplus für Kölner didacta von fast 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr

Mit guten bis sehr guten Ergebnissen für die 874 Anbieter aus 23 Ländern schloss die Bildungsmesse didacta nach fünf Messetagen am 23. Februar in Köln ihre Pforten. Einschließlich der Schätzungen für den letzten Messetag wurden über 97.000 Besucher registriert. Gegenüber der Vorjahrsveranstaltung in Hannover bedeutet

dies ein Plus von 19 Prozent. Alle wichtigen Fachbesucherkreise – Pädagogen aller Schulformen, Erzieher, Mitarbeiter von Universitäten, Trainer und Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Verwaltung – kamen zur weltweit größten und Deutschlands wichtigster Bildungsmesse in die Kölner Messehallen. Mit über 1.600 Veranstaltungen im



Beratung und Repräsentation, hier durch Ingeborg Vollbrandt, sind Schwerpunkte des Messeauftritts.



Am Abschlusswochenende wurde es nochmal voll am Stand von Lions-Quest.

Rahmenprogramm war die didacta 2013 gleichzeitig Europas führender Bildungskongress und größte pädagogische Fortbildungsveranstaltung.

Auch wenn es am Lions-Quest-Stand keine Live-Seminare zur Fortbildung der zahlreich anwesenden Lehrkräfte gab, so war der Geschäftsbereich von den HDL-Mitarbeiterinnen Zahra Deilami, Ingeborg Vollbrandt und Juliane Meißner sowie von HDL-Geschäftsführer Volker Weyel bestens vertreten. In direkter Nachbarschaft zum Grundschulprogramm „Klasse2000“ präsentierte das HDL nun schon zum achten Mal das Lions-Erfolgsprogramm Lions-Quest auf Europas größter Bildungsmesse.

HDL-Programmreferentin Ingeborg Vollbrandt vermeldete, dass Lions-Quest gefühlt deutlich bekannter geworden ist als in den Jahren zuvor. Eine hohe Bekanntheit unter den Lehrkräften und weniger Fragen der Art „Was ist das überhaupt?“ machten deutlich, dass das Programm Lions-Quest in der deutschen (Fort-) Bildungslandschaft auf dem Weg zu einer festen Größe ist. Studenten und Referendare berichteten von Master- und Examensarbeiten zum Thema Lions-Quest, und einige waren sogar schon in ihrer eigenen Schulzeit Lions-Quest-Schüler. Begeistert und geprägt von den eigenen positiven Erfahrungen in der Schülerrolle wenden sie Lions-Quest nun auch als Lehrerinnen und Lehrer an.

Interessante Gespräche führte die Standbesetzung an allen Messtagen. Ein klein wenig machte sich wohl die Grippewelle bemerkbar und ließ unter der Woche weniger Gedränge in den Messehallen herrschen. Am Wochenende wurde es dafür umso voller. Nicht nur mit Fachbesuchern, sondern auch mit Wirtschaftsverbänden, Kirchen, Bundeswehr und weiteren potenziellen Multiplikatoren und Kooperationspartnern kamen die Lions-Quest-Mitarbeiterinnen ins Gespräch. Die Resonanz und die vielen mitgenommenen Flyer und Infoblätter zeigten wieder einmal, wie wichtig die Präsenz auf der didacta ist. Auf großes Interesse stieß auch die Ankündigung der vierten Ausgabe des Lehrerordners von „Erwachsen werden“ mit Aktualisierungen und zeitgemäßen Überarbeitungen der Programminhalte.

Auch hochrangige Besucher wie GRV Heinz-Joachim Kersting und Lions-Quest-Vorstand Dr. Hans-Jürgen Schalk sowie zahlreiche Kabinettsbeauftragte für Lions-Quest haben zum wiederholten Mal bewiesen, dass die didacta nach wie vor ein wichtiger Präsentations- und Begegnungsraum für Lions-Quest ist.

Ein Fazit nach dem achten Besuch in Folge von Lions-Quest auf der didacta zog die neue pädagogische Leitung für Lions-Quest, Zahra Deilami: „Eine wichtige und gelungene Veranstaltung, jedoch müssen wir für die Zukunft das Potenzial der Plattform didacta noch besser nutzen, mit mehr aktiven Präsentationen und noch mehr offensiver Suche nach fruchtbaren Gesprächen und Kooperationsideen, die sicherlich einige Türen für die Zukunft von Lions-Quest öffnen können.“

Ein Vorsatz, der hoffentlich schon zum nächsten Termin der Messe umgesetzt werden kann. 2014 öffnet die Bildungsmesse didacta vom 25. bis 29. März in Stuttgart ihre Pforten.

Das Lions-Quest-Team des HDL bedankt sich bei allen Besuchern in Köln und heißt Sie zur nächsten didacta schon jetzt herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie! 📌



GRV Heinz-Joachim Kersting zu Besuch am Stand, hier mit der pädagogischen Leitung für Lions-Quest, Zahra Deilami.





# EU-Förderprogramm „Youth in Action“

Von Juliane Meißner | Jugendforum 2013 als EU-Projekt

Erstmals wurden unter dem Projekttitel „Yourope´s Future“ für das Lions-Jugendforum EU-Fördermittel aus dem Zuschussprogramm „Jugend in Aktion“ beantragt.

## Multilaterale Zusammenarbeit

Das multilaterale Projekt wird im kommenden Juli Jugendliche aus sechs unterschiedlichen Ländern, darunter Deutschland, Portugal, Spanien, die Türkei, Serbien und Georgien, in Berlin zusammenbringen. Der deutsche Vorschlag für ein gemeinsames von der Europäischen Union teilfinanziertes Projekt wurde den Lions-Partnern auf dem Europa-Forum 2012 in Brüssel unterbreitet und stieß auf reges Interesse. So haben die Partner im Laufe der Projektantragsstellung mit viel Engagement gemeinsam diesen neuen vielversprechenden Weg beschritten.

## Für eine gemeinsame europäische Identität

Ziel des Projekts ist es, im Spiegel der Zeit und im Hinblick auf die Zukunft eine gemeinsame europäische Identität jenseits der kulturellen Unterschiede bei den Jugendlichen zu entwickeln und zu festigen, um damit Herausforderungen besser begegnen sowie Chancen und Möglichkeiten eines vereinten Europas – Stichwort Mobilität – besser nutzen zu können. Gerade in dieser für manche europäische Länder sehr schwierigen Zeit möchten sich die deutschen Lions mit innovativen Ideen und Projekten einbringen, die den Zusammenhalt unter Lions und das Vorantreiben des ersten Lions-Ziels, der Völkerverständigung, verstärken. Die Lions und ihre Partner gehen damit im Einklang mit der „Europa2020-Strategie“, deren Ziele das nachhaltige Wachstum in Europa und die europäische Integration sind.

## Erster Antrag noch ergebnisoffen

Das Kofinanzierungs-Team des HDL, Rita Bella Ada und Juliane Meißner, haben zum 1. Februar fristgerecht den Antrag bei der Nationalagentur „Jugend in Europa“ in Bonn eingereicht. Im Mai wird eine Entscheidung über die Förderung erwartet. Weitere Projektanträge aus dem Jugendbereich sind in Arbeit und werden voraussichtlich zur nächsten Antragsfrist 1. Mai 2013 gestellt. ■



## Stimmberuf? Emser® ist die Lösung!

**Emser Pastillen® ohne Menthol –  
Profi-Schutz für Ihre Stimme.**

- befreien und beruhigen die gereizte Mund- und Rachenschleimhaut
- bei Stimmstörungen, die durch Mund- und Halstrockenheit verursacht werden
- lindern Halsschmerzen und Hustenreiz



Frei von ätherischen Ölen – daher für Sprecher besonders geeignet.

In Ihrer Apotheke

### Emser® Hals- und Rachenspray

Die natürliche Hilfe bei belegter Stimme, starker Stimmbelastung und Räusperzwang.







Diese Kinder in Nepal wurden gegen Masern geimpft.

## Vierfach fördern und helfen

---

LCIF hilft weltweit

---

**D**ie zehnjährige Rangita Harjan aus Indien erkennt die Stimme ihres Vaters, sobald er den Raum betritt: Sie ist tief und warm. Sie kennt auch die kräftigen und beruhigenden Berührungen seiner Hände und seinen Geruch. Aber sie hat ihn noch nie gesehen.

Als Rangitas Binden nach der Augenoperation, die in Nepal durchgeführt wurde, gelöst wurden, stand ihr Vater vor ihr. Und sie fand, er sähe so schön aus wie ein Prinz. „Ich habe meinen Vater zum allerersten Mal gesehen, und ich war so glücklich“, erinnert sie sich.

Rangitas Operation am Grauen Star hätte viel früher durchgeführt werden müssen, doch ihre Familie hatte kein Geld für die teure Behandlung. Aufgrund des Engagements von Lions, eines Grants

von LCIF und der Grauer-Star-Initiative von „Bausch + Lomb“ erhielt Rangita eine kostenlose Operation und eine Folgebehandlung.

Die Wiederherstellung und Rettung von Augenlicht ist einer der Wege, durch die die Stiftung Lions Clubs International Foundation (LCIF) Menschenleben positiv verändert. Durch LCIF stemmen Lions großartige Projekte in den vier Kernbereichen Jugend, Katastrophenhilfe, Augenlicht und andere humanitäre Hilfe, wie zum Beispiel die Bekämpfung von Masern. Auf den folgenden Seiten lesen Sie Erfolgsgeschichten von LCIF, die dem Jahresbericht 2011/12 entnommen sind. Den vollständigen Bericht können Sie auf [www.lcif.org](http://www.lcif.org) lesen oder dort herunterladen.

Lions, Kooperationspartner und Freunde spendeten im Lions-Jahr 2011/12 insgesamt 32 Millionen Euro und halfen damit über 200 Millionen Menschen.

### Augenlicht retten

Helen Keller forderte im Jahr 1925 Lions Clubs International dazu auf, „Ritter der Blinden“ zu sein. Seitdem haben Lions millionenfach Augenlicht bewahrt und wiederhergestellt. Im vergangenen Fiskaljahr hat Lions Clubs International ein neues Kooperationsabkommen mit der Weltgesundheitsorganisation WHO abgeschlossen, um die vermeidbare Blindheit auf globaler Ebene zu bekämpfen und neue Bedrohungen, die zum Beispiel durch Diabetes auf dem Vormarsch sind, durch das SightFirst-Programm von LCIF einzudämmen. Das gemeinsame Projekt von Lions und WHO zur Eliminierung der vermeidbaren Erblindung im Kindesalter errichtet derzeit 26 kinderfreundliche Lions-Augenzentren in Schwellen- und Entwicklungsländern.

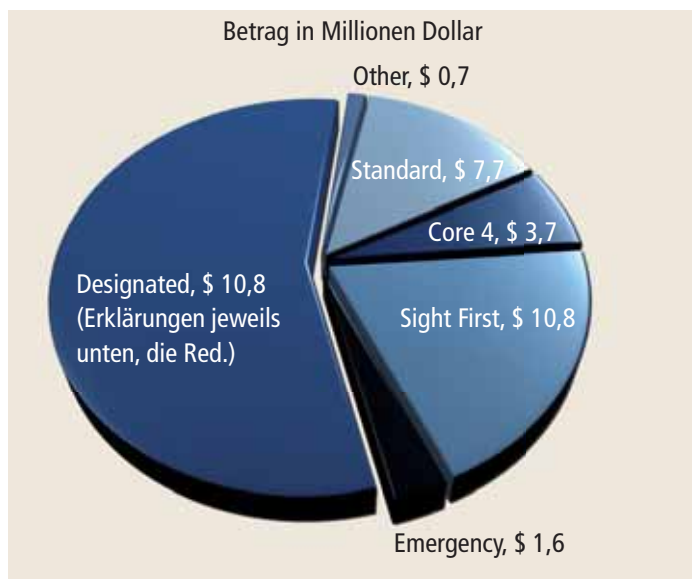
„Lions haben im Kampf gegen Erblindung Großartiges geleistet – und zwar durch ihre Unterstützung der WHO und durch ihre eigenen Programme zur Bekämpfung des Grauen Stars und weiterer Krankheiten, die oft zur Erblindung führen“, sagt Dr. Margaret Chan, Gene-

raldirektorin der WHO. „Wir freuen uns, die langjährige Kooperation mit den Lions weiter auszubauen.“

Durch SightFirst hat LCIF Millionen von Menschen geholfen. Die SightFirst Programme finanzieren nachhaltige Projekte in den Bereichen Augengesundheit, Entwicklung der Infrastruktur, Weiterbildung sowie Rehabilitation und Ausbildung. Im Visier stehen die folgenden Erkrankungen: der Graue Star, die Flussblindheit, das Trachom sowie – vor allem in Industrienationen wie den USA – diabetische Augenkrankheiten und der Grüne Star. Lions haben insgesamt über 300 Millionen Euro mobilisiert, um SightFirst zu finanzieren und weltweit Augenlicht zu bewahren und wiederherzustellen.

SightFirst ist auch in China sehr aktiv. SightFirst China Action ist eine Kooperation von Lions mit der Volksrepublik China und der chinesischen Behindertenvereinigung – und eines der größten und erfolgreichsten Projekte von LCIF. Während des Lions-Welt-Augenlicht-Tages im chinesischen Shenzhen im Jahr 2011 wurde die dritte Phase von SightFirst China Action offiziell eingeläutet. Bis zum Jahr 2020 soll kein Mensch in China mehr an der Konjunktivitis trachomatosa (am Trachom) erkranken. Darüber hinaus stellt LCIF SightFirst Grants zur Verfügung, mit denen regionale Weiterbildungsprogramme gefördert werden.

## Art der gewährten Grants

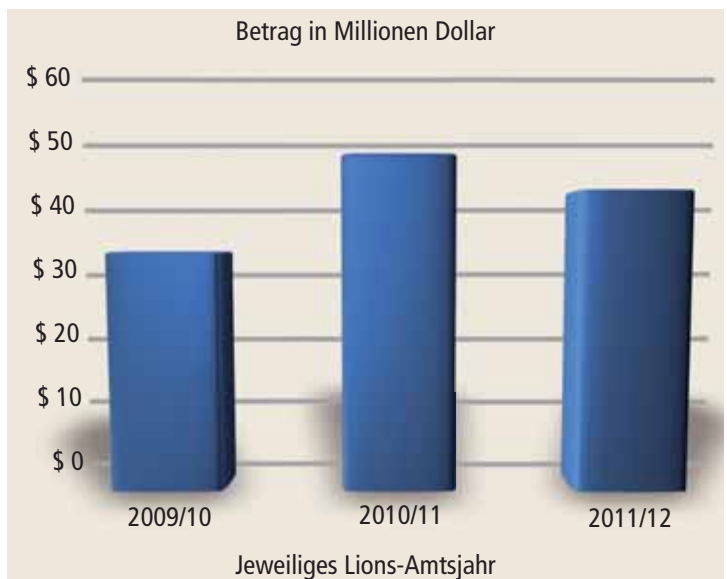


**Standard Grants** ermöglichen Großprojekte in unterentwickelten Gebieten. In Kooperation mit Städten und Gemeinden verschaffen Lions somit vielen Menschen Zugang zu Aus- und Weiterbildung, Technologien und Gesundheitsdiensten.

**Core 4 Grants** unterstützen große Projekte, die unter eines der folgenden vier Kernprogramme von LCIF fallen: Augenlicht, Behinderungen, Gesundheitsförderung und Jugend. Dazu gehören auch die Prävention und Behandlung von Diabetes, die Special Olympics und Lions-Quest.

**SightFirst Grants** unterstützen hochwertige und nachhaltige Projekte in den Bereichen Augengesundheitsdienste, Schaffung von Infrastruktur und Aus- und Weiterbildung von Gesundheitspersonal in abgelegenen Gebieten. Im Fokus liegen Krankheiten wie der Graue Star, die Flussblindheit, das Trachom, Sehfehler und diabetische Augenkrankheiten.

## Spendenentwicklung



**Emergency Grants** unterstützen Lions nach Naturkatastrophen, damit sie Soforthilfe leisten können, etwa mit Nahrungsmitteln, Wasser, Bekleidung und medizinischem Gerät.

**Designierte Grants** können nur für ganz bestimmte, vorab definierte Zwecke verwendet werden. Diese Grants können in den Bereichen Katastrophenhilfe, Augenlicht, Jugend und humanitäre Hilfe vergeben werden und wurden beispielsweise nach dem Erdbeben und dem Tsunami in Japan gewährt.

Zu den **anderen Grants (other grants)** gehören **International Assistance Grants**, die die Zusammenarbeit von Lions in Industrie- und Entwicklungsländern fördern, um in letzteren die Lebensumstände zu verbessern.





Rangita Harjan wusste nicht, wie ihr Vater aussah, bevor sie mit ihm von Indien nach Nepal reiste, um sich dort einer Operation am Grauen Star zu unterziehen.

### Millionen Menschen vor Masern schützen

Masern sind eine vermeidbare Erkrankung, die auch heute noch täglich hunderte Kinderleben kostet. Für den nepalesischen Lion Sanjay Khetan war die Hilfe bei der Impfung von Millionen von Kindern eine einzigartige Erfahrung. „Ich war Teil einer großen Initiative, die geholfen hat, Millionen von Kindern das Leben zu retten. Diese Erfahrung hat mich wirklich mit Zufriedenheit erfüllt“, erzählt er.

Zu den medizinischen Komplikationen, die durch Masern hervorgerufen werden können, zählen Gehirnschwellungen, schwere Diarrhoe und Erblindung. Die WHO schätzt, dass etwa 100.000 Menschen jährlich nach einer Masernerkrankung erblinden.

Im Oktober 2011 fragte die Bill & Melinda Gates Foundation bei LCIF an, ob die Stiftung bereit sei, rund 7,3 Millionen Euro zu sammeln, um große Impfkampagnen gegen Masern durchzuführen. Die Gates Foundation sagte zu, einen US-Dollar pro zwei gesammelter US-Dollar zu spenden. Das Spendenziel wurde im Oktober 2012 erreicht.

Dank der Impfkampagnen bewahrten Lions im Jahr 2012 etwa 157 Millionen Kinder vor einer Masernerkrankung.

### Partnerschaften für die Jugend

Das Lions-Quest-Programm hilft durch die Vermittlung von Lebenskompetenzen weltweit jungen Menschen beim Erwachsenwerden. Sinidhi Raje hat selbst bemerkt, welche positiven Veränderungen das Programm bei ihr bewirkt hat, seitdem es Teil des Lehrplans an ihrer Schule ist. „Lions-Quest hat mir geholfen, das Erwachsenwerden besser zu verstehen und Probleme, die junge Leute wie ich haben, besser anzugehen“, sagt sie. „Die Lebenskompetenzen, die wir entwickelt haben, sind sehr hilfreich. Sie sind sehr wichtig, und man kann sie nicht nur aus Büchern lernen.“

Die Schuldirektorin Manasi Muley bestätigt, dass ihre Schüler positive soziale Verhaltensweisen und Einstellungen entwickelt haben und dass sie ein gesundes, drogenfreies Leben führen möchten.



Punya Lakhe hält ihren Sohn Bipul im Arm, der schwer an Masern erkrankte. Lions unterstützen Impfkampagnen, die Kinder in Nepal in Zukunft vor der Krankheit schützen werden.

Die drei altersspezifischen Lions-Quest-Programme sind jeweils auf die Grundschule und die Sekundarstufen I und II abgestimmt. Lehrkräfte nehmen an Workshops teil, so dass sie die Inhalte der in 35 Sprachen übersetzten Lehrpläne gut an ihre Schüler vermitteln können. Verschiedene Organisationen haben bestätigt, dass das in 73 Nationen durchgeführte Lions-Quest-Programm sehr erfolgreich Lebenskompetenzen in den Bereichen Charakterbildung, soziales Engagement sowie Prävention von Mobbing und Drogen vermittelt.

Eine Kooperation zwischen der Initiative der Vereinten Nationen gegen Drogen und Kriminalität (UNODC) und Lions-Quest hilft jungen Menschen in Südosteuropa, gesünder und verantwortungsvoller zu leben. LCIF stellte einen Grant von 73.300 Euro zur Verfügung, um Lions-Quest-Materialien für Serbien und Montenegro zu übersetzen und anzupassen. LCIF wird dort mit UNODC zusammenarbeiten, um Förderprogramme in den Bereichen Drogenprävention, HIV/AIDS und Kriminalität durchzuführen.

Dank LCIF kommt Lions-Quest 30.000 Schülern in Botswana, Kenia, Malawi, Tansania und Uganda zugute, unterstützt durch Fördergelder des US-Außenministeriums von 110.000 Euro. In den fünf afrikanischen Ländern wurden 750 Lehrer für die Durchführung von Lions-Quest ausgebildet mit einem Fokus auf Drogen- und Alkoholprävention.





Christine auf den Philippinen ist von Geburt an blind und freut sich, dass sie dank eines LCIF Grants nun die Braille-Schrift lesen lernt.



Im haitianischen Port-au-Prince wird nach dem Erdbeben eine neue Krankenpflegeschule errichtet. Einheimische werden dabei gern beschäftigt.

### Katastrophenopfern helfen

Jedes Jahr, wenn wieder eine Naturkatastrophe die Welt trifft, stellen sich Lions den Herausforderungen. Viele Lions helfen ihren Nachbarn, noch bevor sie sich um sich selbst kümmern können. Lions haben in den vergangenen Jahren Millionen von Stunden in die Soforthilfe und in nachhaltige Langzeithilfe investiert.

Es dauert meist lange, bis der Alltag in einem Katastrophengebiet zur Normalität übergeht. In Haiti helfen Lions und LCIF nach wie vor den Erdbebenopfern von 2010.



Lions-Quest hilft japanischen Schülern beim Erwachsenwerden – sie erlernen Lebenskompetenzen wie Drogenprävention und soziales Engagement.

Nach einer Katastrophe ist umgehende Soforthilfe essentiell wichtig. Lions haben ihre schnelle Reaktionsfähigkeit schon oft bewiesen, so zum Beispiel nach dem Tsunami und dem Erdbeben in Japan, nach dem Erdbeben in Neuseeland und nach Wirbelstürmen in der Karibik und in den Vereinigten Staaten. Lions helfen auch langfristig, damit Menschen wieder in ihr Alltagsleben und in ihre Unabhängigkeit zurückkehren können.

LCIF hat im vergangenen Jahr Grants von 41 Millionen Euro vergeben. Dank LCIF konnten Lions das Programm SightFirst erweitern, um neuen Gefahren für das Augenlicht zu begegnen. Lions halfen Lions in Nepal dabei, Tausende Kinder gegen Masern zu impfen. Lions gingen Partnerschaften mit Lions-Quest ein, um noch mehr Schülern soziale Lebenskompetenzen an die Hand zu geben. Lions sorgten dafür, dass Krankenschwestern in Haiti spezifische Weiterbildungen erhielten. Dank LCIF haben Lions vielen Menschen weltweit neue Hoffnung, Genesung und neue Chancen geschenkt. ■

## LCIF: Erfolge 2011/2012

Im Amtsjahr 2011/2012 vergab unsere Stiftung 513 Grants im Gesamtwert von 41 Millionen Euro. Dies sind einige Zahlen, die die Erfolge belegen:

- 31 Millionen Menschen erhielten Operationen, die ihr Augenlicht wieder herstellten oder ihre Sehkraft stark verbesserten. 35 Grants wurden hierfür verwendet.
- Durch 165 Emergency Grants erhielten etwa 33.000 Menschen Soforthilfen nach einer Naturkatastrophe.
- 4,7 Millionen Menschen profitierten von einem verbesserten Zugang zu Aus- und Weiterbildung, Technologien, Gesundheitszentren und anderen lebenswichtigen Verbesserungen durch die Gelder von 160 Standard Grants.
- Mindestens 166.000 Schüler lernten soziale Lebenskompetenzen aufgrund von 37 Lions Quest Grants.
- Dank der 26 International Assistance Grants haben über 91.700 Menschen jetzt Zugang zu frischem Wasser und zu medizinischer Versorgung.



Gerhard Bigalke (KS)  
LC Meckenheim Wachtberg

Bernhard Höltmann (PDG V/AIT)  
LC Grevenbroich



Kontakt-Governor vom  
Governorrat: Daniel Isenrich (DG)  
LC München Heinrich der Löwe



Roman Jansen-Winkeln (KIT – stV/AIT)  
LC Reinheim-Lichtenberg



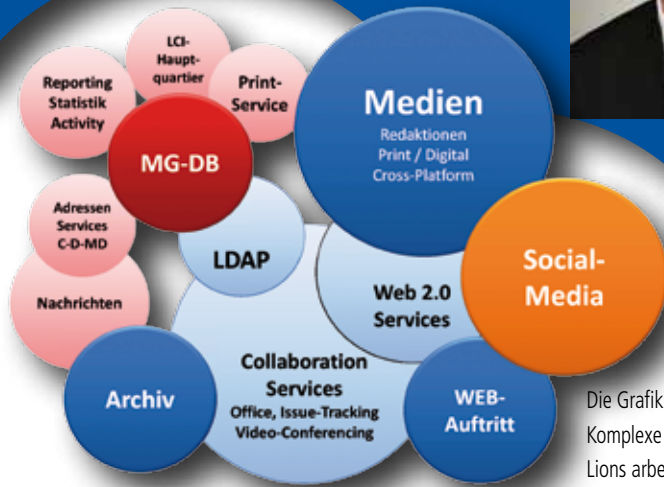
Christoph Wieser (KIT)  
LC München Münchner Kindl



Jens Wemheuer (KIT)  
LC Hannover Wilhelm Busch



# Die Zukunft der IT bei Lions



Die Grafik zeigt die IT-Komplexe in denen die Lions arbeiten.

Von Bernhard Höltmann V/AIT und Roman Jansen-Winkeln Stv/AIT | Lions können IT-Fragen ab sofort an den Helpdesk stellen

**E**in Governor aus Bremen zitierte gelegentlich Perikles: „Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein“. Kaum ein Ausspruch lässt sich so gut auf die Erfordernisse der IT für die Lions-Organisation anwenden wie dieser.

Die rasante Entwicklung der IT-Welt stellt dem Benutzer immer neue, ungeahnte Möglichkeiten der Kommunikation und den ubiquitären Zugriff auf scheinbar unendliche Wissensbasen zur Verfügung. Die Jugend hat das längst verinnerlicht – ist sie doch in einer Welle des Konnektivismus verhaftet, deren Ausmaß vor wenigen Jahren nicht vorstellbar schien. Das Leben mit Chat und Twitter hat die alten Kommunikationswege des Telefonierens (Telefonzelle /Handy – was ist das?) völlig an den Rand gedrängt. In der technischen Entwicklung erleben wir derzeit „disruptive“ Trends, die zum Beispiel Apple mit seinem I-Phone in die Höhe gehoben haben. Große Hard- und sogar große Softwarefirmen geraten auf der anderen Seite ins Wanken. Ihre Geschäftsmodelle drohen über Nacht unbrauchbar zu werden. Es lässt sich absehen, dass E-Mail-Systeme allmählich abgelöst werden von komplexeren Kommunikationssystemen in einer Flut der Social-Media-Produkte.

In den Unternehmen verändert Collaboration-Software die berufliche Welt massiv. MOOCs (Multiple open online Courses) stellen Universitäten und Studierende vor erhebliche pädagogische Herausforderungen. Blogs, -Plags und -Leaks führen Politiker und Personen des

öffentlichen Lebens in einer bislang unbekanntem Weise vor. Big Data – gemeint ist schonungslose und kontinuierliche Auswertung aller unserer Schritte im Netz – verändert die private und öffentliche Welt. Sie führt zur Horrorvision einer Gesellschaft, in der vielleicht bald „jeder über jeden alles weiß“ – eine globale Dorfgemeinschaftsenge einerseits und eine Informationsflut über das Verhalten des Einzelnen andererseits. Sein Verhaltensprofil wird aufgedeckt und kann vielleicht gar nicht mehr in Vergessenheit geraten. Angesichts dieser Entwicklung muss man heute erneut über die „Präventivfunktion des Nichtwissens“ für das Funktionieren einer Gesellschaft nachdenken, wie es der Soziologe Popitz in seinem bemerkenswerten Essay vor über 40 Jahren getan hat.

Viele ältere Lions glauben, dass das Web 2.0 maßlos überschätzt wird. Sie verhalten sich ablehnend, vielleicht auch, weil neben übertrieben euphorischen Berichten ausgesprochen negative Meldungen erscheinen. Negatives aus den Schlagzeilen bleibt immer stärker haften. Das Positive – im Verborgenen Wirkende – wird nicht wahrgenommen. Wenn Social Media auf die richtige Art und Weise genutzt werden, bieten sich enorme Vorteile und ungeahnte Chancen – Grund genug, sich auf die Veränderungen der (IT-)Welt vorzubereiten. Auch an der Lions-Basis ist dieser Prozess bereits im Gang.

Am Anfang unserer Arbeit im AIT stand daher eine ausführliche Bestandsaufnahme der IT-Landschaft: das Nachrichtensystem, die

Web-Plattform, die Schnittstellen zur Druckerei und nach Oak Brook. Mit allen Lieferanten wurde das Gespräch gesucht, mit dem Datenschutzbeauftragten, mit den anderen Ausschüssen, mit dem Generalsekretariat, mit den Clubs und den Distrikten. Es wurden Verträge gesichtet und Budgets durchleuchtet. Das Ergebnis war nicht immer erfreulich. Dafür liegen jetzt alle Fakten auf dem Tisch. Alle diese Vorarbeiten flossen in den Masterplan zur Weiterentwicklung der IT bei Lions ein, der einen konsequenten Umbau unserer IT-Welt vorsieht. Er soll unsere Bewegung in die Lage versetzen, sich auf die Zukunft vorzubereiten.

Wir benötigen eine neue Web-Plattform, die die Mechanismen der neuen Kommunikationstechniken beherrscht und in die MD-, Club- und Distriktwebseiten aufnehmen kann. Sie soll flexibel sein und sich auch an derzeit unvorhersehbare Anforderungen mit wenig Aufwand anpassen lassen. Dies heißt auch, dass wir uns von unserem bisherigen Redaktionssystem OpenText verabschieden müssen, dessen Weiterentwicklung mit enormen Kosten verbunden ist, ohne dass ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden könnte. Die Umstellung bringt sicher einige Reibungen für unsere Clubs und Distrikte mit sich. Aber wir wollen neue Instrumente einsetzen und eine Web-Plattform nutzen, die keiner komplexen Schulungen mehr bedarf. Sie sollte die benötigten Mechanismen quasi „out of the box“ mitbringen. Unsere Wunschkandidaten sind Liferay© und Sharepoint©.

Offene Standards und Standardsoftware sollen dafür sorgen, dass die Webseiten der Clubs und Distrikte flexibel bleiben und dennoch den Passwort-Service der Mitglieder-Datenbank und die Rahmenkonzepte der MD-Seiten nutzen können. Die Balance zwischen Corporate Identity von LCI und den Wünschen der Clubs muss neu definiert und gefunden werden, damit mehr Clubs dazu übergehen, sich dem neuen System anzuschließen. An der Basis vorhandenes IT-Wissen soll nicht ausgebremst, sondern mit in die Entwicklung einbezogen werden. Vielleicht ist sogar eine Open-Source Community der Lions möglich, die an der Weiterentwicklung des Codes mitwirkt.

Das Rückmeldesystem zur Berichterstattung über Anwenderprobleme und Softwarefehler (Ticket-System, siehe Info-Kasten, die Red.)

ist fertig und steht vor seiner Einführung. Es wurde den Kabinettssekretären und IT-Fachleuten bereits im Februar vorgestellt. Mit dem Ticket-System schaffen wir Transparenz über alle auftretenden Fehler und beschleunigen unsere Lernkurve. Gleichzeitig geben wir den KITS ein Werkzeug an die Hand, sich aktiv an der Beseitigung von Störungen zu beteiligen und schrittweise eine große Wissensbasis für unsere Lionsfreunde aufzubauen.

In Zusammenarbeit mit dem AZuK wird der Umbau der Printmedien vorangetrieben, damit sie demnächst auf verschiedenen Hardwaresystemen gelesen – und kommentiert – werden können. Dies alles bedeutet auch Mehraufwand auf der Organisationsebene im Generalsekretariat, den es zu berücksichtigen gilt. Soviel zu unseren Absichten nun zur konkreten Arbeit.

Das Thema „Social Media“ spielt sowohl im Masterplan als auch in der internationalen Vernetzung eine große Rolle. Auf dem Euro-Forum in Brüssel 2012 gehörten wir zu den Gründungsmitgliedern von „SmILE“, die Initiative für Social Media in Lions Europe. Mit Unterstützung von Oak Brook wird SmILE erstmalig auf der IC in Hamburg Tutorials und Podiumsdiskussionen durchführen. Mit großer Spannung erwarten wir den Anklang des Twitter-Tweeds „#Icihamburg“, der die International Convention in offener Twitter-Manier begleiten wird.

Nachdem der Gesamtplan des AIT vom Governerrat genehmigt wurde, bereiten wir nun die Ausschreibung anhand eines Lastenheftes vor. Die Neuauflage der IT bedarf einer Finanzierung, die wir auf der Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen. Wir haben sorgfältig geprüft, dass eine Ablösung des alten Systems auf Dauer wesentlich günstiger sein wird als die Pflege der alten Systeme. Erst mit gesicherter Finanzierung können wir unser Projekt starten.

Auf der MDV werden wir unsere Vorschläge konkret vorstellen und hoffen, dass die Pläne und die dazugehörige Finanzierung eine Zustimmung der Mitglieder erhalten werden. Erst danach kann auch der Zeitplan für den Umbau starten. ■

## Helpdesk IT für die Lions geht in Betrieb

### Lionsfreunde zur Mitarbeit eingeladen

Von Bernhard Höltnann V/AIT | Wir freuen uns, dass ein Wunsch in Erfüllung geht: ein Helpdesk für Lions. Ab dem 15. März wird er in Betrieb gehen. Lionsfreunde können ab diesem Termin Fragen und Probleme zur IT als E-Mail-Anfrage an die Adresse tickets@lions.de senden und kompetente Hilfe erwarten. Unser Dank gilt hier vor allem Roman Jansen-Winkeln (stV/AIT), der die technische und inhaltliche Ausführung intensiv gestaltet hat.

Die Anfragen werden im Generalsekretariat von Frau Schießer gesichtet, nach Themen kategorisiert und dann in mehreren Stufen von einem Team weiterbearbeitet. Das Helpdesk-Team besteht derzeit aus dem Generalsekretariat, dem Beauftragten für IT, Frank Gerlinger (GRIT), und den Mitgliedern des Ausschusses für IT (AIT). Es ist geplant, auch die IT-Beauftragten der Distrikt-Kabinette (KIT) und erfahrene Kabinetts-Sekretäre (KS) in das Team mit aufzunehmen,

so dass bald ausreichend Man-Power und IT-Wissen zur Verfügung stehen werden, um Anfragen rasch und kompetent zu beantworten. Lionsfreunde mit professioneller IT-Erfahrung sind demnächst ebenfalls herzlich eingeladen, im Helpdesk-Team mitzuarbeiten, damit sich ein professionelles Netzwerk aufbauen kann.

Durch systematische Auswertung der Anfragen erhalten wir einen Überblick, wie viele Probleme im Umgang mit unseren IT-Systemen bestehen. Für häufig wiederkehrende Fragestellungen mit einfachen Lösungen werden wir „Vorlagen“ erstellen, die im First-Level-Support sofort als Antwort verschickt werden können. Komplexere Problemstellungen werden auf einem zweiten (GRIT und AIT) und dritten Support Level (Software-Entwickler) bearbeitet. Neben der größeren Transparenz liegt der Nutzen des Systems darin, wertvolle Informationen zur Fehlerbeseitigung und Verbesserung unserer Software-Systeme zu erhalten. – Wir wünschen uns, dass das Helpdesk-System intensiv für alle Anfragen genutzt wird. ■



# Und es hat Klick gemacht – Sieger im Fotowettbewerb stehen fest

Von Karin Nickel | LION zeigt die ersten fünf Plätze



1. Platz



2. Platz



3. Platz



4. Platz



5. Platz

Da hat es kurz „Klick“ gemacht, und jetzt stehen sie fest, die vorderen Plätze des Fotowettbewerbs im Multidistrikt 111. Die Auswahl wurde von GRV Heinz Joachim Kersting und weiteren Lions in Hamburg getroffen.

Auf dem ersten Platz: ein Frosch, geschossen von Dr. Jan-Christof Bohn, LC Mittweida, Distrikt OS. Den zweiten Platz belegt eine Winterlandschaft, abgelichtet von Ralph Pache, LC Bielefeld/Sennestadt, Distrikt WL. Der dritte Platz macht schon Lust auf den Sommer: eine Biene auf Nektarsuche, eingefangen von Andreas Godawa, LC Selb an der Porzellanstraße; Distrikt BO.

Der vierte Platz: Haben Sie den gut getarnten Frosch darauf schon gefunden? Das Foto ist von Gisela Hillers, LC Wiesmoor Eala Frya Fresena, Distrikt NB. Und der fünfte Platz: Das Foto zeigt die Neckarschleife

bei Guttenbach im Naturpark Neckar-Odenwald-Kreis im Herbst und wurde eingefangen von Gerhard Cherdron, Mitglied im LC Mosbach, Distrikt SN.

Das Siegerfoto wurde nach Oak Brook geschickt und nimmt in der Kategorie Tiere am Internationalen Wettbewerb teil. – Der Lions-Umweltfotowettbewerb ist eine Möglichkeit für Lions, mit einem originellen Foto ihr Engagement für den Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt darzustellen. Jeder Lion, der Mitglied in einem anerkannten Club ist, kann ein Foto aus seiner unmittelbaren Umgebung für den Lions-Umweltfotowettbewerb auf Clubebene einsenden.

Lions konnten für den laufenden Wettbewerb Fotos aus ihrer Umgebung in einer der folgenden fünf Kategorien einsenden: Tiere, Pflanzen, urbane oder ursprüngliche Landschaften, Wetterphänomene. Jahresthema war: Schönheit des ländlichen Raums. Außerdem waren dieses Mal auch Fotos zugelassen, die die persönliche natürliche Umgebung abbilden. ■

# Golfen – Stiften – Kultur pur: 2. SDL-Golf-Benefiz-Turnier im Weimarer Land

Von Martin Fischer | Vorstandsmitglied der Stiftung der Deutschen Lions

Die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) veranstaltet am Samstag, 8. Juni, ihr zweites Golf-Benefiz-Turnier im Weimarer Land und zwar, wie im Vorjahr, unter dem Motto: Golfen – Stiften – Kultur pur! Im letzten Jahr war Premiere dieses Turniers, und es sind immerhin für die SDL rund 1.400 Euro netto zusammen gekommen. Eine für den Anfang recht erfreuliche Bilanz, die es in diesem Jahr deutlich zu übertreffen gilt.

Auf dem jüngst erbauten „GolfResort Weimarer Land“ in Blankenhain, quasi in der Mitte Deutschlands und jeweils nur rund 25 Autominuten südlich von den Klassikerstädten Weimar und Jena entfernt, sind inzwischen nicht nur zwei 18-Loch-Golfplätze – mit den bezeichnenden Namen Goethe- und Feininger-Course – entstanden, sondern die Gesamtanlage wird bis Mitte des Jahres fertig gestellt sein.

Dieses neue Resort ist landschaftlich äußerst reizvoll gelegen, und vor allen Dingen soll das dazugehörige Wellnesshotel bereits rechtzeitig vor unserem Turnier ab Mai dieses Jahres zur Verfügung stehen und über die Lindner Hotelgruppe buchbar sein.

In Betrieb war schon im letzten Jahr eines der schönsten Golf Clubhäuser Deutschlands, dessen Annehmlichkeiten wir bereits bei unserem ersten Turnier 2012 testen konnten. Dort werden wir auch wieder unsere Siegerehrung und ein Barbecue (BBQ) zum Abschluss unseres Golftages haben. Weitere Informationen zum Platz finden Sie unter [www.golfweimar.de](http://www.golfweimar.de).

Für Nichtgolfer und Begleitpersonen oder zur Abrundung des Wochenendes laden die Städte Weimar und Jena ein, die dort reichlich vorhandene Kultur zu erleben. Stichworte wären hierfür: Nationaltheater, Anna-Amalia-Bibliothek und Schloss Bellevue in Weimar oder Schillerkirche und Schiller-Gartenhaus in Jena. Programm-

vorschläge hierzu werden wir von SDL erarbeiten und rechtzeitig auf der Website der Stiftung veröffentlichen.

Der Sport und die Kultur rahmen die Stiftungsidee quasi ein. Indem wir ein Benefiz-Turnier veranstalten, bieten wir Ihnen, liebe Lionsfreunde, Golfsport auf höchstem Niveau zu akzeptablen Preisen in kulturell und landschaftlich einmaliger Umgebung. Wir planen derzeit mit einem Gesamtpreis von 120 Euro für Green-Fee, Rundenverpflegung und Siegerehrung mit ansprechenden Preisen. Davon sollen 50 Euro pro Spieler/in als Zustiftung dem Kapitalstock der Stiftung der Deutschen Lions zufließen, wofür eine Zuwendungsbestätigung erteilt werden wird.

Anlässlich des Golfturniers sind auch Gremiensitzungen der Stiftung an diesem Wochenende in Blankenhain geplant. So besteht auch Gelegenheit, Kontakte zu den Verantwortlichen der SDL anzuknüpfen oder zu vertiefen. Für Ihre Übernachtung bietet sich natürlich das Resort Hotel, direkt am Golfplatz gelegen, an, wo Sie zudem zu den ersten Gästen überhaupt zählen werden. Neben den brandneuen Hotelzimmern dürfen Sie sich zudem auf ein Spa der Extraklasse freuen. Informieren Sie sich bitte unter [www.lindner.de/](http://www.lindner.de/).

Alternativ haben wir ein sehr günstiges Arrangement mit dem Hotel „Jembo Park“ im rund 20 Autominuten entfernten Jena getroffen, hierzu können Sie sich unter [www.jembo.de/](http://www.jembo.de/) informieren.

Ausschreibungsunterlagen mit Anmeldefristen und –modalitäten sowie die Möglichkeit der Hotelreservierung werden wir auf der Homepage der Stiftung, [www.lions-stiftung.de](http://www.lions-stiftung.de), einstellen. Ebenso können Sie Mail-Anfragen nach dort richten, wir werden sie zeitnah beantworten. ■



Links: Autor Martin Fischer im Kreise zufriedener Golfer. Rechts: Veranstaltungsort GolfResort Weimarer Land in Blankenhain.

# Web 2.0 – Braucht ein Löwe ein neues Gesicht in der Öffentlichkeit?

Von Jörg Börstinghaus (111-MN/KIT Web 2.0) | Auch Nichtzeitungsleser sollen durch Facebook angesprochen werden

Mit dieser etwas provokanten Headline zu diesem Artikel möchte ich die Lions in Deutschland dazu begeistern, mit Mut und Verantwortung im Social Web (SoMe) aktiv zu werden. Der Lions Club Hanau Brüder Grimm stellt grundlegende Überlegungen zur Überarbeitung seines Webauftritts derzeit an. Ein Lösungsansatz besteht darin, sich am Aufbau des Internetauftritts von 111-MN zu orientieren. Nachbarclubs im Distrikt haben unter anderem diesen Ansatz gewählt.

Die umfangreiche Diskussionsphase ist bezüglich des Web-Relaunches zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese LION-Ausgabe noch nicht abgeschlossen. Neben dieser aktuellen Diskussion ist der Lions Club Hanau Brüder Grimm seit Herbst 2011 im Internet mit einem eigenen Social Web-Auftritt vertreten. Die Grundidee, in diesem Medium Präsenz zu zeigen, kam von unserem PP Peter Berger.

In der Startphase wurde das IT-Team des Clubs von Mitarbeitern der Sparkasse Hanau aus dem Bereich SoMe (Soziale Medien) unterstützt und geschult. Zu dem Zeitpunkt der Entscheidung war Google+ für NGOs nach unserer Meinung noch kein Thema. Aktuell administrieren zwei Personen die Facebook-Seite.

## Was waren und sind die Beweggründe des Clubs, in Facebook aktiv zu sein?

- Wir wollen präsent sein
- Wir möchten mit unserer PR-Arbeit auch Nichtzeitungsleser ansprechen
- Wir möchten aktuell informieren
- Wir möchten Erfahrungen sammeln

Nach einem Clubabend im Herbst 2011 mit vielen kontroversen Diskussionen erhielten wir das Mandat, das Projekt in einer Testphase zu starten. Nach einem Jahr sollten wir dem Club über unsere Erfahrungen berichten. Seitdem berichten wir in Facebook mit immer mehr Resonanz über die verschiedenen Aktivitäten und Clubtreffen des Clubs. Ein erstes größeres Club-Projekt, das in Facebook neben der normalen Pressearbeit verstärkt dargestellt wurde, war unsere Activity „Himmelstürmer“ auf dem Hanauer Bürgerfest im September 2012. Hierbei konnten Kunden auf einer gesponserten Arbeitsbühne auf rund 100 Metern Höhe sich einen Eindruck von Hanau verschaffen. Die Aktion wurde im Netz gut angenommen und diskutiert. „Wer traut sich“ war ein viel gestellte Frage.

Das nächste Großereignis war die Weihnachtsmarktaktion 2012 „Gemeinsam für Hanau“ aller Hanauer Serviceclubs. Eine Hütte für alle Clubs – alle Clubs für ein Spendenziel! Mit dieser ganz persönlichen Interpretation des bekannten Slogans haben elf Serviceclubs der Brüder-Grimm-Stadt auf Initiative der Hanauer Lions Clubs auf dem Weihnachtsmarkt 2012 gemeinsam geschafft, was für jeden allein unmöglich gewesen wäre.

Mit dem Verkauf von selbst angesetztem Glögg (skandinavischer Glühwein aus Rotwein und Korn oder Wodka und Gewürzen, die Red.) und Punsch sowie einem täglich wechselnden Eintopf, der von Sponsoren geliefert wurde, haben die Hanauer Service-Clubs die Feuertaufe erfolgreich bestanden und einen beachtlichen fünfstelligen Betrag zugunsten ihres Spendenziels einnehmen können.

Gerade die täglichen Aktionen von täglich wechselnden Eintöpfen und Bekanntmachungen zu Buchvorstellungen wurden in Facebook gepostet (veröffentlicht). Mit Dauer der Veranstaltung stiegen die Besuchszahlen auf der Seite. Kunden kamen an der Hütte exakt wegen der veröffentlichten Speisepläne. Auch konnte im Netz auf Änderungen im Speiseplan aktuell reagiert werden, was im Printbereich nicht immer möglich war.

Als Fazit aus diesen beiden Ereignissen kann der Schluss gezogen werden, dass interessante Events sich im Netz schnell rumsprechen. Dies gilt auch für den Bereich der NGO und den „Mikrokosmos“ eines Clubs. Manchmal dauert es etwas länger, bis die entsprechende Akzeptanz da ist. In Zeiträumen mit wenigen Veranstaltungen oder Events flachen die Besuchszahlen auf der Seite schnell ab, sind aber mit entsprechendem Vorlauf schnell zu reaktivieren.

Nach meiner persönlichen Meinung sollte das Ziel einer umfassenden Internetpräsenz des Clubs die Verknüpfung der beiden Medien Homepage und Facebook sein. Facebook übernimmt den Part der kurzzeitigen PR und die Homepage, getrennt nach öffentlichem und internem Bereich, die angestammten Aufgaben. Ein Fake eines solchen möglichen Auftritts zeigt die Grafik-Internetseite der Clubs – mit der Alternativvariante via Facebook.

## PR – Was ändert sich unter bzw. mit Facebook?

- Zielgruppen werden zu Dialoggruppen, bestimmt durch gemeinsame Interessen
- Wenn sich Freunde und Fürsprecher zu Wort melden, erhöht das die Glaubwürdigkeit
- Die Beeinflusser definieren sich entweder durch starke Vernetzung oder durch Themenführerschaft.

## PR – Quo vadis?

Der PR-Arbeit und die damit verbundenen Aufgaben der Clubs wird im Netz zunehmen. Der Distrikt 111-MN führte im Februar 2012 erstmalig ein PR-Seminar, unter anderem mit Thema Web 2.0, durch und versucht dabei, auf die Veränderungen der Öffentlichkeitsarbeit den PR-Beauftragten des Distrikts die entsprechenden Antworten zu geben. Die gute Akzeptanz dieses Seminars bestärkt die Veranstalter, diesen Workshop im nächsten Lions-Jahr zu wiederholen.



# Die Internetseite der Clubs Alternativvarianten via Facebook



Großes Bild: So sehen die Clubseiten online aus.  
Kleine Grafik: So vielschichtig zeigt sich ist das Web 2.0.

Zwischenzeitlich gibt es schon einige gute Bücher über PR und Marketing im Netz. Meine persönliche Empfehlung gilt dem Buch „PR im Social Web“ – Das Handbuch für Kommunikationsprofis von Marie-Christine Schindler & Tapio Liller, erschienen im O'Reilly Verlag Köln.

Kompetente Informationen zum Thema digitale Medien liefern unter anderem die verschiedenen Ausschusssitzungen im Deutschen Bundestag, die über das Bundestags-TV im Internet zu sehen sind. Genannt sind hier die Sitzungen des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und die Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft. Beide sind unter <http://www.bundestag.de/Mediathek/> zu finden.

## Beispiele:

Wenn Sie mehr zum Facebook-Auftritt der Lions erfahren möchten, besuchen Sie zum Beispiel den Lions Club Hanau Brüder Grimm unter <http://www.facebook.com/lionshanau>.

Erste Informationen zur MDV in Kassel finden Sie neben der Homepage entweder unter <http://www.facebook.com/pages/MDV-2013-Kassel/242231875891005> oder der Leo-Seite <http://www.facebook.com/MDV2013?ref=ts&fref=ts>

Diese Einträge werden bis zur Beendigung der MDV in Kassel permanent aktualisiert.

Auch über die LCIC in Hamburg können sie sich schon auf Facebook informieren;

<http://www.facebook.com/LCIC2013HamburgMeetYourLeoFriends?ref=ts&fref=ts> ist hier die erste Adresse im Social Web.

## Fazit:

Auch wenn Social Web in aller Munde ist, vermag es die klassische PR-Arbeit nicht zu ersetzen. Verlassen Sie auf keinen Fall alle alten Pfade, um sich mit voller Energie nur noch im Social Web zu engagieren. Motto: „Gedruckt oder digital ist egal, solange das Gesamtmedienkonzept stimmt“

**Auf Dauer wird die PR-Arbeit der Clubs nicht an Social Media vorbeikommen, aber auch hier gilt: Ideen zu verwirklichen, hat auch was zu tun mit Neugierde, mit „sich auf den Weg machen“, neue Dinge zu entdecken, den Forschergeist befriedigen.**

- Neues entsteht durch Veränderung
- Veränderung entspringt aus Bewegung
- Bewegung erzeugt Fortschritt
- Fortschritt beinhaltet Weiterentwicklung

Ich wünsche uns allen bei diesem Thema eine sachliche Diskussion und Mut zur Umsetzung. 📌

# Deutschlandstiftung Integration: Wiedersehen mit Oboistin Schrage

Von Dr. Wolf Rieh (GRIM) | Deutsche Gewinnerin des europäischen Lions-Musikpreises bei vielen Lions-Konzerten aktiv

Im Jahr 2011 begeisterte sie die Lions bei der MDV in Osnabrück und dem Europa-Forum in Maastricht mit ihrem wundervollen Ton und artistischem Spiel – und gewann nach dem deutschen auch den europäischen Lions-Musikpreis. Jetzt traf ich sie in Berlin wieder – sie spielte als Stipendiatin beim Neujahrsempfang der „Deutschlandstiftung Integration“.

Maria Schrage-Surnacheva ist bereits mit 13 Jahren ohne ihre Eltern von Moskau nach Hannover in die Oboenklasse von Prof. Klaus Becker an der Hochschule für Musik, Theater und Medien gekommen. Inzwischen ist sie Solo-Oboistin des Musikkollegiums Winterthur und pendelt zwischen Hannover und der Schweiz. Unter ihren zahlreichen Preisen weiß sie das Engagement der deutschen Lions nach den Wettbewerben in Osnabrück und Maastricht besonders zu schätzen: Lions Clubs und -freunde luden sie zu etlichen Konzerten ein. Nach ihrem dritten Preis im ARD-Wettbewerb 2007 hatte sie – anders als erwartet – keine Folgekonzerte absolvieren können.

Lions haben sie auch im Rahmen der Kooperation mit der Deutschlandstiftung Integration (DI) als Stipendiatin vermittelt.

Die DI, von einflussreichen Zeitungsverlagen gegründet, wird unter anderem von der Deutschen Fußballbundesliga und der Telekom gefördert. Schirmherrin ist die Bundeskanzlerin, im Vorstand ist auch die für Integration zuständige Staatsministerin Prof. Maria Böhmer. Im LION 9/2012 habe ich zu einer Kooperation im Stipendiaten/Mentorenprogramm „Geh’ Deinen Weg“ aufgerufen. Junge talentierte, erfolversprechende Menschen mit Migrationshintergrund sollen durch Mentoren und die Netzwerke der Stiftung gefördert werden, Lions können Jugendliche als Stipendiaten vorschlagen. So ist Maria sehr dankbar, dass sie mit Tobias Wolff, dem Intendanten der Händel-Festspiele in Göttingen, einen renommierten Mentor gewonnen hat.

Die meisten der 184 Stipendiaten, einige Mentoren sowie zahlreiche Politiker, Abgeordnete, Prominente und Presseverteter waren zum Neujahrsempfang der DI in das Allianzforum am Pariser Platz, direkt am Brandenburger Tor in Berlin gekommen. Eine interessierte, strahlende und vielfältige Schar junger Menschen, die Deutschlands Zukunft bereichern wird, präsentierte sich. Viele von ihnen mussten auf ihrem bisherigen Bildungsweg mit großen Schwierigkeiten



Gruppenbild in Berlin: die Stipendiaten der Deutschlandstiftung Integration.





Maria Schrage-Surnacheva mit GRIM Dr. Wolf Rieh.

kämpfen, entweder mit den eigenen Eltern oder mit den Behörden, wie Nina Aleric aus Mannheim. Ihre Familie lebte sieben Jahre unter stetiger Abschiebungsdrohung; sie – früher im Lehrerkollegium „Terror-Nina“ genannt – ist inzwischen als Lehrerin Vorbild zunächst lernunwilliger Schüler und kann diese aus eigener Erfahrung motivieren.

Neben den Reden der Integrationsbeauftragten, Staatsministerin Prof. Maria Böhmer und Prof. Franz Burda, waren auch die Worte des Außenministers Guido Westerwelle beeindruckend. Er vertrat die Kanzlerin und beleuchtete die außenpolitischen Aspekte gelungener Integration. Sein Credo lautete: „Vielfalt ist ein Gewinn. Aber: Toleranz und Respekt müssen herrschen, und dies ist nur durch Bildung möglich“. Ein gelungener Einstieg für die jungen Stipendiaten in diese Förderung!

Ein weiteres Beispiel für das Engagement der Lions: Unser früherer Bremer ZCH Wolf-Dieter Kassner betreut einen Abiturienten aus Twistringen, dessen Familie vor 20 Jahren aus Montenegro geflüchtet ist. Die Familie ist zwischenzeitlich zwar gut integriert, aber die Familiengröße (sechs Brüder), fehlende finanzielle Mittel und der Migrationshintergrund bilden eine hohe Hürde insbesondere für die Gewährleistung angemessener Schul- und Berufsausbildung. Der Stipendiat hat durch vielfaches gesellschaftliches (Jugendvertreter im Stadtrat, Jugendtrainer im Sportverein) und schulisches Engagement seinen Willen zur Integration und zum schulischen/beruflichen Fortkommen unterstrichen. Er beeindruckt durch seine zielgerichtete Vorgehensweise wie auch durch die starke Unterstützung seiner Brüder. Auf Vorschlag des LF läuft die Bewerbung für die Teilnahme an einem Lions-Jugendcamp in den USA, die Bremer LCs finanziell unterstützen werden.

Ich möchte allen Mentoren danken, die für Lions die wichtige Funktion übernommen haben, junge Menschen durch persönliche Ansprache und Rat zu begleiten. Wir benötigen aber mehr LF für diesen Weg der Integrationshilfe! Meldungen bitte an [ki@lions-111nb.de](mailto:ki@lions-111nb.de). ■

## „Zu wenig Leos werden Lions!“

Von Rolf Peter Saal | Aus der Arbeit des Ausschusses für Langzeitplanung (ALZP)

In Deutschland gibt es, Stand Sommer 2012, 192 Leo-Clubs mit rund 3.000 Mitgliedern. Die Leo-Clubs sind ähnlich Lions organisiert. Die Clubs eines Distrikts haben einen Distriktsprecher und weitere Distrikttämter. Auf Bundesebene gibt es eine Multi-Distrikts-Ratskonferenz, einen MD-Sprecher und entsprechende MD-Ämter (Finanzen, IT, und so weiter).

Naturngemäß werden diese Ämter von „älteren“ Leos besetzt, die schon im Club Ämter innehatten. Solche Führungs-Leos gibt es pro Leo-Jahr etwa 60. Von diesen treten die meisten in einen Lions Club ein oder gründen selbst einen neuen Lions Club. Das sind aber maximal 60 neue Lions-Mitglieder aus einem Leo-Jahrgang. Diese 60 Ex-Leos werden Lions nicht retten. Lions Deutschland benötigt rund 2.100 neue Mitglieder pro Jahr, um überhaupt den Mitgliederstand zu halten.

Die Führungs-Leos sind allerdings ein hervorragendes Potenzial für Lions. Sie setzen sich ein, kennen die Aufgaben, die Ziele und die Strukturen recht gut. Sie sind ein sehr guter Kristallisationskeim für weitere junge Mitglieder in einem Lions Club. Dennoch wird dieses Potenzial von vielen Lions Clubs sträflich vernachlässigt.

Existierende Leo-Clubs in der Nachbarschaft werden meist nicht wahrgenommen. Man redet kaum miteinander, man lädt sich nicht ein, man weiß noch nicht einmal, wer gerade Präsident ist. Eine Kommunikation findet oft nicht statt. Die Lions Clubs wären gut beraten, wenn sie sich um Nachwuchs bei den Leo-Clubs kümmern, denn daraus könnten sie selbst hervorragende neue Mitglieder gewinnen. Nach einer Studie der Sozialforschungsstelle Dortmund hält der Trend, sich ehrenamtlich zu engagieren, an. Es gibt kaum eine Erklärung dafür.

Fakt ist aber, dass der Anteil der ehrenamtlich tätigen Bürger von 18 Prozent im Jahre 1999 auf 28 Prozent im Jahre 2011 gestiegen ist. Warum kümmern sich die Lions Clubs nicht um dieses Phänomen? Sie lassen häufig diese Chance liegen. Also, liebe Lions: Kümmert Euch um die existierenden Leo-Clubs, führt den Clubs neue Mitglieder zu oder gründet neue Leo-Clubs! Jugendliche engagieren sich beim Roten Kreuz, bei der Feuerwehr, beim Technischen Hilfswerk oder in der Kirche. Sie suchen Aufgaben, Kontakte und neue Freunde. Im Leo-Club können sie Initiative zeigen, eigene Ideen einbringen und eine Fülle von neuen Fertigkeiten, zum Beispiel beim Organisieren eines Projektes, lernen. Noch einmal: Liebe Lions kümmern Euch um Euren Leo-Club, gebt der Jugend eine Chance, unsere Zukunft zu werden! (Ausführliche Fassung mit weiteren Details: [www.lions.de/Einloggen/Lionsintern/ALZP](http://www.lions.de/Einloggen/Lionsintern/ALZP)) ■







Die Kirche des Klosters Huysburg – 1121 als romanisches Gotteshaus geweiht, heute mit einer spätbarocken Inneneinrichtung – ermöglicht Einkehr und Muße.



## Spirituelle Tourismus in Sachsen-Anhalt

Von Christian Antz | Pilgerwege und Kraftorte im Kernland deutscher Geschichte

Sollten Einzelfälle, vom Mega-Event der Papstmesse 2005 auf dem Weltjugendtag in Köln bis zu Xavier Naidoos christlich infizierten Erfolgssongs, Indizien für eine „Wiederkehr der Religion“ in einer säkularen Welt der Moderne sein – oder doch „nur“ eine mehr esoterische „Wiederverzauberung der Welt“? Und sollte dieser bundesdeutsche Trend in eine Region überschwappen, die heute gerade mal knapp 20 Prozent kirchlich gebundene Christen und über 80 Prozent Konfessionslose beherbergt?

Aber dieses amtskirchenferne Land Sachsen-Anhalt hat christliche Traditionen, die zumindest Reisende von außen in erheblichen Größenordnungen jährlich ins Land ziehen. Von den fast sieben Millionen Übernachtungsgästen kommen ungefähr 30 Prozent wegen kultureller Angebote, oft Kirchenbauten, nach Sachsen-Anhalt. Zwei zentrale Marken, die „Straße der Romanik – Reise ins Mittelalter“ (1993) sowie „Sachsen-Anhalt – Luthers Land“ (1996), prägen seit langem das kulturtouristische Image des Landes und sind gleichzeitig prädestiniert, spirituelles Potential zu sein.

Ob nun innerhalb Sachsen-Anhalts oder von außen eine verstärkte Orientierung zu christlich-spirituellen Erlebnissen zu spüren war, lässt sich nicht mehr genau sagen. Aber im Jahr 2000 war Sachsen-Anhalt ein Vorreiter, als sich auf Einladung des Wirtschaftsministeri-

ums eine Arbeitsgruppe „Spirituelle Tourismus in Sachsen-Anhalt“ zum ersten Mal traf. Es war ein längerer Weg der Standortbestimmung und Definitionsfindung, der konträren Diskussion um Marketing und Religion, der thematischen Eingrenzung und persönlichen Annäherung zwischen der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (heute Teil der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands), der Anhaltischen Landeskirche, des katholischen Bistums Magdeburg, der Landesmarketinggesellschaft sowie der Ministerien für Kultus und Wirtschaft. Und doch konnte das Projekt letztlich zur Reife gebracht werden, vielleicht weil die Partner jeweils im Prozess gereift waren bzw. die Zeit reif für das Thema war.

Als spiritueller Tourismus im engeren Sinn wurde geistliches und körperliches Reisen im Christentum definiert, einerseits die Reise ins Ich (Selbsttranszendenz) und andererseits die Reise an die Grenzen seiner selbst (Heilige Orte). Allen Beteiligten war bewusst, dass es ein nicht einfach zu handhabendes, kirchlich-touristisches Querschnittsthema ist, dass aber beide, Kirche und Tourismus, von den Wünschen ihrer „Kunden“ her denken müssen. Die Arbeitsgruppe einigte sich auch auf spezifische Themen und Orte, die in Sachsen-Anhalt aus christlicher und touristischer Sicht eine Alleinstellung mit spiritueller Ausrichtung innehaben.

Die evangelische Theologin und Kunsthistorikerin Karin Berke- mann legte gemeinsam mit der Arbeitsgruppe eine Untersuchung vor, die den Spagat zwischen Kirche und Tourismus mit Bravour umsetzte und trotzdem nicht nur an der Oberfläche blieb. Die im Rahmen der Tourismus-Studien Sachsen-Anhalt 2006 veröffentlichte „Potentialanalyse und Handlungsempfehlungen für eine besondere Reiseform – Spiritueller Tourismus in Sachsen-Anhalt“ ist deshalb nicht nur die erste landesweite Untersuchung ihrer Art in Deutschland, sondern auch inhaltlich ein wesentlicher Schritt, Tourismus, Marketing und Christentum aufeinander zu beziehen. Die 2006 durchgeführte Tagung „Heilige Orte, sakrale Räume, Pilgerwege“ in Wittenberg war deshalb deutschlandweit wie ein Paukenschlag für eine neue Besinnung auf Werte im Tourismus.

Die Nachfrager nach spirituellem Tourismus sind aber, wie in den anderen Reisemärkten der letzten zwanzig Jahre auch, immer hybrider geworden, lassen sich also nicht mehr so einfach in „Kästchen“ aufteilen. Außerdem können die individualisierten Zielgruppen nur mit sehr differenzierten Angebotsstrategien angesprochen werden. Der Wachstumstrend des spirituellen Reisens wird sich dementsprechend erstens im Kultursegment abspielen, wo Sachsen-Anhalt bereits kulturell-religiöse Alleinstellungsangebote besitzt, zweitens im Natursegment, wo das Land unter anderem mit den Marken „Gartenträume“, „Blaues Band“ oder „UNESCO-Biosphärenreservat Mittelbe“ Rückzugs- und Regenerationsplätze bereit hält, und drittens im Gesundheits- und Wellnesssegment, das weit über die Nachfrage nach Kurorten hinausweist.

Parallel zur Findungs- und Analysephase konnten in Sachsen-Anhalt auch gemeinsam von Kirchen und Tourismus getragene, langfristige Umsetzungen in Infrastruktur und Marketing erfolgen, von denen nur einige hier kurz vorgestellt werden können. Da gerade das Thema „Auf dem Weg sein“ in der heutigen säkularen Gesellschaft besonders nachgefragt ist und das Buch „Ich bin dann mal weg“ von Hape Kerkeling 2006 auch in Sachsen-Anhalt das meistverkaufte Sachbuch war, fand man dort vergleichsweise einfach die gemeinsamen Ziele. Ökumenisch entwickelt, aufgebaut und durch die 2005 gegründete „Jakobusgesellschaft Sachsen-Anhalt“ belebt, wurde der 2005 eingeweihte „St. Jakobus Pilgerweg“ durch Sachsen-Anhalt Teil der vom Europarat anerkannten ersten Europäischen Kulturstraße.

Auf einer Strecke von 370 Kilometern von der Landesgrenze Brandenburgs bei Jerichow bis zur Via Regia bei Freyburg werden entlang der Muschel-Beschilderung 30 Hauptstationskirchen in Nord-Süd-Richtung miteinander verbunden. Die Streckenführung erfolgte anhand spiritueller Orte mit Alleinstellung. Dabei wurden erstens wichtige Stätten mit mittelalterlicher Jakobustradition wie Bad Salzelmen oder Hettstedt, zweitens heute lebendige und wichtige spirituelle Plätze wie Huysburg oder Gernode sowie drittens eine für den Pilger-Wanderer einigermaßen geradlinige und abwechslungsreiche Streckenführung berücksichtigt. Der 2009 erschienene Reiseführer „Jakobsweg: Pilgern durch Sachsen-Anhalt auf der ersten europäischen Kulturstraße“ unterstützt neben der Internetseite ([www.jakobsweg-sachsen-anhalt.de](http://www.jakobsweg-sachsen-anhalt.de)) seit 2009 Pilger wie Kulturinteressierte.

Rein im evangelischen Bereich ist der 2008 eingeweihte „Lutherweg“ aufgebaut worden, der durch die 2008 neu gegründete Lutherweg-Gesellschaft eine 410 Kilometer lange Ausschilderung mit dem „L“-Signet erfuhr. Er fasst zunächst die momentan 40 wichtigsten Aktionsorte Luthers zwischen Mansfeld, Eisleben, Halle und Wittenberg

zusammen. Auch hier ist neben eine Internetseite ([www.lutherweg.de](http://www.lutherweg.de)) ein auf breitere Zielgruppen ausgerichteter Reiseführer „Wanderer und Pilger auf dem Lutherweg in Sachsen-Anhalt“ getreten. Gerade in Hinblick auf das 500. Reformationsjubiläum 2017 und die seit 2008 darauf abzielende Lutherdekade wird dieser Fußweg auch über die Deutsche Zentrale für Tourismus eine breite Öffentlichkeit finden.

Obwohl das Pilgern nicht zur traditionellen Religionsausübung der evangelischen Kirchen gehört, wird der Lutherweg von ihren Mitgliedern derzeit und zukünftig stärker nachgefragt. Auch hier wird deutlich, wie historisch gewachsene religiöse „Angebote“ in einer neuen Struktur dem heutigen Bedürfnis gerecht werden können und müssen. Diese Vision hat auch die 2011 in Wittenberg organisierte Tagung „Religion auf Reisen. Kirche und Tourismus in der Lutherdekade“ verdeutlicht.

Als Kernland deutscher Geschichte besitzt Sachsen-Anhalt eine große Dichte an Klöstern und Stiften sehr unterschiedlicher Orden, die entweder mit der Reformation untergingen, als Pfarrkirchen genutzt wurden oder als evangelische Gemeinschaften weiter bestanden. Gemeinsam mit der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg wurden diese Traditionen 2009 in einer Machbarkeitsstudie analysiert und 2009 auf einer Tagung in Halle/ Saale im Land vorgestellt.

Mit der 2010 durchgeführten Tagung „Klöster im Wandel. Potenziale für Kultur, Kirchen und Tourismus“ auf der Huysburg wurden 2010 diese Vorstellungen Sachsen-Anhalts in einen bundesweiten Diskurs eingebracht. Mit einer Auswahl von 50 Klöstern, die jeweils kulturtouristische wie religiös-spirituelle Alleinstellungen besitzen, können sich die Anbieter positionieren und vernetzen. Mit dem Reiseführer „Klosterlandschaft Sachsen-Anhalt“ können sich die Besucher seit 2011 selbst ein Bild von kulturellen und christlichen Traditionen der Klosterkultur machen. ■

## Vita Prof. Dr. Christian Antz

2011ff. Honorarprofessor Slow Tourism an der Fachhochschule Westküste in Heide, 1992ff. Mitarbeiter im Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalts in Magdeburg. 1992-2006 Aufbau der touristischen Markensäulen Strasse der Romanik®, Blaues Band® und Gartenträume®.

2000ff. Entwicklung der neuen Tourismusfelder Spirituelles Reisen und Slow Tourism; Bundesweite Vortrags-, Jury- und Beiratstätigkeit, unter anderem Konstituierender Wissenschaftlicher Beirat des Zentrums für Mittelalterausstellungen Magdeburg, Expertengremium Kultur und Tourismus und Fachbeirat Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Zahlreiche Buch- und Aufsatzveröffentlichungen in den Bereichen Kulturgeschichte und -marketing, Spiritueller Tourismus, Slow Tourism, unter anderem Begründer und Herausgeber der Reiseführer-reihen Kulturreisen in Sachsen-Anhalt, Naturreisen in Sachsen-Anhalt und Kulinarische Reisen in Sachsen-Anhalt, Begründer und Bearbeiter der Tourismus-Studien Sachsen-Anhalt. Bd. 1-25. Kontakt: [antz@fh-westkueste.de](mailto:antz@fh-westkueste.de) ■







In voller Aktion: die Helfer bei der Arbeit, dem Packen der Akkreditierungsbeutel.

## Packen der Akkreditierungsbeutel

Von **Herbert Kütter** | Optimaler Ablauf macht Schichtarbeit überflüssig

**B**estens vorbereitet von PDG Christiane Schilling hatten sich Lionsfreunde aus dem Lions-Distrikt Bayern-Süd in Garmisch-Partenkirchen zur Unterstützung der Organisation der Nationalen Special Olympics Winterspiele eingefunden.

Die Lions übernahmen das Verpacken von rund 2.000 Akkreditierungsbeuteln, die im Zuge der Akkreditierung je einmal den Delegationsleitern, Trainern, Begleitern und Teilnehmern ausgehändigt werden sollten. Jeder Beutel oder besser Versorgungsrucksack enthielt je ein Getränk, je eine Packung Kaugummi, Gummibärchen und Papiertaschentücher sowie eine Frisbee-Scheibe und einen Plastikbecher, wobei letzterer in den folgenden kalten Tagen zu einem sehr wichtigen Utensil avancierte (heißer Tee!).

Im Laufe der Arbeiten optimierte sich der Ablauf immer mehr, und so konnte die Aktion bereits nach drei Stunden abgeschlossen werden. Vorgesehen waren eigentlich zwei Schichten zu je drei Stunden. **■**



Nach getaner Arbeit: PDG Dieter Geuther – LC Garmisch-Partenkirchen, A Evelyn Thiel – LC Wolfratshausen-Geretsried, LF Hans-Peter Bernsdorf – LC München-Heinrich der Löwe, Heidi Bernsdorf, LF Winfried Dunkel – LC Murnau am Staffelsee, Brigitte Weber, LF Peter Miemann – LC München-Pullach, P Ekkehard Alschweig – Murnau am Staffelsee, LF Angelika Pütz-Ollendorf – LC Garmisch-Partenkirchen Werdenfels, 2.VG Herbert Kütter – LC Bad Tölz (v. l.)



# Akkreditierung der Teilnehmer/innen

Von Erich Pfeleiderer | Gute Organisation und Schnelligkeit sind keine Hexerei

Wiederum gut vorbereitet trafen sich Lionsfreunde aus dem Lions-Distrikt Bayern-Süd in Garmisch-Partenkirchen zur Unterstützung der Organisation der Nationalen Special Olympics Winterspiele.

Die Lions übernahmen den gesamten Ablauf der Akkreditierung der insgesamt über 700 Teilnehmer nach den Vorgaben des Veranstalters. Für jedes einzelne Team mit Delegationsleitern, Trainern, Begleitern und Teilnehmern wurden die Anmeldungen überprüft sowie die detaillierten Veranstaltungsunterlagen mit Zeitplänen und Ausweisen ausgegeben. Jede Person erhielt einen kleinen Versorgungsrucksack, unter anderem mit einem Getränk, Tempotaschentüchern

und Plastikbechern. Die Trinkbecher wurden, wie bereits erwähnt, zu einem sehr wichtigen Utensil in den folgenden kalten Tagen.

Wieder einmal bewährte sich die Organisationsunterstützung durch die Lions: Pünktlich kurz vor 16 Uhr war der gesamte Ablauf der Akkreditierung perfekt abgeschlossen und alle 2.000 Akkreditierungstaschen waren übergeben. ■



Jutta Pfeleiderer (LC Nördlingen), Heidi Bernsdorf (LC München-Heinrich der Löwe mit „zufriedenem Kunden“ (v. r.

# Begeisterung bei der Eröffnungsfeier: Überall Jubel und La-Ola-Arme

Von Katharina Bromberger – Murnauer Tagblatt | Olympische Winterspiele passen einfach nach Bayern



Den offiziellen Athleten-Eid „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein Bestes geben!“ sprachen Special Olympics Athlet Klaus Heibler, bayerischer Athletensprecher, und Biathlon-Olympiasiegerin Magdalena Neuner.

Moderator Taufiq Khalil vom Bayerischen Rundfunk hatte das Wort „La Ola“ noch nicht ausgesprochen, da flogen schon die Arme in die Höhe. Überall im Stadion, begleitet von einem lauten „Hey“. Wie in so vielen Momenten wurde klar: Die 700 Athleten aus Deutschland, aus Österreich und der Schweiz wollen einfach jubeln und feiern. Sich und ihre Spiele. Und genau das haben sie getan, als im Olympia Skistadion in Garmisch-Partenkirchen (GAP) mit mehreren tausend Beteiligten die Special Olympics 2013, die Nationalen Winterspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, eröffnet wurden. Alles begann mit einem lauten „Umpf“.

Wirklich: Das Skistadion „umpfte“. Es folgte ein „Riti-tidl-didi-rittiti“, die Zirkusmelodie. Dann das Schlagzeug: „Dischdalalada“. Und wieder der Bass auf einer Stadionseite: „Umpf, umpf, umpf“. Die als Clowns verkleideten Jugendlichen auf der Bühne waren mit ihrem Zirkus-Lied, das das Publikum einbezog, der ideale Start für die Eröffnungsfeier. Denn jeder dachte sich, was Moderator Khalil wenig später bemerken sollte: „Das geht ja schon wieder super los! Was für eine Stimmung!“ Dieses Publikum war einfach voller Begeisterung – und wollte diese offenbar mit der ganzen Welt teilen. Es bejubelte die Musikkapellen Garmisch und Partenkirchen – sie hatten sich getreu dem Motto „Gemeinsam stark“ für die Nationalen Winterspiele vereinigt – ebenso wie die Tänzer des Trachtenvereins Werdenfeller Heimat und der Realschule St. Irmengard sowie die Goaßlschnalzer. Und natürlich seine Helden: die „Gesichter der Spiele“, Lisa Schnitzer, Stephan Holzmann und Biathlon-Königin Magdalena Neuner.

Ein wahrer Jubel-Wettbewerb wurde bei der Begrüßung der Delegationen ausgetragen. Die Kräfte waren jedoch ungleich verteilt: Aus Berlin nahmen zwei Athleten teil, aus Bayern 329. Die Berliner aber hatten eine weitere prominente Vertreterin: Daniela Schadt. Die Lebensgefährtin von Bundespräsident Joachim Gauck motivierte ihr Besuch sogar dazu, wieder ihre Ski aus dem Keller zu holen.

Keine Frage: Olympische Spiele passen nach Bayern. Das stellte auch Sportminister Dr. Ludwig Spaenle (CSU) fest. Immerhin werden die Nationalen Spiele der Special Olympics bereits zum vierten Mal im Freistaat ausgetragen, nach 2005 auch schon **Fortsetzung auf Seite 36**

**Fortsetzung von Seite 35** – zum zweiten Mal in GAP. Bürgermeister Thomas Schmid (CSB) nahm Khalils Ball gerne auf, der sich einen Seitenhieb auf GAPs erfolglose Olympia-Bewerbung nicht verkneifen konnte. Es müsse doch, so vermutete der aus dem bayerischen Rundfunk bekannte Moderator, ein super Gefühl sein, endlich die Olympischen

Spiele in seiner Gemeinde austragen zu dürfen. Das bestätigte Schmid – und er verstand die Special Olympics auch gerne als Generalprobe für die nächsten Olympischen Winterspiele. Die Eröffnungsfeier war ein kleiner Vorgeschmack auf das, was Zuschauer und Aktive in den kommenden drei Tagen erleben sollten: pure Begeisterung. ■

## Gelungene Teeversorgung

Von Erich Pfeleiderer, Herbert Kütter und Angelika Pütz-Ollendorf | Lions servieren heißen Tee nach Zieleinlauf – und nicht nur dort...

An allen Veranstaltungsorten, wie im Olympia-Skistadion für die Ski-Alpin- und Snowboard-Wettbewerbe, im Olympia-Eissportzentrum für Eiskunst- und Eisschnelllauf und im Langlaufzentrum in Kaltenbrunn, waren stark frequentierte Ausgabestellen für heißen Tee eingerichtet. Die Teeausgabe und die Versorgung mit frischem heißen Tee wurde komplett von den Lions des Lions-Distrikts Bayern-Süd sichergestellt.

Allein im Olympiastadion wurden von unseren Damen am ersten Tag über 500 Liter heißer Tee ausgegeben. Insgesamt summierten sich die Ausgaben an allen, anfangs drei, später bis zu fünf Ausgabestellen auf 5.000 Liter heißen Tee über alle drei Sportstätten hinweg. Übereinstimmend bestätigten alle Lions, dass ihre Tätigkeit nicht nur Arbeit und zeitweise auch nicht unerheblichen Stress, sondern vor allem eine Vielzahl von unschätzbaren interessanten, intensiven und emotionalen Kontakten und Gesprächen gebracht haben und daher von fast allen auch als wichtiger Teil einer gelebten Inklusion verstanden wurden.

Und alle waren sich einig: Wenn es bei Special Olympics etwas zu tun gibt – wir sind wieder dabei!

### Ziel der Langläufer in Kaltenbrunn

Völlig erschöpft von den Strapazen schmissen sich die Sportler nach dem Ziel einfach hin, lachten, strahlten oder weinten, die Betreuer und Eltern bangten, zitterten vor Kälte, aber taten genauso alles nur Menschenmögliche für ihre Schützlinge.

Und der von den Lions servierte heiße Tee war immer höchst willkommen! ■



Der LF in der gelben Weste: Achim von Kutzschenbach – LC Murnau am Staffelsee.

## In der Hütte der Löwen

Von SOD-Pressedienst und Herbert Kütter | Beliebter Treffpunkt für Athleten, Betreuer, Gäste und, und, und...

Viele Holzhütten umgeben die große Bühne in Olympic Town, den zentralen Platz der Special Olympics Garmisch-Partenkirchen 2013. Vor einer dieser Hütten, überschrieben mit „Löwenränke“, weht eine blau-gelbe Fahne, und darin stehen zwei Damen und schenken Kinderpunsch und heißen Tee an die umstehende Menschenmenge aus.

Hanni Hora und ihre Kollegin Lydia Zunterer aus Neufahrn-Eching bzw. Mittenwald stehen bereits seit Anfang der Spiele jeden Tag acht Stunden hinter dem Tresen ihres Standes. „Heute ist es wirklich sehr kalt, aber Bewegung hält warm, und die tolle Atmosphäre in Olympic Town erleichtert die Arbeit ungemein“, sagt Hanni Hora.

Gemeinsam mit ihrem Mann Manfred war sie bereits bei den Nationalen Spielen 2012 in München dabei, die auch schon von den Lions aus dem Distrikt Bayern-Süd unterstützt wurden. Dieses Engagement führen sie in Garmisch-Partenkirchen fort.

Bei den Winterspielen 2013 sind insgesamt 36 Mitglieder des Distrikts Bayern Süd als Volunteers beim Langlauf und in der Eissporthal-

le aktiv, um die Athleten zu unterstützen. „Wir haben unter anderem Medaillen für die Athleten gespendet und wollen von den Einnahmen aus dem Getränkeverkauf ein SO-Projekt im Raum Garmisch-Partenkirchen/Mittenwald unterstützen“, beschreibt Manfred Hora die konkreten Vorhaben, als er plötzlich unterbrochen wird. Eine Athletin zeigt stolz ihre Bronzemedaille und fällt ihm um den Hals. „Ich freue mich für dich“, sagt er.

Ziel der Lions ist es, den Athleten den Weg in die Mitte der Gesellschaft zu erleichtern und für Special Olympics eine breitere Öffentlichkeit zu schaffen. „Dieses bestimmte Flair hier in Garmisch-Partenkirchen müssen einfach mehr Leute erleben“, sagt Hanni Hora. ■



Löwenränke: K-SO Christiane Schilling (2. v. r.) und Team (v. l.) Lydia Zunterer (LC Mittenwald) und Hanni Hora (LC Neufahrn-Eching).



# Abschlussbericht Nationale Special Olympics in Garmisch-Partenkirchen

Von Christiane Schilling | Tolle Tage in Garmisch-Partenkirchen und eine Werbung für Inklusion

Mit einer tollen und stimmungsvollen Abschlussfeier sind die Spiele am 17. Januar 2013 im Olympia-Skistadion zu Garmisch-Partenkirchen zu Ende gegangen. So ist es an der Zeit, dieses Großereignis für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung noch einmal in kurzen Auszügen Revue passieren zu lassen. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auch auf das großartige Engagement der als Volunteers beteiligten südbayerischen Lions gerichtet werden, die mit ihrem ganz persönlichen Einsatz auch diesmal wieder zum erfolgreichen Verlauf der Spiele beitragen konnten.



Daniel Isenrich, DG 111-BS, und GRV Heinz-Joachim Kersting im Gespräch mit S.k.H.Prinz Leopold von Bayern, Vorsitzender des Fördervereins für Special Olympics Bayern (v. r.).

Wie schon bei den „Nationalen Special Olympics Sommerspielen 2012“ in München, so war auch für Garmisch-Partenkirchen 2013 eine insgesamt positive Bilanz zu verzeichnen, die OK-Präsident Hans Georg Hauser in seiner abschließenden Pressemitteilung mit folgendem treffenden Satz zusammenfasste:

## „Es hat einfach alles gestimmt!“

Schon die Eröffnungsfeier mit über 3.000 Besuchern, die am Abend des 14. Januar in Anwesenheit von Daniela Schadt, Lebensgefährtin von Bundespräsident Joachim Gauck, im Olympia Skistadion stattfand, war ein erstes Highlight dieser großen Wintersport-Veranstaltung für geistig und mehrfach behinderte Menschen. Eingebunden in das olympische Zeremoniell waren dabei nicht nur SO-Athletinnen und Athleten und „Offizielle“, sondern auch Magdalena Neuner, Rosi Mittermaier und Christian Neureuther, was natürlich mit großer Begeisterung und lautem Beifall begrüßt wurde.

In sieben Sportarten gingen in den folgenden drei Tagen dann – zum Teil bei heftigem Schneetreiben – mehr als 700 Sportlerinnen und Sportler in ihrer jeweiligen Disziplin an den Start, unterstützt von ebenso vielen freiwilligen Helfern und ihren Betreuern. So wurde beispielsweise beim Langlauf von den rund 300 aktiven Teilnehmern eine Gesamtstrecke von 1.850 Kilometern in den Loipen zurückgelegt.

Insgesamt trugen mehr als 2.000 Menschen dazu bei, dass diese bisher teilnehmerstärksten Winterspiele zu einem Riesenerfolg werden konnten – und auch wir Lions aus Bayern-Süd waren wieder aktiv dabei!

Zu unseren Aufgaben gehörten bereits am Samstag vor Eröffnung der Spiele die Vorbereitungsarbeiten zur Akkreditierung (2.000 Akkreditierungsbeutel mussten gepackt werden) wie auch am Mon-

tag dann die Durchführung der Akkreditierung für alle Athletinnen und Athleten mit ihren Betreuern.

In den folgenden Tagen gab es für uns auch Gelegenheiten, mitreißende Wettbewerbe zu verfolgen, bei der Überreichung von Medaillen und Platzierungsschleifen an die Sportlerinnen und Sportler anlässlich verschiedener Siegerehrungen aktiv mitzuwirken und dabei sehr emotionale Momente zu erleben. In den sieben durchgeführten Sportarten wurden insgesamt 990 Medaillen vergeben, davon 350 in Gold, 330 in Silber und 310 in Bronze. Mehr als 1.000 Teilnehmer wurden beim wettbewerbsfreien Angebot gezählt.

Eine ganz besondere Herausforderung war es dann für uns Lions, die Teeversorgung an den verschiedenen Sportstätten sicherzustellen, die aber schließlich – wie alle anderen Aufgaben auch – mit Bravour gelöst wurde und ein großes Danke verdient. Immerhin handelte es sich dabei um rund 5.000 Liter Tee, die innerhalb der drei Veranstaltungstage an die Sportlerinnen und Sportler kostenlos ausgegeben wurden.

Darüber hinaus erwies sich unsere Lions-Hütte (genannt „Löwentränke“) im Olympia Skistadion während der gesamten Veranstaltung immer wieder als beliebter Dreh- und Angelpunkt, als Info-Stand für Lions und Gäste sowie als willkommene Gelegenheit, sich bei einer Tasse „Heißem“ aufzuwärmen. Mit viel Engagement war dieser Treffpunkt vom LC Neufahrn-Eching initiiert, aufgebaut und eingerichtet sowie dann im Wechsel von Lionsfreundinnen und -freunden aus den verschiedensten Clubs unseres Distrikts bewirtschaftet worden. Der Reinerlös aus dem Kuchen- und Getränkeverkauf in Höhe von rund 1.100 Euro soll einem SO-Projekt der Region zugutekommen.

Auch das wie immer kostenlos zur Verfügung stehende Angebot, das Healthy Athletes-Programm mit den drei Disziplinen Healthy Hearing, Fun Fitness und Special Smiles in Anspruch zu nehmen, wurde von den Sportlerinnen und Sportlern wieder sehr gern genutzt. Von den mehr als 90 Ehrenamtlichen (Ärzte, Zahnärzte und medizinisches Fachpersonal), die sich hierfür zur Verfügung gestellt hatten, konnten insgesamt 750 Untersuchungen durchgeführt werden. Auch hierbei waren wir Lions aktiv im Einsatz.

So bleibt uns zum Schluss nur noch ein herzliches Danke allen Lions zu sagen, die als Unterstützer dieser nationalen SO-Winterspiele in Garmisch Partenkirchen mit finanzieller oder persönlicher Hilfe dabei waren und damit das Motto der Spiele „GEMEINSAM STARK“ nach besten Kräften umgesetzt und so das Thema Inklusion mit Leben erfüllt haben.

Den größten Dank aber erhielten wir dafür von den SO-Athletinnen und -Athleten mit ihrer Begeisterung und ehrlichen Freude an ihrem Sport. ■



# Teilnehmer: Bernd Harras gebührt großer Dank für die Organisation

Von Heinrich Grün | Bericht über das 24. Europäische Lions-Jugendforum

Das 24. Europäische Lions-Jugendforum fand in unserem Distrikt auf der Burg Wittlage statt. 21 Teilnehmer aus zehn europäischen Ländern trafen zusammen, es gab ganz tatkräftige Helfer und Referenten, die unentgeltlich mitwirkten. Die materielle Unterstützung mehrerer Lions Clubs aus unserem Distrikt war ebenso hilfreich wie die Beteiligung von Firmen und anderen Institutionen, die bereitwillig ihre Pforten für Besuche und Besichtigungen öffneten.

Unsere Distrikt-Governor Karola Jamnig-Stellmach (2011/2012) und Johann J. Köster (2012/2013) haben das Forum besucht und vor Ort allen Mitwirkenden ein großes Lob ausgesprochen. Besonders hervorzuheben ist die gewaltige Arbeit, die unser KJA Bernd Harras vom Lions Club Bad Essen Wittlager Land mit Organisation und Leitung der Veranstaltung auf sich genommen hat. Auch an dieser Stelle daher noch einmal ein ausdrückliches Lob von Seiten des Distrikts an Bernd Harras.

Der im Folgenden abgedruckte, ganz liebevolle Brief der Jugendlichen ist vielleicht das schönste Kompliment und das größte Lob, das sich unser KJA wünschen konnte: „Danke Lions International, danke Bernd Harras, für drei wunderschöne Wochen auf der Burg Wittlage in Bad Essen. Dass wir sie hier verbringen durften, verdanken wir den Lionsfreunden in Deutschland und Bernd Harras als Organisator.

Danke auch an die vielen Lions-Mitwirkenden, die durch ihre Hilfe und Betreuung zum Gelingen beigetragen haben. Es waren für viele von uns die schönsten Ferien in unserem Leben. Wir haben viel gesehen, viel erlebt, viel erfahren und ganz viel Spaß gehabt. Aber auch viel gelernt. Mit den drei angebotenen Themen „Energie & Umwelt“, „Europa einst und jetzt“ und „die europäische Schuldenkrise“ konnten wir unser Wissen verbessern und unsere Erfahrungswerte erheblich steigern. - Wir haben den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern nicht nur geweckt, wir haben ihn hier gelebt und eine friedliche und erfolgreiche Zukunft entworfen. Dabei die Vergangenheit nicht unter den Tisch gekehrt....

Zum Thema erneuerbare Energien und Umwelt besuchten wir das Atomkraftwerk in Grohnde, ein Kohlekraftwerk in Ibbenbüren, Niedersachsens größtes Solarfeld in Georgsdorf und besichtigten die Windkraftträder auf dem Piesberg. Im weiteren Verlauf zu diesem Thema verbrachten wir zwei Tage in der Deutschen Stiftung Umwelt in Osnabrück, wo uns das Planspiel „Coltan, Kobalt & Co. - Was hat mein Handy mit dem Kongo zu tun?“ besonders gut gefiel. In zwei Vorträgen von Prof. Friedrich Büg aus Friedrichshafen am Bodensee und Harm Specht aus Cuxhaven wurde uns viel zum Thema Umwelt verständlich und aufschlussreich vorgetragen. Nicht zu vergessen der sehr beeindruckende Besuch im Klimahaus in Bremerhaven.

Zum Thema Europa einst und jetzt erfuhren wir Historisches im Rathaus Osnabrück und in dem Friedenssaal dort, wo 1648 der Westfälische Frieden besiegelt und unterzeichnet wurde, ... und beim Besuch des kleinen Städtchens Waterloo in der belgischen Provinz



Vor dem Bild mit Napoleon in Waterloo: Teilnehmer und Betreuer des Jugendcamps, KJA Bernd Harras vom Lions Club Bad Essen Wittlager Land (ganz links hinten), seine Enkelin Jacqueline Kruse (davor) und Dr. Helmut Sprang vom Lions Club Uplengen (ganz rechts).

Brabant, welches im Juni 1815 weltberühmt wurde, obwohl das eigentliche Ereignis einige Kilometer entfernt stattfand.

Das Highlight jedoch war der Besuch des Europäischen Parlamentes in Brüssel. Der Empfang beim ehemaligen Präsidenten des Europäischen Parlaments, Dr. Hans-Gert Pöttering, und eine anschließende Diskussionsrunde mit ihm waren für uns das Größte. In lockerer Runde haben wir dort in seinem Büro mit ihm über Europa und die europäische Schuldenkrise diskutieren können. Dafür an ihn noch einmal unseren ganz besonderen Dank. Gigantisch zu sehen und zu erleben, wo europäische Geschichte geschrieben wird.

Die europäische Schuldenkrise war sicher ein Thema, welches für uns Jugendliche zum Teil schwer zu verstehen war. In den Vorträgen von Thomas Salz von der Sparkasse Osnabrück, Mirko Kohlbrecher von der Spiekermann AG und Dr. Meyer-Vierow von der Bremer Landesbank wurde uns schon einiges vermittelt und näher gebracht, aber richtig verstanden haben es nur wenige. Der Vortrag von Herrn Meyer-Vierow hat uns dabei besonders gut gefallen, er war für uns der verständlichste.

Zum Schluss noch einmal vielen Dank für den so tollen Abschiedsabend auf der Enzianhütte, die Worte des Bürgermeisters, des Lions-Governor, die wunderschöne Zeit hier in Bad Essen und deine Zusage, lieber Bernd, dass wir im nächsten Jahr zu einem ‚Wiedersehen-Treffen‘ auf der Wittlager Burg alle wieder eintreffen werden. Als besonderes Dankeschön haben wir dir ein Bild mit den Original-Abdrücken unserer Hände gemacht, bewahre es in bester Erinnerung an uns gut auf.

Liebe Grüße von uns 21 Teilnehmern aus Austria, Czech Republic, Deutschland, Estonia, Georgia, Italien, Polen, Portugal, Türkei und Ungarn.“





Gaia Scuda mit den Kindern des Waisenhauses.

## Gaia goes Ghana

Von Axel Heinze | Lions Club Esens-Nordsee

**G**aia Scuda, Abiturientin des Niedersächsischen Internatsgymnasiums Esens, entschloss sich im Jahr 2011, nach ihrem Abitur einen einjährigen Freiwilligen Dienst in Afrika zu leisten. Sie bewarb sich beim DRK und bekam eine Stelle in einem Waisenhaus in einer kleinen Stadt westlich von Accra an der Südküste von Ghana vermittelt.

Allerdings muss für solche Stellen ein Eigenbeitrag geleistet werden, der ihre eigenen Mittel überstieg. Sie wandte sich mit der Bitte um Unterstützung an ihren Bekanntenkreis und gelangte damit auch an den Lions Club Esens-Nordsee. Der Lions Club hielt solches Engagement für sinnvoll und unterstützte die Aktion mit einem wesentlichen Beitrag. Gaia versprach, dafür im Gegenzug Bericht über ihre Erfahrungen zu geben.

Ihre ersten Berichte per E-Mail stellten die für unsere Verhältnisse katastrophalen Zustände in dem Waisenhaus dar, sodass sich der Club spontan entschloss, ihr zusätzlich einen Betrag von 1.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Mit dem Geld sollte sie in eigener Verantwortung in dem Waisenhaus Hilfe leisten. Jetzt, nach Abschluss des Jahres, berichtete sie im Club über ihre Erfahrungen und legte Rechenschaft über die Verwendung der Spende ab.

Gaias Arbeit in dem Waisenhaus zusammen mit einer anderen FSJlerin bestand im Wesentlichen in der Betreuung der Kinder während einer Fünf-Tage-Woche. Dazu gehörten neben dem gemeinsamen Kochen die Betreuung von Hausaufgaben und die Beschäftigung der Kinder sowie die Gesundheitsfürsorge. Das Waisenhaus war von einer Ghanaerin gegründet, aber nicht vollständig ausgestattet worden. Es fehlte in vielen Bereichen an den notwendigsten Dingen. Die Spende wurde dazu genutzt, Teile des Hauses fertig zu streichen, Arbeiten an der Elektrik vorzunehmen, ein Klassenzimmer einzurichten, aber auch für den Einkauf von Lebensmitteln, wenn die Eigenmittel des Hauses nicht ausreichten. Zum Abschluss erhielt jedes Kind noch eine Schultasche mit den notwendigen Arbeitsmaterialien.

Gaia wohnte in dieser Zeit bei einer Gastfamilie in der Nähe des Waisenhauses, so dass sie ihre Arbeit zu Fuß erreichen konnte. Im Laufe des Jahres hatte sie die Gelegenheit, das Land mit seiner Kultur und seiner naturräumlichen Ausstattung kennenzulernen. Es erstreckt sich vom feuchttropischen Süden bis in die Savanne im Norden. Im Nachhinein ist sie froh, dieses Jahr erlebt zu haben. Dadurch schätze sie das Leben in Deutschland ganz anders ein. Es gehört Durchhaltevermögen dazu, bei einer ganz anderen Mentalität der Bevölkerung und einem ganz anderen Nahrungsspektrum solch ein Jahr durchzuhalten. Aber es ist eine wichtige Erfahrung für die Gestaltung des weiteren Lebens. Gaia Scuda kann es nur empfehlen, solche Erfahrungen zu sammeln, bevor man in das Berufsleben einsteigt. Präsident Udo Rieken bedankte sich für den Bericht. ■

### Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



ELA-Kontakt-  
daten als QR-  
Code für Ihr  
Smartphone.

ELA-Premium-Container  
bis zu  
25%  
Einsparpotenzial

UBER  
40  
JAHRE  
SEIT 1971

# ELA®

Mobile Räume mieten  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21  
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)

### Stahl ist unsere Passion

Wir sind ein Nischenprimus der Stahlindustrie und entsorgen für diese Nutstahl in Form von Coils, Bändern und Platinen. Vorwiegend sind das Auslaufbestände, Lagerüberbestände und Überproduktionen aller Industriebereiche in sämtlichen Güten auch rostfrei.

Darüber hinaus übernehmen wir Inventurmengen und Industriegüter für unser europaweites sowie globales Netzwerk.

Zeitnah werden wir Güntner Industries Lasertechnologie in 2013 verschmelzen in FERRO-IMEX Technologies GmbH wodurch wir einen weiteren Schritt in Richtung Angebots- und Dienstleistungserweiterung umsetzen.

Ihre Kontaktaufnahme erbitten wir an:  
[stahl@ferro-imex.de](mailto:stahl@ferro-imex.de)



Die strahlenden Gesichter der Mädchen in den Edelvele Homes sind lebendiger Ausdruck dieser afrikanischen Erfolgsgeschichte.

# Tour der Hilfe – Geldbeschaffung einmal anders

Von Joachim P. Freyer | Radtour für die ganze Familie perfekt organisiert



**G**olfturniere, Konzerte, Märkte und Feste, Entenrennen, Adventskalender – das sind gängige Veranstaltungen, mit denen die Lions Clubs bzw. die Fördervereine das Geld „verdienen“, das sie dann für ihre Activities, ihre „guten Taten“, wieder ausgeben. Aber es geht auch anders!

Seit acht Jahren organisiert der Lions Club Neunkirchen-Seelscheid bzw. der Förderverein als Veranstalter jedes Jahr seine „Tour der Hilfe“. Dies ist ein Fahrradausflug, eine Radel-Tour für die ganze Familie.

Neunkirchen-Seelscheid hat rund 21.000 Einwohnern und liegt 20 Kilometer östlich von Bonn am Beginn des Bergischen Landes. Da geht es dann schon mal bergauf und bergab, aber es gibt auch herrliche Radwege an den Flüssen Bröl und Sieg. Und genau dort entlang führt die „Tour der Hilfe“. Die Fahrstrecke beträgt 60 Kilometer, kann aber abgekürzt werden.

Planung und Durchführung dieser Tour wickeln wir – wie auch unsere anderen Veranstaltungen zur Geldbeschaffung – mit einer recht professionellen Projektorganisation ab. Deren Kern ist eine kleine Projektgruppe, die alle Aktivitäten mit Hilfe von Aktivitätenplänen koordiniert nach dem Motto: Wer macht was bis wann? Natürlich fließen in diese Pläne Erfahrungen aus früheren Veranstaltungen ein. Sie entwickeln sich dadurch weiter und werden immer besser. Das hat – vereinfacht ausgedrückt – bei der Tour der Hilfe den Vorteil, dass im nächsten Jahr der Aktivitätenplan aus der Schublade geholt und abgearbeitet wird. Dadurch wird dann auch nicht vergessen, dass zum Beispiel Genehmigungen von den örtlichen Behörden erforderlich oder Haftpflichtversicherungen abzuschließen sind.

Markenzeichen dieser Radtour sind die jährlich in anderer Farbe als Teilnahme-Ticket verkauften T-Shirts. Auf ihnen werden die Spon-

soren mit ihren Firmenlogos „verewigt“. Mit in den letzten Jahren steigender Tendenz waren es in diesem Jahr 70 Sponsoren, die uns mit einer Spende unterstützt haben. Sie haben ihren Firmensitz überwiegend in unserer Gemeinde. Diese große Zahl ist sicher auch ein Hinweis auf das positive Ansehen, das sich der Club seit seiner Gründung 1986 erworben hat, und auf die gute Vernetzung in der Gemeinde.

Die T-Shirts werden im Vorverkauf in einigen Geschäften angeboten, können aber auch noch vor dem Start gekauft werden. Beim Start am Rathaus sorgen örtliche Orchester für die erwünschte gute Stimmung. Im vergangenen Jahr war es der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr.

An drei Verpflegungsstationen entlang der Strecke werden die Radler von den Club-Freunden und den Damen mit Getränken und kleinen Snacks versorgt. Je eine Wissensrallye für Jugendliche und Erwachsene sorgt für Spannung, denn als 1. Preise locken eine i-Pod bzw. zwei E-Bikes, die man für einen Tag geliehen bekommt. Die Preise wurden bei der Abschlussveranstaltung überreicht, bei der sich alle Radler mit Gegrilltem, mit Kuchen sowie kalten und heißen Getränken stärken können. Auch dabei helfen unsere Damen, denn als Männerclub hätten wir sicher das eine oder andere Problem, zum Beispiel beim Kuchenbacken! Für diese Hilfe sind wir sehr dankbar!!

Alle Informationen sind in einem mehrseitigen Flyer zusammengefasst. In den meisten Geschäften hängen Plakate, und dort liegen die Flyer zum Mitnehmen bereit. Positive Berichte vor und nach der Tour in den regionalen Tages- und Wochenzeitungen ergänzen die Werbung.

Die Zahl der Radler schwankt zwischen 100 und 200 je nach Wetter. 2012 hatten wir den wohl heißesten Tag des Jahres im





Rote T-Shirts prägten den Rathausplatz beim Start.

Das Ende der Tour im Schatten unter großen Bäumen.



Rheinland „erwischt“, was so manchen Radler vom Mitfahren abgehalten hat.

Der Reinerlös wird stark geprägt durch die Spenden der Sponsoren. Er liegt jährlich zwischen 5.000 und 7.000 Euro. Wir verwenden ihn für den Schwerpunkt unserer Aktivitäts, die Fürsorge für Kinder und Jugendliche. Dazu gehören:

- die Lions-Jugendprogramme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest. Wir haben sie an fast allen Schulen und Kindergärten in Neunkirchen-Seelscheid erfolgreich eingeführt und begleiten sie finanziell.
- Hilfe für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern. Seit 2003 unterstützen wir die Edelvale Homes in Kenia. Hier werden

Mädchen aus schwierigen sozialen Verhältnissen schulisch und beruflich betreut und gefördert. In diesem Jahr finanzieren wir dort ein Projekt zur Speicherung von Regenwasser. An der Finanzierung haben sich auch die Clubs der Zone III-3 im Distrikt 111-RS im Sinne einer Zonenaktivität beteiligt. Dafür bedanken wir uns.

- Unterstützung einer Ferienfreizeit für Kinder, die wir gemeinsam mit dem Kinderschutzbund durchführen.

So wie der Lions Club Neunkirchen-Seelscheid agieren wohl alle Clubs aktiv und kreativ in ihren Gemeinden und Städten. Sie schaffen damit sich und der Lions-Idee das notwendige und erwünschte positive Image. Und sie bringen damit zu Recht zum Ausdruck: Das Herz von Lions schlägt in den Clubs!! 🇩



**Bildung ist oft auch ein kritisches Experiment  
– wir haben dafür bewährte Ansätze**

Individuelle Förderung ■ Klassen mit max. 15 Schülern ■ Familiäre Atmosphäre

## Internationale Schweizer Internatsschule

- **Primarschule**  
Bilinguales Programm (deutsch/englisch)
- **Internationale Schule**  
International Baccalaureate (IB)  
Cambridge IGCSE
- **Schweizer Gymnasium**  
Schweizer Matura (deutsch/bilingual)

Begrenzte Plätze für Tagesschüler verfügbar





# Fernostreise des Lions Clubs Tirschenreuth

Von Franz Göhl | Mit 300 Stundenkilometern Richtung Shanghai

2012 ging eine Delegation des LC Tirschenreuth auf große Fernostreise nach China. Organisiert und begleitet wurde die Reise von Franz Göhl, der beruflich seit vielen Jahren in China tätig ist.

Erste Station der Reise war Hongkong, die nach wie vor wichtigste Metropole Asiens. In den drei Tagen standen neben einem Besuch des Peak und einer Fahrt mit der Tramway auch der Besuch des Grand Buddha, Tao-O sowie der diversen Märkte wie Flower-Market, Bird-Market, Ladys-Market und weitere Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Auch die allabendliche Lasershow durfte nicht fehlen.

Weiter ging die Reise nach Hangzhou, eine der schönsten Städte Chinas, zum berühmtesten grünen Tee. Speziell in Longjing konnten alle eine Kostprobe dieses edlen Tees genießen. Weitere Besuchspunkte waren einer der größten Buddha-Tempel Chinas, der Lin-Yin Tempel, die große Pagode mit dem Schlagen der großen Glocke sowie die grandiose Show „Romeo und Julia“ auf dem West Lake.

Mit der Höchstgeschwindigkeit von über 300 km/h ging es mit dem Zug weiter nach Shanghai, der 22-Millionen-Stadt am ostchinesischen Meer. Nach dem Besuch des alten Shanghai mit Po-Garden, historischem Zentrum und „Bund“ ging es weiter nach Pudong. Dieser futuristische Stadtteil ist geprägt von „nur noch moderner und höher“. Derzeit höchstes Gebäude ist der 492 Meter hohe SWFC-Tower, das höchste Observatorium der Welt. Nach dreimaligem Umsteigen erreichen wir das 100. Stockwerk.

Das Spannende daran ist, dass der Boden aus Glas besteht und direkt die Sicht nach unten freigibt. Auch der Ausblick auf Bund, Nanjing-Road und viele andere Skyscraper ist sehr beeindruckend. Zu Fuß durch die futuristische Architektur der verschiedenen Wolkenkratzer ging es zum Pearl-Tower, dem Fernsehturm Shanghais.

Am nächsten Tag ging es dann mit der Magnetschwebbahn Transrapid zum internationalen Flughafen Pudong. Von dort starteten wir unseren Weiterflug nach Beijing. Bei herrlichem Wetter erreichten wir den Sommerpalast mit dem längsten Hausflur der Welt mit exakt 1.000 Metern. Abends ging es dann zum traditionellen Beijing-Duck-Essen. Am nächsten Morgen stand der Besuch der chinesischen Mauer bei Badaling auf dem Programm.

Anschließend ging es zurück nach Beijing vorbei am „Vogelnest“, dem neuen Olympiastadion, über den Tiananmen-Platz, auf dem eine Million Menschen Platz haben, zu unserem nächsten Ziel, der „Verbotenen Stadt“. Durch die Olympiade 2008 wurden diese Gebäude komplett renoviert und erstrahlen in neuem Glanz. Übrigens, die symbolischen Figuren auf den Dächern zeigen die Wichtigkeit der Gebäude für den Kaiser, je mehr Figuren auf dem Dach, desto wichtiger das Gebäude.

Weiter geht unsere Reise nach Xi'an, der alten Kaiserstadt in der Ming-Dynastie. Berühmt wurde Xi'an durch die Ausgrabungen der Terracotta-Krieger. Vor 2.400 Jahren hat der damalige Kaiser mit gerade mal 18 Jahren sein Grab-Mausoleum in Auftrag gegeben.



Gastgeschenke (Foto oben) und Nationalhymne vertiefen die Freundschaft zwischen dem Lions Club Tirschenreuth und Shenzhen. Nächstes Wiedersehen ist bei der IC in Hamburg.

Zeitweise arbeiteten an diesem Monument bis zu 40.000 Menschen. Es ist faszinierend, dass alle mannshohen Figuren, unterschiedliche Gesichtsausdrücke, Kleidung, Formen und Farben aufweisen. Die Fundstellen gliedern sich in drei Ausgrabungsstätten, an denen fortwährend gearbeitet wird. Das Zusammensetzen der zerbrochenen Pferde und Krieger erfordert eine genaue Kenntnis der ursprünglichen Figur, und es ist nicht einfach, die Bruchstücke der jeweils richtigen Figur zuzuordnen. Die Ausgrabungen werden übrigens von deutschen Archäologen geleitet und überwacht. Weiter gehörte ein Besuch der etwa fünf Kilometer langen, voll erhaltenen Stadtmauer mit Bell- und Drum-Tower ebenso zum Pflichtprogramm in Xi'an wie der Besuch des Seidenmarktes. Richtiges und hartnäckiges Handeln ist hier angesagt, und 50 Prozent sind meistens drin.

Nächstes Ziel unserer Reise ist Shenzhen, die Metropole im Süden Chinas. Shenzhen ist der Welt größter Produktionsstandort für Computer und Handys. Jeder zweite Computer stammt aus Shenzhen.

Unsere Hilfsprogramme unterstützen Menschen im Kindesalter, die Augenstellung zu operieren. Der Lions Club Shenzhen hat dazu acht medizinische Kliniken in Bussen im Einsatz, die jeweils von einem Ärzteteam bedürftige und ärmere Mensch kostenlos operieren. Auch andere Projektteams stellten auf dieser Messe Ihre Aktivitäten vor, zum Beispiel gibt es taubstumme Künstler, die aus Fischhäuten wertvolle Kunstobjekte herstellen und diese zum Wohle des LC Shenzhen verkaufen.

Nach dem Austausch von Gastgeschenken und dem Abspielen der Nationalhymne wurde bei einem gemeinsamen Abendessen die Freundschaft zwischen dem Lions Club Tirschenreuth und Shenzhen vertieft und beschlossen. Für dieses Jahr im Juli haben die Lions-Mitglieder aus Shenzhen zugesagt, im Rahmen der internationalen Convention in Hamburg auch für einige Tage nach Tirschenreuth zu kommen. ■

# MDV 2013

Herausnehmbares Sonderheft  
zur MDV 2013 in Kassel  
vom 16. bis 18. Mai 2013



 MDV 2013  
KASSEL   
MD 111 Germany





# Inhalt und Anmeldung

## Was Sie erwartet

Seite 3	Alle kleinen Wasser laufen in die großen (GRV Heinz-Joachim Kersting)
Seite 4	Herzlich Willkommen in Kassel (DG 111MN Martin Ebert)
Seite 5	Grußwort (LEO MD-Sprecherin Christine Odwarko)
Seite 5-6	Das Programm im Überblick (PDG Reinhold Hocke)
Seite 7	Symposium Lebensgrundlage Wasser (IPDG Karola Jamnig-Stellmach)
Seite 8	PAUL – eine Erfolgsgeschichte (PDG Reinhold Hocke)
Seite 9	Trinkwasser – Lebensgrundlage unter Druck (Prof. Dr. Andreas Ernst) Präsentieren Sie Ihren Club auf einem Roll-up! Impressum
Seite 10-11	Kassel – die Innenstadt im Überblick (Ausschnitt Stadtplan)
Seite 12-13	Kassel – die documenta-Stadt (Angelika Hüppe, GF Kassel Marketing GmbH)
Seite 14	Die Brüder Grimm (Birgit Kuchenreiter, Kassel Marketing GmbH) Das Get together (Marike Bartels, LEO Club Kassel)
Seite 15	Der Lions Jugend-Musikpreis 2013 (GRMW Ingo Brookmann) Zum Abschluss in die Oper: Fidelio
Seite 16	Programm MDV Kassel 2013 und Werbung für MDV Halle

## Wie Sie sich anmelden können

Auf der Rückseite dieses Belegers (Seite 16) finden Sie das gesamte Programm der MDV im Überblick: Hellblau gekennzeichnet sind öffentliche Veranstaltungen für Lions und Leos. Die Anmeldung ist zwar kostenlos, aber bitte melden Sie sich auf jeden Fall an, damit wir die Raumkapazitäten besser planen können.

Dunkelblau hinterlegt sind die kostenpflichtigen Veranstaltungen: Der Eintritt für das Get together und die anschließende Leo-Motto-Party in der Zentralmensa der Universität Kassel kostet für Lions-Mitglieder und deren Partner 35 Euro pro Person. Dieser Betrag wird bei Anmeldung über AMIANDO fällig. Für die Leos wird für die gesamte MDV ein Pauschalbetrag erhoben, der ebenfalls über AMIANDO eingezogen wird.



### **Darüber hinaus gibt es noch einige Besonderheiten:**

Die Operaufführung Fidelio am Samstagabend im Staatstheater ist für jeden zugänglich und wurde für uns extra in den Spielplan aufgenommen. Das Anmeldeverfahren können Sie im Fidelio-Beitrag auf Seite 15 nachlesen.

Die Leo-Piraten-Party findet im Ständehaus Kassel statt. Wegen der Räumlichkeiten ist die Teilnehmerzahl auf 400 Personen begrenzt. Für die Lions richten die Leos eine Abendkasse ein und werden kurzfristig über die verfügbaren Raumkapazitäten berichten.

Die HDL-Mitgliederversammlung am Freitagnachmittag ist eine interne Veranstaltung. Auch hierfür bitten wir Sie der besseren Planbarkeit wegen dennoch um eine Anmeldung. Bitte buchen Sie ausschließlich online über [www.lions.de/mdv](http://www.lions.de/mdv) oder [www.mdv2013.de/amiando](http://www.mdv2013.de/amiando).



# Alle kleinen Wasser laufen in die großen.

**Heinz-Joachim Kersting,  
Vorsitzender des Governorrats 2012/2013**



Liebe Lions, liebe Leos,

Wasser ist ein Lebenselement, ohne das nichts geht. In den letzten 50 Jahren jedoch hat sich der Wasserverbrauch verdreifacht, und auch in Industrieländern übersteigt der Verbrauch die natürlichen Vorräte. 2013 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Zusammenarbeit im Bereich Wasser ausgerufen, um das Bewusstsein dafür zu schaffen und Forschungsvorhaben aus den verschiedenen Disziplinen miteinander zu vernetzen – mit dem Auftrag, diese Ressource nachhaltig zu schützen. Wir Lions haben in diesem Jahr in kurzem Abstand zwei große Veranstaltungen, die die Bedeutung von Wasser verdeutlichen.

Ich möchte Sie herzlich zur MDV in Kassel einladen, die dem Thema Wasser gewidmet ist. Damit schließen wir nicht nur an aktuelle Umweltthemen und die Debatte über Wasserversorgung und Abwasserentsorgung an. Wasser tangiert die Bereiche Energie, Ernährung, Hygiene und Gesundheit. Nach Naturkatastrophen und in Flüchtlingslagern ist die Versorgung mit trinkbarem Wasser eine der dringendsten Aufgaben, um den Ausbruch von Seuchen zu verhindern.

Hier hilft PAUL (Portable Aqua Unit for Lifesaving), der tragbare Wasserfilter, den Forscher der Universität Kassel entwickelt haben und der mittlerweile in Notgebieten in Pakistan, Ostafrika und Haiti erfolgreich im Einsatz ist. Die deutschen Lions Clubs haben schon für 370 PAULs gespendet, und es werden mehr!

Aber auch mit SODIS (Solar Water Disinfection), einer Activity, bei der in Entwicklungsländern die Aufbereitung von Trinkwasser durch Lagerung von wassergefüllten PET-Flaschen in der Sonne geschult wird, helfen Lions in Gegenden mit einer fehlenden Infrastruktur zur Wasserversorgung. Und auch beim ganz traditionellen Brunnenbau helfen Lions durch Expertise, Geldmittel und Einsatz vor Ort.

Entlang der Flüsse haben sich die Menschen einst angesiedelt und ihre Kulturen entwickelt. Zur Kultur unserer Organisation gehört es, einmal im Jahr zusammen zu kommen und Rückschau auf das Lions-Jahr zu halten. Wir berichten, was wir erreicht und welche Projekte wir angestoßen haben, aber auch was wir uns für das kommende Jahr vornehmen, wo wir Not lindern und wie wir alle unseren Beitrag leisten wollen – durch unsere Activitys, unsere Spenden und Zustiftungen. Auf der Multi-Distrikt-Versammlung können Sie sich in zahlreichen Workshops informieren und Ihre Stimme nutzen zur Weichenstellung für das kommende Lions-Jahr.

Die Hansestadt Hamburg blickt aufs Meer und Lions weltweit blicken in diesem Jahr nach Hamburg. Und von mir werden Sie in diesem Jahr natürlich kein Grußwort bekommen, in dem ich Sie nicht auffordere, im Juli zur International Convention nach Hamburg zu kommen. Bei Redaktionsschluss waren es 4.866 deutsche Lions, die sich registriert hatten. Eines unserer Ziele ist es, die uns zustehende Delegiertenanzahl voll auszuschöpfen. Stellen Sie sicher, dass auch Ihr Club bei dieser International Convention im eigenen Land vertreten ist. Seien auch Sie dabei und erleben Sie die Vielfalt der Elbmetropole und zeigen Sie den Hamburgern die Vielfalt der Lions. Ich freue mich auf Sie – in Kassel und in Hamburg!

Ihr



PDG Heinz-Joachim Kersting

# Herzlich Willkommen in Kassel!



**Martin Ebert,  
DG des gastgebenden Distrikts 111MN 2012/2013**

Liebe Lions, liebe Leos,

zum neunten Mal seit 1953 ist unser Distrikt Mitte Nord Gastgeber einer Multi-Distrikt-Versammlung, nach 1957 ist Kassel zum zweiten Mal Veranstaltungsort für das Treffen aller deutschen Lions. Als amtierender Distrikt-Governor lade ich Sie alle sehr herzlich ein, an dem nationalen Highlight unserer Serviceorganisation, der jährlichen Mitgliederversammlung, teilzunehmen.

Festvortrag, Berichte, Wahlen, Ausschusssitzungen und Vorstellung der nächstjährigen Distrikt-Governor sind feststehende Bestandteile einer MDV. Darüber hinaus sind das freundschaftliche Treffen von Lions und LEOs, das Kennenlernen und der Gedankenaustausch ein weiterer wesentlicher Inhalt dieses Wochenendes.

Der Govenorrat hat bereits im Januar 2012 in Eisenach einen Arbeitskreis eingesetzt, der Vorschläge zur Modernisierung von Multi-Distrikt-Versammlungen erarbeiten soll. Ausgangspunkt war die Feststellung, dass diese Jahresmitgliederversammlungen unter schwindender Akzeptanz leiden und die Zahl der Delegierten und Besucher sinkt. Der Arbeitskreis hat den Vorschlag gemacht, die strenge Form einer Versammlung über zwei bis drei Tage zu einem Event für alle Lions zu entwickeln. Der Wert einer Teilnahme muss für den Besucher erkennbar sein. Er sollte mit neuen Erkenntnissen nach Hause fahren und das Wochenende in der Gemeinschaft von Lions und Leos aus ganz Deutschland in guter Erinnerung behalten.

Für die Teilnahme schon am Freitagvormittag motiviert das Symposium „Lebensgrundlage Wasser“. Die teilweise öffentliche Sitzung des ALZP, Ausschuss für Langzeitplanung, ist ein Novum. Hier können Sie teilhaben an den Ideen der Zukunftsplanung für die deutschen Lions. Am Freitagnachmittag gibt es sechs interessante Workshops, deren Nutzen für die Besucher offensichtlich ist. Der Musikwettbewerb ist für musisch interessierte und für mitreisende Partner sicherlich einen Besuch wert.

Das Get together am Freitagabend ist ein wunderbarer Start ins Wochenende zur Pflege von Freundschaften und anregenden Gesprächen in ungezwungener Atmosphäre. Unsere Junior-Partner, die LEOs, organisieren dieses ungezwungene Treffen an der Universität Kassel.

Gesellschaftlich ist der Besuch der Oper Fidelio am Samstagabend mit seinen unschlagbaren Eintrittspreisen sicherlich der Höhepunkt am Ende der Multi-Distrikt-Versammlung. Hier hoffen wir, der MDV 2013 Kassel e.V. mit seinem unermüdlichen Vorsitzenden PDG Reinhold Hocke an der Spitze, auch auf Besucher aus unseren Nachbardistrikten, die mit Ihren Clubs neben dem Besuch der MDV auch eine Kulturfahrt verbinden können. Nach der Oper lohnt sich ein Spaziergang durch die Innenstadt, wo die LEOs im Ständehaus Kassel bei Disco-Atmosphäre eine Piraten-Party feiern. Sie freuen sich auf die Präsenz vieler Lions.

Alle Clubs bitte ich, ihre Anzahl an Delegierten zu wählen und mit der Botschaft „Auf nach Kassel“ zur Teilnahme zu motivieren.

Bis zu einem Wiedersehen in Kassel grüße ich Sie herzlich

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Ebert', written in a cursive style.

Martin Ebert

# Leo-Grußwort und Programmüberblick

**Christine Odwarko,  
Leo MD-Sprecherin**



Liebe Leos, liebe Lions,

Mitte Mai versammelt sich Leo-Deutschland in Kassel, um die Weichen für das kommende Leo-Jahr zu stellen. Im Plenum wird über das laufende Amtsjahr berichtet, Anträge und Finanzpläne abgestimmt und natürlich der neue Vorstand gewählt.

Bei uns Leos bedeutet die MDV insbesondere das Wiedersehen mit alten Bekannten und das Kennenlernen neuer Freunde. Man könnte sie wohl am ehesten mit einer großen Familienfeier vergleichen. In diesem Kreis freuen wir uns auch immer wieder über neue, interessierte und engagierte Leos, die wir mit Freude aufnehmen. Uns geht es dabei nicht hauptsächlich um die Abendveranstaltung, sondern um den Austausch miteinander und das gegenseitige Voneinander-Lernen rund um alle Leo-Themen!

Ich erinnere mich noch sehr genau an meine erste MDV 2008 in Ingolstadt. Ich war froh, dass mich einige Leos aus meinem Stuttgarter Club begleiteten, schließlich kannte ich von den zahlreich anwesenden Leos kaum jemanden. Auch die Themen und Anträge, die dort besprochen, diskutiert und entschieden wurden, waren mir noch nicht allzu geläufig. Doch so habe ich einen guten Einblick bekommen, was alles bei und von Leos in Deutschland geleistet wird.

Fünf Jahre später darf ich nun selber vor all den Delegierten und Zuhörern sitzen und den Inhalt der MDV mit meinem Vorstand, unseren Beauftragten und dem MDV-Team maßgeblich mitgestalten. Auch ist es für mich spannend, rückblickend zu betrachten, was ich bei Leo im Club und meinen Ämtern erleben und lernen durfte und wie viele interessante Menschen ich kennen gelernt habe.

Genau deswegen freue ich mich darauf, in Kassel auf dieser Leo- und Lions-Veranstaltung neue Freunde kennen zu lernen und „alte“ Freunde wieder zu sehen, um konstruktiv zu diskutieren, gute Entscheidungen zu treffen und neue Ideen zu generieren.

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Christine".

Christine Odwarko

## Das MDV-Programm im Überblick

**Ein Beitrag von PDG Reinhold Hocke,  
Vorsitzender Lions-LEO MDV Kassel 2013 e.V.**



Die MDV Kassel steht unter dem Leitthema „Gesellschaft und Umwelt“. Unter der Moderation von Karola Jamnig-Stellmach findet am Freitagvormittag ein zweiteiliges Symposium zum Thema „Lebensgrundlage Wasser“ statt, das mit hochrangigen Fachleuten besetzt ist. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 7 dieses Heftes, während Sie auf Seite 15 weitere Infos zum Musikwettbewerb finden. Darüber hinaus warten sechs spannende Workshops auf Sie:

### **Workshop 1: Forum Integration**

(Leiter: Dr. Wolf Rieh, Beauftragter des GR für Integration und Migration MD 111) Eines unserer großen gesellschaftlichen Handlungsfelder ist die Integration unserer Mitbürger mit Migrationshintergrund. Hochkarätige Referenten und interessante Vorträge vertiefen das Verständnis für diesen Personenkreis und zeigen Wege zur Weiterentwicklung unserer Aktivitäten auf. Claudia Walther von der Bertelsmann-Stiftung veranschaulicht die Auswirkungen des demographischen Wandels. Prof. Yasemin Karakaşoğlu von der Universität Bremen referiert über interkulturelle Kompetenz und ihre Bedeutung für die Gesellschaft, während Gabriele Meier-Darimont, Integrationsbeauftragte des Distrikts 111MN, Ansätze und Projekte vorstellt, mit denen sich Lions für die Integration engagieren.



# Das Programm im Überblick

## **Workshop 2: PAUL & SODIS**

(Leiter: Dr. Wernfried Schier, Universität Kassel und IPDG Karola Jamnig-Stellmach, Beauftragte des GR für Umwelt und Wasser und Initiatorin von SODIS) Nach Naturkatastrophen ist die rasche Versorgung der Menschen mit sauberem Wasser eines der vordringlichsten Probleme. Hier hilft PAUL (Portable Aqua Unit for Life-saving), über dessen Wirkungsweise und Einsatzmöglichkeiten Dr. Wernfried Schier von der Universität Kassel informiert. Um dasselbe Thema geht es bei SODIS (Solar Water Disinfection), worüber Karola Jamnig-Stellmach berichtet.

## **Workshop 3: Mitgliederverwaltung und Datenschutz**

(Leiter: Frank Gerlinger, Beauftragter des GR für IT und Webmaster) Der Multi-Distrikt 111 umfasst rund 51.000 Mitglieder und über 1500 Clubs. Eine sorgfältig geführte Mitgliederdatenverwaltung ist daher für jeden Club und die gesamte Organisation unentbehrlich. Dem Datenschutz kommt dabei eine besonders hohe Bedeutung zu. Frank Gerlinger informiert über alle entsprechenden Fragen.

## **Workshop 4: Persönlichkeitsbildung in jungen Jahren**

(Leiter: PDG Michael Brahm, Beauftragter des GR für KindergartenPlus) KindergartenPlus ist ein bundesweit erfolgreiches Bildungs- und Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit. Prof. Dr. Jörg Maywald, Geschäftsführer der Deutschen Liga für das Kind, Stella Valentien, Programmkoordinatorin KindergartenPlus sowie Michael Brahm stellen die Veränderungen am Programm vor. Weitere Themen werden auch Finanzierungsbeispiele und Wege der Ansprache von Kita-Einrichtungen sein.

## **Workshop 5: Meet friends – International Convention Hamburg**

(Leiter: PDG Gabriela Schroeder de Zinkeisen) Wir deutschen Lions sind Gastgeber für die International Convention. Freunden aus der ganzen Welt bieten wir unsere freundschaftliche Hilfe und Unterstützung an. Dieser Workshop ist das informelle Treffen für alle Lions, Leos, Partner und Teamleiter, die sich als Volunteers für die International Convention 2013 zur Verfügung stellen. Hier können Sie sich kennenlernen und für die LCIC vorbereiten.

## **Workshop 6: Activity-Berichterstattung**

(Leiter: Frank Gerlinger, Beauftragter des GR für IT und Webmaster) 27 Mio. Euro und über eine halbe Million Arbeitsstunden, die die Clubs und ihre Fördervereine im Rahmen der Activities jährlich aufbringen, sind eine sehr stolze Leistung. Darüber hinaus sind diese Berichte Grundlage für Zuschüsse aus öffentlichen Kassen. Über alle damit zusammenhängenden Fragen informiert Sie Frank Gerlinger.

## **Ausschüsse**

Am Freitagvormittag tagen die Ausschüsse – wobei der Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP) erstmals einen Teil seiner Sitzung für interessierte Lionsfreunde öffnet, von 10.30 bis 12.30 Uhr. Vorausdenken und Denkanstöße geben sind die Aufgabe des ALZP. PDG Sabine Rappel will mit Gästen über Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die deutsche Lions-Organisation diskutieren und zum konstruktiven Mitdenken einladen.

## **Gemeinsam in die Oper „Fidelio“**

Anders als in früheren Jahren soll die MDV 2013 am Samstag, den 18. Mai, mit einem gemeinsamen Opernbesuch abschließen. Auf dem Programm steht Beethovens „Fidelio“ am Staatstheater Kassel. Weitere Information dazu hält der Beitrag auf Seite 15 für Sie bereit, ebenso wie die Homepage des Staatstheaters Kassel unter [www.staatstheater-kassel.de](http://www.staatstheater-kassel.de).

## **Kostenlos unterwegs**

Als MDV-Teilnehmer können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel im Raum Kassel zwischen dem 16. und 18. Mai 2013 kostenlos benutzen – sofern Sie einen Tagungsausweis haben, in den die entsprechende Berechtigung integriert ist. Diesen Ausweis erhalten Sie beim Registrieren im Kongresspalais.

## **Herzlich Willkommen in Kassel!**

Mit Blick auf ein vielfältiges Programm und gesellige Höhepunkte in einer wunderschönen Stadt rufe ich Ihnen zu: Auf nach Kassel! Und herzlich Willkommen in Kassel! Übrigens: Am 17. und 18. Mai bieten wir zweistündige Stadtrundfahrten an. Start ist jeweils um 10.00 Uhr am Kongresspalais, Anmeldung bitte über AMIANDO.

# Symposium Lebensgrundlage Wasser

Ein Beitrag von IPDG Karola Jamnig-Stellmach,  
Beauftragte des Governorrats (GR) für Umwelt und Wasser, Initiatorin des  
SODIS-Projektes von 111NB in Ghana und Moderatorin dieses Symposiums.



Wasser ist für jeden Menschen lebensnotwendig. Daher eignet sich das Thema „Wasser“ für Club-Activitys. Schließlich ist Wasser ein Element, das jeder kennt und mit dem man auch Spaß haben kann. Gerade weil jeder zu Wasser einen hohen praktischen Bezug hat, ist es möglich, gesellschaftliche Gruppen wie Unternehmen, Politik, Verbraucher, Nichtregierungsorganisationen, Pädagogen, Naturschützer und Jugendliche in unsere Activities einzubeziehen. Denn um etwas zu bewegen, brauchen wir Partner. Mit dem Symposium „Lebensgrundlage Wasser“ stellen sich Kooperationspartner mit ihren Projekten vor. Durch die unterschiedlichen Perspektiven der Gesprächsteilnehmer wird die Vielschichtigkeit des Themas sichtbar.

**Die Gesprächspartner in diesem Symposium sind folgende:**

**Wolfgang Blum, Norddeutsche Mission (NM), Bremen**

Die NM ist ein Zusammenschluss von deutschen und afrikanischen Kirchen und unterstützt Entwicklungsprojekte der Partnerkirchen in Ghana und Togo, wie den Bau von Brunnen und Schulen. Auch das SODIS Projekt der Lions aus 111NB wird unterstützt. Für mehr Infos: [www.norddeutsche-mission.de](http://www.norddeutsche-mission.de)

**Michael Dittrich, Deutsche Bundesumweltstiftung (DBU), Osnabrück**

Die DBU ist eine der größten Stiftungen Deutschlands, in Sachen Umwelt die größte der Welt. Sie fördert besonders die Kreativität kleiner und mittlerer Unternehmen bei der praktischen Lösung von Umweltproblemen und gibt Anreize für ökologische Innovationen. Für mehr Infos: [www.dbu.de](http://www.dbu.de)

**Prof. Dr. Andreas Ernst, Center für Environmental Systems Research (CESR), Universität Kassel**

Er wird auf der Basis von Computerprogrammen einen Überblick zur zukünftigen Entwicklung des Klimas geben. Für mehr Infos: [www.usf.uni-kassel.de/cesr/](http://www.usf.uni-kassel.de/cesr/)

**Jürgen Freymuth, Betriebsleiter von KASSELWASSER**

KASSELWASSER ist neben der Abwasserbeseitigung und der Gewässerunterhaltung auch für die Wasserversorgung in den Städten Kassel und Vellmar zuständig. Für mehr Infos: [www.kasselwasser.de](http://www.kasselwasser.de)

**Barbara Küppers, terre des hommes, Osnabrück**

Das Kinderhilfswerk terre des hommes engagiert sich in Afrika, Asien und Lateinamerika dafür, dass Kinder gesund aufwachsen können. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser und zu Sanitäreinrichtungen sind wesentlichste Voraussetzungen dafür. Für mehr Infos: [www.tdh.de](http://www.tdh.de)

**Schüler und Schülerinnen der Angelaschule Osnabrück**

Das Gymnasium ist seit 2007 „Umweltschule in Europa“. Ein 5 ha großer Naturpark mit altem Baumbestand, Flusslauf und kleinem See wurde ökologisch saniert, und zahlreiche seltene Tiere wie Fledermäuse und Schleiereulen wurden angesiedelt. Die Pflege und Weiterentwicklung des Parks sind integraler Bestandteil des Schullebens. Für mehr Infos:

[www.angelaschule-os.de/schulleben/aktuell/](http://www.angelaschule-os.de/schulleben/aktuell/)





# PAUL – eine Erfolgsgeschichte



**Beitrag von Reinhold Hocke mit dem Thema: Wasserversorgung bei Naturkatastrophen – Die Erfolgsgeschichte des Wasserfilters PAUL. Das Hilfswerk der deutschen Lions (HDL) sorgt für operative Reserven.**

Die Portable Aqua Unit for Lifesaving (abgekürzt: PAUL), auch bekannt als Wasserrucksack oder WaterBackpack, ist ein an der Universität Kassel entwickelter tragbarer Membran-Wasserfilter zur humanitären Hilfe. Er ermöglicht die dezentrale Versorgung mit sauberem Wasser in Not- und Katastrophensituationen.

Der Filter benötigt nur Wasser (beispielsweise aus Brunnen oder Flüssen), um zu funktionieren. Es sind weder Chemikalien noch Energie noch geschultes Personal erforderlich. Das System kann ohne Vorkenntnisse bedient werden, wie ein Test mit verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Indien gezeigt hat.

PAUL hat seine Leistungsfähigkeit und zuverlässige Versorgung mit trinkbarem Wasser inzwischen bei zahlreichen Naturkatastrophen weltweit bewiesen, so dass er neben dem Auswärtigen Amt auch von zahlreichen Organisationen in der humanitären Hilfe eingesetzt wird.

Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) sorgt in Zusammenarbeit mit action medeor (Medikamentenhilfswerk) für die Lagerung von Wasserfiltern als Bedarfsreserven, die bei Eintritt einer Katastrophe unmittelbar zum Einsatz gebracht werden können.

**Die deutschen Lions zählen zu den Hauptsponsoren von PAUL. Ihre bisherigen Erfolge im Überblick (Stand Februar 2013):**



Seit Beginn ihrer Zusammenarbeit mit der Universität Kassel in 2010 konnten mit Mitteln der Lions Clubs 370 PAULs beschafft werden.

85 Systeme kamen allein aus dem Heimat Distrikt von PAUL (111 MN). Bisheriges Spendenaufkommen dort: Mehr als 85.000 EUR = 85 PAULs.

Französische Lionsfreunde der Distrikte 103 Ile de France Paris und Ile de France Est wollen weitere PAULs finanzieren und werben intensiv. Aus Frankreich und Großbritannien (MD 105 British Isles & Ireland) finanzierte PAULs werden auf Wunsch der Spender im deutsche PAUL-Lager bereitgestellt.



Bisher haben zwei Clubs PAULs in eigenen Projekten zum Einsatz gebracht haben, zum Beispiel für eine nigerianische Schule zur regelmäßigen Versorgung mit trinkbarem Wasser. In Kürze geht eine Lieferung von 50 weiteren PAULs nach Pakistan. Helfen Sie mit, die operativen Reserven zu erhalten und zu erhöhen.

Wie schon gesagt, kostet ein PAUL 1.000 Euro. Zuwendungsbescheinigungen stellt das HDL aus. Wenn Sie online spenden möchten, geht dies über folgenden Link:

<https://secureform.digramm.com/lions-hilfswerk/index.php?show=projects%20www.lions-hilfswerk.de>





## Trinkwasser – Lebensgrundlage unter Druck

Beitrag von Prof. Dr. Andreas Ernst,  
Direktor des Center for Environmental Systems Research (CESR)  
der Uni Kassel



Kaum ein Stoff auf dieser Welt ist so wichtig für unser Leben wie Wasser – jedoch kaum etwas gelangt so wenig in unsere tägliche Aufmerksamkeit wie eben dieser Stoff. Von der sehr großen weltweiten Gesamtwassermenge ist nur ein verschwindender Teil für den menschlichen Gebrauch verfügb- und nutzbar. Theoretisch ist das zwar genug, um alle Menschen mit Trinkwasser zu versorgen.

Dass Wasser in vielen Regionen dennoch nicht ausreichend oder in ausreichender Qualität vorhanden ist, liegt an der sehr ungleichen Verteilung über den Globus und über die Jahreszeiten, aber auch an einem nicht nachhaltigen Umgang mit der Ressource. Das betrifft einerseits die Menge an bereitgestelltem (Trink-)Wasser, andererseits aber auch die Behandlung der Abwässer, welche für die Gesundheitsvorsorge zentral ist.

Wasser wird in einem wenig in die Öffentlichkeit dringenden Maße international gehandelt, und das gerade aus heißen und trockenen Regionen, wo es ein knappes Gut ist. Fast alle Produkte enthalten nämlich sogenanntes „virtuelles Wasser“, also Wasser, was zu ihrer Herstellung benötigt wird. Die Werte sind beträchtlich. Da dieses Wasser tatsächlich in den Ursprungsregionen verbraucht und dann als Produkt exportiert wird, kann das die Wasserarmut in solchen Ländern erhöhen. Der Klimawandel wird solche ungünstigen Ungleichverteilungen möglicherweise noch verstärken. Daher sind Wasserressourcen längst zu einem strategisch wichtigen Gut geworden, was an latenten politischen Spannungen an Jordan, Mekong u.a. deutlich wird. Das verweist auch auf die Rolle des Konsums zu Hause und seiner Verbindung zum Wasser in der Welt.

## Präsentieren Sie Ihren Club auf der MDV mit einem Roll-up!

Wenn sich die deutschen Lions in Kassel treffen, haben Sie Gelegenheit, Ihren Club auf einem Roll-up zu präsentieren – und das Werbemittel anschließend auf Ihren eigenen Veranstaltungen wirkungsvoll einzusetzen.



Um die Präsentation der Activities Ihres Clubs für den Betrachter optimal zu gestalten, steht Ihnen eine Fläche von 80 x 200 cm zur Verfügung – für aussagekräftige Fotos und prägnante Texte. Damit die Roll-ups in ihrer Gesamtheit nicht ein wildes Durcheinander an Gestaltungen und Farben sind, gibt es verschiedene Layouts, die Sie für Ihre Zwecke frei wählen können und die Ihnen auf jeden Fall genug Platz für Individualität lassen.

Entweder haben Sie einen Grafiker zur Hand, der Ihnen das Roll-up nach Ihren Vorstellungen komponiert. An Produktionskosten kommen dann nur 70 Euro auf Sie zu. Oder Sie wählen aus, ob Sie ein, zwei, drei oder vier Activities vorstellen möchten und stellen dafür passgenaue Texte und gut aufgelöste Bilder zur Verfügung. In einer dieser Varianten kommen an Grafik- und Produktionskosten 180 Euro auf Sie zu.

Als ersten optischen Eindruck sehen Sie hier die frei gestaltbare Variante und die mit zwei Projekten. Weitere Infos dazu finden Sie unter [www.mdv2013.de](http://www.mdv2013.de) unter dem Punkt Service, Unterpunkt „Roll-up“. Bitte beachten Sie den Endtermin für die Einsendung Ihrer Druckunterlagen: Bis zum 27. April 2013 müssen alle Texte, Fotos oder Dateien hochgeladen sein.

### Impressum

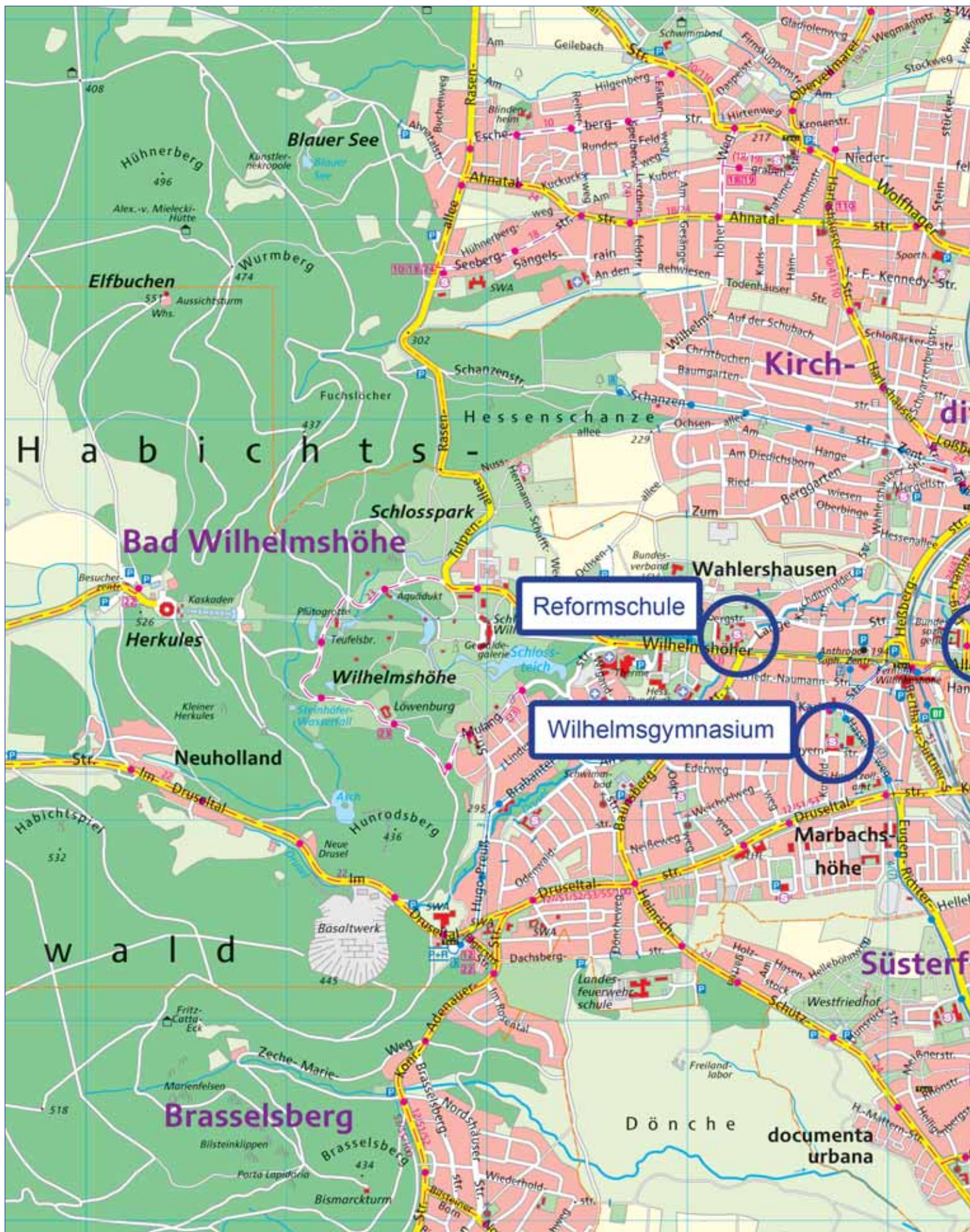
Herausgeber der MDV-Beilage der deutschen Lizenzausgabe im März 2013: MD111

Redaktion: Reinhold Hocke, Katrin Lindow-Schröder

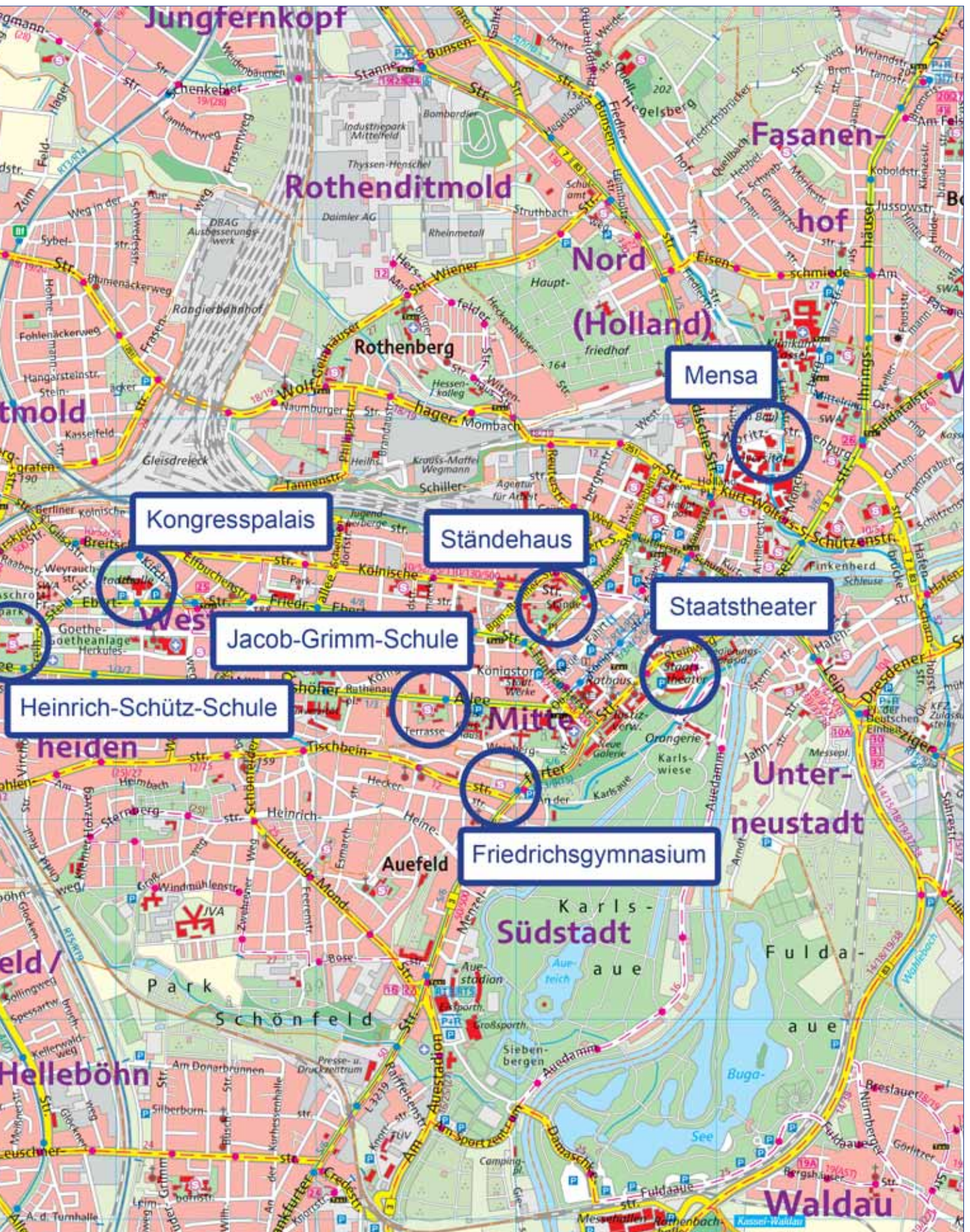
Fotos: KasselMarketing, Staatstheater Kassel, Reinhold Hocke, Ulrich Stoltenberg,  
Stadt Kassel, Universität Kassel, Nils Klinger, privat



# Kassel – die Innenstadt im Überblick









# Kassel – die documenta-Stadt

**Beitrag von Angelika Hüppe,  
Geschäftsführerin der Kassel Marketing GmbH**

Kassel, die Stadt an der Fulda. Für uns Kasseler ist das Wasser ein reiner Segen. Der Zissel ist eines der größten Volksfeste Hessens. Es ist ein sehenswertes Bild, wenn sich Hunderte von Booten zum bunten Wasserfestzug zusammen finden und Einheimische wie Gäste unserer Stadt gleichermaßen begeistern.

Weithin sichtbar steht der Herkules, das Kasseler Wahrzeichen, über dem unvergleichlichen Bergpark. Und auch hier spielt das Wasser eine gewichtige Rolle. Auf den Höhen gesammelt, fließt es vom Herkules über die Kaskaden, strömt eineinhalb Kilometer hinunter zum Steinhöfer Wasserfall, zur Teufelsbrücke und ergießt

sich schließlich über das Aquädukt bis zu seiner letzten Station, dem Schlossteich, wo es aus eigener Kraft in einer 52 Meter hohen Fontäne, die seit vielen Jahren eine Besucherattraktion ist, endet. Danach wird das Wasser durch unterirdische Kanäle wieder in die Fulda abgeleitet, und so schließt sich der Kreis. Wer eines dieser Wasserspiele, die immer zwischen Mai und Oktober stattfinden, miterlebt hat weiß, dass diese technische Meisterleistung berechtigt zum UNESCO-Welterbe angemeldet wurde.

Kultur hat unglaublich viele Gesichter; der Herkules ist nur eines davon. Europas größter Bergpark in der Wilhelmshöhe ist ebenso ein touristischer Anziehungspunkt wie die

Karlsaue. Wo gibt es das sonst? Eine wunderschöne, barocke Orangerie mit der weitläufigen Karlsaue, und das mitten in der Stadt, nur wenige Schritte vom pulsierenden, städtischen Leben entfernt, losgelöst von Autoverkehr und urbaner Hektik. Die documenta, die alle fünf Jahre stattfindende weltgrößte und bedeutendste Ausstellung zeitgenössischer Kunst, die viele Hunderttausend Besucher anzieht, wirkt nach. Die Ausstellung, oft verteilt über viele Orte in der Stadt, erschließt Gästen und Einheimischen Orte und Plätze, die bislang eher im Verborgenen ruhten.

Kassel kann nicht nur mit vielen, sondern auch mit einzigartigen Museen aufwarten. In der Gemäldegalerie im Schloss Wilhelmshöhe sind Werke Alter Meister wie Rembrandt, Dürer, Tizian und Hals zu

bewundern und in der Neuen Galerie moderne und zeitgenössische Kunst, worunter auch die Werke des weltweit bekannten Künstlers Joseph Beuys fallen. Mit der Caricatura haben wir eine europaweit bekannte Galerie für komische Kunst.

Dazu kommen unzählige Kulturprojekte, ein Open Air-Kino, eine alternative Kinoszene und das Kulturzelt, das mit seiner fantastischen Lage am Flussufer kulturelle Klasse und eine wunderbare Sommerabend-Atmosphäre mit-







ten in die Stadt zaubert. Wo auch immer man entlang geht oder fährt, hat man das Wasser im Blick, es spielt eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2013 ballen sich in Kassel die Großereignisse. Wir feiern bis in den Herbst hinein den 1100. Geburtstag unserer Stadt, wir sind wichtiger Gastgeber, wenn in ganz Hessen das Grimm Jahr 2013 begangen wird. 200 Jahre ist es her, dass Jacob und Wilhelm Grimm hier in Kassel ihre weltberühmten Hausmärchen sammelten, niederschrieben und erstmals als Buch herausgaben.

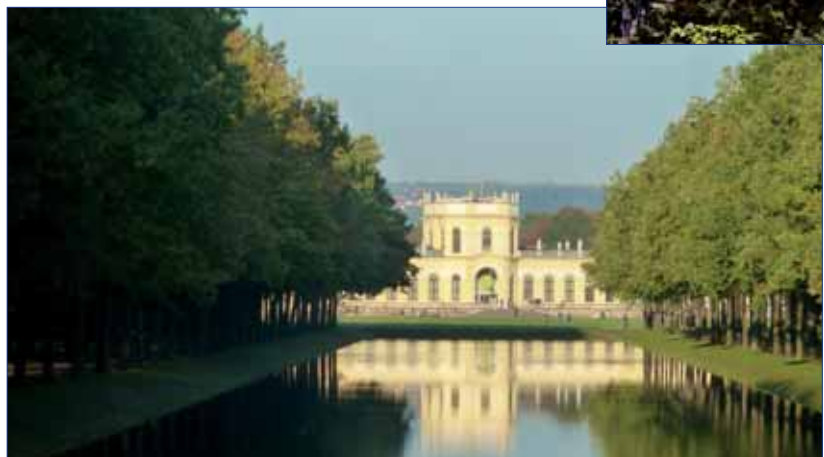
Und wir sind noch einmal Gastgeber zum Hessentag, Hessens größtes Volks- und Brauchtumsfest.

Kassel ist eine innovative, zukunftsorientierte Stadt. Hier wurde eine Wasseraufbereitungsanlage erfunden, die ohne Strom, nur mit Hilfe von Sonnenlicht Wasser desinfiziert und täglich 10.000 Liter sauberes Trinkwasser produziert. Es gibt PAUL, den Wasserrucksack, der an der Uni Kassel entwickelt wurde und der jeden Tag aus verseuchtem Oberflächenwasser 1200 Liter kostbares, trinkbares Wasser machen und so bis zu 400 Menschen das Leben retten kann. Wir haben die Ingenieure ohne Grenzen, die in ihrer Freizeit und unentgeltlich in dem Dorf Badiangseu in Kamerun eine Trinkwasseraufbereitungsanlage bauen.

All diese Projekte und Hilfsaktionen zeigen, dass Menschlichkeit und Nächstenliebe starke Motivatoren sein können, auch dies ist eine Kasseler Eigenschaft.

Ich wünsche Ihnen an diesem Pfingstwochenende wunderschöne Eindrücke von der documenta-Stadt an der Fulda und gute Erkenntnisse für Ihre Versammlung.

Ihre Angelika Hüppe  
Geschäftsführerin  
Kassel Marketing GmbH



Gegen den Uhrzeigersinn auf dieser Doppelseite:

Die Fremden, 7000 Eichen und Museum Fridericianum, Teufelsbrücke, Fontäne, Wasserspiele, Tempel in der Karlsaue, Rahmenbau zur Museumsnacht, Orangerie, Apollotempel, in der Karlsaue, Gebrüder Grimm



# Brüder Grimm und Get together

## Kassel feiert Grimmjahr – Ausstellung in documenta-Halle



Die Brüder Grimm sind waschechte Hessen. Sie wurden in Hanau geboren – Jacob 1785, sein Bruder Wilhelm ein Jahr später – und wuchsen in Steinau a.d. Straße auf. Der frühe Tod des Vaters führte sie schon während ihrer Kindheit nach Kassel, wo sie unter der Obhut ihrer Tante lebten und aufs Gymnasium gingen. Ihr Studium der Rechtswissenschaft absolvierten die Brüder in Marburg, wo sie zahlreiche Freunde und Förderer fanden. Nach dem Studium kamen sie zurück nach Kassel und wurden dort heimisch. Am heutigen Brüder-Grimm-Platz in Kassel lebten Jacob und Wilhelm von 1814 bis 1822 mit ihrer Schwester Lotte. In dieser Zeit arbeiteten sie an dem, was heute ihr populäres Erbe und seit 2005 Weltokumentenerbe der UNESCO ist, den „Kinder- und Hausmärchen“.

Allgemein weniger bekannt ist, dass Jacob und Wilhelm Grimm nicht nur Märchensammler waren, sondern auch wissenschaftliche Pionierleistungen vollbrachten. So legten sie den Grundstein für das Deutsche Wörterbuch, an dem sie bis zu ihrem Tod in Berlin arbeiteten und das erst rund hundert Jahre später vollendet werden sollte. Die Brüder Grimm untersuchten zudem Sprachen und Völker, etablierten neue Disziplinen in der Forschung und engagierten sich für demokratische Werte. So gehörten sie zu den „Göttinger Sieben“, einer Gruppe Göttinger Professoren, die 1837 gegen die Aufhebung der Verfassung im Königreich Hannover protestierten und daraufhin ihre Stellung verloren. In der Frankfurter Nationalversammlung, dem ersten deutschen Parlament, hatte Jacob Grimm 1848 einen Platz inne.

Die beiden Herren auf dem Foto sind übrigens Stefan Becker als Wilhelm Grimm und Carlo Ghiraldelli als Jacob Grimm: Sie werden uns während des Get together mit viel Humor in Grimms Märchen einführen, was sicherlich ein tolles Erlebnis wird. Weitere Infos finden Sie unter [www.expedition-grimm.de](http://www.expedition-grimm.de) und [www.grimm2013.de](http://www.grimm2013.de).

## Das Get together: Allem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Das Hotelzimmer ist bezogen, die ersten Sitzungen sind absolviert und schon hat man mindestens zehn bekannte Gesichter entdeckt und viele neue interessante Kollegen getroffen, mit denen man später unbedingt noch das Gespräch vertiefen will. Wenn sich der Tumult des ersten Tages im Kongresspalais gelegt hat, wird es Zeit, zum gemütlichen Teil des Tages überzugehen und damit so richtig in Kassel anzukommen.



Für den Auftakt der 60. MDV haben wir einen ganz besonderen Ort ausgewählt: Als erste Veranstaltung überhaupt wird das Get together der Lions und Leos im jüngsten architektonischen Neuzugang der Universität Kassel – der neuen Mensa – stattfinden.

Wo rustikale Backsteinoptik auf moderne Glasbauten trifft, ist sowohl Raum für ein gemütliches Gespräch bei einem Glas Bier oder Wein als auch für Musik und Tanz bei der Leo-Disco am späteren Abend. Dabei treffen sich nicht nur alte Freunde wieder, es finden sich am Ende garantiert auch viele neue. Für den knurrenden Magen wird ein reichhaltiges Büffet bereitstehen und sicher zum einen oder anderen Stück „Ahler Wurscht“ verführen. Einziger

Wehmutstropfen: Der Zauber des ersten Abends lässt sich nicht wiederholen. Was bleibt, ist aber das gute Gefühl, bei Lions und Leos unter Freunden zu sein.

Neben wichtigen Würdenträgern, unter anderem den Brüdern Grimm höchstpersönlich, werden die Löwen aus ganz Deutschland an diesem Abend vor allem von einem herzlich begrüßt: Von Wasserfilter PAUL, der – inzwischen als Krisenhelfer in aller Welt unterwegs – an der Universität Kassel sein Zuhause hat.



## Der 19. Lions Jugend-Musikpreis

Mit Musik geht alles besser – gönnen Sie sich darum vor Beginn der Multi-Distrikt-Versammlung in Kassel einen musikalischen Höhepunkt und stimmen Sie sich angenehm auf das Wochenende ein: Am Freitag, den 17. Mai, haben Sie die Gelegenheit, junge talentierte Pianisten zu erleben, die beim Lions Jugend-Musikpreis musizieren.

Ausgetragen wird der Deutschland-Wettbewerb. Die Pianisten bis höchstens 23 Jahre haben sich in den Distrikten vorab für die Teilnahme qualifiziert, zumeist durch den Gewinn eines ersten Preises im Rahmen eines Distrikt-Musikpreises. Nun geht es darum, mit einem ersten Preis auf MD-Ebene das Ticket für die Teilnahme am Europäischen Musikpreis im Herbst in Istanbul zu gewinnen.



Je nachdem, wie es Ihre Zeit erlaubt, können Sie beim Musikpreis zuhören, da alle Veranstaltungen öffentlich sind: Wir beginnen bereits um 8.00 Uhr mit der ersten Runde, in der die Kandidaten ein Pflicht- und ein Wahlstück spielen. Nachmittags um 16.00 Uhr startet dann das Konzert, in dem das Finale des Musikpreises ausgetragen wird. Hier spielen die von der Jury ausgewählten sechs besten Kandidaten, die sich durch ihren Vortrag am Vormittag für die Finalrunde qualifiziert haben. Gegen 18.00 Uhr schließt das Konzert mit der Bekanntgabe der Ergebnisse. Zuvor musiziert – als special guest – der Vorjahressieger des Musikpreises für Violoncello, Björn Schwarze aus Lübeck, für Sie. Über den Lions Jugend-Musikpreis in Kassel hat der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier die Schirmherrschaft übernommen. Veranstaltungsort ist der Rosensaal im Kongresspalais.

## Zum Abschluss in die Oper: Fidelio

Ein Fidelio zur MDV in Kassel – sicher ist dem aufmerksamen Leser die Rezension aus der Feder von Lionsfreund Karl Gabriel von Karais in der Februar-Ausgabe des LION nicht entgangen. Der frühere Chefdramaturg verspricht „hochschäumenden Jubel beim Schlussapplaus“.

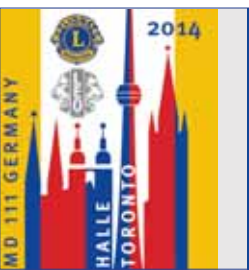
Es ist die Geschichte von Florestan und seiner Frau Leonore, die sich in Gestalt des Fidelio in dem Gefängnis anstellen lässt, in dem Florestan von Pizzaro, dem Gouverneur des Staatsgefängnisses, gesondert versteckt gehalten wird, da er ihn als politischen Gegner aus dem Weg schaffen ließ. Als der zuständige Minister eines Tages eine Inspektion ankündigt, versucht Pizzaro Florestan aus dem Weg zu räumen. Entschlossen, ihren Mann zu retten, gibt sich Leonore zu erkennen und wirft sich todesmutig vor ihren Gatten. In diesem Moment erscheint der Minister und erkennt seinen totgeglaubten Freund Florestan. Pizzaro wird entlarvt.

Die Besetzung der Aufführung im Staatstheater ist hochkarätig: In der Rolle der Leonore/Fidelio erleben Sie Kelly Cae Hogen von der Metropolitan Opera New York. Den Part des Florestan stellt Johannes An mitreißend dar. Die Festaufführung anlässlich der MDV 2013 in Kassel findet am 18. Mai 2013 statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr, die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Karten gibt es von 8,50 bis 34 Euro, Gruppen ab 10 Personen erhalten etwa 15% Rabatt. Karten können Sie telefonisch buchen (0561-1094-222) oder online (<http://www.staatstheater-kassel.de/fidelio,s1502.html>). Schriftliche Bestellungen richten Sie bitte an: Staatstheater Kassel, Postfach 103580, 34035 Kassel



# Programmablauf MDV 2013

Donnerstag, 16. 5. 13		Freitag, 17. Mai 2013		Samstag, 18. Mai 2013	
		Stand 28.02.2013			
09:00 - 12:00 Uhr <b>Konstituierung des GR</b>	09:00 - 12:30 Uhr <b>A IT</b> tagen gemeinsam	09:00 - 12:30 Uhr <b>AZUK</b>	10:00 - 11:00 Uhr <b>Symposium Teil I</b> Impulsvorträge Lebensgrundlage Wasser	09:00 - 11:00 Uhr <b>SDL</b> Stiftung der dt. Lions Stiftungsrat Stiftungsvorstand	09:00 - 15:00 Uhr <b>Musikwettbewerb</b> Fach Klavier
12:00 - 13:00 Uhr <b>Mediengespräch</b>	09:00 - 12:30 Uhr <b>A SUD</b>	09:00 - 10:30 Uhr <b>A LZP</b> öffentlich	11:15 - 12:30 Uhr <b>Symposium Teil II</b> Lebensgrundlage Wasser	11:30 - 13:00 Uhr <b>Treffen</b> K Beauftragte Activity	12:00 - 13:00 Uhr <b>Plenarsitzung</b> Teil I
13:00-14:00 Uhr <b>Mittagspause</b>	09:00 - 12:30 Uhr <b>F A</b>	12:30 bis 13:30 Pause		11:00 - 12:30 Uhr <b>Liga f. Ältere e.V.</b> Vorstand / Workshop	12:00 - 13:00 Uhr <b>Mittagspause</b>
14:00 - 18:00 Uhr <b>GR DG elect</b> <b>GR-Sitzung mit Übergabe</b>	13:30 - 15:00 Uhr <b>Forum Integration</b>	15:30 - 17:00 Uhr <b>Persönlichkeitsbild</b> In jungen Jahren	13:30 - 17:00 Uhr <b>HDL e.V.</b> Mitglieder- versammlung	13:30 - 17:00 Uhr <b>GMT</b>	13:00 - 17:00 Uhr <b>LIONS MDV</b> Teil II Plenarsitzung
	13:30 - 15:00 Uhr <b>PAUL &amp; SODIS</b> Leben retten Info und Workshop	15:30 - 17:00 Uhr <b>Meet friends -</b> IC Hamburg Info und Workshop			14:00 - 17:00 Uhr <b>Leo MDV</b>
	13:30 - 15:00 Uhr <b>Workshop III</b> Mitgliederverw. und Datenschutz	15:30 - 17:00 Uhr <b>Workshop VI</b> Activity- Berichterstattung			
	<b>Ort: Zentralmensa Uni</b> für Lions, Leos und Gäste		<b>19:30 - 23:00 Uhr</b> <b>Get together</b> Federation: Leos ab 23:00 Uhr <b>Leo-Disco: "Unter dem Meer"</b>		
	<b>19:00 - 20:00 Uhr</b> <b>Empfang OB Kassel</b>		<b>19:30 - 22:30 Uhr</b> <b>Oper Fido</b> Lions + Leos + Gäste und Öffentlichkeit		
	<b>20:00 - 22:00 Uhr</b> <b>Essen in einem Lokal</b> GR + DG elect + Ausschussmitglieder + Vorstand / Beirat MDV Kassel 2013 beides im RAMMADA		<b>ab 19:30 Uhr</b> <b>Motto:</b> Piraten-Party Ständehaus Kassel open end		
	<b>Intern</b>		<b>Einlass ab</b> 18:30 Uhr		
			<b>Legende:</b> interne GR- u. Ausschuss-Sitzungen bzw. HDL-Mitgliederversammlung öffentliche Veranstaltung für Lions / Leos / Anmeldung kostenfrei mit Anmeldung, bzw. Eintritt, zugängliche Veranstaltungen Lions / Leos interne Veranstaltung mit gesonderter Einladung Änderungen vorbehalten!		



save the date:  
Halle (Saale) 17. Mai 2014

[www.mdv2014.de](http://www.mdv2014.de)

LIONS trifft Kultur und Wissenschaft





Hildegard Richter-Dikkaya (links) als Vertreterin des Mitveranstalters Stadt Frankfurt am Main, die von Anfang an mitgestaltet und begleitet hat, und Mitglieder von teilnehmenden Teams.

## Herzlichen Glückwunsch Maroua, Steffen, Betül, Dzhansu, Catalin und Daniel!

Von Manfred Kircher | Mechatroniker der Deutschen Bahn als Thema

Der Jubel war groß: Die Schüler der Kasinoschule (Förderschule für Lernhilfe) in Frankfurt am Main haben den ersten Preis im Schülerteamwettbewerb „Erfolg in Frankfurt“ in der Kategorie Film gewonnen. Dabei ging es für Schüler der 7. und 8. Klassen von Frankfurter Haupt-, Förder- und Gesamtschulen darum, Menschen aus ihrer Umgebung, die ihr Leben meistern, zu interviewen und das Ergebnis ihres Gesprächs in einer freien Präsentation vorzustellen.

Den Schülern der Kasinoschule gelang dies in einer spritzigen Film-Präsentation am besten. Sie stellten einen Mechatroniker der Deutschen Bahn vor: „Wann müssen Sie morgens aufstehen, wie sieht Ihr Arbeitstag aus, macht die Arbeit Spass, wie viel verdienen Sie, welche Schulbildung wird gefordert, wie viele Berufe gibt es bei der Bahn?“

Diese Fragen wurden unterhaltsam und zugleich ernsthaft behandelt. Damit der Beitrag nicht zu erwachsen wirkte, wurde er mit geschaukelten Witzen zur Bahn gelungen abgeschlossen. Die Zuschauer der Abschlussfeier waren ebenso wie die Jury aus Vertretern des Museums für Kommunikation Frankfurt, des Lions Clubs Frankfurt Museumsufer, des staatlichen Schulamtes Frankfurt

und der Stadt Frankfurt (Dezernat XI Integration) zu Recht überzeugt. Der zweite und dritte Preis gingen an Interviews, die in einer Power-Point-Präsentation einen Gastronomen und einen Koch vorstellten. Zur Belohnung fahren die Preisträger gemeinsam zu einem Live-Konzert „Voice of Germany“ in Mannheim und übernachten in einem Hotel – viele zum ersten Mal.

Nicht nur wegen dieses Preises bleibt „Erfolg in Frankfurt“ für die Jugendlichen sicher eine bleibende Erinnerung an ihre Schulzeit. Pädagogen der Schulen berichten, dass sie bei teilnehmenden Klassen eine deutlich geringere Abbrecherquote bei Berufspraktika beobachten. Eine schönere Bestätigung des Konzepts, das von Lionsfreund Hansjörgen Kuhn erdacht und realisiert wurde, kann man sich nicht wünschen.

Glückwunsch auch an die Veranstalter Museum für Kommunikation Frankfurt, Stadt Frankfurt Dezernat XI Integration und den Lions Club Frankfurt Museumsufer, die ihr Ziel, den Selbstwert von Jugendlichen durch den Kontakt mit greifbaren Vorbildern zu stärken und auf dem Weg in die Berufswahl zu ermutigen und zu inspirieren, ganz offensichtlich erreicht haben! ■

# Erfolgversprechender Weg in die Öffentlichkeit: Sozialpreis statt Scheck

Von Bernd Gabriel | Schilderung eines neuen Weges

Lions-Leo Service Day Deutschland, 12. Mai 2012, 11 Uhr, „Alte Wache“ im Schatten des Freiburger Münsters: Vier Preisträger, die Jury, der Erste Bürgermeister der Stadt Freiburg a. D., ein Distikt Governor elect, Vertreter der Presse und zahlreiche Lionsfreunde des gastgebenden und anderer Clubs haben sich eingefunden zur Verleihung des Sozialpreises 2012, gestiftet vom Lions Club/Förderverein Freiburg-Munzingen.

Die Vorgeschichte: Frühjahr des Jahres 2011, der Lions Club Freiburg-Munzingen diskutiert die bisherige Vergabep Praxis von Fördergeldern. Die zeitlich anspruchsvolle Spendengenerierung durch den Verkauf von Weihnachtsbäumen, von Glühwein, durch die Veranstaltung von Flohmärkten, Konzerten, Golfturnieren und anderem und die persönlichen finanziellen Beiträge sind für die Lionsfreunde mit teils beglückenden Gemeinschaftserlebnissen und mit meist nüchternen Scheckübergaben verbunden. Mit etwas Glück und bei entsprechender Spendenhöhe können sich die Lionsfreunde in der Folgezeit noch über einen Bericht in der lokalen Presse freuen.

Unser lionistisches Ziel, Dinge und Lebensumstände der vom Leben Benachteiligten nach Möglichkeit zu verbessern, hängt zu einem Großteil von der Spendenbereitschaft Dritter ab. Es stellten sich hier folgende Fragen: Wie können wir die Drittwirkung, das Image der Lions, unseres Clubs verbessern und damit bei künftigen Activitys noch bessere Ergebnisse erzielen? Wie lässt sich die Übergabe unserer Spenden und Fördermittel publizistisch verbessern und damit unter anderem ein zusätzlicher Ansporn für die Lionsfreunde schaffen? Lassen sich, bei einer verbesserten Publizität, für die bedachten Institutionen noch



Erster Preisträger mit Laudator und Präsident des Lions Club Munzingen, Wolfgang Ziser.

Zusatznutzen generieren? Die Beantwortung dieser Fragen führte zur „Erfindung“ eines jährlich am Lions-Leo Service Day Deutschland zu vergebenden Sozialpreises des Clubs/Fördervereins. Recherchen im Vorfeld ergaben: Es gibt in Freiburg eine große Anzahl stiller, freiwilliger Helfer, die sich im Rahmen von rund 1.600 Vereinigungen um die Schwachen unserer Gesellschaft kümmern. Dieses ehrenamtliche Engagement will der Sozialpreis honorieren und fördern.

In der Praxis – so die Überlegung – wollten wir mit dem Sozialpreis folgendes erreichen:

- Eine Ausschreibung findet in den Medien breite Beachtung. Für die schreibende Zunft sind wir nicht mehr die um Berücksichtigung bittende Institution, sondern wir schaffen einen berichtenswerten aktuellen Anlass.

## Jetzt bewerben – Sozialpreis 2013 für engagierte Bürger

Um den Sozialpreis 2013 des Lions Club Freiburg-Munzingen können sich dieses Jahr Institutionen bewerben, die sich ehrenamtlich dem Thema Sucht und ihren Folgen widmen.

In unserer Gesellschaft wird Sucht hauptsächlich mit dem Missbrauch von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen verbunden. Das Spektrum der Suchtkrankheiten ist jedoch größer. So listet der Bonner „Fachverband Sucht“ als weitere Suchtkrankheiten auf: Ess-Sucht, Spiel-Sucht, Medikamenten-Sucht, Kauf-Sucht, Sex-Sucht, Arbeits-Sucht sowie neuerdings Medien- und Computer-Sucht.

In Zahlen heißt dies laut der „Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen“: Rund 2,25 Prozent der erwachsenen Bevölkerung konsumieren illegale Drogen, je rund sechs Prozent sind alkohol- bzw. medikamentenabhängig, und etwa jeder fünfte Erwachsene raucht mehr, als ihm gut tut.

Um den „Sozialpreis des Lions Clubs Freiburg-Munzingen“, dotiert mit 5.000 Euro, können sich bis 30. März Vereinigungen/Gruppen/Aktionskreise bewerben, welche sich ehrenamtlich im Bereich der Suchtberatung, Suchtprävention, Suchthilfe oder bei der Bewältigung von Suchtfolgen engagieren.

Der/die Preisträger werden von einer fünfköpfigen Jury ausgewählt. Sie setzt sich in diesem Jahr zusammen aus: Ursula Konfitin, Leiterin des Amtes für Soziales und Senioren Freiburg, Jasmina Prpic, Vorsitzende von „Anwältinnen ohne Grenzen“, Dr. Margret Spaniol, Richterin am Bundesgerichtshof sowie zwei Mitgliedern des Lions Clubs Freiburg-Munzingen.

Bewerbungsunterlagen können angefordert werden beim Lions Club Freiburg-Munzingen, Bernd Gabriel, Goethestr. 48, 79100 Freiburg, Tel. 0761-7077503 oder via E-Mail unter gabriel-freiburg@arcor.de. Einsendeschluss ist der 30. März 2013. ■



- Die sich bewerbenden Institutionen bzw. Personen, welche Vorschläge einreichen, lernen die Lions und ihre Arbeit (näher) kennen.
- Die Berufung von Jurymitgliedern eröffnet die Möglichkeit, einen breiten Kreis von Persönlichkeiten anzusprechen, der eine Berufung als ehrenhaft bewertet und erfahrungsgemäß selbst an einer Präsenz in den Medien interessiert ist. Gleichzeitig fördern wir bei den Jurymitgliedern die Verbreitung der Lions-Idee und schaffen eine erfolgversprechende Plattform, um diesen Personenkreis eventuell in eigener Sache – sprich Mitgliedschaft – anzusprechen.
- Die Preisverleihung wird zu einem gesellschaftlichen Ereignis, welches sich hervorragend dazu eignet, neben der Ehrung des Preisträgers die Lions-Ziele nachdrücklich ins Gedächtnis zu rufen. Die Berichterstattung in den Medien ist ebenso wie im Vorhinein sicher.
- Die Preisträger können nicht nur einen finanziellen Nutzen verzeichnen, ihr Bekanntheitsgrad erfährt eine nachhaltige Steigerung, der wiederum zur Optimierung ihrer Ziele beiträgt.
- Die Preisträger werden ihrerseits zu Multiplikatoren der Lions-Idee.

### Gesagt, getan – es hat funktioniert!

Herbst 2011: Gründung einer AG Sozialpreis. Definition der Rahmen- und Teilnahmebedingungen, Festlegung des Themen-

schwerpunkts 2012 (Altenarbeit, -betreuung, Sterbebegleitung/Hospizarbeit). Ansprache potenzieller Jury-Mitglieder und Recherche in Sachen geeigneter Festredner. Im Januar die Veröffentlichung der Ausschreibung durch die Presse. Ende Februar, die Presse bringt eine Erinnerungsnotiz, und die Jury-Mitglieder animieren (unerwartet) ihrerseits potenzielle Bewerber, sich um den Preis – dotiert mit 5.000 Euro – zu bewerben. Eine – gemessen an der Erstmaligkeit der Ausschreibung – ordentliche Zahl von Bewerbern stellt die Jury vor eine diffizile Aufgabe. Sie entscheidet, den Preis zu splitten. Drei Vereinigungen und eine Einzelperson werden zu Preisträgern.

12. Mai 2012, 12 Uhr: Nach der Begrüßung durch den Präsidenten, einer von allen gelobten Laudatio des ehemaligen Sozialbürgermeisters auf die Preisträger, der Überreichung von Urkunden (und diskreten Schecks), Dankesbezeugungen der Begünstigten und einem kleinen Blitzlichtgewitter tauschen sich die Teilnehmer der Preisverleihung bei einem Glas Wein oder Saft über die gelungene Aktion aus. Einige Tage später: Die örtliche Presse berichtet ausführlich.

Unser Club hat nun ein erfolgversprechendes Instrument zur Darstellung seiner Ziele, zur garantiert öffentlichkeitswirksamen Spendenübergabe (auch wenn der Sozialpreis nur einen Teil der gesamten Club-Spendentätigkeit darstellt), zur Publizierung und weiteren Förderung der Aktivitäten der Preisträger, zur Demonstration beispielhafter, ehrenamtlicher Arbeit und zur Aktivierung der Club-Mitglieder. Kurz – eine klassische „Win Win“-Situation. ■



„Mein neues Lebensgefühl  
wohnt im Herzen der Stadt.“



HAUS GERLING



### Haus Gerling – Wohnkomfort auf höchstem Niveau!

Das Haus Gerling eröffnet Ihnen ein neues Lebensgefühl. Weithin sichtbar verkörpert das neue stadtbildprägende Gebäude auf jedem seiner 15 Geschosse exklusives Wohnen: Von der eleganten Maisonette-Wohnung bis zur extravaganter Penthousewohnung. Das Haus Gerling bietet – in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Köln – Eigentumswohnungen im Stil New Yorker Apartments: eigenständig und repräsentativ. Der hauseigene Concierge-Service und eine separate Lounge runden das urbane Wohnerlebnis ab.

Erfahren Sie mehr über Ihr neues Wohneigentum im Haus Gerling.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Tel.: 0221 167976-0**

[www.gerling-quartier.com](http://www.gerling-quartier.com)



GERLING  
QUARTIER



Distrikt-Governor Daniel Isenrich ehrt Gründungsmitglied Dr. Roland Berger (r.).



Oberbürgermeister Stefan Bosse und LC Präsident Gerhard Langseder (r.).

# LC Kaufbeuren: Rauschende Feier zum 50. Gründungstag am 10. November 2012

Von Franz Oberecker | Büchermarkt umfasst beachtliche 45.000 Bücher

Schwer war er wohl nicht zu finden für die zahlreichen Gäste und Gratulanten aus der Politik, der Weg in das Allgäu, in das Kloster Irsee, tagen doch hier immer wieder die großen politischen Parteien in Klausur. An diesem Abend gehörte der wunderbar geschmückte große Festsaal aber exklusiv den Lions. Mit 50 hat man bekanntlich das beste Alter erreicht, viele Erfahrungen gesammelt, besondere Kompetenzen erworben, und manch einer bereitet sich langsam, aber sicher auf eine ruhigere Phase vor. Gegen eine solche Ruhephase stemmt sich der LC Kaufbeuren vehement und sehr erfolgreich.

Der Club zählt 35 Mitglieder, und er ist durchaus jung geblieben. Er kann sich über zahlreiche Neuaufnahmen aktiver Freunde in den letzten Jahren freuen und insbesondere über die Gründung eines Leo-Clubs. Aber was wäre der LC Kaufbeuren ohne die Erfahrung seiner älteren Mitglieder. Und so war es für den Präsidenten Gerhard Langseder eine besondere Ehre, mit LF Dr. Roland Berger, mittlerweile 88 Jahre alt und in bester Verfassung, ein Gründungsmitglied begrüßen und ehren zu können.

Für seine Verdienste und seine langjährige Mitgliedschaft im LC Kaufbeuren wurde LF Dr. Roland Berger von Distrikt-Governor Daniel Isenrich im Auftrag des International President mit dem Charter Member Chevron Award ausgezeichnet. Eine besondere Freude war es auch, eine Delegation des Patenclubs LC Kempten-Allgäu in Irsee begrüßen zu können. Auch die Nachbarclubs aus Kempten, Füssen, Schwabmünchen, Marktobendorf und Bad Wörishofen haben sich an diesem Abend eingefunden, um mit dem LC Kaufbeuren das Jubiläum zu feiern. Einmal jährlich trifft sich der LC Kaufbeuren mit dem LC Wiener Neustadt, mit dem ihn eine aktive und sehr freundschaftliche Jumelage verbindet. Zu unserer Feier konnten wir dessen Präsidenten Martin Bernold mit Gattin und weiteren Clubmitgliedern begrüßen, die den weiten Weg nach Irsee nicht gescheut haben.

In seiner Begrüßungsrede stellte Präsident Gerhard Langseder die erreichten Ziele und die Visionen des LC Kaufbeuren vor. Er gab den Gästen einen Rückblick über die vielfältigen Aktivitäten des Clubs, die sehr breit gefächert sind und teilweise über viele Jahre hinweg erbracht wurden. Neben den internationalen Aufgaben in der Organisation wie SightFirst oder der Unterstützung der überörtlichen Hilfsorganisation Humedica liegen unsere Schwerpunkte auf der Hilfe in der Region und besonders in der Jugendarbeit.

Als einer der ersten Clubs hat der LC Kaufbeuren in der Stadt Kaufbeuren und im Landkreis Ostallgäu im Jahr 1995 mit dem Programm Klasse2000 begonnen. Bis 2004 wurden insgesamt 510 Schulklassen mit rund 12.700 Kindern betreut und Fördermittel in Höhe von 200.000 Mark eingesammelt. Mit dem Programm Fit Kids hat der LC Kaufbeuren in 145 Klassen 4.060 Schüler gefördert. Kaufbeuren wurde damals als Hauptstadt der Suchtprävention bezeichnet. Der Initiator LF Dr. Peter Gleichsner erhielt für sein außergewöhnliches Engagement bereits 1998 den Melvin-Jones-Fellowship-Award.

Ein besonderes Anliegen ist dem Club die Förderung des Stadtmuseums Kaufbeuren im Hinblick auf die bevorstehende Neueröffnung. Mit einer Förderung in Höhe von etwa 40.000 Euro wurde ein großartiges Ergebnis erreicht. Dazu wurde bereits im Vorfeld mit den saalfüllenden Vorträgen von Pater Anselm Grün und Prof. Manfred Spitzer begonnen, die Mittel für die aufwändige und kostenintensive Restaurierung sehr wertvoller Kunstobjekte, wie beispielsweise der Pieta-Gruppe von Kels d. Ä. (1480-1559), bereit zu stellen. Vor kurzem wurde diese Unterstützung des Museums noch erweitert mit der Activity „No light dinner“.

An acht Abenden konnten die Teilnehmer im Dunkeln speisen und ein besonderes Bewusstsein für die Belange der blinden Menschen entwickeln. Ein weiterer Förderbetrag für das Museum



war das stolze Ergebnis. Mit ihm wird die Installation von Taststationen für Sehbehinderte ermöglicht. Dank sagen möchte der LC Kaufbeuren an dieser Stelle auch den Gästen und Freunden, die sich aus Anlass der 50-Jahr-Feier mit sehr großzügigen Spenden an unserer Activity Stadtmuseum beteiligt haben und besonders LF Ioei Hahn, dem Initiator.

Mit der Konzertreihe „Musik macht Schule“, die von LF Hans Sigl initiiert wurde und die von ihm auch betreut wird, bietet der LC Kaufbeuren seit zehn Jahren jungen Musikern aus der Stadt ein Podium vor begeistertem Publikum. Mit den Erlösen in Höhe von rund 40.000 Euro aus dieser Konzertreihe wurden ausnahmslos alle Kaufbeurener Schulen bei dringlich notwendigen Investitionen unterstützt.

Weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist jedoch die größte und andauernde Activity unseres Clubs. Aus kleinen Anfängen heraus entstand eine Aufgabe gewaltigen Ausmaßes. Seit einigen Jahren betreibt der LC Kaufbeuren in einer Halle der ehemaligen Textilfabrik Momm einen permanent installierten Büchermarkt, der annähernd 45.000 Bücher umfasst.

Jeden ersten Samstag eines Monats sammeln, sortieren und verkaufen viele fleißige Lions Bücher, Bücher, und nochmals Bücher! Aus dem Erlös generiert unser Club nahezu alle seine Einnahmen für die vielfältigen Aufgaben. Präsident Gerhard Langseder dankte für den langjährigen Einsatz im Projekt Büchermarkt besonders dem Initiator, LF Dr. Oskar Kronschnabl.

So ist es nur zu verständlich, dass alle Festredner das große Engagement des LC Kaufbeuren würdigten. In seinen Grußworten stellte Distrikt-Governor Daniel Isenrich eindringlich die Ziele und die Erfolge der Lions-Organisation vor und er rief dazu auf, sich die-

se Vorgaben, die sich stets an hohen ethischen Maßstäben zu orientieren haben, immer aufs Neue zu verinnerlichen und nachhaltig zu verfolgen.

Es war eine Ehre für den Club, den Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, Franz Pschierer, begrüßen zu können, der in seiner Grußansprache darauf hinwies, dass gerade in unserer Zeit die Notwendigkeit der Übernahme von Verantwortung durch die Bürger neu zu definieren und unverzichtbar ist. Oberbürgermeister Stefan Bosse, selbst in der Dunkelheit „kämpfender“ Teilnehmer des „No light dinner“, überbrachte ein Geschenk und betonte, wie sehr er die Aktivitäten des LC Kaufbeuren für die Stadt schätzt. Zu danken hat allerdings auch der LC Kaufbeuren, denn immer hat die Stadt Kaufbeuren dem LC Kaufbeuren die Gebühren der Saalmieten erlassen.

Letztlich kam dann doch noch die große Politik nach Irsee: Die Herren Stoiber, Seehofer und Ude gaben sich die Ehre und wurden in Dreieinigkeit von dem großartigen Kabarettisten Wolfgang Krebs dargeboten. Selbst für den anwesenden Bundestagsabgeordneten Stefan Stracke und den Landtagsabgeordneten Bernhard Pohl gab es interessante Neuigkeiten aus den innersten Zirkeln der Macht in München und für alle Anwesenden viel Spaß.

Abgerundet wurde der Abend durch die unglaublichen Zauberkünste von Magic Martin, und die musikalische Umrahmung der Tiny Schmauch-Band war einfach ein Hochgenuss. Eine wunderschöne, gelungene Jubiläumsfeier beendete die ersten 50 erfolgreichen Jahre des LC Kaufbeuren und motivierte seine Mitglieder, sich auch zukünftig dem Motto „We Serve“ zu verschreiben. ■

## Viel mehr Zeit haben ...

## für die schönen Dinge des Lebens ...

Komfortabel und stilvoll wohnen auf bis zu 100 m<sup>2</sup> und nicht mehr selber kochen, reinigen oder einkaufen müssen.

- Anspruchsvolles Ambiente
- Aufmerksamer Service
- Ausgezeichnete Küche
- Kreative Angebote zur aktiven Freizeitgestaltung
- Vielfältige Kulturveranstaltungen
- Sicherheit rund um die Uhr

Überzeugen Sie sich vor Ort, besuchen Sie uns oder wohnen Sie zur Probe – wir freuen uns auf Sie!

Sie finden uns hier:



[www.gda.de](http://www.gda.de)

**GDA**  
Genieße Dein Alter

DER PARITÄTISCHE  
UNSER SPITZENVERBAND

# 50 Jahre Lions Club Offenburg

Von Klaus Kresse | Offenburger Oberbürgermeisterin unterstreicht Stellenwert des Clubs

Der Lions Club Offenburg hat mit einem umfangreichen Festprogramm sein 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Im Mittelpunkt stand ein Gala-Abend, an dem neben Vertretern befreundeter Clubs große Abordnungen der beiden Paten-Clubs LC Altenburg/Thüringen und LC „Simplicius“ Offenburg sowie des per Jumelage verbundenen LC Lons-le-Saunier aus dem französischen Jura teilnahmen.

Festredner beim Gala-Abend war der französische Politiker Yves Bur, der sich als Abgeordneter der Nationalversammlung nachhaltig für die Zusammenarbeit mit dem deutschen Bundestag eingesetzt hat (Bericht im LION 02/2013). Dies war von deutscher Seite 2009 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse gewürdigt worden.

Der LC Offenburg hätte also keinen besseren Keynote-Speaker finden können, um das intensive Bemühen des Clubs um die deutsch-französische Verständigung zu würdigen. Wie Präsident Dr. Ulrich Freund am Festabend betonte, messe der Club schon seit Jahrzehnten dieser Verständigung größte Bedeutung bei. Dies drücke sich nicht nur in den ausgesprochen freundschaftlichen Beziehungen zu den Lionsfreunden aus Lons-le-Saunier aus, mit denen man sich jährlich treffe. Eine wichtige Rolle spiele auch die vor Jahren aufgelegte Acitivity „Silbermann-Preis“. Mit diesem großzügig dotierten Preis werden Jahr für Jahr Schulen und Schulklassen ausgezeichnet, die sich mit eigenen Projekten für den



Der offizielle Teil des Gala-Abends wurde mit einer Diskussion abgeschlossen, zu der Moderator Bernhard Delakowitz vom LC Offenburg (2. v. l.) die Vertreter der als Gäste geladenen Clubs auf die Bühne gebeten hatte. An der Spitze der Abordnung aus Altenburg stand Präsident Dr. Lutz Seifert (l.), der Club Lons-le-Saunier wurde von Präsident Yves Méar (2. v. r.) vertreten. Ganz rechts der Präsident des Offenburger Jubiläums-Clubs, Dr. Ulrich Freund.

deutsch-französischen Brückenschlag am Oberrhein einsetzen. Inzwischen engagieren sich in enger Zusammenarbeit mit dem LC Offenburg auch zwei elsässische Lions Clubs für dieses Projekt.

Sehr freundschaftliche Kontakte bestehen auch zum Patenclub in der der Offenburger Partnerstadt Altenburg. Die Lionsfreunde beider Clubs treffen sich jährlich bei wechselseitigen Besuchen. Diese Freundschaft würdigte der LC Altenburg mit einem ungewöhnlichen Geschenk: mit einem Gingko-Baum, der am zweiten Tag des Fest-Wochenendes in einer Offenburger Grünanlage gepflanzt wurde. Dr. Lutz Seifert, der Altenburger Lions-Präsident, hob auf die Bedeutung des Baumes ab, der traditionell die Freundschaft symbolisiere. Aufgrund dieser partnerschaftlichen Beziehungen hatte der LC Offenburg den Claim „Eine Idee verbindet“ zum Leitmotiv des Jubiläums gemacht.

Die Offenburger Oberbürgermeisterin Edith Schreiner unterstrich beim Gala-Abend den Stellenwert, den der mehr als 50 Mitglieder zählende Lions Club Offenburg mit seinen gemeinnützigen Aktivitäten in der Region und darüber hinaus genieße. Allein im Jubiläumsjahr spendete der LC Offenburg drei Autos im Wert von mehr als 50.000 Euro an gemeinnützige Einrichtungen der Stadt. ■



Höhepunkt im festlich geschmückten Saal der Offenburger Reithalle: Beim Gala-Abend feierte der Lions Club Offenburg mit Gästen befreundeter Clubs sowie Vertretern der Partner-Clubs aus Altenburg (Thüringen) und Lons-le-Saunier (Frankreich) das 50-jährige Jubiläum.



## Rheumakinderklinik Garmisch-Partenkirchen feiert 60 Jahre



Bereits verstorbener  
Autor: Gerd Rößler  
(29.07.1943–  
20.09.2012).

Redaktioneller Hinweis: Den nachfolgenden Artikel schrieb LF Gerd Rößler vom Lions Club Mittenwald kurz vor seinem für alle unerwarteten Tode am 20. September 2012. 25 Jahre war Gerd Rößler mit vollem Einsatz in der Vorstandschaft des Vereins „Hilfe für das rheumakranke Kind e.V.“ tätig. Zuerst als Schatzmeister, dann als Sekretär und schließlich als Vorsitzender. Er war in allen diesen Jahren nicht nur die Seele, sondern auch die treibende Kraft des Vereins, den er ganz entscheidend geprägt hat.

Von Gerd Rößler | Ende Juli feierte die Rheumakinderklinik Garmisch-Partenkirchen ihr

60-jähriges Bestehen. Die Klinik – inzwischen das Deutsche Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie – ist die größte Akutklinik für rheumakranke Kinder und Jugendliche in Europa. Kernstück der Klinik ist noch immer der „Rheumabau“, dessen Renovierung genau zum Jubiläum abgeschlossen werden konnte. Dieser Bau wurde einst erst durch die Lions möglich. Zuvor hatte Hans-Werner von Bülow bei den Lions Clubs aus allen Regionen Deutschlands Begeisterung und eine Million Mark für eine Anschubfinanzierung gesammelt.

Hinzu kamen Husarenstücke wie ein Grundstückstausch, zu dem er nicht ermächtigt war und ein vorgetäuschter Baubeginn, wozu er Bagger auffahren ließ. Daraufhin mussten die Rummelsberger Anstalten der Inneren Mission, der Sachaufwandsträger für die Klinik, aktiv werden. Vor der Grundsteinlegung war viel geschehen: Die lionistische Begeisterung und mehr Geld, als für die Anschubfinanzierung notwendig war, waren zusammengekommen. Da Hans-Werner der Ansicht war, dass mehr Geld für die damals gut-situierten Rummelsberger nicht mehr nötig sei, gründete er den Verein „Hilfe für das rheumakranke Kind“.

Seit die Rummelsberger Anstalten gezwungen waren, sich von der Kinderrheumaklinik zu trennen, ging es noch besser voran, weil man Herr der eigenen Finanzen wurde. Wir wagen uns deshalb auch an große wissenschaftliche Projekte heran, die wir mit dem Klinikleiter LF Prof. Dr. med. Johannes Peter Haas abstimmen.

Nach Abschluss des Umbaus der Klinik bringt die Neuverteilung der Stationen etwas Unruhe ins Haus. Die Station zur Behandlung chronisch schmerzkranker Kinder und Jugendlicher wird weiter ausgebaut. Auf diesem Gebiet hat sich die Klinik inzwischen ebenfalls einen nationalen Namen erworben und arbeitet höchst intensiv mit der Kinderschmerzlinik in Datteln zusammen.

Liebe Freunde, wir laden euch und jeden Lions Club herzlichst ein, durch euren Besuch in der Klinik zu dokumentieren, dass ihr weiterhin stolz auf unser „altes Flaggschiff“ seid. Wenn ihr von der Klinik etwas sehen wollt, dürft ihr LF Haas nicht allzu viel fragen. Er weiß auf alles eine Antwort. ■

# LION

## Sonderthemen 2013

### „Deutschland: Kultur – Natur – Gaumenfreuden“ Mai 2013

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. April 2013

Druckunterlagenschluss:  
23. April 2013



© Gerd Altmann/pixelio.de

### „Wellness und Gesundheit“ September 2013

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. August 2013

Druckunterlagenschluss:  
23. August 2013



Foto: Hilpert

### „Vermögensanlagen“ November 2013

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. Oktober 2013

Druckunterlagenschluss:  
23. Oktober 2013



© Gerd Altmann/pixelio.de

### „Wohnen mit Ambiente“ Dezember 2013

Buchungs- / Redaktionsschluss:  
1. November 2013

Druckunterlagenschluss:  
22. November 2013



Foto: Haacke-Haus

Durch den redaktionellen Service  
erreichen Sie mit Ihrer Anzeige  
**hohe Aufmerksamkeit.**

**sk**  
Schürmann + Klages  
GmbH & Co. KG  
Druckerei · Verlag · Agentur

#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: (02 34) 92 14-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de  
Monika Droegel  
Telefon: (02 34) 92 14-111  
E-Mail: monika.droegel@skala.de  
Fax: (02 34) 92 14-102



Gruppenbild mit Herren: die Damen des ersten Bonner Damen-Lions Clubs Bonn-Liona mit PCC Heinrich Alles (Mitte) und DG Dr. Ernst-Günter Pohlhausen (oben links).

# Die „etwas andere“ Charterfeier: Erster Bonner Damen-Lions Club Liona

Von Alexander Rupp | Dank und Ehrung für die Hilfe von PCC Heinrich Alles

**E**twas anders sollte sie werden, die Charterfeier des ersten Bonner Damen-Lions Clubs, des LC Bonn-Liona. Und das wurde sie auch: Die 33 Gründungsmitglieder um Präsidentin Lydia Niewerth entschieden sich für Unkonventionalität statt Traditionen, für ein lockeres Beisammensein statt Formalitäten. „Wir möchten im Club ein Netzwerk schaffen und uns sozial engagieren“, sagte Niewerth, die nach eigenen Angaben zunächst skeptisch war, als sie von der Idee erfuhr, einen Damen-Lions Club zu gründen.

Dann aber habe sie nachgedacht – und kam zu dem Schluss, dass es etwas Anderes, Gutes ist, einen solchen Club ins Leben zu rufen. „Es ist spannend, und es sind viele interessante Frauen dabei“, erklärte sie, warum sie als Gründungspräsidentin zur Verfügung stand. Mit dabei seien

hoch motivierte Frauen zwischen 27 und 68 Jahren, die „alle auf ihre Art Klasse sind“. Dazu gehören vor allem auch die anderen Vorstandsmitglieder: Henriette Niecknig und Brigitta Porz-Krämer als Vizepräsidentinnen, Bärbel Langwasser-Greb als Schatzmeisterin, Kristina Kornmesser als Clubsekretärin und Katharina Frenkler als Clubmaster.

„Mit der Charter werden Sie volljährig“, sagte Distrikt-Governor Dr. Ernst-Günter Pohlhausen vor der Unterzeichnung der Urkunde. Es sei wie bei Kindern, denen man auf die Beine helfe, um sie dann in die Eigenständigkeit zu entlassen. Doch nicht nur die Damen standen im Mittelpunkt. DG Pohlhausen hatte auch eine Verdiensturkunde für Heinrich K. Alles dabei. LF Alles, der im LC Bonn-Godesberg aktiv ist, hatte die Idee zur Gründung des Damen-Lions Clubs und stand den



Gründerinnen mit Rat und Tat zur Seite. Der Präsident des LC Bonn-Godesberg, Dr. Jens Büchner, übergab als Zeichen der Patenschaft und Verbundenheit die „Lions-Glocke“.

Für einen weiteren Hauch von Anderssein sorgte außerdem Carmen Thomas, die als erste Moderatorin des „Aktuellen Sportstudios“ in eine Männerdomäne einbrach. Die Journalistin und Autorin moderierte den Abend und lud zu einem Impuls- und Frageforum ein: Wie können sich die Clubmitglieder freundschaftlich verbinden? Wie können der Schwung und die Euphorie der Anfangszeit auch in den folgenden Monaten und Jahren erhalten bleiben? Wie sollte man sich verhalten, wenn es einmal Unstimmigkeiten gibt? Wofür möchte sich

der Club einsetzen? Und welchen Teil kann jede einzelne zu einem guten Clubleben beitragen? Diese und weitere Fragen warf Thomas auf – und gab den Lionas gleich einige Werkzeuge an die Hand, um sie auch in Zukunft zufriedenstellend beantworten zu können.

Nach der Unterzeichnung der Charterurkunde wurden – die Lionas hatten auf Geburtstagsgeschenke verzichtet – Spenden für den gemeinnützigen Verein „Die Flotte“ gesammelt. Ein Ziel des Vereins ist es, Menschen zu fördern und zu trainieren, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Danach ging es zum geselligen Teil des Abends über, bei dem die Lionas mit ihren Partnern und anderen Gästen der großen Lions-Familie noch lange beisammen saßen. ■

## 4. Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr in Burghausen

Von Armin Dietz | 15.000 Euro Einnahmen helfen örtlichen Familien

Fast schon zur Tradition geworden sind die vom Lions Club Altötting Burghausen organisierten Benefizkonzerte der Big Band der Bundeswehr in der Wackerhalle der Jazzstadt Burghausen, die der Vermittlung des LF General a. D. Walter Rasimowitz zu danken sind und deren Erlös in die große Jahresaktion des Clubs „Licht ins Dunkel“, die Hilfe für bedürftige Personen und Familien im Landkreis, einfließen.

Zum vierten Mal bot die Band unter ihrem neuen Leader Christian Weiper einen mitreißenden, von 700 Gästen frenetisch bejubelten Abend mit einem



Standing Ovation am Ende eines sensationellen Konzerts: links der Bürgermeister von Burghausen, Hans Steindl, Pastpräsident, mit Gattin, rechts Landrat Schneider, Präsident, mit Gattin.

breiten musikalischen Spektrum vom Glenn Miller Swing bis zu den Klassikern von Rock und Pop.

Mit stehenden Ovationen bejubelte Höhepunkte waren die Auftritte des Sängers Ralph Winter und seiner optisch und akustisch höchst ansehnlichen künstlerischen Partnerin Bwalya aus Sambia, die bereits mit Shirley Bassey und Shakira auf der Bühne gestanden hatte.

Der Schirmherr des Konzerts, Bürgermeister der Stadt und LF Hans Steindl, schwärmte in seiner Ansage von einem „wunderbaren, beschwingten und bezaubernden Abend“

und freute sich vorausschauend schon auf den nächsten Auftritt des Showorchesters.

Der Club-Präsident Landrat Erwin Schneider, betonte in seinem Dank an die Künstler, an das Publikum und die Organisatoren des Clubs die Bedeutung dieser Benefizgala: „Es gibt auch in unserem Landkreis viele Familien, die nicht auf Rosen gebettet sind, die Schwierigkeiten haben, täglich eine warme Mahlzeit auf den Tisch zu bringen“. Diesen Familien zu helfen, sei dem Club ein vorrangiges Anliegen. Die 15.000 Euro Einnahmen, die Hilfen der Stadt Burghausen und externer Sponsoren einschlossen, seien ein „äußerst erfreuliches Ergebnis“.

Dieser Betrag addiert sich zu der in gleicher Höhe zu erwartenden Summe der jährlichen Loskalender-Weihnachtsaktion des Clubs hinzu – ein Ergebnis, das auch für das Jahr 2013 effiziente und nachhaltige Unterstützung dringender sozialer Projekte im Landkreis, die nicht mit der Hilfe der öffentlichen Hand rechnen können, erwarten lässt. ■



Sängerin Bwalya und Sänger Ralph Winter.

### Ruhe und Erholung im Refugium am See, Teupitz.

Südlich von Berlin direkt am See gelegene anspruchsvoll ausgestattete Wohnungen – schauen Sie mal:  
<http://www.refugium-am-see.de>

### Der Hersteller für LIONS-WIMPEL mit Ihrem Clubnamen

**SPORT Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)

info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

### SEGELN AUF DEM IJSSELMEER

Schönes Klipperschiff

[www.nijverheidcharters.nl](http://www.nijverheidcharters.nl)

### \*\*\*\*\* Landhausdomizil auf Föhr

sehr kinderfreundlich, von privat

[www.foehrstuben.de](http://www.foehrstuben.de)

Telefon 0178 / 183 25 09



# Leo Multi-Distrikt-Versammlung in Kassel: Es gibt sie!

Schlachtruf: Party! – Leo-Piraten entern das historische Ständehaus

Von Katharina Schmidt und Marike Bartels



der Tür, und DJ Bernd, bekannt von den Tanztees quer durch Nordhessen, wird uns die Schlagerhitparade rauf und runter spielen und mit seiner Lichtorgel ordentlich einheizen.

## Das ist doch nicht euer Ernst!

Nein, natürlich nicht. Wir nehmen die MDV-Planung wirklich nicht auf die leichte Schulter, verlieren aber bei Rückschlägen auch nicht unseren Humor. Das Wichtigste ist für uns, für euch ein grandioses Event zu schaffen – solide organisiert und mit hohem Spaßfaktor.

## Nix mit Sportheim, nix mit DJ Bernd!

Kassel hat nicht nur eine gute Eventlocation zu bieten. Die neueste davon haben wir uns für das Get-Together am Freitagabend gesichert. In der neuen architektonischen Errungenschaft der Universität trifft rustikale Backsteinoptik auf gläserne Partylocation. Hier ist genug Platz zum Austausch und Kontakteknüpfen, während nebenan die Party steigen kann. Leos wären nicht Leos, wenn sie beim Feiern nicht auch etwas Gutes tun würden. Je mehr ihr verzehrt, desto mehr kommt für unseren Wasserfilter PAUL zusammen.

Am Samstag legen wir partytechnisch noch einen drauf. Das historische Ständehaus in der Kasseler City wird an diesem Abend von feierwütigen Leo-Piraten geentert. Es liegt an euch, die Messer zu wetzen und das Rumfass anzustechen. Dabei unterstützt euch Nordhessens Top-Barkeeper, der euch heute schon die Drinks serviert, die in zwei Jahren angesagt sind. Ein einzigartiger Musikmix wird euch bis in die frühen Morgenstunden zum Schwitzen bringen. Wenn kurz vor Mitternacht die Schiffsglocke erklingt, ist es Zeit, die schönsten Kostüme mit einem Überraschungsgewinn zu prämiieren.

Auch wer die Nacht zum Tage macht, muss sich morgens pünktlich aus seinem Schlafsack pellen. Denn dann wird das neue Leo-Amts-jahr eingeläutet, und wichtige Entscheidungen stehen an.

## Sichert euch jetzt die Tickets!

Im März gehen die Tickets an den Start. Schnell sein lohnt sich, denn in diesem Jahr gibt es 50 Helfertickets zum Schnäppchenpreis von rund 30 Euro. Alle anderen sind mit 60 Euro dabei. In jedem Ticket sind zusätzlich Verzehr-gutscheine für etwa 30 Euro enthalten. Also schnell den PC hochgefahren, unter [www.mdv2013.de](http://www.mdv2013.de) angemeldet und eins der 400 Tickets gesichert!

Wir freuen uns auf euch, euer Kasseler Leo-MDV-Team! ■

Schon im Mai findet die Lions-Leo-MDV in Kassel statt. Und lange habt ihr nichts aus Nordhessen gehört: Keine Infos, keine Updates – was geht eigentlich ab in Kassel? Die schlimmsten Befürchtungen machen sich breit: „Findet dieses Jahr überhaupt eine MDV statt?“, posten erste beunruhigte Stimmen im Netz. Immerhin gibt es da ja auch noch Hamburg...

Die Kasseler haben den Leos viel versprochen: eine echte Burg, Party unterm Sternenhimmel, Programm der Superlative. Was ist davon geblieben? Tatsächlich hat das Land Hessen den Kasseler Leos einen dicken Stich durch die Rechnung gemacht: „Denkmalschutz!“, war die Ansage. Auf dem Weg zum Weltkulturerbe bekam Hessen kurzfristig doch kalte Füße und verbannte die MDV aus dem historischen Bergpark.

Jetzt muss umdisponiert werden, und die Kasseler Leos können beweisen, dass sie kreativ und flexibel sind. Und das sind sie in der Tat. Eine Alternativlocation fand sich überraschend schnell – in einem Sportheim im gemütlich-rustikalen 70er-Jahre-Stil. Ein paar Abstriche mussten allerdings gemacht werden: Sanitäre Anlagen wurden nach draußen verlegt, das Catering übernimmt ein Hähnchenwagen vor



# Local Heroes – Lions und Leos auf dem Weihnachtsmarkt in Düsseldorf

Von Vera Heytens | Leo-Club Düsseldorf Rheinmetropole

In der Adventszeit, wenn das Wetter ungemütlich ist, rücken die Leos und Lions in Düsseldorf näher zusammen. Kein Wunder, bei insgesamt 20 Lions Clubs und zwei Leo-Clubs mit insgesamt über 400 Mitgliedern – denn die Clubs teilten sich auch 2012 wieder einen Stand auf dem Düsseldorfer Weihnachtsmarkt. In diesem Jahr auf dem prominenten Sternchenmarkt in der Nähe des Carsch-Hauses.

Wie im Jahr 2011 wurden wieder lokale Produkte aus Düsseldorf unter dem Motto „Local Heroes“, wie unter anderem Löwen-Senf in allen Geschmacksrichtungen, Killepitsch (typischer Kräuterlikör) und unterschiedliche Teesorten des Düsseldorfer Traditionsunternehmens Teekanne, angeboten. Neu war in diesem Jahr, dass wir die Kosten des Standes durch den Verkauf von Sponsoring-Paketen schon im Vorfeld gedeckt hatten. Durch die Übernahme der weiteren Organisation, zum Beispiel des Nachfüllens der Produkte, durch das Organisations-Team der Lions rund um Johanna Bolz und Vera Dohmgoergen (beide LC Kaiserswerth) mussten sich die Düsseldorfer Clubs lediglich die Standbesetzung untereinander aufteilen, sodass an allen 32 Tagen jede Schicht mit mindestens zwei Personen besetzt werden konnte.

Auch in diesem Jahr waren dank bester Kontakte einige Prominente für den Verkauf zuständig und sorgten für einen Rekordge-

winn. Darunter Thomas Allofs (Vorstandsmitglied der Fortuna Düsseldorf) sowie Freifrau von Kö (Travestie-Künstlerin und Stadtführerin), die mit ihren Auftritten auch für einige Erwähnungen in der lokalen Presse gesorgt haben. Weiterhin wurde durch die Versteigerung eines Trikots von Fortuna Düsseldorf mit der Unterschrift von Thomas Allofs der Umsatz noch gesteigert.

Gespendet wurde der komplette Erlös dieser einzigartigen Aktion anschließend zu gleichen Teilen an das Hospiz am Evangelischen Krankenhaus in Düsseldorf und an KID, eine Einrichtung für gewaltgeschädigte Kinder in Düsseldorf. Die Spendenübergabe erfolgte in Anwesenheit von Schirmherr und Oberbürgermeister Dirk Elbers im Rathaus – natürlich gemeinsam mit Vertretern von Leos und Lions.

Gefreut haben wir uns besonders über den Besuch des Distrikt-Governors Hermann Heinemann und des Vorstandes des Leo-Distriktes RN, die uns nicht nur beim Vernichten der kleinen Schnapsflaschen von Killepitsch, Kakao-Nuss-Likör oder auch dem leckeren Düsseldorfer Kirsch geholfen haben. Auch beim Standdienst wurden wir tatkräftig unterstützt. Der Weihnachtsmarkt 2013 kann kommen. ■



Thomas Allofs von Fortuna Düsseldorf signierte ein Trikot und Fanartikel für den guten Zweck.

## Herne: Adventsmärkte – Weihnachtskörl – Seniorenheim

Leo-Club Herne macht keinen Winterschlaf

Von Melissa Przybyl | Auch in der dunklen Jahreszeit sind die Herner Leos aktiv: So gestalteten die Mitglieder des Leo-Clubs nach einjähriger Pause in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Herne wieder einen Adventskalender. Die 2.500 Kalender waren bereits nach wenigen Tagen weitestgehend vergriffen – die attraktiven Preise lockten auch viele Käufer aus den Nachbarstädten nach Herne. Und so können einige der insgesamt 111 Einzelpreisgewinner sich über eine Reise nach Berlin oder Straßburg freuen.

Beim alljährlichen Adventsmarkt in Eickel konnten die Leos trotz regnerischen Wetters einen neuen Umsatzrekord verbuchen – hier wurden weißer Glühwein und Kinderpunsch unters Volk gebracht. Den Gewinn von knapp 900 Euro wird der Lions Club Herne Emschertal (Organisation des Adventsmarktes) für gemeinnützige Zwecke spenden.

Beim zweiten Adventsmarkt im Innenhof des Herner Wasserschlosses Strünkede unterstützten die Leos gleich an drei Tagen den Lions Club Herne beim Ausschank von Glühwein, Kinderpunsch und Kakao – die Zusammenarbeit und gute Kommunikation zwischen Lions und Leos soll fortgesetzt werden.

Zum Jahresabschluss gingen die inzwischen vielen Herner Leos samt Gästen zum traditionellen Herner Weihnachtskörl – bei winterlicher Atmosphäre hatten die jungen Löwen viel Spaß. Die Revanche fürs Herrenteam steht im kommenden Dezember an.

Auch im neuen Jahr ging es fleißig weiter: Ende Januar besuchten die Herner Leos nach langen Jahren wieder ein Herner Seniorenzentrum. An einem Nachmittag sangen sie gemeinsam mit den Senioren Volkslieder, lasen Geschichten und spielten Gitarre vor. Den Senioren machte der Besuch der Jugendlichen sichtlich Spaß – ein Wiedersehen ist gewiss. ■



Über den Dächern von Herne zogen Lions-Damen und Leos die Gewinnnummern des Adventskalenders: Gaby Przybyl, Svenja Wicklein, Isabelle Bieker, Felicia Przybyl, Marlene Holbach und Notar Ludger Bömke (v. l.).



Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION

# Die Zukunft sieht der Vergangenheit ähnlich

Von Wulf Mämpel | Über den Verfall der Werte, die Chancen und die Welt von morgen

Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein.“ Perikles war schon 450 v. Chr. ein kluger Politiker im alten Athen. Gilt sein Spruch auch noch in der Welt, in der wir 2013 leben: Die deutsche Sprache verfällt! Alle sollen alles haben! Eltern sind überfordert! Die Vereinigten Staaten von Europa werden in Frage gestellt! In den Parlamenten herrschen Häme und Boshaftigkeit! Geiz ist geil! Boni sind geiler! Lebensmittel sind Ramschware! Das Motto lautet: billig, billiger, am liebsten umsonst! Die da oben, wir hier unten! Abiturienten halten Oskar Kokoschka für einen Mittelstürmer von Schalke 04! Unsere Kirchen sind leer! Wir sind nicht mal mehr Papst!

„Wenn ich an Deutschland denke in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht“, meinte Heinrich Heine. Hat er Recht? Das neue Jahr 2013 hat uns mit Wucht eingeholt. Das Wahljahr ist nicht zu leugnen. Das Machtgehabe der Mächtigen verdeckt oft ihre latente Ohnmacht. Arroganz allerorten, Respektlosigkeit vor der Meinung der anderen und eine merkwürdige überbetonte Doppelmoral in den Medien.

Viele Protagonisten halten sich für Vertreter einer Heilsbewegung. Sie wollen unseren Alltag per Gesetz reglementieren: wie wir leben, was wir essen und trinken, wie wir uns fortbewegen und fortpflanzen sollen, was wir lesen, glauben und denken sollen auf dem Weg ins moderne Paradies. Was für eine Anmaßung! Sollen wir auf alles verzichten, was Spaß macht, was mündige Bürger zu verantworten haben und nicht egozentrische Parlamentarier, die uns vor machen, die Welt vor uns retten zu wollen? Meine Oma, nicht etwa Aristoteles, sagte immer augenzwinkernd: „Junge, du darfst alles essen, aber von allem immer nur die Hälfte.“ Vielleicht ist das die neue (alte) Bescheidenheit, die uns gut zu Gesicht (und Gewicht) stehen würde....

Wenn man sich die momentane „Lage zur Nation“ so betrachtet, wenn man den überbordenden IT-Markt noch hinzufügt, den Zerfall der Familienwerte, den Glaubensverlust und die Auswüchse einer starken Ellenbogengesellschaft, dann stehen wir kurz vor der Schwelle ins „Orwell'sche Paradies von 1984“.

Die großen K-Fragen lauten also: Kommerz statt Humanität? Kaltschnäuzigkeit statt Solidarität? Risengeflüster statt Pragmatismus? Die Gutmenschen reiben sich die geröteten Augen, fühlen sich wie in einem schlechten Film. Doch: Der gleiche technische Fortschritt, der Arbeitsplätze zerstört, schafft neue Märkte und neue Arbeitsplätze. Dieser Kreislauf begleitet uns von der Stunde Null an. Innovation ist somit nicht geeignet, dem Zwang, arbeiten zu müssen, zu entgehen. Statt weniger bekommen wir mehr Arbeit. Mehr qualifizierte Arbeit. Die Herausforderung für uns alle besteht darin, uns auf diese Weltentäler zu befähigen, damit wir dem Wandel gewachsen sind. Das ist eigentlich alles, es wäre die Lösung der Probleme, wenn wir alle Gutmenschen wären. Doch seit Adam und Eva übrigens, als unser irdisches Dasein das paradiesische ablöste, sind wir Bestandteil dieses eher brutalen Kreislaufes. Die Frage aber, die kaum diskutiert wird: Wann hört eigentlich Fortschritt auf? Wann haben wir alles erreicht, was menschenmöglich ist? Was kommt dann?

Wir sollten daher bald die Wende einleiten. Denn ohne eine Rolle rückwärts ist eine Renaissance kaum denkbar. Die neuzeitliche Dekadenz, die wir als Lions ja auch durch unsere mannigfaltigen Aktivitäten weltweit zu mildern hoffen, wird natürlich irgendwann überwunden werden. Wie immer in den letzten Jahrtausenden. Der Mensch ist so strukturiert, dass er von Generation zu Generation sein irdisches Dasein selbst gestalten muss. Oder: Was Du ererbst von Deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen. Besser: Wissen ist Macht! Qualifikation, soziale Kompetenz und Leidenschaft – das sind die Attribute für morgen. Wenn der Begriff „Beruf“ abgelöst wird von „Qualifikationsprofil“, dann ist ein Blick in die Kreativbranche ratsam, um zu ahnen, was künftig alles erforderlich und was bloß reiner Unsinn ist.

Aristoteles sagte rund 300 v. Chr.: „Die Zukunft sieht zu einem großen Teil der Vergangenheit ähnlich.“ Das lässt hoffen, nicht nur mündige Bürger und Optimisten, die nicht über jedes Stöckchen springen, das ihnen von den „Heilsbringern“, die Wasser predigen und Wein trinken, vorgehalten wird. ■





## Musikpreis für junge Pianisten

Gleich zwei erste Plätze wurden beim regionalen Wettbewerb des Lions-Jugendmusikpreises für Klavier im Distrikt 111-NB vergeben. Gewonnen haben die erst zwölf Jahre alte Laura Schlappa aus Cuxhaven und der 16-jährige Daniel Herrmann aus Oldenburg. Laura Schlappa erhielt zusätzlich eine Weiterleitung – sie darf beim Bundeswettbewerb im Mai in Kassel gegen die übrigen regionalen Sieger antreten. Wer dort gewinnt, darf Deutschland beim europäischen Wettbewerb im Herbst in Istanbul vertreten. Daniel Herrmann gewann zusätzlich den Publikumspreis. Auch der zweite Platz wurde geteilt, er ging an Sebastian Feller aus Hasbergen bei Osnabrück und Emilia Pauer aus Wilhelmshaven. Die jüngste Teilnehmerin im Feld Elisa Johanna Lange aus Ritterhude erspielte den dritten Rang. Der Lions-Jugendmusikpreis wurde zum 19. Mal vergeben. KJM Ingo Brookmann vom **LC Leer** organisierte die Veranstaltung schon zum sechsten Mal in gewohnt souveräner Weise, diesmal unterstützt von Dr. Christine Hühns vom **LC Leer-Evenburg**.

Die zwölf Teilnehmer im Alter von zwölf bis 16 Jahren kamen aus Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Hasbergen, Norden, Oldenburg, Ritterhude und Wilhelmshaven. Sie wurden von örtlichen Lions Clubs gesponsert. Foto oben: Glückliche Sieger: Laura Schlappa vorn, dahinter Daniel Herrmann, Elisa Johanna Lange, Sebastian Feller und Emilia Pauer.

## Kunst auf Kaminsteinen



Viele Jahrzehnte war der 73 Meter hohe Schornstein der Papierfabrik Koehler inoffizielles Wahrzeichen der badischen Stadt Oberkirch. Im Sommer des vergangenen Jahres wurde der Kamin schließlich abgetragen. Der **LC Oberkirch-Schauenburg** hat zwölf Backsteine der Außenhaut gerettet und sie von renommierten Künstlern der Ortenau künstlerisch gestalten lassen.

Die Ergebnisse hat der Club teils über Ebay, teils in einer Live-Versteigerung unter den Hammer gebracht. Die Aktion des Oberkircher Lions Clubs traf bei den lokalen Medien auf große Resonanz. Die lokale Tageszeitung stellte

täglich einen der Steine vor und wies auf die Versteigerung im Internet hin. Im Zentrum der Oberkircher Innenstadt waren die Steine in einem Schaufenster zu sehen. Für die Live-Versteigerung konnte der Club den bekannten SWR 3 Moderator Jochen Graf gewinnen.

Insgesamt hat die Aktion einen Erlös von über 6.000 Euro erbracht. Der erfolgreichste Kaminstein kam für 1.020 Euro unter den Hammer. Der Betrag fließt vollständig in die Projekte Klasse2000 und Lions Quest. Bild: Lionsfreund Hannes Schmidt dekorierte das Schaufenster mit den zu versteigern den Kaminsteinen.



## LIONS AKTIV

■ Der Förderverein des **LC Bielefeld-Ravensberg**, vertreten durch den LF Klaus Nowitzki und Dr. Rolf Freund, Eigentümer des Weingutes La Grange in Südfrankreich, überreichte am 12.1.2013 einen ersten Scheck im Wert von 2.222 Euro an den Verein **ASANTE Tanzania**. Entgegengenommen wurde der Scheck von Dr. Ulrich Winkler und seiner Frau Gabriele (Mitglied im Lions Club Herford-Radewiga), die diesen gemeinnützigen Verein vor gut einem Jahr gemeinsam mit Bielefelder Freunden gegründet haben. Ziel des Vereins ist es, medizinische und pädagogische Projekte im ländlichen Tansania zu fördern. Das Geld stammt aus dem Reinerlös von 4.444 verkauften Flaschen **ASANTE Lions Wein** des Weingutes La Grange.

■ Ein verregneter Sommer kann echte Golfer nicht davon abhalten, ihr Turnier dann eben im sonnigen Herbst durchzuführen. Das traditionelle Benefiz Golfturnier unter der erfolgreichen Leitung von LF Dr. Harro Hefermann und unterstützt vom **LC Heidelberg Mittlere Bergstraße** hatte das Ziel, gemeinsam mit anderen Spendern das gesunde Pausenbrotfrühstück an der Robert Koch-Schule in Heidelberg zu ermöglichen. Bei dem Turnier kam es wie immer nicht auf den sportlichen Erfolg an, denn es ging um eine gute Sache. Das Ergebnis mit 6.500 Euro war so erfreulich, dass man den Kindern für den Zeitraum von ca. zwei Jahren einmal wöchentlich ein gesundes Pausenbrot anbieten kann. Es blieben sogar noch 1.000 Euro für die Unterstützung der Organisation „Franziskus Kinder“ (Betreuung der Kinder von Alkohol und Drogen abhängigen Eltern) übrig.

■ Liebe Lions Freunde, liebe Golf Freunde! Gemäß unserem Vorsatz „We serve“ möchte der **LC Schliengen im Markgräflerland** das fünfte Markgräfler Regio Lions-Golfturnier wieder dazu nutzen, viele LF aus anderen Clubs zusammenzubringen. In diesem Jahr haben wir erstmalig die Möglichkeit, unser Turnier in Frankreich durchzuführen: zu Gunsten der Kinder- und Jugendprogramme in der Region. Und zwar am Samstag, 20. April 2013 Kanonenstart 11:30 Uhr im Golf du Château de Hombourg (F). Spielleitung: Dr. G. Effinger, H. Runge, P. Hamburger. Zu dieser Veranstaltung sind alle Lionsfreunde und deren Partner/innen sowie deren Freunde sowie Freunde aus anderen Clubs recht herzlich eingeladen. Ich freue mich auf Ihre/Eure Anmeldung: Dr. med. Günther Effinger, P des LC Schliengen i. M.

## 4.000 Aufkleber auf Popkorntüten



Geht nicht, gibt es nicht. Beim Clubabend des **LC Werne an der Lippe** in der Woche vor Rosenmontag ging es hoch her. Als Wurfmaterial für den Rosenmontagszug, an dem sich der Club erstmals mit einem eigenen Wagen beteiligte, hatte der P Friedrich Telgmann 4.000 kleine Popkorntüten organisiert. Diese einfach den rund 20.000 Zuschauern am Wegesrand in Werne zuzuwerfen, wäre zu einfach. „Wir wollen das Einfache mit dem Nützlichen verbinden und die Popkorntüten als

Werbung für Leo's und für die World Convention in Hamburg einsetzen“ schildert Telgmann seine Idee und brachte zum Clubabend gleich 4.000 Aufkleber mit, die die Aufschrift „Jugend aufgepasst – jetzt mitmachen bei den Leo's in Werne – Volunteers gesucht für die World Convention in Hamburg 2013“ hatten. Und dann ging es an die Arbeit. In rekordverdächtigen 31 Minuten war die Arbeit getan, was niemand beim Anblick von 4.000 Popkorntüten je gedacht hätte.



## Lionsnacht für Hornhautbank

Die Idee zur „Ortenauer Lionsnacht“, die 2012 in der Reithalle in Offenburg Premiere feierte, stammt von den beiden PP Frank Zimmermann (**LC Gengenbach**) und Dr. Ralf Brandstetter (**LC Oberkirch-Schauenburg**). Beide waren sich einig, in „Ihrem“ Präsidentenjahr eine clubübergreifende Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Jeder Präsident war aufgefordert, Beiträge für eine wertvolle Tombola beizusteuern. Jedem der teilnehmenden Clubs aus Achern, Gengenbach, Kinzigtal, Kehl, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Zell am Harmersbach stand ein Ticketkontin-

gent für 20 Personen zur Verfügung. Moderiert vom Programmchef des Lokalsenders Hitradio Ohr, erlebten die Gäste der Ortenauer Lionsnacht einen exklusiven, kurzweiligen und sehr harmonischen Abend, an dem die stolze Summe von 8.000 Euro für die Hornhautbank in Freiburg erzielt werden konnte. Der ärztliche Direktor der Universitäts-Augenklinik Freiburg, Professor Doktor Thomas Reinhard zeigte sich überwältigt von der erfolgreichen Veranstaltung und dankte allen Lionsfreunden für die großzügige Unterstützung.



## Prävention gegen Mobbing



18 Lehrer von Gymnasien, Real- und Gesamtschulen aus Moers, Kamp-Lintfort, Rheinberg und Duisburg haben am „Lions-Quest-Seminar 2013“ teilgenommen – ein „Seminar zur Prävention und Intervention bei Mobbing“. Seit 1994 konnten durch diese bekannte Lions-Initiative in Deutschland mehr als 60.000 Pädagogen aus- und fortgebildet werden – in Moers durch die anerkannte Lions-Quest-Trainerin Ellen Wilms. In den letzten Jahrzehnten ist „Mobbing“ an Schulen zu einem ernststen und nahezu alltäglichen Problem geworden. Dass dieser Begriff inzwischen auch inflationär benutzt wird, ist bekannt: schließlich ist nicht jeder Ärger und Konflikt zwischen Schülerinnen und Schülern gleich Mobbing. Daher war das vorrangige Ziel dieses Seminars, die Information der Lehre-

rinnen und Lehrer zum Erkennen von Mobbing mit seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen und Verbreitungswegen innerhalb einer Klasse und/oder einer Schule. Den Pädagogen der weiterführenden Schulen wurden in diesem Seminar mehrere Wege aufgezeigt, um bei dem Verdacht eines Mobbing-Falls kompetent, schnell und nachhaltig zu reagieren. Dank der finanziellen Unterstützungen der **LC Moers, LC Kamp-Lintfort** und **LC Duisburg-Rheinhausen** konnten in den letzten Jahren zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer des linken Niederrheins im Rahmen der „Lions-Quest-Programme“ als Multiplikatoren geschult werden, um ihren Schülerinnen und Schülern soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen zu vermitteln – eben Lebenskompetenzen.

## Hofer Lions brunchen mit Minister

Der **LC Hof** hatte zum zweiten Jazz-Brunch ins Theater-Bistro eingeladen. 140 Gäste genossen - gemeinsam mit dem Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich - ein außergewöhnliches, ausgedehntes Frühstück: Sie lauschten dabei den Worten des Autors Dr. Bert Wagner, der Witziges aus seinem Buch „Menschen beim Zahnarzt“ vorlas, und den musikalischen Klängen der Band „Mach Jazz“. Der Minister lobte das Engagement der Hofer Lions: „Es ist vorbildlich, wie sie das Zusammenleben unserer Gesellschaft mitgestalten und aus einer inneren Kraft heraus etwas bewegen!“ Mit dem Gewinn aus der Veranstaltung wird der

umgestaltete Lorenzpark in Hof unterstützt - Die Idee hierzu kam vom Lions-Förderer Pfarrer Wolfram Lehmann. Auf dem Foto (v. l.): Kuno Höhne (Lions-Organisator vom Jazz-Brunch), Dr. Bert Wagner (er erhielt die Lions Special Award Medaille), Minister Dr. Hans-Peter Friedrich, Angela Bier (P LC Hochfranken), Norbert Schug (P LC Hof), Heinz Zrenner (PR LC Hof).



## Wunderbare Wunderkinder in Pullach

Marie Sophie und Elias haben das anspruchsvolle Pullacher Publikum ins Schwärmen und in großes Staunen versetzt. „Kann es wirklich möglich sein, dass die Pianistin Marie Sophie Decker-Hauzel und der Geiger Elias David Moncado erst zwölf Jahre alt sind?“ – diese Frage stellte sich so mancher im durchaus verwöhnten Pullacher Publikum, ob der Professionalität und des Könnens der jungen Künstler. Ein liebevoll durch die beiden Künstler-Kinder zusammengestelltes Programm u. a. mit Brahms Liszt, Massenet und Mendelsohn Bartholdy, wurde von beiden Solisten mit großer Freude an der eigenen Musik, kindlicher Unbekümmertheit und bemerkenswerter Technik dem begeisterten Publikum dargebracht. Im Rahmen einer neuen Klassikreihe des Bürgerhauses, die jungen Solisten eine Plattform bieten soll, wurde dieses Konzert von der kulturell sehr engagierten Großmutter von Elias, der bekannten und angesehenen Pullacherin Helga Schumacher, sowie dem **LC München-Pullach** mit viel Freude geplant und durchgeführt. Allein die Großmutter war eine großartige Unterstützerin des Konzertes, sie allein kaufte 50 Karten. Die Pullacher Lions engagieren sich gern für Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Was gibt es Schöneres als ein Konzert mit Kindern für Kinder zu planen? Mit den Konzerttreinerlösen wird Condrops e.V. in München im Bereich Drogenpräventionsprojekte unterstützt. „Condrops bietet ganzheitliche, von qualifizierten Fachkräften individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmte Angebote - Prävention, Suchtberatung und Suchthilfe, Therapie, unabhängig von Alter, Geschlecht und der kulturellen Identität.“





41.275 verkaufte Exemplare und über 200.000 Euro für wohltätige Zwecke in den vergangenen acht Jahren: Der Adventskalender, den der **LC Meinerzhagen-Kierspe** seit 2005 vor allem zur langfristigen Finanzierung des Jugendprogramms Klasse2000 auflegt, ist ein voller Erfolg. „Die treuen Käufer des Kalenders und die zahlreichen Spender der attraktiven Preise im Wert von rund 25.000 Euro für unsere Verlosung sind die Schlüssel zu unserem Erfolg“, fassen P Gerhard Proske, PR Gerdt Rubel die Gründe für diese Erfolgsgeschichte zusammen. Am 4. Oktober 2001 hatte die Mitgliederversammlung des Lions Clubs beschlossen, auch in Meinerzhagen und Kierspe das Jugendprogramm Klasse2000 zu starten. Es ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule. In den folgenden Jahren beteiligten sich mehr als 90 Grundschulklassen beider Städte am Programm. Nach zehn Jahren förderte der Club mehr als 3.000 Kinder in sieben heimischen Grundschulen.

Über 4.000 Euro an Spenden konnten sich mehrere Institutionen und Vereine im heimischen Raum freuen. Mitglieder und Vorstand des **LC Diez** überreichten gemeinsam mit P Frank Puchtler (Oberneisen) Spenden an folgende Institutionen: 1.000 Euro für die Behindertensportgruppe Diez/Limburg, 1.000 Euro für die Stiftung Scheuern in Nassau, 1.000 Euro für die Lebenshilfe Diez-Limburg, 500 Euro für die Lungen- und Physiosportgruppe des TuS Gückingen und 500 Euro für die Herzsportgruppe des VfL Altdiez. Die Spenden des Clubs resultierten aus den Einnahmen des mit Unterstützung des TuS Heistenbach durchgeführten Jugendfußballturnieres und von Sponsoren.



Eine der größten Onleihen Deutschlands wurde erfolgreich freigeschaltet: Mehr als 20 Bibliotheken aus dem Regierungsbezirk Arnsberg bieten nun eine gemeinsame Online-Plattform unter [www.onleihe24.de](http://www.onleihe24.de) an. Hier können Kunden der angeschlossenen Bibliotheken mehr als 17.000 digitale Medien per Download ausleihen. 24 Stunden lang und sieben Tage die Woche unabhängig von Öffnungszeiten der einzelnen Bibliotheken. Diesen Schritt in die virtuelle Zukunft begleiten Lionsfreunde und Clubs der Region mit ihren Fördervereinen. Initiator der Onleihe Hellweg Sauerland ist Dr. Volker Pirsich, PP des **LC Hamm-Hammona**. Pirsich, Städtischer Bibliotheksdirektor und stellv. Fachbereichsleiter Kultur der Stadt Hamm, hat es geschafft, Bibliotheken über kommunale und Kreisgrenzen hinaus unter dem Dach der Onleihe Hellweg Sauerland zusammen zu führen. Für die Dorte-Hilleke-Bücherei Menden konnte deren Leiterin und LF Veronika Czerwinski den **LC Menden** und den Förderverein der Freunde Lions Iserlohn Hemendis e.V. gewinnen, den Start der Onleihe für Menden mit zu unterstützen.





Aus einer Spende des **LC Dachau** und dem Erlös der gemeinsamen Vernissage der Lions in der Altstadtgalerie konnte eine Gesamtspende von 10.000 Euro zugunsten krebskranker Kinder übergeben werden. Jeweils 5.000 Euro übergab P Wilhelm Becker an die Bettina-Bräu-Stiftung und an die Elterninitiative Intern 3 im Dr. Haunerschen Kinderspital. Stellvertretend für beide Organisationen nahm das Ehepaar Horst und Monika Wendling den warmen Geldsegen entgegen und dankte mit den Worten: „Mit dieser Spende helfen Sie, das Schicksal krebskranker Kinder zu verbessern. Wir glauben, dass jedes Kind ein recht auf Gesundheit an Leib und Seele hat, auf ein Leben in einer glücklichen Zukunft.“ Das Ehepaar Wendling engagiert sich aus unendlicher Dankbarkeit über die Heilung ihrer an Krebs erkrankten Tochter und dass sie sich heute über ein gesundes Enkelkind freuen dürfen. Weniger Glück hatte die Tochter Bettina von Irmgard Bräu. Sie verstarb an der heimtückischen Krankheit. Das Schicksal der eigenen Kinder war die Initialzündung für die Gründung der beiden Hilfswerke „Elterninitiative Intern 3“ und „Bettina-Bräu-Stiftung“. Im Foto von links: Sabine Dubitzky-Donath, P Wilhelm Becker, Horst Wendling, Monika Beller-Wendling.

Bettlägerige Senioren im Endstadium der Demenzerkrankung versinken ohne äußerliche Reize in ihrer eigenen Welt. Sie starren den ganzen Tag eine weiße Zimmerdecke oder eine kahle Wand an. Ihnen kann ein „Sinneswagen“ helfen. Mit seiner Hilfe kann das Betreuungspersonal stimulierende und sanfte, optische und akustische Reize erzeugen. Zwei solche Wagen mit Projektor, CD-Player, Wassersäule und weiteren Utensilien zur Stimulation der Demenzkranken spendete der **LC Grafschaft Diepholz** (Niedersachsen) jetzt an zwei Seniorenheime der Region Diepholz. Über die „Sinneswagen“ im Wert von jeweils etwa 2.500 Euro freute sich das Barnstorfer DRK-Seniorenheim „Friedrich-Plate-Haus“ und das „Haus Waldblick“ am Mutterhaus Altvandsburg in Lemförde. P Jens Ellermann (Lemförde/Dielingen) überreichte die Wagen an Bianca Haskamp, Leiterin des Barnstorfer Seniorenhauses, sowie an die Leiterin der Lemförder Senioreneinrichtung, Stefanie Kosicki, und deren Mitarbeiterinnen in der Betreuung, Christel Stratmann und Sylvia Priesmeyer.



Beim Benefiz-Fußball-Cup des **LC München-Keferloh** konnte P Walter Schulze über 600 Zuschauer über den Tag begrüßen. Der Club veranstaltete zum neunten Mal ein hochkarätiges Hallen Fußballturnier in der Sporthalle Haar/Eglfing. Zwölf Sponsorenmannschaften kämpften über sechs Stunden um die begehrten Trophäen. Wortwitzig übernahm die Moderation Bernhard „Fleischi“ Fleischmann von Bayern 3 von den „Früh-aufdrehern“. 28 spannende Spiele im Zwölf-Minuten-Takt begeisterten die Zuschauer. Die Damen der Keferloher Lions verwöhnten die Gäste mit leckeren Torten, frischen Leberkässeln und Pizza. Sieger des Turniers wurde die Mannschaft von Hanika Bau, die sich in einem spannenden und torreichen Finale gegen Ingram Micro durchgesetzt haben. Ergebnis des Turniers: ein Rekord-Spenden-Erlös von über 20.000 Euro, der dem Förderverein Fußballjugend Haar e.V.; Nachbarschaftshilfe Haar; Förderprojekt «Be a Winner» - Mittelschule Haar zu Gute kommt. Foto (v. l. n. r.) P Walter Schulze, die Geschwister Hanika, Organisator und LF Michael Hartl, Moderator Bernhard Fleischmann von Bayern 3.



Jeder einzelne im **LC Oberstaufer-Westallgäu** hat sich mächtig angestrengt und mitgeholfen, 21.000 Euro zu gleichen Teilen für die „Kartei der Not“, das Lesershilfswerk der Regionalzeitung, und die „Kinderbrücke Allgäu“ sowie 4.000 Euro für eigene Projekte zusammen zu bekommen. Beide Institutionen unterstützen schnell und unbürokratisch in Not geratene Familien und benachteiligte Kinder. Diese Activity war eine wunderbare Gemeinschaftsleistung aller Mitglieder. Möglich wurde dies, in dem für einen 5 Euro teuren Adventskalender mit einer Auflage von 4.000 Stück über 100 Sponsoren gesucht wurden, die 262 phantastische Preise im Gesamtwert von 26.000 Euro gespendet haben. Innerhalb von zwei Wochen hatten die Lionsfreunde die meisten Kalender verkauft. Auf dem Foto übergibt P Ulrich Christ die Schecks an Ursula Gollmitzer für die Kinderbrücke Allgäu und Peter Mittermeier für die Kartei der Not.

Zu einer spanischen Nacht lud der **LC Duisburg-Concordia** ins Grand City Hotel im Herzen der Innenstadt ein. Das „klangvolle“ Rahmenprogramm konnte sich hören lassen. Guido Jansen, ehemals Radio Duisburg-Moderator, führte beschwingt und kurzweilig durch den Abend. Opernsängerin Melanie Lang überzeugte mit glockenklarer Stimme, Salao mit Flamenco-Tänzerin Dana erfreuten mit temperamentvollen Klangerlebnissen und leidenschaftlicher Ausdruckskraft. Last, but not least, gaben das Duo „2memory Angela & Hery“ Oldies zum Besten und Dan Berlin aus Düsseldorf verzauberte die Besucherinnen und Besucher mit seiner Magie. Er erweckte Stoffkaninchen zum Leben, ließ sie wieder verschwinden und entfachte obendrein Feuer. Der Reinerlös der Veranstaltung von 13.000 Euro (ohne Spenden) kommt verschiedenen Projekten zugunsten von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien Duisburgs zugute.



„Willkommen in Hamburg und Leinen los“, dies ist das Motto einer außergewöhnlichen Activity des **LC Hamburg-Klövensteen** anlässlich der Convention 2013 in Hamburg. Den Teilnehmern und Gästen werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten entlang der Waterkant geboten. Kaianlagen, Lagerschuppen, traditionelle Schiffswerften neben modernsten Container-Terminals, natürlich die Speicherstadt und die neue Hafen-City – mit Kaffee und Kuchen, Pannfisch und traditionellen Gerichten präsentieren die Lions des LC Hamburg-Klövensteen von seiner schönsten Seite. Mit der ehemaligen Hafenfähre „D.E.S. Bergedorf“ (Foto) aus dem Jahr 1954, die nun als Restaurant- und Museumsschiff dient, werden zu verschiedenen Zeiten Fahrten unter einem Motto wie „Dinner-Cruise“ oder „Sundowner“ angeboten. Wer Hamburg gleich als erstes von der Wasserseite kennenlernen möchte, der bucht die Welcome Party direkt am 5. Juli ab 18.00 Uhr auf der „Bergedorf“. Unter [www.lions-event.de](http://www.lions-event.de) hat der LC Hamburg-Klövensteen eine für derartige Activities vorgesehene Buchungsplattform eingerichtet. Der Erlös der Activity kommt u.a. dem zentralen Projekt Handwerk macht Schule zu Gute.





*Tue Gutes und trinke Gutes: Der **LC Heilbronn-Wartberg** legt einen exklusiven Winzersekt auf! Die Gegend um Heilbronn gehört mit seinen Kalk- und Keuperböden und seinem besonders milden Klima zu den bevorzugten Weinregionen Württembergs. Beheimatet in dieser drittgrößten Weinbauregion in Württemberg und benannt nach der bekanntesten Lage, dem Wartberg, war es naheliegend für den Lions Club, sich über einen besonderen Winzersekt Gedanken zu machen. Nun ist es so weit: Der Club präsentiert einen in Champagnermethode hergestellten Scheurebe-Winzersekt, der nur über den Lions Club bezogen werden kann. Hierfür sind die Mitglieder des Clubs und deren Familien selbst zur Weinlese angetreten (Foto) und haben mit Sorgfalt unter fachkundiger Anleitung dafür gesorgt, dass die sehr seltene Traube „Scheurebe“ gut in die Bütte und danach in die erfahrenen Hände von LF Andreas Fischer zum Ausbau gelangen. Mit dem Erlös wird der Club regionale Sozialprojekte fördern. Mindestens 30% des Verkaufspreises fließen direkt einem guten Zweck zu. Info: [Charitysekt@Weingut-Fischer.de](mailto:Charitysekt@Weingut-Fischer.de).*

*Erstmals wurde die schon lange gehegte Idee der lebendigen Musikbox des **LC Wesermarsch-Emy Rogge** bei einer Ausstellung der Nordenhamer Blumenboutique umgesetzt. Die Besucher konnten per Münzeinwurf ein Musikstück auswählen. Die fünf Musiker – Eisköniginnen und Eiskönige – lösten sich daraufhin aus ihrer Erstarrung und spielten das gewünschte Stück. Die Aktion stand unter dem Motto „Lions Ice Zauber“. Bei den Besuchern kam die lebendige Musikbox so gut an, dass vom Erlös allen Kindern, die an der Hausaufgabenbetreuung des Kinderschutzbundes in Nordenham teilnehmen, Eintrittskarten inklusive Leihschuhe für eine Eisbahn finanziert werden konnte.*



*Leben ist ohne Nächstenliebe sinnlos: Unter dieser Auslegung von PDG Arrigo Bisotti unseres Namens „LIONS“ feierte der **LC Marktredwitz-Fichtelgebirge** im Marktredwitzer Rathaus seinen 40. Geburtstag. In Anwesenheit vieler Ehrengäste, u.a. der Oberbürgermeisterin Dr. Seelbinder, des stv. Landrats Dr. Roblick, PID Claus Faber, DG Wolfgang Röge, iPGRV Wilhelm Siemen, iPDG Dr. Klaus Maier und vieler Vertreter der umliegenden Service-Clubs sowie der Jumelage-Clubs aus Mattsee-Trumerseen (Österreich) und Marianske Lazne – Marienbad (Tschechien) erinnerte der Festredner Hans-Achaz von Lindenfels an die Gründungszeit und den aktiven Einsatz auf allen Ebenen der Lions Organisation. DG Wolfgang Röge beglückwünschte den Club, dass dieser in den 40 Jahren seines Bestehens über eine Million Euro an Hilfen aufgebracht habe. Kurt Heinzl erhielt für die 20-jährige Organisation von Benefizkonzerten den Melvin Jones Fellow progressiv. Zum Abschluss informierte P Peter Kuchenreuther, dass der Club im Jubiläumsjahr 40.000 Euro spenden wird.*



Aus dem Erlös der Tea Time auf Schloß Leyenburg hat der **LC Rheurdt/Niederrhein** dem Hospiz-Verein Moers eine Spende von 3.500 Euro überreicht. Der Hospiz-Verein wurde 2001 gegründet. Unabhängig von Glaube, Herkunft und Nationalität hat sich der Hospiz-Verein im Sinne von christlicher Nächstenliebe zu diesem Dienst verpflichtet. Die Helfer arbeiten ehrenamtlich. Bei der Gründung waren es zwölf qualifiziert ausgebildete Helferinnen, inzwischen sind es vierundvierzig Damen und ein Herr. Im Foto (von links): Koordinatorin des Hospiz-Vereins, Fau Bouws, die Vorsitzende des Vorstandes, Frau Kuhn und P Frau Schaefer.

Der **LC Kleiner Odenwald** hat im Rahmen des baden-württembergischen Schulfruchtprogramms mit Unterstützung von EU-Mitteln in den vergangenen drei Jahren mehr als 20.000 Euro in gesunde Ernährung investiert. Mit zwei Grund- und Werkrealschulen und zwei Kindertageseinrichtungen startete 2010 das EU-Schulfruchtprogramm, täglich werden mehr als 400 Kinder und mehr als 300 Familien erreicht. Ziel des Programms ist es, Kinder möglichst früh an ein gesundheitsförderndes Ernährungsverhalten heranzuführen und zu vermitteln, dass Obst und Gemüse nicht nur gesund ist, sondern auch lecker schmeckt. Kinder erhalten Zugang zu gesunden und regionalen Lebensmitteln, Unterrichtseinheiten ergänzen das Projekt. Viele Kinder haben neue Vorlieben für ihr Obst und Gemüse entdecken können, teilweise kam es zu „Erstkontakten“ mit lustigen und gesunden kleinen Geschichten rund um das Thema Ernährung. Foto: P der Lions Kleiner Odenwald Volker Erne, Anke Cherdrone Zonenchairperson und LF Regina Simon zu Besuch beim Schulfrucht-Programm.



Das Herforder Stadttheater ist bis auf den letzten Platz besetzt, als Joja Wendt die Bühne betritt. Zuvor hatte die Schauspieler Kerstin Kruse, Schirmherrin der Ronald-McDonald-Stiftung, die Gäste begrüßt und das Ronald-McDonald-Haus in Bad Oeynhausen vorgestellt, das es Eltern ermöglicht, während der Behandlung ihrer Kinder in deren Nähe zu wohnen. P Prof. Dr. med. Günther Winde vom **LC Herford** war es gelungen, den Weltklassepianisten Joja Wendt und seine Musiker zu Beginn seiner Tournee „Mit 88 Tasten um die Welt“ zu gewinnen. Die Besucher erlebten ein Konzert der Extraklasse, gespielt in klassischer Jazz-Trio-Besetzung. Eine musikalische Reise um die Welt mit Stücken aus Klassik, Jazz, Swing, Blues, Boogie oder Rock, arrangiert vom Klavier-Entertainer Joja Wendt und von ihm kurzweilig vorgetragen. Der Reinerlös von 11.400 Euro wird über mehrere Jahre die Unterkunft-Patenschaft im Ronald McDonald Haus von Bad Oeynhausen sichern.





Der **LC Borkum**, vertreten durch Kurt Rohde und den VP Klaas Loose übergab eine Spende an die Fußball F-Jugend der Insel. Die sieben bis acht Jahre alten Fußballer, die unter der Anleitung von Ralf Loose, Michael Lübben und Martin Schubert trainieren, brauchten dringend neue Sporttaschen und Allwetterjacken. Ein einheitlicher Auftritt der jungen Spieler soll auch das Zusammengehörigkeitsgefühl steigern und dafür sorgen, dass auf den Auswärtsfahrten keiner verloren geht. Der Club, dessen Hauptförderanliegen aus der Senioren- und Jugendarbeit bestehen, freut sich, der Mannschaft helfen zu können. Der Club hat allergrößten Respekt vor der Leistung und dem Engagement der ehrenamtlichen Trainer und der Begleitpersonen, die auf den Auswärtsfahrten nötig sind. Die soziale Kompetenz, die den Kindern durch den Mannschaftssport und den gemeinsam angestrebten sportlichen Erfolg vermittelt wird, ist wichtig für die Entwicklung der jugendlichen Persönlichkeit.



Um das „SODIS“-Pilotprojekt „Allgäuer Weg“ zur Förderung der Siedlungshygiene durch sauberes Trinkwasser mit Sonnenlicht und PET-Flaschen in der Diözese KONONGO-MAMPONG in Ghana zu unterstützen, hat die „Autohaus-Seitz-Gruppe“ aus Kempten einen „SKODA Octavia Combi“ gesponsert. Das Fahrzeug dient dazu, die Transportprobleme der Promotoren, der Feldbeauftragten und der „SODIS“-Flaschenkontingente im 17,5 qkm großen Projektgebiet zu erleichtern. LF Martin Osterberger-Seitz, Mitglied des **LC Kempten-Buchenberg**, hatte sich mit seiner Ehefrau Stefanie im „Familienrat“ des Autohauses dafür stark gemacht, diese herausragende Unterstützung zu leisten. Das Fahrzeug wurde an die „Ghana-Hilfepfronten“, einen unserer Vertragspartner für das „SODIS“-Projekt, übergeben (siehe Bild) und wird nun über Hamburg und Accra an die Diözese ausgeliefert.



Im Juni 1977 wurde der **LC Münster-Landois** gegründet. Anlässlich des 35-jährigen Gründungs-Jubiläums trafen sich viele Mitglieder mit ihren Damen im Zwei Löwen Club in Münster. LF und Gründungsmitglied Eberhard Pinz entführte die Anwesenden auf eine kurze Zeitreise und stellte in seinem kurzweiligen Vortrag die Entstehung und weitere Entwicklung des Clubs vor. Warum Münster-Landois? Weil Prof. Dr. Hermann Landois in Münster um 1900 eine der bekanntesten Persönlichkeiten war und „service of the community“ in exzellenter Weise betrieben hatte. Deshalb wählten die damaligen Gründungsmitglieder seinen Namen für den Clubnamen aus. Bis heute haben sich 46 Lionsfreunde diesem Club angeschlossen. P Burkhard Bösing hatte allen Grund, bei dieser Feier nicht nur das aktuelle Jubiläum zu beleuchten, sondern auch die Lionsfreunde zu ehren, welche 15,-, 20,-, 25,- und 30,- Jahre im Club aktiv mitgewirkt haben und immer noch mitwirken.



# Wir begrüßen bei Lions und in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

**LC Aachen**

Maike Schlick

**LC Aachen-Dreiländereck**

Conny Stenzel-Zenner

**LC Ahrensburg**

Arndt Ochs

**LC Alsdorf**

Ralph Bauer

**LC Altenburg**Claus Jäger jun.  
Enrico Szymanowski  
Andreas Vogel  
Alexander Zill**LC Alveslohe**

Heidemarie Siekmann

**LC Alzey**

Ulrich Zechner

**LC Am Tegernsee**Michaela Bürger  
Walter Waldschütz**LC Ansbach**

Johannes Schürmeyer

**LC Arnsberg-Sundern**

Ulrich Sindern

**LC Augsburg-Raetia**

Rudolf, Otto Reisch

**LC Backnang**

Axel Kühn

**LC Bad Abbach Deutenhof**

Clemens Habiger

**LC Bad Bergzabern**

Siegfried Simmet

**LC Bad Essen - Lea Wiehengebirge**Sylvia Kaufmann  
Petra Ringkamp**LC Bad Gandersheim-Seesen**

Heinfried Reiche

**LC Bad Homburg Kaiserin Friedrich**

Michaela E. Detzel

**LC Bad Homburg-Weißer Turm**

Frank Slusny

**LC Bad Wildbad**

Christoph Bühler

**LC Baden-Baden Lichtentaler Allee**

Romeo J. Kühnl

**Neuer Club****LC Balingen-Hilaritas**Iris Amann-Trenkler  
Heidrun Bucher-Schlichtenberger  
Norma Diller  
Birgit Gläser  
Vera Goes  
Elke Haensch  
Sabine Horvath  
Claudia Käfer  
Gudrun Kimmerle  
Frigga Kraut  
Uta Münch  
Sybille Schneider  
Jutta Schwab  
Christine Stumpff  
Ingrid Tackmann  
Heidrun TeufelManuela Wagner  
Kerstin Wagner**LC Bamberg Residenz**

Alexander Schock

**LC Baumberge-Münsterland**

Gernot Gottschling

**LC Bayerwald**Sandro Bauer  
Hans-Jürgen Hackl  
Erich Maier  
Peter Vilsmeier  
Bernd Plötz**LC Bensberg-Schloß**Gabi Richartz  
Janine Swifka**LC Berlin**

Thilo Pauck

**LC Berlin-Halensee**

Marc Schnurbus

**LC Berlin-Philharmonie**Arain Ebrahimchel  
Marie-Luise Sylva Ramshad-Garsky**LC Berlin-Sophie Charlotte**Marion Dohm  
Annegret Kiesow  
Friederike Prass  
Sabine Wloch**LC Bersenbrücker Land**

Franz-Theo Macke

**LC Bersenbrück-Hasetal**

Jörg Barowski

**LC Biedenkopf**Jürgen Meyer  
Matthias Riedesel  
Jörg von Stehnuhl**LC Bielefeld-Marswidis**

Astrid Kruse

**LC Bitburg-Beda**Bärbel Dietzsch  
Andrea Simon  
Mechthild Thies**LC Blankenburg/Harz**Thomas Jülich  
Lars Tägtmeyer**LC Bocholt**

Christian Fehler

**LC Bocholt-Westfalia**Annette Hünting  
Michaela Schneider**LC Borkum**

Frank Pahl

**LC Borkum Bant Fabria**

Alexandra Fokken

**LC Borsdorf-Parthenaue**

Mike Winter

**LC Brandenburg an der Havel**

Dirk Promnitz

**LC Bremen-Bremer Schlüssel**Frank Hagemeister  
Oliver Piepho  
Sascha Schönwald**LC Bremen-Roland**

Stefan Martin

**LC Bremer Schweiz**Mathias Gill  
Jürgen Volkens  
Dennis Witthus**LC Bremerhaven-Seute Deern**

Andrea Krückeberg

**LC Bruchköbel**

Andreas Mechler

**LC Buchen**

Manfred Pfaus

**LC Butzbach**Marc Pflügl  
Christina Juliane Reichel**LC Cochem-Mosel**

Andreas Schlagkamp

**LC Crailsheim**

Gerhard Reiß

**LC Cuxhaven-Alte Liebe**

Maik Plambeck

**LC Dinkelsbühl**

Beatrix Kempe

**LC Donau-Neckar**

Miriam Groß

**LC Dresden**Peter Hering  
Ralf Mazur**LC Dresden-Semper**

Joachim Breuninger

**LC Duisburg-Concordia**

Britta Kamann

**LC Düsseldorf-Jan-Wellem**

Lars Wolters

**LC Düsseldorf-Königsallee**Heinz Goldenbaum  
Jochen Grape  
Notker Polley**LC Düsseldorf-Rheinturm**

Andreas Kirschkamp

**LC Düsseldorf-Rhenania**Hans-Günter Niehues  
Wim Roording  
Gert Jan Staal**LC Düsseldorf-Schloß Benrath**

Lars Kilander

**LC Elbmarsch**

Christian Fuchs

**LC Elchingen**

Ulrich Feierlein

**LC Enger-Spenge**

Hendrik Frank

**LC Erlangen**

Dorian Keilhack

**LC Eschborn**Bernward Rochus  
Thorsten Schmidt**LC Eschwege**Lars-Henning Bartels  
Thorsten Sennhenn**LC Euregio Maas-Rhein**Beatrix Al-Khadra  
Walter Hubel  
Sabrina Prümm**LC Flöha/Augustusburg**

Uwe Dörner

**LC Frankfurt-Oder-Viadrina**

Dagmara Jajesniak-Quast

**LC Frankfurt-Paulskirche**

Ralph Wintermantel

**LC Freiburg-Munzingen**

Jerome Gay

**LC Fürth**

Thomas Gimperlein

**LC Garmisch-Partenkirchen**

Tobias May

**LC Gernsbach-Murgtal**Susanne Vüllers  
Markus Vüllers**LC Gladbeck**Henning Keimer  
Michael Tiemann**LC Göttingen**

Rüdiger Wolf

**LC Göttingen Bettina von Arnim**

Michaela Bibrach-Brandis

**LC Göttingen-Göttinger 7**

Christoph Langer

**LC Günzburg (Schwaben)**

Georg Leonhard Bucher

**LC Gütersloh-Lutteraue**

Kai Milsmann

**LC Halle/Saalkreis**

Guido Kutscher

**LC Hamburg**

Ralph Hoertelmann

**LC Hamburg-Elbphilharmonie**

Stefan Viehmann

**LC Hamburg-Moorweide**

Stephan R. Göthel

**LC Hann. Münden**

Jörg Waldorf

**LC Hannover Löwenbastion**Melanie Jerzewski  
Philip Stankiewicz  
Michael Uppegger**LC Hannover-Viktoria Luise**

Doris Woller

**LC Heidelberg-Altstadt**Andreas Hauschild  
Silke Moser**LC Helmstedt**

Henry Bäsecke

**LC Henstedt-Ulzburg**

Thomas Meier

**LC Herne**

Bodo Schmitt

**LC Herrenberg**Harald Brenner  
Oliver Kraus**LC Herzogenaurach**

Stefan Bieger

**LC Höchst Main-Taunus**

Marion Keseling

**LC Hof**Udo Leonhardt  
Christoph Suttmann**LC Idar-Oberstein**

Harald Schwardt

**Neuer Club****LC Ingolstadt-Hohe Schule**Karl-Christian Gause  
Alexander Hawsier  
Michael Hermann  
Guido Hoferer  
Jens Hogreve  
Eva Hornsdasch  
Frank-Michael Hosse  
Richard Kabes  
Marcus Kraufs  
Verena Isabel Kraufs  
Nicola Landinger  
Tadjena Ortorec-Kiglelsjergo  
Veit Richel  
Carsten Röh  
Max Ruhwinkel  
Jurgen Schmidl  
Sonja Schuster  
Andrea Stihmann  
Philipp Strube  
Franciska Laura Ulner  
Florian Wocurite**LC Kamp-Lintfort**

Frank Müller

**LC Karlsruhe-Turmberg**

Dr. Jörg Schneider

**LC Kassel**

Werner Seim

**LC Kassel Herkules**

Anja Heller

**LC Kehdingen**

Peter von Allwörden

**LC Kerpen**

Margot Springmann

**LC Kirm-Mittlere Nahe**

Torsten Jores

**LC Köln-Lindenthal**

Claudia Ulmen

**LC Königs Wusterhausen**

Raoul Töpfer

**LC Königstein**

Joerg Unger

**LC Konstanz**Christian Hänisch  
Andreas Kohler  
Florian Miehle  
Christian Rau  
Christian Stadler**LC Korbach-Waldeck Land**

Christian Kamm

**LC Kronach Festung Rosenberg**

Elke Wenzel

**LC Kusel**

Nadja Donauer

**LC Landsberg am Lech**

Katja Vatter

**LC Lauterbach-Vogelsberg**

Thomas Günster



## Neue Mitglieder

**LC Limbach-Oberfrohna**  
Henry Schuck

**LC Limes-Ostalb**  
Christiane Hermann

**LC Lübeck-Liubice**  
Ilka Striebinger

**LC Ludwigsburg-Monrepos**  
Thomas Wüst

**LC Ludwigshafen**  
Peter Görtz

**LC Lünen**  
Hans Joachim Haake

**LC Magdeburg**  
Kay Nitschke

**LC Main-Kinzig Interkontinental**  
Marcello Fend  
Jan Ulrich Seeliger

**LC Mainz-Gutenberg**  
Iris Seiffert

**LC Mannheim-Quadrate**  
Norbert Czerwinski

**LC Marktheidenfeld-Laurentius**  
Thomas Schubert

**LC Mönchengladbach**  
Michael Finger  
Jürgen Köster

**LC Mönchengladbach-Rheydt**  
André Grosch

**LC München-Münchner Kindl**  
Franziska Fischer

**LC München-Marienplatz**  
Siegfried Arnold Graef

**LC München-Multinational**  
Wiebke Fischer  
Günther Kopperger

**LC München-Pullach**  
Ingrid von Schmidt

**LC Münster**  
Frank Goerlich

**LC Neusäß**  
Michael Zilly

**LC Neuss-Novaesia**  
Kirsten Helling  
Bettina Lange-Hecker

**LC Neustadt a. d. Aisch**  
Armin Feuchtmann

**LC Neustadt am Rübenberge**  
Detlef Siewert

**LC Neu-Ulm Campus**  
Patrick Bäuml  
Jürgen Diemer

**LC Niedernhausen**  
Hans-Joachim Hilbert

**LC Niesky-Lausitzer Neiße**  
Rene Baudach

**LC Nordhausen**  
Wolfram G. Theilemann  
Oliver Wönnmann

**LC Nordwest-Münsterland**  
Rüdiger Sasse

**LC Northeim**  
Karsten Ahrens

**LC Oberkirch-Schauenburg**  
Simone Brandstetter  
Christian Kaufeisen

**LC Ochsenfurt**  
Margarethe Deppisch

**LC Oerlinghausen**  
Alak Deeb  
Mike Röttgen

**LC Offenbach in der Südpfalz**  
Marcel Barbey

**LC Oldenburg in Holstein**  
Tim Kraushaar

**LC Oldenburger Geest**  
Johann Holst  
Markus Philipp

**LC Oldenburg-Lappan**  
Hans-Joachim Harms

**LC Osterholz**  
Alexandra Schanz

**LC Plettenberg-Attendorf**  
Stefanus Levermann  
Dirk Plassmann

**LC Quedlinburg**  
Dirk Horenburg  
Andreas Mittag

**LC Ravensburg**  
Klaus Moosmann

**LC Remstal**  
Bernd Fickler

**LC Rhein-Issel**  
Axel Barkowsky-Pokart

**LC Rudolstadt-Heidecksburg**  
Sven Müller

**LC Schneverdingen**  
Karl-Ludwig von Danwitz

**LC Schweinfurt**  
Werner Schech

**LC Schwenningen**  
Jürgen Rudolf

**LC Selm-Freiherr vom Stein**  
Herbert Jücker

**LC Senftenberg**  
Frank Dietrich

**LC Siebengebirge**  
Thomas Hilche

**LC Siegburg**  
Dieter Langendorf

**LC Stade**  
Christoph Werner

**LC Steinfurt**  
Ulrich Hörsting  
Martin Volkmer

**LC Stendal**  
Hans-Jürgen Heinrich

**LC Stolzenau an der Weser**  
Jörg Henking  
Thorsten Kammann  
Vedat Pehlivan  
Christian Ravenstein

**LC Stormarn**  
Jürgen Heins  
Dirk Möller  
Kersten Walter

**LC Straubing**  
Hermann Wurm

**LC Stuttgart Graf Zeppelin**  
Thomas Degen

**LC Stuttgart-Literaturhaus**  
Lars Weichhan

**LC Stuttgart-Villa Berg**  
Yanqiong Bolik

**LC Stuttgart-Wirtenberg**  
Camill Leberer

**LC Überwald Weschnitztal**  
Manfred Haneke

**LC Velbert-Heiligenhaus**  
Susan Krieger

**LC Waghäusel Eremitage**  
Bernhard Rothermel

**LC Weiden**  
German Schieder

**LC Weil am Rhein**  
Lothar Schulze

**LC Wesermarsch-Emy Rogge**  
Ulrike Hartinger-Muth  
Ulrike Schreiber

**LC Wetzlar-Solms**  
Carsten Bartsch

**LC Wiesbaden**  
Ulrich Meyer

**LC Wiesmoor/Ostfriesland**  
Klaus Moder  
Helmut Saathoff

**LC Winsen/Luhe**  
Oliver Fischer

**LC Witten-Mark**  
Markus Bürger

**LC Wittingen**  
Markus Creydt

**LC Wittmund**  
Kai Koch

**LC Wuppertal Schwebbahn**  
Valerie Antonia Kaiser

**LC Wuppertal-Corona**  
Susanne Schmidt-Stemming

**LC Würzburg-West**  
Sebastian Spitzhüttl

**LC Zetel-Friesische Wehde**  
Peter Hinrichs

## Hans Dringenberg

Mit großem Bedauern und Mitgefühl erfuhren die Mitglieder des Graf-schafter Lions Club Moers die Nachricht vom Tode des Lionsfreundes Hans Dringenberg, der am 9. Januar im Alter von fast 89 Jahren in Bielefeld verstarb. Mit ihm verliert der Club, der im vergangenen Jahr den 50. Jahrestag der Übergabe der Charterurkunde feierte, sein letztes Gründungsmitglied. Der 1924 in Bottrop geborene Jurist bekleidete zunächst verschiedene Ämter in Essen: Er war Staatsanwalt und Referent beim Ruhsiedlungsverband und arbeitete Mitte der 50er Jahre als Dezernent der Kreisverwaltung Moers. Von 1958 bis 1974 war er Stadtdirektor der früher selbstständigen Stadt Homberg (heute Duisburg), wo wichtige

Vorhaben unter seiner Regie realisiert wurden: seien es Wohnungsbau, Stadterneuerung, Verbesserung des Freizeitwertes der Stadt mit Hallenbad, Sportplätze, aber auch Kindergärten, Schulbauten, Unterstützung des Ausbaus des katholischen Krankenhauses St. Johannisstift oder der Bau einer Mehrzweckhalle. In Würdigung seiner Verdienste um die Stadt wurde Hans Dringenberg 1974 mit dem Ehrenring der Stadt Homberg ausgezeichnet. Nicht zuletzt seinem Engagement beim Diakonischen Werk ist es zu verdanken, dass das Seniorenheim der Diakonie in Bottrop nach ihm benannt wurde. Mit Hans Dringenberg verliert der Graf-schafter Lions Club einen Freund, der trotz der räumlichen Entfernung „seinem“ Club in Moers stets eng verbunden war. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

**Jürgen Kaiser, Graf-schafter Lions Club Moers**

## Information Nachrufe

Die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass der LION nicht zwingend unmittelbar informiert werden kann und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. | Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION



# In memoriam

## Verstorbene Mitglieder

**Michael Alfs**  
LC Baden-Baden

**Reinhard Althen**  
LC Weilburg/Lahn

**Hansgünther Beckert**  
LC Ansbach

**Klaus Beuth**  
LC Waldkirch Elztal

**Friedrich Blennemann**  
LC Menden

**Harro R. Böhme**  
LC Bremen-Bremer Schlüssel

**Klaus Buchholz**  
LC Eckental-Heroldsberg

**Gernot Buettner**  
LC Berlin

**Volker Cordier**  
LC Annaberg

**Hans Dringenberg**  
LC Grafshäfer Moers

**Alexander Fesl**  
LC Aalen

**Werner Gärtner**  
LC Segeberg

**Rolf-Peter Geidel**  
LC Borsdorf-Parthenaue

**Otto Giersberg**  
LC Neheim-Hüsten

**Georg Giesen**  
LC Mülheim/Ruhr-Hellweg

**Hans-Karl Gödecke**  
LC Aschersleben

**Karl-Heinz Haaser**  
LC Dachau

**Werner Hartmann**  
LC Hersbruck

**Alfred Heitmann**  
LC Stormarn

**Hans Günter Heuking**  
LC Düsseldorf-Oberkassel

**Wolfgang Hilt**  
LC Winnenden

**Ernst Iskenius**  
LC Brilon

**Heino Ital**  
LC Mannheim-Quadrate

**Karsten Kampshoff**  
LC Borken

**Hans-Dieter Keller**  
LC München-Blutenburg

**Stephan Knop**  
LC Aschaffenburg-Alzenau

**Eugen Lacher**  
LC Darmstadt-Mathildenhöhe

**Friedhelm Lange**  
LC Bad Arolsen

**Hans-Dieter Linsenmeier**  
LC Mosbach

**Hans Lubert**  
LC München-Alt-Schwabing

**Rainer Mannhardt**  
LC Bochum-Ruhr

**Paul Monreal**  
LC Bergheim-Erfurt

**Elmar Nolte**  
LC Warburg

**Walter Panzer**  
LC Weiden

**Michael Pasco**  
LC Bitburg-Prüm

**Klaus Pickhardt**  
LC Herbede-Sprockhövel

**Heinz Post**  
LC Wuppertal

**Hadubald Rahden**  
LC Steinfurt

**Ernst Rappel**  
LC Traunstein

**Peter Reulen**  
LC Blaubeuren-Laichingen

**Wolfgang Roesler**  
LC Detmold-Cherusker

**Roland Rohs**  
LC Cochem-Mosel

**Franz Schlederer**  
LC München-Alt-Schwabing

**Bernd Scholz**  
LC Castrop-Rauxel Philipp von Viermundt

**Jörg H. Schweitzer**  
LC Bad Nauheim

**Otmar Schwind**  
LC Aachen

**Walter Tillmann**  
LC Beckum-Ahlen

**Josef Tschoepe**  
LC Singen-Hegau

**Gerhard von Salzen**  
LC Grafshäfer Hoya

**Werner Wagner**  
LC Backnang

**Hubert Weber**  
LC Lichtenfels

**Hans-Joachim Wollenweber**  
LC Braunschweig

**Peter Zaubel**  
LC Sylt

**Peter Zinstag**  
LC Dachau

## Werner Wagner

Die Mitglieder und Freunde des Lions Club Backnang trauern um ihr Gründungsmitglied Dr. Werner Wagner (\*1.5.1927 † 26.1.2013) aus Murrhardt. Er hatte 1964 den Lions Club mit gegründet und in fast fünf Jahrzehnten für die Lions-Bewegung und seinen Lions Club mit großem ehrenamtlichem Engagement gearbeitet.

Dr. Werner Wagner stammt aus Böblingen und kam nach Studium und Promotion 1956 nach Murrhardt als Apotheker in die Walterichs-Apothek, die er zusammen mit seiner Frau Ruth wenige Jahre später übernahm und sehr erfolgreich bis 1994 betrieb. Er war viele Jahre in der Kommunalpolitik, unter anderem als ehrenamtlicher Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Murrhardt, engagiert, wofür er erst vor wenigen Wochen mit der Bürgermedaille der Stadt ausgezeichnet wurde.

Als Vizepräsident der Landesapothekenkammer Baden-Württemberg und des Landesapothekerverbandes hat er in den berufsständischen Organisationen viele Jahre Verantwortung übernommen. Als eines der Gründungsmitglieder hat er in den Jahren ab 1964 den LC Backnang auf-

gebaut und zu einem verlässlichen Partner für viele karitative und sozial orientierte Organisationen im Raum Backnang/Murrhardt gemacht. Als Präsident wirkte er 1970/1971 und im folgenden Lions-Jahr 1971/1972 diente er der Lions-Organisation als Zonenchairman. 1992 bis 1994 führte er die Region als Unterorganisation des Distrikts 111-SM.

Besondere Aufmerksamkeit bei Lions bekam die von ihm initiierte und sehr erfolgreich umgesetzte Brillen-Sammel-Aktion über die Apotheken in Baden-Württemberg in den Jahren 1993 bis 1996. Als Beitrag zur weltweiten Aktion „Sight First“ von Lions International konnten über 250.000 wieder nutzbare Brillen gesammelt werden. Seine Verdienste bei Lions wurden mit der Verleihung des Melvin-Jones-Fellow Award in herausragender Weise gewürdigt.

Seine Frau Ruth und seine Familie, deren das aufrichtige Beileid aller Lions gilt, und die Lionsbewegung haben einen lieben Menschen und einen Lionsfreund verloren, welcher durch seine Art und seinen nachhaltigen Einsatz viel Gutes erreicht hat. In der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft war er stets ein würdiger Vertreter für Lions International. Dr. Werner Wagner wird bei allen Mitgliedern des LC Backnang stets in Ehren gedacht werden.

**Ulrich Burr**

## Heinz Post

In tiefer Trauer nimmt der Lions Clubs Wuppertal Abschied von seinem Lionsfreund Dr. Heinz Post, der am 19. Januar 2013 kurz nach Vollendung seines 87. Lebensjahres von uns gegangen ist.

Heinz Post hat unserem Club seit 37 Jahren angehört und sich durch seine aufrichtige, verlässliche und stets hilfsbereite Art große Wertschätzung erworben. Unserem Club hat er viele wichtige Impulse gegeben,

nicht zuletzt in seinem Präsidentenjahr 1982/83. Auch seine hohe juristische Sachkompetenz kam unserem Club immer wieder zugute.

Die Werte und Ziele unserer Organisation hat Lionsfreund Post stets vorbildlich verkörpert. Auch in seinem beruflichen Umfeld als Rechtsanwalt und Partner einer der führenden Kanzleien unserer Stadt genoss er hohes Ansehen.

Wir werden unseren verstorbenen Lionsfreund in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern und Enkeln.

**Past Distrikt Governor Detlef Erlenbruch für den Lions Club Wuppertal**





Foto: Bartoli – Bad Kissingen

## Festspiele in Deutschland

### Inhalt

Musikfestspiele Saar – von Klassik bis Pop .....	68
Moritzburg Festival .....	68
Klingende Meilensteine .....	69
Das Musikfestival im Weltkulturerbe .....	70
Kissinger Sommer 2013 .....	71
„Let’s go to the Opera!“ .....	72
BallettFestwoche beim Bayerischen Staatsballett .....	73
27. Niedersächsische Musiktage „freundschaft“ .....	74
Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen 2013 .....	74
Burgfestspiele Mayen versprechen für 2013 eine himmlische Festspielsaison .....	75
Internationale Maifestspiele 2013 .....	75
28. Arolser Barock-Festspiele .....	76
Burgfestspiele Jagsthausen .....	76
Die Kreuzgangspiele .....	77
Molière, Woody Allen und Peter Pan .....	77
Internationales Bachfest 2013 .....	78
Die Fledermaus .....	79
55. Gandersheimer Domfestspiele 2013 .....	80
Mozartfest Würzburg 2013 .....	80
Ludwigsburger Schlossfestspiele .....	81
Großes Theater auf ältester Freilichtbühne .....	81
Bachwoche Ansbach – Bach entdeckt das Concerto .....	82

## Musikfestspiele Saar – von Klassik bis Pop

Von Wolfgang Heinz

Die diesjährigen Musikfestspiele Saar präsentieren ein vielfältiges Konzertprogramm und einen repräsentativen Querschnitt durch die facettenreiche Musikszene Deutschlands.

Das Programm ist überwiegend klassisch ausgerichtet, aber mit Rock und Pop sollen neue Zielgruppen für das Festival gewonnen werden. Weltuhraufführungen, Entdeckungen und Verborgenes stehen auf dem umfangreichen Festivalprogramm. Die Ouvertüre begann im Januar mit den Berliner Philharmonikern

und führt mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern über das WDR-Sinfonieorchester bis zu Mariss Jansons und das Sinfonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks. Festivalleiter Robert Leonardy hat auch weniger bekannte Werke und Ausgrabungen im Programm: Die Beethoven-Sinfonien werden zum ersten Mal komplett in Bearbeitungen für Klavier von Franz Liszt aufgeführt. Das Oratorium „Moses“ von Max Bruch wird wiederentdeckt, von dessen Werken vor allem das oft gespielte Violinkonzert bekannt ist.

Premieren der Neuzeit sind Raritäten wie das lange verschollene Klarinettenkonzert des St. Wende-

ler Komponisten und Beethoven-Zeitgenossen Philipp Jakob Riotte. Eine Wiederentdeckung wert sind auch die Werke des St. Ingberter Komponisten Hans Simon und des aus Saarbrücken stammenden Israeli Tzvi Avni.

Zu Richard Wagners 200. Geburtstag präsentiert das WDR Sinfonieorchester unter Leitung des berühmten Dirigenten Marek Janowski Auszüge aus „Tannhäuser“, „Tristan und Isolde“ und der „Götterdämmerung“. Peter Maffay und Ute Lemper sollen neue Zielgruppen für das Festival gewinnen. Das Orchestre National de Lorraine und die weltbekannte Klarinetistin Sharon Kam zeigen das hohe künstlerische



Mariss Jansons Foto: Matthias Schrader

Level und den grenzüberschreitenden Charakter der Musikfestspiele. Eine Weltpremiere ist Beethovens mystisches Oratorium „Christus am Ölberg“. Dies ist ein gemeinsamer Auftritt der Donlon Dance Company, dem Ballett des saarländischen Staatstheaters sowie des Münchener Bach-Orchesters. Die beiden Klaviervirtuosinnen Justus Frantz und Robert Leonardy beenden Anfang September das diesjährige Festival.

Mehr Informationen unter [www.musikfestspiele-saar.de](http://www.musikfestspiele-saar.de)

Anzeige

**MORITZBURG FESTIVAL**  
10. – 25. AUGUST 2013 // KÜNSTLERISCHE LEITUNG JAN VOGLER

COMPOSER-IN-RESIDENCE: WOLFGANG RIHM  
KÜNSTLER: NICOLA BENEDETTI, MIDORI, NILS MÖNKEMEYER,  
ALICE SARA OTT, KRISTIAN BEZUIDENHOUT, JULIANE BANSE, u. a.

**Moritzburg Festival**

TICKETS: TEL. +49 (0)351 810 54 95 - FAX +49 (0)351 810 54 96 - WWW.MORITZBURGFESTIVAL.DE

Anzeige

**1. Juni – 27. Juli 2013**

Karten unter Telefon 06471. 944210  
[www.weilburger-schlosskonzerte.de](http://www.weilburger-schlosskonzerte.de)

**WEILBURGER SCHLOSS-KONZERTE**  
INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE



# Festspiele in Deutschland

## Klingende Meilensteine

Von Claudio Lieberwirth

Meilensteine bleiben. Im Festspielhaus Baden-Baden wird gerade mit den ersten Osterfestspielen der Berliner Philharmoniker ein solcher Meilenstein gesetzt, aber es bleibt im Jahr 2013 nicht der Letzte. Exakt 15 Jahre ist es her, dass das größte deutsche Opernhaus eröffnet und der erste Meilenstein an der Oos gesetzt wurde. Künstlerisch ging es fünf Jahre später mit dem ersten „Ring des Nibelungen“ – eine Koproduktion mit Valery Gergiev's Mariinsky-Theater – weiter. 2008 fiel die Entscheidung, Opern nur noch selbst zu produzieren und nun heißt es mit der „Zauberflöte“ zu Ostern und einem neuen „Don Giovanni“ zu den Pfingstfestspielen gleich zweimal „Vorhang auf!“ für große Oper an der Oos.

Anna Netrebko und Erwin Schrott sind als Donna Anna und Don Giovanni zu Pfingsten auf der riesigen Festspielbühne unterwegs. Die Neuinszenierung von Philipp Himmelmann spielt unter einem blühenden Apfel-

baum und auch um das Festspielhaus herum blüht ganz Baden-Baden spätestens zu Pfingsten, so dass auch jeder Weg zum Festspielhaus schon einer Inszenierung entstammen könnte. Intendant Andreas Mölich-Zebhauser kann mittlerweile Jahr für Jahr die bedeutendsten Künstler unserer Zeit in seinem Haus begrüßen. Dass Rolando Villazón einen Verdi-Abend (21. Juni 2013) gibt oder Elīna Garanča und Jonas Kaufmann die Baden-Baden-Gala 2013 (12. und 14. Juli 2013) bestreiten, ist daher kein Zufall. All diese Künstler haben in den vergangenen Jahren im Festspielhaus Baden-Baden künstlerische Spuren hinterlassen und kehren gern zurück in das Haus, dessen Akustik schon nach 15 Jahren ihres Bestehens nicht nur in Fachkreisen als legendär gilt.

Neben diesem guten Klang zählt die große Bühne zu den Trümpfen des Hauses, das in diesem Sommer mit dem Cedarlake



Festspielhaus Baden-Baden

Contemporary Ballet (15./16. Juni 2013) aus New York auch in tänzerischer Hinsicht großes Format bietet.

Dass es in Baden-Baden längst nicht mehr ausschließlich um ein „Höher, Schneller, Weiter“ wie im Ballett geht, beweist das Festspielhaus gemeinsam mit der Stiftung Sigmund Kiener, indem es im Sommer 2013 die „Kinder-Musikwelt“ eröffnet. Hier können Kinder ganzjährig und ohne Vorkenntnisse den Spaß am Musizieren entdecken – und die Stars sind dabei zum Greifen nah. Auch das ist ein Meilenstein, der bleiben wird.

Anzeige

## FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

### Glanzlichter der Saison



#### DIE ZAUBERFLÖTE

Osterfestspiele mit den Berliner Philharmonikern

23./26./29. März/1. April

#### ANNE-SOPHIE MUTTER

P. I. Tschaikowsky: Violinkonzert, London Philharmonic Orchestra

14. April

#### DON GIOVANNI

Anna Netrebko · Erwin Schrott · Luca Pisaroni · Thomas Hengelbrock

17./20./23./26. Mai

#### ROLANDO VILLAZÓN

Entführung in die Opernwelt des Giuseppe Verdi

21. Juni

#### BADEN-BADEN-GALA

Festlicher Saisonausklang mit Elīna Garanča & Jonas Kaufmann

12./14. Juli

FOTO: PHOTOCASE/ZWEDREINS

Buchen Sie Ihr Ticket oder ein Reisearrangement bei unserem Service-Center: 072 21/30 13-101. [www.festspielhaus.de](http://www.festspielhaus.de)

Anzeige



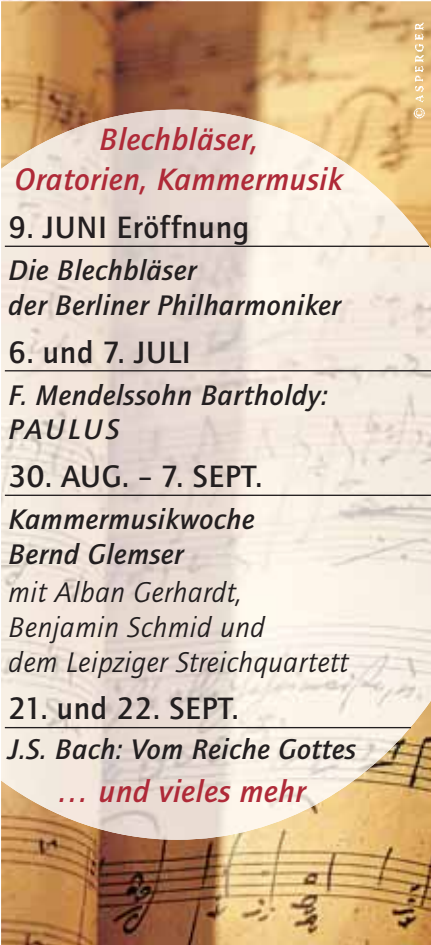
SOMMER 2013  
vom 9.6. bis 22.9.

**KLOSTER  
KONZERTE  
MAULBRONN**

Musikfestival  
im  
Weltkulturerbe

Künstlerische Leitung:  
KMD Prof. Jürgen Budday  
Permanent Artist in  
Residence: Bernd Glemser

seit  
1968



*Blechbläser,  
Oratorien, Kammermusik*

**9. JUNI Eröffnung**

*Die Blechbläser  
der Berliner Philharmoniker*

**6. und 7. JULI**

*F. Mendelssohn Bartholdy:  
PAULUS*

**30. AUG. – 7. SEPT.**

*Kammermusikwoche  
Bernd Glemser  
mit Alban Gerhardt,  
Benjamin Schmid und  
dem Leipziger Streichquartett*

**21. und 22. SEPT.**

*J.S. Bach: Vom Reiche Gottes  
... und vieles mehr*

Midori, Ruth Ziesak, Eva Wenniges, Emilio Pons, Simon Bailey, Hannoversche Hofkapelle, Spark – die klassische Band, Alban Gerhardt, Bernd Glemser, Benjamin Schmid, Leipziger Streichquartett, Heike Heilmann, Franz Vitzthum, Falko Hönisch, Maulbronner Kammerchor, Jürgen Budday, Ensemble il capriccio, Christophorus-Kantorei Altensteig und andere

**Komplettes Programm:**  
[www.klosterkonzerte.de](http://www.klosterkonzerte.de)

Ausführlicher Konzertflyer und Karten-  
vorverkauf ab 25. Februar 2013

Stadtverwaltung Maulbronn  
Postfach 47, 75429 Maulbronn  
Telefon 07043 103-11, Fax 07043 103-45  
[info@maulbronn.de](mailto:info@maulbronn.de)

## Das Musikfestival im Weltkulturerbe

Von Sebastian Eberhardt | Klosterkonzerte Maulbronn, 9. Juni – 22. September 2013

In der einmaligen Atmosphäre des UNESCO-Weltkulturerbes Kloster Maulbronn findet 2013 die bereits 46. Saison der Maulbronner Klosterkonzerte statt – ein Musikfestival, das sich mit den Jahren zu einer festen Größe im Festspielkalender Baden-Württemberg und darüber hinaus entwickelt hat. Künstler und Publikum gleichermaßen genießen die besondere Stimmung, der mit Kerzen erleuchteten Räume der Zisterzienserabtei.



Kloster Maulbronn

© Uta Süße-Krause

mit der Christophorus-Kantorei Altensteig. Bereits im Mai lädt er zu einem Wanderkonzert durch die Maulbronner Umgebung ein.



Maulbronner Kammerchor

© Uta Süße-Krause

Chormusik hat in Maulbronn eine große Tradition und so liegt auch in diesem Sommer ein Schwerpunkt auf Konzerten aus diesem Bereich. Gleich zwei große Oratorien werden in diesem Jahr zu hören sein: am 6./7. Juli Mendelssohns „Paulus“ mit der Hannoverschen Hofkapelle, der Kantorei Maulbronn und hochkarätigen Solisten (Ruth Ziesak, Eva Wenniges, Emilio Pons, Simon Bailey) unter der Leitung von Jürgen Budday; sowie als Abschluss der Saison das Werk „Vom Reiche Gottes“ von Johann Sebastian Bach (21./22. September). Dieses abendfüllende Opus ist eine Zusammenstellung ausschließlich Bach'scher Kantaten-Nummern, vorgenommen durch den Bach-Experten Hans Grischkat. Einer inneren stringenten gedanklichen Entwicklung folgend, fügte Grischkat weniger bekannte, aber herrliche Chöre, Arien und Rezitative unter dem Motto „Vom Reiche Gottes“ zu einem neuen Ganzen zusammen. Ein Werk, das nur ganz selten zu hören ist! Es singen und spielen in historisch informierter Aufführungspraxis Heike Heilmann, Franz Vitzthum und Falko Hönisch als Solisten, der Maulbronner Kammerchor und das Ensemble il capriccio.

Der Maulbronner Kammerchor, als „Haus-Chor“ der Klosterkonzerte, feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen mit einem Jubiläums-Chorkonzert (13. Juli.), gemeinsam

Seit 2006 erfreut der Ausnahme-Pianist Bernd Glemser das Maulbronner Publikum mit konsequent atemberaubenden Konzerten. Seine Kammermusikwoche hat absolutes Weltklasse-Niveau, kein Superlativ ist hier zu hoch gegriffen! In diesem Jahr hat sich der „Permanent Artist in Residence“ bei den Maulbronner Klosterkonzerten Alban Gerhardt (Violoncello), Benjamin Schmid (Violine) und das Leipziger Streichquartett zu seiner Kammermusikreihe „Bernd Glemser und Freunde“ (30. August bis 7. September) eingeladen.

Zu diesen beiden Schwerpunkten treten Einzelkonzerte wie das Violin-Rezital mit Midori, die zum wiederholten Male in Maulbronn gastiert (14. Juli), das mitreißende Crossover-Konzert mit ECHO-Klassik-Preisträger „Spark – die klassische Band“ am 16. Juni oder das Eröffnungskonzert mit den Blechbläsern der Berliner Philharmoniker (9. Juni). Auch 2013 lohnt sich die Fahrt nach Maulbronn!

Festivalflyer und Karten über die  
Stadtverwaltung Maulbronn, Kartenbüro,  
Postfach 47, 75429 Maulbronn  
Tel. (0 70 43) 1 03 11,  
Fax (0 70 43) 1 03 45,  
online über  
[www.klosterkonzerte.de](http://www.klosterkonzerte.de)  
und an der Abendkasse.



# Festspiele in Deutschland

## Kissinger Sommer 2013

Von Erna Buscham

Italien, die Heimat der Oper, ist Partnerland des 28. KISSINGER SOMMERS. Die Akademie der Mailänder Scala, das Verdi Orchestra aus Milano, das Orchestra Filarmonica Arturo Toscanini, das Orchestra di Padova e del Veneto und eine Reihe von Solisten reisen aus Bella Italia an.

Es gibt erstmals zwei „artists in residence“, Dmitry Korchak, ein junger russischer Tenor aus Wien, Gewinner des Luitpoldpreises des Fördervereins 2012, und der in Polen geborene Bassbariton Daniel Kotlinski, Spezialist des italienischen Belcanto mit Wahlheimat Florenz, werden sich bei mehreren Konzerten verschiedenster Art vorstellen und auch gemeinsam auftreten. Europa in Kultur, unser Gründungsmotto bleibt lebendig!

Es geht in diesem Festival-sommer auch um Richard Wagner und Giuseppe Verdi, die beiden Jubilare. Mit wenig bekannten Liedern und Kammerarien, aber auch mit berühmten Opernarien, werden beide bei mehreren Konzerten geehrt. Klaus Florian Vogt, Klaus Maria Brandauer, Lars Vogt, Emily Magee, Alex Penda, Christiane Stotijn, Marianne Crebassa,

Pretty Yende, Aleksandra Kurzak, Ricarda Merbeth und Valer Barna-Sabadus sind die Interpreten.

Es gibt 2013 einen weiteren Jubilar, den glanzvollen Max-Littmann-Saal des Regentenbaus, der im Frühsommer sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Mit einem Konzert der Münchner Philharmoniker, einst das sommerliche Kurorchester in Bad Kissingen am 9. Juni, und einem wissenschaftlichen Symposium am 10. Juni wird daran erinnert. Den Besucher erwarten Spitzenorchester, wie zum Beispiel die Wiener Symphoniker, das Orchestre de Paris, das Sinfonieorchester Luzern, das Orchester Luzern, das Gulbenkian Orchestra, das Residenz Orchestra Den Haag, die Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie und das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Klassikstars, wie Cecilia Bartoli, Diana Damrau, Magdalena Kožená, Ricarda Merbeth, Joseph Calleja, David Garrett, Héléne Grimaud, Rudolf Buchbinder, András Schiff, Grigory Sokolov, Piotr Anderszewski, Khatia Buniatishvili, Elisabeth Leonskaja, David Fray, Sabine Meyer, Mischa Maisky, Gautier Capuçon und Leonidas Kavakos, sind nur einige des diesjährigen KISSINGER SOMMERS. Mehr als vier Wochen erwartet Sie hochkarätiger Kunstgenuss in der fränkischen Kurstadt und in der reizvollen Umgebung.



Regentenbau Max Littmann Saal

Willkommen beim  
28. KISSINGER SOMMER!  
Information und Tickets:  
KISSINGER SOMMER  
Rathausplatz 4  
97688 Bad Kissingen  
Tel. (0971) 807-1110  
Fax (0971) 807-1109  
E-Mail: [kissingersommer@stadt.badkissingen.de](mailto:kissingersommer@stadt.badkissingen.de)  
[www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de)

Anzeige

### 28. INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

## KISSINGER SOMMER

9. JUNI – 14. JULI 2013



#### Aus dem Festivalprogramm:

- 09.06. Jubiläumskonzert - 100 Jahre Regentenbau**  
Münchner Philharmoniker  
D: Juraj Valcuha  
S: David Fray (Klavier)  
Beethoven · Mozart · Tschaikowsky
- 11.06. Gala mit Cecilia Bartoli „Mission“**  
I Barocchisti  
D: Diego Fasolis
- 12.06. Wagners Pilgerfahrt zu Beethoven nach Wien**  
Klaus Maria Brandauer  
Lars Vogt (Klavier)
- 14.06. Eröffnungskonzert**  
Orchestre de Paris  
D: Andrey Boreyko  
S: Khatia Buniatishvili (Klavier)  
Lutoslawski · Liszt · Tschaikowsky
- 16.06. Rosengala**  
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks  
D: Andris Nelsons  
S: Christiane Stotijn (Mezzosopran)  
Wagner · Dvořák
- 19.06. Brahms-Abend mit Héléne Grimaud**  
Luzerner Sinfonieorchester  
D: James Gaffigan
- 21.06. Virtuosenkonzert**  
Orchestra Filarmonica Arturo Toscanini  
D: Marco Guidarini  
S: Gautier Capuçon (Violoncello)  
Massimo Mercelli (Flöte)  
Morricone · Haydn · Mozart u. a.
- 22.06. Klaviersoiree**  
WDR Sinfonieorchester Köln  
D: Kazuki Yamada  
S: Elisabeth Leonskaja (Klavier)  
Xavier de Maistre (Harfe)  
Glière · Grieg · Tschaikowsky
- 28.06. Wiener Klassikkonzert**  
Wiener Symphoniker  
Dirigent und Solist:  
Leonidas Kavakos (Violine)  
Mozart · Haydn · Schubert
- 29.06. Ein Abend mit Rudolf Buchbinder**  
Residenz Orchestra Den Haag  
D: Lawrence Foster  
Getty/Jack · Gershwin · Ravel
- 03.07. „Romeo et Juliette“ von Berlioz**  
Gulbenkian Orchestra  
Philharmonischer Chor Prag  
D: Lawrence Foster  
S: David Lomeli (Tenor)  
Marianne Crebassa (Mezzosopran)  
Daniel Kotlinski (Bassbariton)
- 05.07. Bamberger Virtuosenkonzert**  
Bamberger Symphoniker -  
Bayerische Staatsphilharmonie  
D: Robin Ticciati  
S: Magdalena Kožená (Mezzosopran)  
Fauré · Wagner · Berlioz u. a.
- 06.07. Prager Gala**  
Tschechische Philharmonie  
D: Manfred Honeck  
S: Piotr Anderszewski (Klavier)  
Beethoven · Mozart
- 09.07. Mozart trifft Italien**  
Orchestra di Padova e del Veneto  
D: Claudio Desderi  
S: Pretty Yende (Sopran)  
Dmitry Korchak (Tenor)  
Daniel Kotlinski (Bassbariton)  
Die drei Da Ponte Opern Mozarts
- 10.07. Operngala**  
Budapest Philharmonic Orchestra  
D: Johan Arnell  
S: Klaus Florian Vogt (Tenor)  
Ricarda Merbeth (Sopran)  
Arien/Duette aus „Lohengrin“ u. a.
- 12.07. Violinsoiree mit David Garrett**  
Orchestra Sinfonica Verdi di Milano  
D: John Axelrod  
Verdi · Beethoven · Brahms
- 14.07. Abschlusskonzert**  
Münchner Rundfunkorchester  
D: Dan Ettinger  
S: Diana Damrau (Sopran)  
Dmitry Korchak (Tenor)  
Nicolas Testé (Bassbariton)  
Arien/Duette aus „Rigoletto“ u. a.

KISSINGER SOMMER  
Rathausplatz 4 · 97688 Bad Kissingen  
Tel. (0971) 807-1110 · Fax (0971) 807-1109  
[www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de)  
[kissingersommer@stadt.badkissingen.de](mailto:kissingersommer@stadt.badkissingen.de)



Anzeige

Die Pianisten der Welt beflügeln  
Europas neue Metropole:**Klavier-Festival Ruhr**

Seit 25 Jahren:

Hören, was Freude macht!

**4. Mai - 19. Juli 2013**Info | Ticket: 01805-500 803\*  
www.klavierfestival.de

\*(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobil max. 0,42 €/Min.)

Pierre-Laurent Aimard | Martha Argerich |  
Kit Armstrong & Adrian Brendel | Emanuel Ax &  
Frank Peter Zimmermann | Elena Bashkirova |  
Boris Bloch | Alfred Brendel (Vortrag) |  
Khatia Buniatishvili | Till Brönner & Quintett |  
Michel Camilo | Chick Corea & „The Vigil“ |  
Leon Fleisher | Hélène Grimaud |  
Marc-André Hamelin | Evgeny Kissin |  
Michael Korstick | Katia & Marielle Labèque |  
Igor Levit | Paul Lewis | Oleg Maisenberg,  
Gidon Kremer & Giedre Dirvanauskaitė |  
Gabriela Montero | Murray Perahia |  
Maria João Pires | Olga Scheps | Andrés Schiff |  
Grigory Sokolov | Andreas Staier | Yaara Tal &  
Andreas Groethuysen | Nikolai Tokarev |  
Daniil Trifonov | Yundi | Krystian Zimerman u.v.a.

Das kulturelle  
Leitprojekt des  
Initiativkreis  
Ruhr

Kulturpartner Medienpartner Kommunikationspartner Medienpartner

**„Let's go to the Opera!“**

Von Anke Demirsoy | Klavier-Festival Ruhr, 4. Mai bis 19. Juli 2013 – 25-jähriges Jubiläum

mit Transkriptionen und Paraphrasen, unter anderem zu Opern von Wagner und Verdi

„Let's go to the Opera!": Unter diesem Motto feiert das diesjährige Klavier-Festival Ruhr sein 25-jähriges Bestehen. Das weltweit wichtigste Pianistentreffen feiert damit in seiner Jubiläums-Ausgabe augenzwinkernd die 200. Geburtstage von Giuseppe Verdi und Richard Wagner. Beide Komponisten haben so gut wie nichts für das Klavier komponiert, doch das Festival spürt einfallsreich dem großen Einfluss beider Opernkomponisten auf die Welt der Klaviertranskriptionen und -paraphrasen im 19. und 20. Jahrhundert nach. Weitere musikalische Akzente gelten Benjamin Britten (100. Geburtstag), Francis Poulenc (50. Todestag) und Leon Fleisher (85. Geburtstag).



Evgeny Kissin

Fünf Auftragskompositionen kommen beim Klavier-Festival Ruhr 2013 zur Uraufführung, darunter die „Two Movements for Four Pianos“ von Philip Glass, für die sich die Klavierduos Katia & Marielle Labèque und Maki Namekawa & Dennis Russell Davies zusammen schließen. Kammermusikalische Höhepunkte setzen unter anderen Frank Peter Zimmermann im Duo mit Emanuel Ax sowie Gidon Kremer, der mit dem Pianisten Oleg Maisenberg und der Cellistin Giedre Dirvanauskaitė auftreten wird.

Zudem dürfen sich Musikfreunde auch auf Wiederbegegnungen mit Martha Argerich, Pierre-Laurent Aimard, Elena Bashkirova, Khatia Buniatishvili, Gabriela Montero, Andrés Schiff, Grigory Sokolov, Andreas Staier, Yuja Wang, Yundi und Krystian Zimerman freuen.



Maria João Pires

Bei der Eröffnung in der Jahrhunderthalle Bochum spielt Igor Levit mit dem WDR Sinfonieorchester Köln Peter Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll. Solisten in weiteren Orchesterkonzerten sind unter anderem Maria João Pires, Leon Fleisher, Murray Perahia und Hélène Grimaud. Ihren Mentor Alfred Brendel würdigen Herbert Schuch, Milana Chernyavska, Kit Armstrong, Anna Vinnitskaya und Paul Lewis in der Reihe „Die großen Klavierschulen der Gegenwart“. Und nicht zuletzt: Endlich kommt es beim Jubiläums-Festival zu einer lang ersehnten Rückkehr von Evgeny Kissin. Der Preis des Klavier-Festivals Ruhr 2013 geht an den kanadischen Pianisten Marc-André Hamlin.



Martha Argerich



## BallettFestwoche beim Bayerischen Staatsballett

Anzeige

Von Susanne Ullmann | 21. bis 29. April 2013

Zur Eröffnung der BallettFestwoche 2013 kreiert Terence Kohler ein neues abendfüllendes Handlungsballett. „Helden“ verheißt eine spannende Reise durch ein Thema, das seit jeher die Menschen fasziniert. Wer ist ein Held? Schaffen wir uns unsere Helden oder ist es die Zeit, die ihre Helden gebiert? Was haben uns die Helden der Vergangenheit heute noch zu sagen? Für das Bühnenbild zeichnet erneut rosalia verantwortlich. Die letzte Zusammenarbeit zwischen der Bühnenbildnerin und dem Choreographen schuf mit „Once Upon An Ever After“ einen Blockbuster. Für „Helden“ wird diese erfolgreiche Kollaboration wieder aufgenommen. Die Musikkwahl Kohlers fiel auf Werke von Alfred Schnittke, daneben arbeitet er mit der Komponistin Lera Auerbach zusammen.

Der spanische Choreograph Nacho Duato war als Leiter der Compañía Nacional de Danza mehrfach Gast in München. Auch als Choreograph des Kultstücks „Vielfältigkeit. Formen von Stille und Leere“ ist er Ballettfans ein Begriff. Nun kommt er 2013 als künstlerischer Leiter des Mik-

hailovsky Balletts. Am 23. und 24. April 2013 begrüßt das Staatsballett deshalb sein Ensemble mit dem Gastspiel „Dornröschen“ in der Choreographie von Nacho Duato und den atemberaubenden Kostümen von Angelina Atlagič im Nationaltheater.

Internationale Gäste auch in der Terpsichore Gala XI, die unter dem Motto "Spitze auf Spitze!" die crème de la crème der Ballettwelt auf die Münchner Bühne holt und sich mit der Wahrnehmung dessen beschäftigt, was heute als modern gilt. Wie haben sie sich um die 19. Jahrhundertwende gegenseitig die Augen ausgekratzt, die Ballettomanen und die Modernen, die vor allem den Zwang von Spitzenschuh und geschnürter Taille, danse d'école und bombastischer feudaler Prachtentfaltung verabscheuten! Aber von dem Moment an wird es kompliziert, denn auch die Ballets Russes reklamieren für sich modern zu sein. Und heute wird gern zeitgenössisch mit modern verwechselt, dabei gibt es so viel Überholtes unter den Zeitgenossen – denn: Barfuß ist nicht automatisch modern, dagegen sehr wohl auf Spitze einiges geradezu bahnbrechend!

„Illusionen – wie Schwanensee“, „Steps & Times“ und „Forever Young“, vor allem aber die „Matinee der Heinz-Bosl-Stiftung / Junior Company“, in der das Bayerische Staatsballett II die neuesten Glanzstücke aus seinem Repertoire präsentiert, vervollständigen das Festwochenprogramm.

Weiter Infos sowie Programmübersicht und Karten unter [www.staatsballett.de](http://www.staatsballett.de)  
Kartentelefon: (089) 21 85 19 20



Dornröschen © Mikhailovsky Ballett St. Petersburg

# BAYERISCHES STAATSBALLET

## BALLETT FESTWOCHE

21. - 29. APRIL 2013

**HELDEN** Uraufführung  
**DORNRÖSCHEN** Gastspiel  
Mikhailovsky Ballett St. Petersburg

**ILLUSIONEN -**  
**WIE SCHWANENSEE**  
**STEPS & TIMES**  
**FOREVER YOUNG**

**TERPSICHORE - Gala XI**  
**MATINEE DER**  
**HEINZ-BOSL-STIFTUNG /**  
**JUNIOR COMPANY**

**INFORMATION/KARTEN**  
T 089 21 85 19 20 [WWW.STAATSBALLET.DE](http://WWW.STAATSBALLET.DE)

Anzeige

27. niedersächsische  
**musiktage**

Niedersächsische  
Sparkassenstiftung

07. Sept. – 06. Okt. 13

**freundschaft**

www.musiktage.de

Partner: Medienpartner:

Anzeige

Thüringer  
Schlossfestspiele  
Sondershausen  
Open Air im Schlosshof

THÜRINGER  
SCHLOSSFESTSPIELE  
SONDERSHAUSEN

Richard Wagner  
**DER FLIEGENDE  
HOLLÄNDER**  
28. Juni – 20. Juli 2013

WAGNER  
IN THÜRINGEN 2013

**Premiere:**  
28. Juni 2013, 20.00 Uhr

**Weitere Vorstellungen:**  
29. Juni | 5. | 6. | 12. | 13. | 19. und 20. Juli 2013, 20.00 Uhr,  
7. und 14. Juli 2013, 18.00 Uhr

**Kartentelefon: (0 36 31) 98 34 52**  
**www.schlossfestspiele-sondershausen.de**

## 27. Niedersächsische Musiktage „freundschaft“

Von Martina Fragge

Freundschaft – das ist wie „Heimat.“, sagte einst Kurt Tucholsky und betonte damit, dass ein guter Freund für viele Menschen ein Grundbedürfnis ist. Die Musiktage widmen sich diesem Bedürfnis mit musikalischen Freundschaftsprojekten, Flussüberquerungen und Landschaftsmusik. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die persönliche wie auch die politische oder die ideelle Freundschaft. Schon das Eröffnungswochenende in Lüneburg wird die Orte Bleckede und Amt Neuhaus einbeziehen und deren Freundschaft zeigen, „11 Freunde sollt ihr sein“ heißt es in Barsinghausen, außerdem steht ein musikalisches Essen mit Freun-

den und vieles mehr auf dem Programm.

Die Geigerin Julia Fischer, Academy of St. Martin in the Fields, das Balthasar-Neumann-Ensemble, Sophie Hunger, die NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Eivind Gullberg Jensen haben bereits zugesagt und viele weitere Künstler werden speziell für das Festival erarbeitete Programme präsentieren. Ganz sicher werden die ungewöhnlichen Konzertformate noch mehr Menschen zu Freunden der Musiktage werden lassen.

Weitere Infos finden Sie  
im Internet unter:  
[www.musiktage.de](http://www.musiktage.de)

## Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen 2013

Von Martin Künanz | Richard Wagner, „Der fliegende Holländer“

Eine schicksalhafte Liebesgeschichte, gewaltige Chöre, volkstümliche Melodien und packende Schilderungen der Meereshelden machen den besonderen Reiz von Richard Wagners romantischster Oper aus. Opernfans wie Operneinsteiger sind von der beliebten Musik gleichermaßen fasziniert.

auch Senta, die davon träumt, den Holländer zu retten. Als sich Senta und der Holländer zum ersten Mal begegnen scheint seine Erlösung nahe. Doch Erik, Sentas Jugendliebe, fordert früher geschworene Treue ein. Enttäuscht kehrt der Holländer an Bord zurück. Wird Senta ihm folgen? Kann es eine Erlösung geben?

Wagners populäre Oper ist wie geschaffen für Aufführungen unter freiem Himmel: Ein Fluch verdammt den Holländer dazu, endlos auf den Weltmeeren zu fahren. Alle sieben Jahre darf er an Land, um die Liebe einer bis in den Tod getreuen Frau zu gewinnen. Diese Sage kennt

Die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen haben sich als das beliebteste Open-Air-Festival im Dreiländereck Thüringen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt etabliert. Im Richard-Wagner-Jubiläumsjahr 2013 versprechen die Vorstellungen ein grandioses Open-Air-Erlebnis.



# Festspiele in Deutschland

## Burgfestspiele Mayen versprechen für 2013 eine himmlische Festspielsaison

Von Petra Schumacher

Auf dem Spielplan steht a bisserl was fürs Herz und ein bisserl was fürs Hirn. Mit „Comedian Harmonists – Jetzt oder nie“ steht ein musikalischer und bewegender Theaterabend auf dem Programm, der die Geschichte der ersten Boygroup der Welt weitererzählt. Wer es ein bisschen deftiger mag, wird an „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“ seine helle Freude haben. Ein augenzwinkerndes Lehrstück über das Leben, die Liebe und den Tod. Erzählt wird die Geschichte eines liebenswürdigen Schlitzohrs, der mit Kirschegeist und ein paar Kartentricks den Tod um ein paar Jahre Leben über den Tisch zieht. Die Kinder dürfen sich auf

eine aufwendige und opulente „Dornröschen“-Inszenierung freuen. Liebenswürdige Charaktere und prächtige Kostüme machen das Märchen zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Wir wissen natürlich nicht, ob am besuchten Theaterabend die Schirme geschlossen bleiben können, was die Burgfestspiele aber versprechen können ist, dass man mit einem sonnigen Gemüt, nach einem schönen Theaterabend wieder nachhause gehen wird.

Tickets gibt es bei  
Bell Regional, Touristikcenter,  
Rosengasse 5, 56727 Mayen.  
Telefon: (0 26 51) 49 49 42  
oder per E-Mail unter: tickets@  
touristikcenter-mayen.de

## Internationale Maifestspiele 2013

Von Sandra Ihrig | Oper, Tanz, Schauspiel und Show aus aller Welt

Über 30 hochkarätige Ballett-, Opern- und Schauspielinszenierungen, Konzerte und Shows aus aller Welt sind bei den Internationalen Maifestspielen am Staatstheater Wiesbaden zu Gast. Dabei beweisen die Festivalmacher unter der Leitung von Dr. Manfred Beilharz wieder ein sicheres Gespür für aktuelle Entwicklungen der internationalen Theaterlandschaft.

Mit The Gershwins'® Porgy and Bess<sup>SM</sup> kommt die Cape Town Opera/Südafrika nach Wiesbaden, die Gershwins in Europa selten gespieltes Meisterwerk authentisch und mitreißend präsentiert – in dieser Produktion erstmals in Deutschland.

Weitere Deutschlandpremiere präsentiert das Tanzprogramm unter anderem mit der Compagnie Käfig aus Frankreich/Taiwan, Les Ballets de Monte-Carlo aus Monaco und dem Cirque Éloize aus Kanada und begeistert damit ebenso wie Gastspiele der renommiertesten deutschsprachigen Bühnen wie dem Deutschen Theater Berlin, dem Burgtheater Wien sowie dem Schauspielhaus Zürich.

Abgerundet wird das Programm mit Konzertabenden, Shows und Lesungen bekannter Künstler und Ensembles.

Karten unter Tel. (06 11) 13 23 25  
www.maifestspiele.de

Anzeige



2013  
22. Mai bis  
24. August

### Dornröschen

Kinderstück nach den Gebrüdern Grimm,  
bearbeitet von Peter Nüesch

### Comedian Harmonists Teil 2 Jetzt oder Nie

von Greiffenhagen / Heinzmann

### Der Brandner Kaspar und das ewig Leben

Komödie von Kurt Wilhelm

**Sonderprogramme und vieles mehr**

Termine, Infos und Kartenvorverkauf:  
Bell Regional, Touristikcenter  
Rosengasse 5 · 56727 Mayen · Tel. 0 26 51 - 49 49 42  
Fax - 49 78 44 · tickets@touristikcenter-mayen.de




Anzeige

27. APRIL - 31. MAI 2013  
INTERNATIONALE  
**MAI  
FEST  
SPIELE**  
DER LANDESHAUPTSTADT IM  
HESSISCHEN STAATSTHEATER  
**WIESBADEN**  
Künstlerische Leitung:  
Dr. Manfred Beilharz

Oper, Tanz, Schauspiel und Konzerte aus aller Welt, u.a. aus Kanada, Spanien, Monaco, Großbritannien, Taiwan, Serbien, Australien und Südafrika



HESSISCHES STAATSTHEATER  
WIESBADEN

www.maifestspiele.de

Anzeige



**28. AROLSER BAROCK-FESTSPIELE** | 2013  
29.5. - 2.6.

Künstlerische Leitung: Prof. Dorothee Oberlinger

Joel Frederiksen	Concerto Romano
Axel Wolf	Jana Semerádová
Cantus Cölln	Bertrand Cuiller
Bläser-Ensemble Zefiro	Nicholas Achten

☎ 05691 / 801-233 • [www.arolser-barockfestspiele.de](http://www.arolser-barockfestspiele.de)



Arolser Barock-Festspiele

Anzeige



**... jedes Jahr im Sommer...**

**Spielzeit 2013**  
vom 04.06. - 25.08.2013

»Götz von Berlichingen«  
»Hänsel und Gretel«  
Elton John und Tim Rice's  
»Aida«  
»Amadeus«  
»The Blues Brothers«



**WÜRTH**  
Mit freundlicher Förderung der  
Adolf Würth GmbH & Co. KG

**Tickets: 0 79 43 - 912345**  
[www.burgfestspiele-jagsthausen.de](http://www.burgfestspiele-jagsthausen.de)

## 28. Arolser Barock-Festspiele

Von Prof. Dorothee Oberlinger | Vom 29. Mai bis 2. Juni 2013

In diesem Jahr führt die Spur nach Rom, in eine der großen Musikstädte der Barockzeit. Zum Corellijahr 2013 dürfen natürlich Sonaten und Concerti grossi des großen römischen Meisters nicht fehlen. Ihr Debüt in Bad Arolsen gibt unter anderem das römische Ensemble „Concerto

Romano“ mit seinem Programm „Nella Sensualità“. Neben den Konzerten finden Vorträge, Führungen, Ausflüge und Theaterstücke statt.

Weitere Informationen unter  
Tel. (05691) 801-233  
[www.arolser-barockfestspiele.de](http://www.arolser-barockfestspiele.de)

## Burgfestspiele Jagsthausen

Von Markus Müller | 4. Juni – 25. August 2013, Burgfestspiele auf einer der traditionsreichsten Festspielbühnen Deutschlands

Vier Neuinszenierungen und eine Wiederaufnahme stehen auf dem Programm der Burgfestspiele Jagsthausen im Sommer 2013.

Das Traditionsstück „Götz von Berlichingen“ eröffnet die Spielzeit 2013 in Jagsthausen am 4. Juni. Ein Klassiker und dennoch immer aktuell: Das Ringen des Einzelnen um seine Freiheit. Erstmals im Burghof: „Amadeus“ nach dem Theaterstück von Peter Shaffer. Antonio Salieri, der sich selbst bezichtigt, Mozart getötet zu haben, erzählt seine Rolle in Mozarts Leben. Das Erfolgsmusical „Aida“, Musik von Elton John,

Texte von Tim Rice nach der Buchvorlage von Linda Woolverton, Robert Falls und David Henry Hwang: Die Geschichte um die Liebe zweier Menschen. Als Kinder- und Familienstück zeigen die Burgfestspiele mit „Hänsel und Gretel“ eines der bekanntesten Märchen der Brüder Grimm. Zum letzten mal in der Götzenburg: „The Blues Brothers“, die turbulente Geschichte um die Brüder Elwood und Jake Blues, die im Auftrag des Herrn für ihr Waisenhaus 5.000 \$ beschaffen.

Ticket-Hotline: (07943) 91 23 45  
oder im Internet unter: [www.burgfestspiele-jagsthausen.de](http://www.burgfestspiele-jagsthausen.de)



Luftaufnahme – Burgfestspiele Jagsthausen



# Festspiele in Deutschland

## Die Kreuzgangspiele

Von Petra Brüning | Feuchtwanger Festspielsommer 2013

Seit 1949 wird im Garten des ehemaligen Benediktinerklosters vor den Arkaden des histori-



Kreuzgangspiele 2009 – Der Glöckner von Notre-Dame Foto: Forster

schon Kreuzgangs und dem Panorama der mächtigen Stiftskirche Theater gespielt. Es ist der romanische Kreuzgang, der den Festspielen seinen Namen gegeben hat. Er prägt jede Inszenierung, leiht ihr souverän seine unzähligen Facetten und macht sie einzigartig. Seine über tausendjährige Geschichte erfasst Darsteller und Zuschauer und trägt sie gemeinsam in die weite Welt des Theaters. In diesem Sommer werden in Feuchtwangen das Musical „Anatevka“ und die Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ zu sehen sein.

## Molière, Woody Allen und Peter Pan

Von Michael Pluschke | Schlossfestspiele Neersen:

Spielplan 2013 mit „Lebenslust“

„Lebenslust“ steht program- matisch über dem Spielplan 2013 der Schlossfestspiele Neersen, die in ihr 30. Jahr gehen und vom 23. Juni bis zum 25. August 61 Vorstellungen bieten. Intendantin Astrid Jacob: „Mit Lust Leben, mit Lust lachen, mit Lust ins Theater gehen, Lebenslust genießen. Also hereinspaziert: Kommen Sie, lachen Sie mit uns!“

Auf der Schlossbühne wird es neben dem Kinderstück „Peter Pan“ von Jan Bodinus als erste Abendpremiere „Eine Mittsommernachts-SEX-Komödie“ von Woody Allen geben, als zweite Abendpremiere wird als klassische Komödie „Der eingebildete Kranke“ von Molière zu erleben sein.

Wie immer wird es außerdem Gastspiele geben, Extras in Rats-

saal und Schlosskeller, wieder wird das Hohenloher Figurentheater zu erleben sein, diesmal mit „Variété Olymp“ (neue Inszenierung für Erwachsene mit 80 Zentimeter großen Marionetten), „Aladin und die Wunderlampe“ im Schlosskeller für Kinder ab vier Jahren. Das Tearticolo-Figurentheater mit Matthias Träger wird „Die drei kleinen Wölfchen und das große böse Schwein“ für Kindergartenkinder im Schlosskeller spielen, erneut wird es einen Klavierabend mit Dmitri Vinnik geben sowie eine Gartenlesung, beschließen wird das Programm auch im 30. Jubiläumsjahr wieder die Opern- und Operettengala mit Sängern der Deutschen Oper am Rhein.

Weitere Infos und Karten über  
Tel. (021 56) 94 96 30 oder  
[www.festspiele-neersen.de](http://www.festspiele-neersen.de)

Anzeige

## Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2013

/// Stein / Bock / Harnick

Anatevka

/// William Shakespeare

Ein Sommernachtstraum



www.kreuzgangspiele.de

Anzeige

30 Jahre Schlossfestspiele

23.06.-25.08.

2013



[www.festspiele-neersen.de](http://www.festspiele-neersen.de)

Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie nach dem gleichnamigen Film von Woody Allen  
Der eingebildete Kranke Komödie von Molière  
Peter Pan nach James Matthew Barrie  
Variété Olymp Hohenloher Figurentheater  
Aladin und die Wunderlampe Hohenloher Figurentheater - Orientalisches Märchen  
Die drei kleinen Wölfchen und das große böse Schwein Tearticolo-Figurentheater  
Musik trifft Literatur – Sommernachtsträume  
Klavier: Dmitri Vinnik · Literatur: Astrid Jacob  
Musik trifft Literatur – Bilder einer Ausstellung von Modest Mussorgsky · Klavier: Dmitri Vinnik  
Tauben vergiften im Park Kabarett  
Perlen der Literatur Überraschungsprogramm  
Opern- und Operettengala

INFO UND RESERVIERUNG  
Telefon 02156 - 949-132 und -630

Anzeige

Die Musikfestspiele Saar von April - September 2013



Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern  
Sa. 20.04., 20.00 Uhr, Congresshalle, Saarbrücken  
Richard Wagner zum Geburtstag - Marek Janowski und das WDR Orchester  
So. 26.05., 20.00 Uhr, Congresshalle, Saarbrücken  
Der Messias von Georg F. Händel, (Fassung W.A. Mozart)  
Mi. 29.05., 20.00 Uhr, Basilika St. Johann, Saarbrücken  
Klassik-Open Air: Carmina Burana mit Justus Frantz  
Sa. 01.06., 21.00 Uhr, ab 18 Uhr Vorprogramm Parkstadion, Dillingen  
Peter Maffay und Band  
Mi. 12.06., 20.00 Uhr, Saarlandhalle, Saarbrücken  
Ute Lemper mit "Paris Days, Berlin Nights"  
Do. 27.06., 20.00 Uhr, Stadthalle, Merzig  
Max Bruch: Oratorium "Moses"  
So. 30.06., 17.00 Uhr, Ludwigskirche, Saarbrücken  
Ludwig van Beethoven "Christus am Ölberg" getanz  
So. 07.07., 11 Uhr & 19.30 Uhr, Alte Schmelz, St. Ingbert  
Orchestre Philharmonique du Luxembourg mit Isabelle Faust  
Fr. 12.07., 20.00 Uhr, Congresshalle, Saarbrücken  
Mariss Jansons mit Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks  
Fr. 02.08., 20.00 Uhr, E Werk, Saarbrücken  
Musik zum Ausklang mit Justus Frantz & Robert Leonardy  
Sa. 7.09., 20.00 Uhr, Saalbau, St. Wendel

Tickets: 0681-976100 oder 0231-9172290

[www.musikfestspiele-saar.de](http://www.musikfestspiele-saar.de)



Anzeige

**HfM Detmold**  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

03.–12. Mai 2013

Bach – Lehrer und Gelehrter



**BachFest2013**  
Detmold

88. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft e.V.,  
veranstaltet von der Hochschule für Musik Detmold  
in Kooperation mit der Stadt Detmold

[www.bachfest-detmold.de](http://www.bachfest-detmold.de)



## Internationales Bachfest 2013

Von Lutz Köller | 03. – 12.05.2013

Die Hochschule für Musik Detmold veranstaltet in Kooperation mit der Stadt Detmold im Mai 2013 das 88. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft. Unter dem Titel „Bach – Lehrer und Gelehrter“ wird an verschiedenen Orten die unsterbliche Musik Johann Sebastian Bachs zu erleben sein.

Bereits im Eröffnungskonzert mit der Barockakademie der HfM Detmold unter der Leitung von Gerhard Weinberger erklingt unter anderem das berühmte Magnificat. Es folgen Orchesterkonzerte mit dem WDR Sinfonieorchester Köln, La Petite Bande und dem Freiburger Barockorchester, Klavierrecitals mit Alfredo Perl und Martin Stadtfeld sowie Chor- und Orgelkonzerte.



Martin Stadtfeld © Yvonne Zemke – Sony Classical

Zehn Tage lang hat der Besucher die Auswahl aus einem immensen Strauß an Veranstaltungen: Neben Morgen-, Mittags-, Abend- und Nachtkonzerten an unterschiedlichsten Orten kann man mit Bach-Menüs, musikalischen Gottesdiensten, Exkursionen und Stadtführungen, einem Kindermusikfest „für Bach“, einem Symposium „Bach: Genius – Genus – Generationen“, einem internationalen Wettbewerb für Orgelimitation und nicht zuletzt einem Meisterkurs für Sänger mit Thomas Quasthoff dem Komponisten und Thomaskantor auf die Spur kommen.



Palais HfM Detmold, Foto: Robin Jähne

Die hohe Aktualität der Musik Bachs unterstreichen Projekte wie das Ballett zur „Kunst der Fuge“ mit der Kompagnie des Landestheaters Detmold und dem Aurn Quartett, das Community Dance-Programm „ResiDance goes Bach“ oder „MarimBA-CH“.



ResiDance

Das 88. Bachfest profitiert besonders von der Tatsache, dass zum ersten Mal in der Geschichte der renommierten Veranstaltungsreihe eine der 24 deutschen Musikhochschulen für das Programm verantwortlich zeichnet: Zahlreiche Dozenten und Studierende der Hochschule für Musik Detmold werden für einen großen Repertoireumfang im Programm sorgen. Der Rektor der Detmolder Hochschule, Prof. Martin Christian Vogel, ist der künstlerische Leiter des ehrgeizigen Projektes: Vogel war – vor seiner Solokarriere als Konzert- und Opernsänger – Mitglied und später Stimmbildner des Thomanerchores in Leipzig; in seiner Vita spielte und spielt Johann Sebastian Bach in vielfacher Hinsicht also eine einzigartige Rolle.

Informationen zu den  
einzelnen Veranstaltungen,  
Veranstaltungsorten und Karten:  
[www.bachfest-detmold.de](http://www.bachfest-detmold.de)

Vorverkauf: Haus der Musik Detmold  
Tel. 0 80 00 06 87 45

DETMOLO  
Kulturhof  
im Teichburger Wald

Neue  
Bach  
Gesellschaft e.V.

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL-KULTUR  
Stiftung

KUNSTSTIFTUNG • NRW

LippeImpuls



# Festspiele in Deutschland

## Die Fledermaus

Anzeige

Von Katharina Riedeberger | Schlossfestspiele Schwerin,

Premiere Freitag, den 14. Juni 2013 um 21 Uhr auf dem Alten Garten

Im Sommer 2013 präsentieren die SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN mit Johann Strauss' „Die Fledermaus“ ein Paradestück der goldenen Operettenzeit openair mit Blick auf das Schweriner Schloss. Als Gaststar konnte der prominente Schauspieler Walter Plathe gewonnen werden, der unter anderem aus der TV-Serie „Der Landarzt“ bekannt ist.

Vordergründig ist die Botschaft der Fledermaus folgende: Der Mensch ist auf der Welt, um sich zu vergnügen! Man kann zum Beispiel Champagner trinken bis einem der Kopf wackelt. Ein Hochgefühl! Oder man kann sich im wilden Tanze drehend genüsslich um sein letztes Fünkchen Verstand bringen. Famose Sache das! Oder man unternimmt so dann und wann einen erquickenden Seitensprung. Hoppla! Man kann sich dabei – zur Erleichterung des Unterfangens – als französischer Marquis ausgeben, obgleich man in Wirklichkeit zum Beispiel ein österreichischer Rentier und Müßiggänger ist. O là là. Oder aber man gibt vor, eine ungarische Gräfin zu sein, obgleich man eigentlich zum Beispiel die Gattin besagten österreichischen Rentiers und Müßiggängers ist. Ho ha Csárdás!

Oder aber man beschließt – etwa wenn man sein bisheriges Leben als Kammerzofe verbracht hat – , endlich die Schauspielerei zum Beruf zu machen, auf dass das ganze Dasein zur lustvollen Komödie werde... Doch wehe dem, der es nicht vermag, sich bei derlei Lustbarkeiten zu vergnügen! Denn der läuft Gefahr, dass ihm ganz ungeniert eine Flasche an den Kopf geworfen wird – von Prinz Orlofsky höchstpersönlich nämlich, der als gerühmter Veranstalter opulenter Festivitäten keine Langeweile duldet.

Johann Strauss' Meisterwerk ist nach wie vor auf irritierende Weise aktuell. Seine Kritik an der vergnügungssüchtigen, Selbstvergessenheit ersehnennden Gesellschaft seiner Zeit gelingt auf sehr stilvolle und charmante Weise. Die rasende Sucht nach Lustbarkeiten, die fast schon krankhafte Sehnsucht nach Zerstreuung drückte er aus in wunderbaren, unvergänglichen Melodien, etwa „Trinke, Liebchen, trinke schnell!“, „Mein Herr Marquis“, „Ich lade gern mir Gäste ein“ oder die nahezu bacchantische Ensemblenummer „Im Feuerstrom der Reben“.

Kartentelefon: (0385) 53 00 – 1 23  
kasse@theater-schwerin.de



Schlossfestspiele Schwerin – Bühne mit Blick auf das Schweriner Schloss  
Foto: Silke Winkler

SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN

## Die Fledermaus

OPERETTE VON JOHANN STRAUSS  
ZWISCHEN SCHLOSS UND  
STAATSTHEATER

14. Juni – 21. Juli 2013



SCHLOSSFESTSPIELE SCHWERIN 2013



MECKLENBURGISCHES  
STAATSTHEATER  
SCHWERIN

TICKETS 0385/5300-123  
WWW.THEATER-SCHWERIN.DE



Anzeige

**OTHELLO**  
SCHAUSPIEL VON  
WILLIAM SHAKESPEARE

**MARIA, IHM  
SCHMECKT'S NICHT!**  
MUSICAL NACH DEM  
BESTSELLER VON JAN WEILER  
VON HEIKO LIPPMANN, MAX MERKER  
UND CHRISTIAN DOLL

**CABARET**  
MUSICAL VON JOE MASTEROFF,  
JOHN KANDER UND FRED EBB

**DER  
GESTIEFELTE  
KATER**  
EIN MODERNES MÄRCHEN  
NACH DEN GEBRÜDERN GRIMM

**SHAKESPEARE,  
SONETTE...**  
SCHAUSPIEL-PERFORMANCE  
IM GANDERSHEIMER DOM



**55 GANDERSHEIMER  
DOMFESTSPIELE**  
01. JUNI - 04. AUGUST 2013

Weitere Informationen  
und Kartenverkauf unter Tel.: (05382) 73 777 und [www.gandersheimer-domfestspiele.de](http://www.gandersheimer-domfestspiele.de)

Partner:    Medienpartner:  

©2012 | placebo.net

## 55. Gandersheimer Domfestspiele 2013

Von Stefan Mittwoch | „Othello“, „Cabaret“, „Maria, ihm schmeckt's nicht!“, „Der gestiefelte Kater“ und „Shakespeare, Sonette ...“

Die 55. Gandersheimer Domfestspiele finden in der Zeit vom 1. Juni bis zum 4. August 2013 statt. Niedersachsens größtes Freilichttheater präsentiert ein abwechslungsreiches Programm zum Spielzeitmotto „Fremde Heimat“. Vor der imposanten Fassade der doppeltürmigen romanischen Stiftskirche (Dom) inmitten der Gandersheimer Altstadt kommen der berühmte Shakespeare-Klassiker „Othello“ sowie das Musical „Cabaret“ zur Aufführung. Mit „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ bringen die Gandersheimer Domfestspiele 2013 den bekannten Bestseller von Jan Weiler erstmalig auf die Bühne. Heiko Lippmann, musikalischer Leiter der Festspiele, wird eine Musical-Fassung

um die Geschichte einer deutsch-italienischen Heirat komponieren. Als Kinder- und Familientheater wird das Grimmsche Märchen „Der gestiefelte Kater“ in einer modernen Fassung zu erleben sein. Eine Schauspiel-Performance wird ferner im Gandersheimer Dom unter dem Titel „Shakespeare, Sonette ...“ angeboten.

Ergänzende Infos und Buchung:  
Kartenzentrale der  
Gandersheimer Domfestspiele  
Stiftsfreiheit 12  
Telefon: 05382 / 73-777  
Telefax: 05382 / 73-770  
E-Mail: [kartenzentrale@bad-gandersheim.de](mailto:kartenzentrale@bad-gandersheim.de)  
Internet: [www.gandersheimer-domfestspiele.de](http://www.gandersheimer-domfestspiele.de)

Anzeige



Vorverkaufsbeginn 1. März 2013  
Programm erhältlich unter  
Tel. +49 (0) 9 31 / 37 23 36  
[www.mozartfest-wuerzburg.de](http://www.mozartfest-wuerzburg.de)

**Mozart Fest**  
WÜRZBURG  
24. MAI - 30. JUNI 2013

Orchestre des Champs-Élysées, Philippe Herreweghe  
Bamberger Symphoniker, Rudolf Buchbinder  
Amsterdam Sinfonietta, Patricia Kopatchinskaja  
Kammerorchester Basel, Angela Hewitt  
Sonatori de la Gioiosa Marca, Giuliano Carmignola

## Mozartfest Würzburg 2013

Von Karin Rawe | 24. Mai bis 30. Juni 2013

„Herr Mozart tanzt“ – unter diesem Motto bietet das Mozartfest Würzburg vom 24. Mai bis 30. Juni 2013 ein abwechslungsreiches Programm mit besonderen Überraschungen.

In den Sinfoniekonzerten, deren Programme das Thema Tanz kreativ aufgreifen, präsentiert das Mozartfest im Kaisersaal der Würzburger Residenz (UNESCO Weltkulturerbe) internationale Klassikstars wie das Orchestre des Champs-Élysées unter der Leitung von Philippe Herreweghe, die Bamberger Symphoniker mit dem Pianisten Rudolf Buchbinder, die Amsterdam Sinfonietta und Geigerin Patricia Kopatchinskaja, das Kammerorchester Basel mit Angela Hewitt

am Klavier und die Sonatori de la Gioiosa Marca mit Top-Violinist Giuliano Carmignola. In weiteren Sälen der Residenz werden Kammermusiken und Mozartnächte angeboten. Die legendären Nachtmusiken im Hofgarten, die weltberühmte MOZART group in einer ehemaligen Druckhalle, ein meditatives Konzert im früheren Kloster Himmelspforten und literarische Morde mit Musik und Wein ergänzen das Programm, das jährlich über 25.000 Besucher anzieht. Und die spektakuläre Uraufführung der Tanzperformance „Breakin' Mozart“, die Breakdance mit der Musik von Mozart verbindet, wird zeigen, dass Headspin und Menuett näher beieinander liegen, als man denkt. Herr Mozart bittet zum Tanz!



# Festspiele in Deutschland

## Ludwigsburger Schlossfestspiele

Von Raoul-Philip Schmidt | 2. Mai bis 24. Juli 2013

Auf dem Programm der Ludwigsburger Schlossfestspiele stehen neben Konzerten von Chor und Orchester der Festspiele über 60 Veranstaltungen mit Kammermusik, Tanz, Jazz, Klavier- und Liederabenden.

Mit André de Ridder, Reinhard Goebel, Pietari Inkinen, Konrad Junghänel, Christian Muthspiel, Marc Piollet und Duncan Ward leiten in diesem Jahr sieben renommierte Dirigenten die Ensembles der Festspiele und präsentieren die ganze Bandbreite der Orchestermusik. Unter dem Motto „Gypsy Time“ widmet sich das Festival mit Künstlern wie Viktoria Mullova, Israel Galván oder Paco de Lucía der faszinieren

renden und vielfältigen Kultur der Roma – von den Klängen des Balkans und Südosteuropas über den französischen Jazz Manouche bis hin zum spanischen Flamenco.

Am französischen Nationalfeiertag singt Jane Birkin Chansons von Serge Gainsbourg. Natürlich geben sich auch klangvolle Namen der Klassik-Szene ein Stelldichein: Zu Gast sind dieses Jahr u.a. Christine Schäfer, Isabelle Faust, Igor Levit, Gabriela Montero, L'Arpeggiata und Cecilia Bartoli.

Karten & Informationen unter  
Tel. (071 41) 93 96 36 oder  
[www.schlossfestspiele.de](http://www.schlossfestspiele.de)

## Großes Theater auf ältester Freilichtbühne

Von Manfred Bachmayer

Schon seit fast 125 Jahren bieten die Luisenburg-Festspiele mit ausschließlich professionellen, namhaften Schauspielern anspruchsvolles Theater unter freiem Himmel auf der einmaligen Naturbühne am berühmten Felsenlabyrinth. Die Besetzungslisten lesen sich inzwischen wie das Who-is-who der deutschsprachigen Theater- und TV-Prominenz! Seit 2004 verhilft Michael Lerchenberg als Intendant den Festspielen mit einem abwechslungsreichen Programm aus großem Sprechtheater-Klassiker, speziell auf diese Naturbühne passendem Musical und anspruchsvollem Volkstheater zu immer neuen Besucherrekorden. Er hat sich besonders um die

Erneuerung und Aufwertung des Volksstückes verdient gemacht, wie in der Saison 2013 zum Beispiel mit der Wiederentdeckung von Ruederes "Fahnenweihe". Großer Beliebtheit erfreuen sich bei Jung und Alt auch die aufwendig gemachten Inszenierungen für Kinder. Gespielt wird zwischen Ende Mai und Ende August bei jedem Wetter, denn die Zuschauer werden von einem Prototyp des Münchner Olympiazeltdaches beschirmt. Mit dem renovierten Zuschauerraum und dem Neubau des Publikumsbereichs wird ab der Saison 2013 auch der äußere Rahmen deutlich aufgewertet.

Karten und weitere Infos  
gibt es unter  
Telefon (092 32) 6 02-1 62  
oder unter  
[www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)

Anzeige

**2. MAI  
ERÖFFNUNGS-  
KONZERT  
ORCHESTER DER  
FESTSPIELE  
Christian Muthspiel**

**8. MAI  
C.P.E. BACH:  
AUFERSTEHUNG  
ORCHESTER DER  
FESTSPIELE  
Konrad Junghänel**

**8. JUNI  
CECILIA BARTOLI:  
MISSION  
I BAROCCHISTI  
Diego Fasolis**

**2. MAI –  
24. JULI  
2013**

**KARTEN & INFO  
07141. 939 636  
[WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE](http://WWW.SCHLOSSFESTSPIELE.DE)**

**LUDWIGSBURGER  
SCHLOSSFESTSPIELE  
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Anzeige

**LUISENBURG  
FESTSPIELE  
WUNSIEDEL**

**DIE FAHNENWEIHE**  
Volksstück von **Josef Ruederer**  
mit Veronika von Quast, Michael Lerchenberg,  
Michael A. Grimm, Chris Nonnast, Gerd Lohmeyer  
Premiere: Freitag, 21. Juni 2013

**SPAMALOT – DIE RITTER DER KOKOSNUSS**  
Musical von John du Prez & Eric Idle  
nach dem **Monty Python Film**  
mit April Hailer, Michael Kamp, Hardy Rudolz  
und der Luisenburg Blues-Brothers-Band  
Premiere: Freitag, 28. Juni 2013

**HAMLET**  
Tragödie von **William Shakespeare**  
Regie: Christian Nickel  
mit Holger Bülow als Hamlet  
Premiere: Freitag, 12. Juli 2013

**EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE**  
nach den Kinderbüchern von **Paul Maar**  
mit Simone Bartzick und Norbert Heckner  
Premiere: Donnerstag, 16. Mai 2013

**JEAN PAUL – JETZT**  
LuisenburgXtra im Felsenlabyrinth zum 250. Geburtstag des großen Sohnes der „kleinen, lichten“ Stadt Wunsiedel von **Werner Fritsch**  
Premiere: Samstag, 27. Juli 2013

**DER ZIGEUNERBARON**  
Operette von **Johann Strauß**  
Premiere: Donnerstag, 8. August 2013

**DER BARBIER VON SEVILLA**  
Komische Oper von **Gioacchino Rossini**  
Premiere: Freitag, 16. August 2013

[www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)

Anzeige



# Bachwoche Ansbach

2. BIS 11. AUGUST 2013

Das traditionsreiche Musikfest im Herzen Frankens

Johann Sebastian Bach, seine Musik und  
seine renommiertesten Interpreten

37 Konzerte in historischen Kirchen und Sälen  
Workshops für Kinder und Jugendliche

Angela Hewitt  
kammerorchesterbasel

Windsbacher Knabenchor

Isabelle Faust  
Kristian Bezuidenhout

Freiburger Barockorchester

Peter Wispelwey

Rudolf Lutz

Viktoria Mullova  
Accademia Bizantina

Dresdner Kammerchor  
Dresdner Barockorchester  
Hans Christoph Rademann

Ian Bostridge  
ensemble resonanz

Capella Gabetta

Landes Jugend Jazz Orchester Hessen

Tabea Zimmermann

RIAS-Kammerchor  
Le Cetra Basel  
Andrea Marcon

Information: Tel. 0981/15037

[www.bachwoche.de](http://www.bachwoche.de)

## Bachwoche Ansbach – Bach entdeckt das Concerto

Von Andreas Bomba

Im Jahre 1713 war Ansbach keine Baustelle. Markgraf Wilhelm Friedrich ließ die Residenz großzügig ausbauen. Knapp 200 Kilometer Luftlinie nördlich, in der Residenz der Herzöge von Sachsen-Weimar, spielte ein gewisser Johann Sebastian Bach die Orgel der Schlosskirche. Als sein Schüler, Prinz Johann Ernst, von seiner Kavaliereise zurückkehrte, brachte er Noten mit: brandaktuelle Kompositionen von Antonio Vivaldi und Benedetto Marcello aus Venedig und von Giuseppe Torelli, einem italienischen Geiger, der wenige Jahre zuvor Kapellmeister in eben jener mittelfränkischen Residenz Ansbach gewesen war...

Welche Phantasie und Schaffenskraft die Begegnung Bachs mit diesem „Concerto“ italienischer Art auslöste, ist bei der diesjährigen Bachwoche in vielfältiger Form zu erleben. Renommiertere Künstler wie die Pianistin Angela Hewitt, die Geigerin Viktoria Mullova, die Cellistin Sol Gabetta und das Freiburger Barockorchester spielen Bachsche „Concerti“. Und weil Bach diese Art Musik auch für Tasteninstrumente schrieb, beteiligen sich auch der Cembalist Andreas Staier und die Organisten Kay

Johannsen und Rudolf Lutz an dieser Werkschau in Ansbachs historischen Sälen und Kirchen.

Zu gerne gesehenen und gehörten Gästen gehören auch in diesem Jahr wieder der Windsbacher Knabenchor und der Dresdner Kammerchor mit Kantaten-Programmen. Der NDR-Chor wird das „3. Ansbachische Konzert“ uraufführen, der RIAS Kammerchor singt, unter Leitung des renommierten Barock-Spezialisten Andrea Marcon, die Matthäuspassion. Ihr Debüt bei der Bachwoche geben Isabelle Faust (Violine), Tabea Zimmermann (Viola) und der Tenor Ian Bostridge.

Zum Programm der Bachwoche gehört ferner, junge Künstler einzuladen. Viele Preisträger internationaler Wettbewerbe haben hier eine große Karriere gestartet. Daneben bietet die Bachwoche auch ein umfassendes Programm für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien: eine Reihe täglicher Workshops macht sie auf vielfältige Weise mit Bachs Musik, Leben und Umwelt bekannt.

Insgesamt umfasst das Programm rund 35 Veranstaltungen – für Bach-Kenner und -Liebhaber und solche, die es werden wollen!

Weitere Informationen unter:  
[www.bachwoche.de](http://www.bachwoche.de)



Bachwoche – Prunksaal in der markgräflichen Residenz



# Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln**

Tel.: (02 21) 26 00 76 46, erreichbar Di. 9–12 Uhr und Do. 16–20 Uhr

Fax: (02 21) 26 00 76 46, E-Mail: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Stellv. Chefredakteur:

**Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen**

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70

E-Mail: [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge**

Grafik: **Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp,**

**Sandra Körber, Andreas Schubert**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15, 76829 Landau/Pfalz**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Anzeigenberaterin: **Vera Ender**

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats / Anzeigenschluss: 10. des Vormonats**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



**We Serve**

## Executive Officers:

President

Wayne A. Madden, Auburn, Indiana/USA

Immediate Past President:

Wing-Kun Tam,  
Hong Kong/China

First Vice President:

Barry J. Palmer,  
Berowra/Australien

Second Vice President:

Joseph Preston,  
Arizona/USA

## Kontakt über :

Lions Clubs International, 300 W. 22nd St., Oak Brook, Illinois, 60523-8842, USA

## Directors:

### Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

<b>Joaquim Cardoso Borralho</b>	Linda-a-Velha, Portugal
<b>Marvin Chambers</b>	Saskatchewan, Kanada
<b>Bob Corlew</b>	Tennessee, USA
<b>Claudette Cornet</b>	Pau, Frankreich
<b>Jagdish Gulati</b>	Allahabad, Indien
<b>Dave Hajny</b>	Montana, USA
<b>Tsugumichi Hata</b>	Sendai Miyagi, Japan
<b>Mark Hintzmann</b>	Wisconsin, USA
<b>Pongsak „PK“ Kedsawadevong</b>	Muang District, Petchburi, Thailand
<b>Carolyn A. Messier</b>	Connecticut, USA
<b>Joe Al Picone</b>	Texas, USA
<b>Alan Theodore „Ted“ Reiver</b>	Delaware, USA
<b>Brian E. Sheehan</b>	Minnesota, USA
<b>Junichi Takata</b>	Toyama, Japan
<b>Klaus Tang</b>	Wied, Deutschland
<b>Carlos A. Valencia</b>	Miranda, Venezuela
<b>Sunil Watawala</b>	Negombo, Sri Lanka

### First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

<b>Benedict Ancar</b>	Bukarest, Rumänien
<b>Jui-Tai Chang</b>	Multi-Distrikt 300 Taiwan
<b>Jaime Garcia Cepeda</b>	Bogotá, Kolumbien
<b>Kalle Elster</b>	Tallinn, Estland
<b>Stephen Michael Glass</b>	West Virginia, USA
<b>Judith Hankom</b>	Iowa, USA
<b>John A. Harper</b>	Wyoming, USA
<b>Sangeeta Jatia</b>	Kolkata, West Bengal, Indien
<b>Sheryl May Jensen</b>	Rotorua, Neuseeland
<b>Stacey W. Jones</b>	Florida, USA
<b>Dr. Tae-Young Kim</b>	Incheon, Korea
<b>Donal W. Knipp</b>	Missouri, USA
<b>Sunil Kumar R.</b>	Secunderabad, Indien
<b>Leif Åke „Kenneth“ Persson</b>	Vellinge, Schweden
<b>Ichiro Takehisa</b>	Tokushima, Japan
<b>Dr. H. Hauser Weiler</b>	Virginia, USA
<b>Harvey F. Whitley</b>	North Carolina, USA

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 49.040 / 4. Quartal 2012

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15**

**76829 Landau/Pfalz**

Internet: [www.pva.de](http://www.pva.de)

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

Tel.: (0 63 41) 142-253, Fax: (0 63 41) 142-410 253

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges**

**Druckerei, Verlag, Agentur**

**Postfach 10 23 70, 44723 Bochum**

Internet: [www.skala.de](http://www.skala.de), E-Mail: [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 41 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



# Lions International der Hauptsitz

**The International Association of Lions Clubs,  
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.**

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
(001 [630] 5 71- 54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen  
Abteilungen der Hauptverwaltung:

<b>Fragen zum M &amp; A-Report:</b>	312	<b>Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Bbeauftragte etc.:</b>	318, 320
<b>Rechtsabteilung:</b>	298	<b>Mitgliedschaft:</b>	
<b>Versicherungs-Probleme:</b>	202	<b>Charter und Clubaufbau:</b>	305, 306
<b>Deutscher Übersetzer</b>		<b>Mitgliedschaftsprogramme:</b>	322
LCIF-Abteilung:		<b>Namensänderungen:</b>	306
<b>Allgemeine Informationen:</b>	383	<b>Neue Clubs (und Proteste):</b>	305
<b>Entwicklung des Programms:</b>	395, 396	<b>Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:</b>	307
<b>Grants:</b>	292, 580, 507	<b>Marketing-Unterlagen:</b>	520, 522
<b>Melvin Jones Fellowships:</b>	293, 517	<b>Formulare für neue Mitglieder und Transfer:</b>	322
<b>Programme und PR:</b>	386, 508	<b>Mitglieder-Auszeichnungen:</b>	339, 340, 341
Leadership-Abteilung:		<b>Fragen zum Budget, DG-Spesen:</b>	220, 221
<b>Allgemeine Informationen:</b>	367	<b>Club-Bedarf:</b>	
<b>Institute:</b>	387	<b>Allgemeine Informationen:</b>	252, 253, 261
<b>Seminare und Workshops:</b>	544	<b>Bestellungen:</b>	262
<b>Programm-Entwicklung:</b>	578	<b>Versand:</b>	276
<b>Weltkongresse:</b>		<b>Friedensplakat-Wettbewerb:</b>	358
<b>Allgemeine Informationen:</b>	281	<b>PR- und Produktionsabteilung:</b>	358, 360, 363
<b>Unterbringung:</b>	284, 390		
Internationale Aktivitäten:			
<b>Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:</b>	315, 316		
<b>Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:</b>	500		
<b>Youth Outreach-Program:</b>	330		
<b>Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:</b>	323		

# 50 Jahre



## Lions Club Elmshorn

10  
Jahre

Lions-Rose®

*we serve!*



### KORDES ROSEN

Rosenstraße 54 • 25365 Klein Offenseth-Sparrieshoop

Telefon: 04121 - 4 87 00 • Telefax: 04121 - 8 47 45

E-Mail: [info@kordes-rosen.com](mailto:info@kordes-rosen.com)

[www.gartenrosen.de](http://www.gartenrosen.de)